



Gemeinde Heidenrod

HAUSHALTSPLAN FÜR DAS RECHNUNGSJAHR

2 0 1 4

BESCHLUSS GV 24.01.2014

Inhaltsverzeichnis

Seiten	Themen
01	Deckblatt
02 - 04	Inhaltsverzeichnis
05 - 08	Haushaltssatzung
09 - 68	Vorbericht zum Haushalt 2014
09 - 10	Aufbau des Vorberichtes
11 – 16	Wissenswertes über die Gemeinde Heidenrod und seine Ortsteile
17 – 20	Produktplan der Gemeinde Heidenrod
21 – 26	Kostenstellen- und Kostenträgerpläne
27	Organigramm der Verwaltungsstruktur
28 – 30	Steuer- und Gebührensätze
31	Einwohnerentwicklung, Stand 30.06.13 (Haupt- und Nebenwohnungen)
32	Einwohnerstruktur, Stand 30.06.13 (Haupt- und Nebenwohnungen)
33	Verbrauchsübersicht Wasser und Schmutz- und Niederschlagswasser 2012
34 – 35	Mitgliedsbeiträge an Vereine oder Verbände
	<u>Gesetzliche Bestandteile gemäß § 1, Ziffer 2 – 10 GemHVO:</u>
36 – 38	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
39 – 42	Haushaltssicherungskonzept
43	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
44	Übersichten über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
45 – 53	Übersicht über die Budgets
54	Übersicht über die Mittel der Fraktionen
55 – 56	Der letzte Jahresabschluss
57	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen/ Rückstellungen
58 – 68	Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2011 – 2014

- 69 - 74 Demographischer Wandel**
- 75 - 76 Freiwillige Leistungen**
- 77 - 312 Tabellenteile der einzelnen Produkte**
- 313 - 320 Stellenpläne**
- 321 - 334 Investitionsprogramm**
- 335 - 398 Bürgerhaushalt (inkl. Vorschläge der Ortsbeiräte)**

Haushaltssatzung

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218) hat die Gemeindevertretung am 24.01.2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	16.311.727	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	16.712.057	EUR
mit einem Saldo von	- 400.330	EUR
 im außerordentlichen Ergebnis		
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	100	EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.500	EUR
mit einem Saldo von	- 2.400	EUR
 mit einem Fehlbedarf von	- 402.730	EUR,

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	35.156	EUR
 und dem Gesamtbetrag der		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	207.250	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.460.900	EUR
mit einem Saldo von	- 1.253.650	EUR
 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.253.650	EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.256.637	EUR
mit einem Saldo von	- 2.987	EUR
 mit einem Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	- 1.221.481	EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2014 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 1.253.650 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2014 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf **0,00 EUR** festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **23.500.000 EUR** festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf 280 v.H.
Auf die Festsetzung einer Grundsteuer A wird bei einem Grundsteuermessbetrag < 0,30 EUR verzichtet.

b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v.H.
Auf die Festsetzung einer Grundsteuer B wird bei einem Grundsteuermessbetrag < 0,30 EUR verzichtet.

2. Gewerbesteuer auf 390 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7

Heidenrod, den 24.01.2014

Der Gemeindevorstand

.....
(Diefenbach)
Bürgermeister

Erläuterung zur Haushaltssatzung 2014

§ 1

Gesamt- ergebnis- haushalt	Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird	Spalte 2014	
	im Ergebnishaushalt		
	im ordentlichen Ergebnis		
21 + 10	mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	16.311.727	EUR
19 + 22	mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	16.712.057	EUR
24	mit einem Saldo von	- 400.330	EUR
	im außerordentlichen Ergebnis		
25	mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	100	EUR
26	mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.500	EUR
	mit einem Saldo von	- 2.400	EUR
28	mit einem Fehlbedarf von	- 402.730	EUR,
Gesamt- finanz- haushalt	im Finanzhaushalt		
9	mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	35.156	EUR
	und dem Gesamtbetrag der		
10+11+13	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	207.250	EUR
12 + 14	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.460.900	EUR
15	mit einem Saldo von	- 1.253.650	EUR
16	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.253.650	EUR
17	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.256.637	EUR
18	mit einem Saldo von	- 2.987	EUR
19	mit einem Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres von	- 1.221.481	EUR
	festgesetzt.		

§ 2

- 16** Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2014 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf **1.253.650 EUR** festgesetzt.



Vorbericht

Die Gemeinde ist gemäß § 1, Abs. 4, Ziffer 4 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung) verpflichtet dem Haushalt ein Vorbericht beizufügen. In diesem Vorbericht sind gemäß § 6 folgende Informationen aufzuführen:

- (1) Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern.
- (2) Der Vorbericht enthält einen Ausblick insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung. Im Vorbericht soll außerdem dargestellt werden, welche Auswirkungen sich durch die erwartete Bevölkerungsentwicklung auf die Gemeinde und ihre Einrichtungen voraussichtlich ergeben werden.



Vorwort

Allgemeines

Der Haushalt 2014 steht auch in diesem Jahr ganz im Zeichen des Kommunalen Schutzschirmes des Landes Hessen.

Die Ausgabeansätze wurden - wie in den vergangenen Jahren - erneut sehr kritisch geprüft und bei den Beratungen die Auflagen des Hess. Innenministeriums und der Kommunalaufsicht berücksichtigt.

Es ist wiederum festzustellen, dass Ausgabenkürzungen ohne gravierende Einschnitte im laufenden Betrieb eigentlich nicht mehr möglich sind. Gleichwohl wurden auch hier erhebliche Kürzungen vorgenommen um das Schutzschirmziel erreichen zu können. Teilweise geht das zulasten einer „vorsichtigen“ Veranschlagung von Ansätzen. Unvorhergesehene Ausgaben lassen sich in so einem Haushalt nur schwer kompensieren.

Die freiwilligen Leistungen wurden in den vergangenen Jahren bereits deutlich zurückgefahren und sind nur noch in ganz geringem Maße im Haushalt enthalten.

Nachdem bereits im letzten Jahr die Gebühren für Wasser, Abwasser und Kinderbetreuung in erheblichem Umfang erhöht wurden, um die Einnahmesituation zu verbessern, erfolgt in diesem Jahr der zweite Schritt in Richtung „Kostendeckende Gebühren“. Für Wasser ist das Ziel fast erreicht. Beim Abwasser ist dieses Ziel trotz der erheblichen Erhöhung leider noch nicht in Sicht.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Wie schon im laufenden Haushalt wurde die vorsichtige Veranlagung von Einnahmeansätzen ein Stück weit aufgegeben um das Schutzschirmziel zu erreichen. Hier besteht ein gewisses Risiko, wenn die Orientierungsdaten des Landes für die Entwicklung der Steuern zu optimistisch waren. Größere Einnahmeausfälle bei der Einkommensteuer sind fast nicht zu kompensieren.

Der vorgelegte Entwurf des Haushaltes 2014 zeigt erneut, dass das Schutzschirmziel nur erreicht werden kann, wenn wir an die Grenzen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit vieler unserer Bürger gehen.

Aus dem Haushaltsplan 2014 ergibt sich eine Nettotonentschuldung von 2.978 €. Und die Vorgaben aus dem **Schutzschirm** konnten gerade noch so erreicht werden:

max. ordentliches Ergebnis	=	-410.062 €
<u>ordentliches Ergebnis 2014</u>	=	<u>-400.330 €</u>
Differenz	=	9.732 €

Für die folgenden Jahre ist das Schutzschirmziel nur mit den erwarteten Einnahmen aus dem Windpark zu erreichen.

Der 2013 erstmals aufgelegte „**Bürgerhaushalt**“ wurde auch für 2014 fortgeführt. Aufgrund eines Vorschlages aus der Verwaltung wurden darin auch die **Vorschläge der Ortsbeiräte** integriert. Insgesamt muss man feststellen, dass die erhofften Erkenntnisse für bisher nicht erkannte Einsparpotentiale recht „überschaubar“ sind. Gleichwohl ist so ein Bürgerhaushalt trotzdem positiv zu bewerten, alleine schon deshalb, weil sich mehr Bürger mit den Finanzen *Ihrer Gemeinde* befassen. Das Ergebnis des Bürgerhaushaltes ist diesem Plan vollständig beigefügt.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Die darin enthaltenen Vorschläge und Wünsche der Ortsbeiräte wurden natürlich besonders beraten. Einige Punkte können im Rahmen allgemeiner Unterhaltungsmittel erledigt oder umgesetzt werden, für andere Maßnahmen wurden Haushaltsmittel veranschlagt.

Allerdings bleibt auch hier festzustellen, dass wie in den vergangenen Jahren viele Dinge zwar wünschenswert wären, aufgrund unserer Finanzlage aber leider nicht umgesetzt werden können.

Wichtige Eckpunkte

Produktplan

Die Produktbeschreibungen wurden dieses Jahr nur redaktionell fortgeschrieben. Wesentliche Änderungen hat es dabei nicht gegeben. Im Sinne einer „Output orientierten Steuerung“ werden die Produktsteckbriefe bei den Beratungen immer mehr in den Vordergrund treten. Zusätzlich zur oben genannten Steuerung durch die Mandatsträger, gewähren diese einen besseren Einblick in die Arbeit der Gemeinde.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Ergebnishaushalt:

Der Ergebnishaushalt 2014 zeigt in den Planwerten gegenüber dem Haushalt 2013 eine Verbesserung um rund 765 T€ auf. Wenn man berücksichtigt, dass bereits der Haushalt 2013 eine Verbesserung von 1,6 Millionen € gegenüber 2012 enthielt wird die Dimension der Auswirkungen des Schutzschildes sichtbar. Die tatsächlichen Verbesserungen kann man erst mit der Erstellung der entsprechenden Jahresabschlüssen (Bilanzen) erkennen.

Trotz der erheblichen Gebührenerhöhungen bestehen bei den Gebührenhaushalten weiterhin teilweise erhebliche Unterdeckungen (nach ILV):

Kindergärten	rd.	1.568 T€
Wasser	rd.	41 T€
Abwasser	rd.	680 T€
Bestattungswesen	rd.	135 T€
<u>DGH's</u>	rd.	<u>166 T€</u>
Summe:	rd.	2.590 T€

Bei den genannten Unterdeckungen sind die Mehreinnahmen aus den Gebührenerhöhungen schon berücksichtigt.

Bei den **Kindergärten** konnte erstmals seit Jahren der Fehlbedarf leicht gesenkt werden. Das hängt im Wesentlichen mit den Gebührenerhöhungen zusammen, aber teilweise auch damit, dass keine Erweiterungen des Angebotes erforderlich geworden sind.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Wie bereits ausgeführt ist die **Wassergebühr** nahezu kostendeckend. Die Auswirkungen des Bürgerentscheides zur Wasserversorgung werden sich hier aber erst in den Folgejahren (nach Inbetriebnahme der Anlagen) auswirken.

Die wesentliche Verschlechterung des Fehlbetrages bei der Abwasserbeseitigung hängt fast ausschließlich mit der Berechnung der kalkulatorischen Verzinsung nach dem neuen KAG zusammen. Wobei auch hier z.B. der Neubau der Kläranlage Geroldstein ebenfalls noch eingerechnet werden muss.

Das gleiche gilt für die **DGH**, hier kommt hinzu, dass die kalkulatorischen Zinsen nach der Bilanz komplett neu berechnet wurden, nachdem sie zuvor jahrelang nicht fortgeschrieben werden konnten.

Hier bleibt lediglich der schwache Trost, dass sich die kalkulatorischen Zinsen nicht unmittelbar auf das Ordentliche Ergebnis auswirken.

Personalausgaben

Die Personalausgaben für alle Mitarbeiter der Gemeinde (einschl. der Waldarbeiter und geringfügig Beschäftigten) und der Versorgungsaufwendungen für die Beamten und Pensionäre erhöhen sich von rund 5,04 Mio. € nach dem Haushalt 2013 Stand Nachtrag um rund 160 T€ auf 5,20 Mio. €.

Die Erhöhung bei den Personalkosten ergibt sich im Wesentlichen aus tariflichen Steigerungen und zum kleineren Teil aus den Veränderungen des Stellenplanes sowie Besetzung bisher oder Zeitweise unbesetzter Stellen (Wasserwerk).



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Finanzhaushalt:

Im Finanzhaushalt ergeben sich kumulierte Fehlbeträge in Höhe von rund 29 Mio. €

Aufgrund der besseren Jahresergebnisse in den letzten Jahren gegenüber den Planungen und der tatsächlichen Inanspruchnahme konnte in § 4 der *Haushaltssatzung* auch der Höchstbetrag der **Kassenkredite** auf „nur“ **23,5 Mio. €** festgesetzt werden.

Außerdem ist eine (Investitions-) Kreditneuaufnahme **-in § 2 der Haushaltssatzung-** von 1.253.650 EUR vorgesehen. Zieht man von dieser vorgesehenen Kredit-neuaufnahme die veranschlagte ordentliche Tilgung bestehender Kredite in Höhe von 1.256.637 EUR ab, ergibt sich im Saldo eine **Nettoentschuldung** von nur rund **2.987 EUR** bei den Investitionskrediten.

Dem steht leider noch der steigende Kassenkreditbedarf gegenüber. Wenn das Schutzschirmziel eines ausgeglichen ordentlichen Ergebnisses erreicht wird bauen sich die aufgelaufenen Kassenkredite dann wieder langsam ab.

Geplante Investitionsmaßnahmen

- | | |
|---|----------|
| • Feuerwehr, Digitalfunk | 50 TEUR |
| • Ersatzbeschaffung eines TSF | 60 TEUR |
| • Bauhof, Ersatzbeschaffung LKW | 115 TEUR |
| • Wasserversorgung, Umsetzung Bürgerentscheid | 924 TEUR |
| • ÖPNV, Planung Bushaltestelle Kemel | 20 TEUR |
| • Stützmauer, Rauhausstraße | 70 TEUR |



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Investitionsprogramm

Die Gemeinde wird auch in den kommenden Jahren aufgrund gesetzlicher Vorgaben gezwungen sein, bei der Abwasserbeseitigung mehrere Mio. € zu investieren.

Bei der Wasserversorgung gilt es, den Bürgerentscheid Schritt für Schritt umzusetzen. Hier darf man aber nicht alle erforderlichen Maßnahmen und Investitionen in den nächsten Jahren dem Ergebnis des Bürgerentscheides zuordnen. Hier wären auch Investitionen bei einer Erhöhung des Fremdbezuges erforderlich geworden.

Auch in Hochbaumaßnahmen, Straßen- und Wegebau, Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten u.v.m. wird die Gemeinde in Zukunft weiter investieren müssen.

Zum größten Teil werden diese Maßnahmen auch künftig über Kredite finanziert werden müssen.

Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2017

Das im letzten Jahr beschlossene Haushaltssicherungskonzept entspricht dem Antrag auf Entschuldungshilfen aus dem Hessischen Kommunalen Schutzschirm.

Konsequenter Weise wurde es in diesem Sinne fortgeschrieben und ist Anlage zu diesem Haushaltsplan



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Aufbau:

- 01) **Wissenswertes über die Gemeinde Heidenrod und seine Ortsteile**
- 02) **Produktplan der Gemeinde Heidenrod**
- 03) **Kostenstellen- und Kostenträgerpläne**
- 04) **Organigramm der Verwaltungsstruktur**
- 05) **Steuer- und Gebührensätze**
- 06) **Einwohnerentwicklung seit 1990, Stand 30.06.2013 (Haupt- und Nebenwohnungen)**
- 07) **Einwohnerstruktur zum Stand 30.06.2013 (Altersstruktur, Haupt- und Nebenwohnungen)**
- 08) **Verbrauchsübersicht Wasser und Schmutz- und Niederschlagswasser 2012**
- 09) **Mitgliedsbeiträge an Vereine oder Verbände**
- 10) **Kalkulatorische Zinsen**



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

11) Gesetzliche Bestandteile gemäß § 1, Ziffer 2 – 10 GemHVO:

- a) Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung (§ 1, Abs. 4, Ziffer 2 GemHVO),
- b) Haushaltssicherungskonzept (§ 1, Abs. 4, Ziffer 3 GemHVO),
- c) Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (§ 1, Abs. 4, Ziffer 4 GemHVO),
- d) Übersichten über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Anleihen, Kreditaufnahmen und Rechtsgeschäften (§ 1, Abs. 4, Ziffer 5 GemHVO),
- e) Übersicht über die Budgets (§ 1, Abs. 4, Ziffer 6 GemHVO) ,
- f) Übersicht über die Mittel, die den Fraktionen der Gemeindevertretung nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellt werden (§ 1, Abs. 4, Ziffer 7 GemHVO),
- g) Der letzte Jahresabschluss und der letzte zusammengefasste Jahresabschluss (§ 1, Abs. 4, Ziffer 8 GemHVO) ,
- h) Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen (§23 + §39 GemHVO),
- i) Übersicht der Sperrvermerke

12) Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2011 – 2014 (§ 6 GemHVO)

13) Schuttschirmbericht

14) Schuldenübersicht seit 2008

15) Entwicklung der Kassenkredite seit 2008



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

01) Wissenswertes über die Gemeinde Heidenrod und seine Ortsteile (Quelle: Wikipedia)

Heidenrod liegt im westlichen Taunus nördlich des Hauptkamms und westlich der Aar, zwischen Koblenz und Wiesbaden, etwa auf halber Strecke zwischen Rhein und Lahn. Das Gemeindegebiet erstreckt sich östlich und westlich des Höhenrückens, auf dem die als Bäderstraße bekannte Bundesstraße 260 verläuft. Die beiden höchstgelegenen Ortschaften des westlichen Taunus, Kemel (Ortskern auf 510 m Höhe) und Mappershain (Ortskern auf 500 m Höhe) sind Ortsteile von Heidenrod. Der Mappershainer Kopf, etwa 500 m nordwestlich des gleichnamigen Ortes, ist mit 548 m der höchste Berg des westlichen Hintertaunus.

Auf dem Gemeindegebiet entspringen westlich des Ortsteils Kemel die Quellbäche der Wisper, die sich zwischen den Ortsteilen Wisper und Geroldstein vereinigen. Im Ortsteil Mappershain entspringt der Dörsbach. Etwa 60 % des Gemeindegebiets besteht aus Wald (ca. 5.700 ha Mischwald).

Am 31. Dezember 1971 hatten sich zunächst 16 eigenständige Gemeinden zusammengeschlossen. Am 1. Juli 1972 kam Martenroth hinzu. Die ehemalige Gemeinde Hilgenroth wurde am 1. Januar 1977 durch Gesetz zwangsweise nach Heidenrod eingegliedert. Somit besteht die Großgemeinde Heidenrod nunmehr aus 19 Ortsteilen und ist mit seinen ca. 96 km² die flächengrößte Gemeinde des Rheingau-Taunus-Kreises.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Geschichtliches zu den einzelnen Ortsteilen:

Algenroth

Der früheste erhalten gebliebene urkundliche Nachweis belegt das Bestehen des Ortes „Aldegerod“ seit dem Jahr 1297. Im Jahr 1583 wurden 6 Hausgesäße (Haushalte) gezählt. Der Ort war im Amt Hohenstein Teil der Niedergrafschaft Katzenelnbogen und kam mit dieser als Erbschaft 1479 an das Haus Hessen und 1816 an das Herzogtum Nassau, wo Algenroth dem Amt Langen-Schwalbach zugeteilt wurde. Nach der Annexion des Herzogtums durch Preußen wurde der Ort 1867 dem Untertaunuskreis im Regierungsbezirk Wiesbaden zugeordnet.

Dickschied

Im Jahr 1260 wurde Dickschied erstmals urkundlich erwähnt. Im 19. Jahrhundert erfolgte ein Zusammenschluss von Dickschied und Geroldstein zur Gemeinde Dickschied-Geroldstein. Während im Jahr 1870 noch die Selbständigkeit der Gemeinde dokumentiert ist, führt das Gemeindeverzeichnis Deutschland für das Jahr 1900 schon die Doppelgemeinde auf. Andererseits wird nach dem Historischen Ortslexikon Dickschied bereits 1843 zusammen mit Geroldstein genannt und war mit diesem zu einer Landgemeinde vereinigt. Im Ort steht eine ehemalige Wehrkirche, die über 800 Jahre alt sein soll.

Egenroth

Das Dorf ist eine Gründung der Katzenelnbogener. Es hieß um 1260 "Erechenrod". Das Kloster Gronau besaß hier einen Herrenhof mit einem Hubengericht. 1569 und 1631 gab es in Egenroth acht Haushalte, 1634 waren es noch vier, 1648 stand das Dorf leer. Die Siedlung liegt östlich des Klosters Gronau und des Altenberges. 1806 kam der Ort in den Besitz des Herzogtums Nassau, das wiederum 1866 vom Königreich Preußen annektiert wurde. Nach dem Ersten Weltkrieg befand sich der Ort während der alliierten Rheinlandbesetzung in einem hier nur wenige Hundert Meter schmalen Korridor zwischen den rechtsrheinischen Brückenköpfen der Amerikaner um Koblenz und der Franzosen um Mainz. Das Gebiet bestand bis zur militärischen Besetzung durch Frankreich im Jahr 1923 als Freistaat Flaschenhals. Da die Landstraße zwischen Zorn und Laufenselden knapp in der französisch besetzten Zone lag, war die einzige freie Verbindung nach Osten ins unbesetzte Deutschland nur über Feld- und Waldwege von Zorn über Egenroth und dann weiter nach Laufenselden möglich. Nach dem Zweiten Weltkrieg lag der Ort in der amerikanischen Besatzungszone und wurde damit zu einem Teil des Bundeslandes Hessen.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Geroldstein

Der Ort hat im Laufe der Jahrhunderte mehrfach den Namen geändert. Auf Urkunden wird er sowohl als „Girstein“, „Geritstein“, „Geroltsein“, „Gernstein“ und auch „Gerhardtstein“ bezeichnet. Vermutlich stammt der Name von einem um 1170 lebenden Ritter Gerhardt aus dem Geschlecht der Grafen von Katzenelnbogen der die untere Burg errichten ließ. Dieser nannte sich fortan "von Gerhardtstein" und dessen Nachfolger Philipp baute dann 1386 oberhalb der Stammburg die größere obere Burganlage. 1843 erfolgte ein Zusammenschluss von Dickschied und Geroldstein zur Gemeinde Dickschied-Geroldstein. Für das Jahr 1846 ist als gemeinsamer Schultheiß Johann Philipp Dönges genannt. Eine Kirche wurde erst im Jahr 1899 errichtet.

Grebenroth

Grebenroth liegt längs des Bärbaches, nördlich des Klosters Gronau. Es wird um 1250 als „Grevenrod“ erwähnt. Am südöstlichen Ausgang in Richtung Egenroth liegt der Sauerbrunnen. Südlich, zwischen Grebenroth und Egenroth, liegt der Altenberg, der nach Karl E. Demandt (Hauptstaatsarchivar, Wiesbaden) auch „Altenburg“ genannt wird und der Ursprung des Grafengeschlechts Katzenelnbogen gewesen sein soll. Westlich liegt Martenroth. Grebenroth verlor nach dem Dreißigjährigen Krieg die Bedeutung eines religiösen, politischen und kulturellen Zentrums.

Hilgenroth

Eine Ersterwähnung um 1200 von „Hildegerod“ ohne Angabe einer Quelle erfolgte bei Meinhard Sponheimer in dessen geschichtlichem Ortslexikon. Ca. 1260 gibt es die erste schriftliche Erwähnung von „Hildegerode“ in der Teilungsurkunde der Grafen Dieter und Eberhard von Katzenelnbogen.

Huppert

Der früheste erhalten gebliebene urkundliche Nachweis belegt das Bestehen des Ortes „Hupenrod“ seit dem Jahr 1250, und zwar im Zusammenhang mit der Erbteilung der katzenelnbogischen Grafen Diether und Eberhard. Aus diesem Anlass feierte Huppert im Jahr 2000 eine 750-Jahr-Feier.

Kemel

Kemel wurde zuerst im Jahre 812 urkundlich erwähnt. 983 schenkte Kaiser Otto II. einen Königshof in Kemel dem Bistum Mainz. Der Ort liegt an einer schon in vorgeschichtlicher Zeit benutzten Straße vom Rhein zur Lahn, die hier den Taunus überquert. In der



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Römerzeit befand sich hier ein Kastell, und der Limes verlief in der Nähe. Im Mittelalter war der Taunusübergang Teil der wichtigen Handelsstraße von Aachen nach Nürnberg. Als Mainzer Vögte herrschten die Grafen von Katzenelnbogen. Nach deren Aussterben kam der Ort 1479 zur Landgrafschaft Hessen, 1815, nach einigen Jahren französischer Herrschaft, zum Herzogtum Nassau und wurde 1866 preußisch. Viele kleine Dörfer in der Umgebung teilten das Schicksal Kemels.

Langschied

Urkundlich wird der Ort erstmals im Jahr 1260 als Langinscheid erwähnt. Die Gründung geht auf den Benediktinerorden, der schon lange vor dieser Zeit das Kloster Gronau bei Egenroth gegründet hatte, zurück. Das Dorf hat seinen Namen aufgrund seiner Höhenlage erhalten. Es wurde gegründet an der Höhe der Wasserscheide (Kemeler Rücken), zwischen dem östlichen Aartal und dem westlichen Mühlbachtal, die nach Norden zur Lahn entwässern. 1347 wird es Langenscheid genannt und 1520 Langscheitt. 1583 ist die Namensgebung urkundlich wieder Langenschiedt. Während des Dreißigjährigen Kriegs ist der Ort von allen Einwohnern verlassen. 1774 fand eine Aufteilung des vierherrischen Gebietes im Vertrag zu Nastätten statt und Langschied kam zu Hessen-Rotenburg. Von 1806 bis 1813 gehörte der Ort mit der gesamten Niedergrafschaft Katzenelnbogen zum französischen Departement "Bas Comte de Catzenellenbogen". 1816 kam Langeschied zum Herzogtum Nassau.

Laufenselden

Laufenselden wurde erstmals 1260 unter der Bezeichnung „Loifenselden“ urkundlich erwähnt. Der Ort gehörte zur Niedergrafschaft Katzenelnbogen. 1360 erhält Laufenselden Stadt- und Marktrechte. In den Jahren 1806-1813 steht Laufenselden unter französischer Verwaltung. 1816 gehört das Dorf zum Herzogtum Nassau. Von 1919 bis 1923 war Laufenselden der mittlere geographische Punkt des Freistaates Flaschenhals, eines winzigen Gebiets, das vom Rest der Weimarer Republik abgeschnitten war. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte Laufenselden zur amerikanischen Besatzungszone.

Mappershain

Um das Jahr 1260 wurde Mappershain als Meinfriesshain erstmals urkundlich erwähnt. Der Name bezeichnet die von einem Hain umschlossene Ansiedlung des Meinfried. Nach dem Dreißigjährigen Krieg war der Ort für einige Zeit entvölkert und wurde erst langsam wieder besiedelt.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Martenroth

Im 13. Jahrhundert wird das Dorf erstmals mit dem Ortsnamen Martrod urkundlich erwähnt. Besitzer waren damals die Grafen von Katzenelnbogen.

Nauroth

Urkundlich wurde Nauroth unter dem Namen Neurot 1335 erstmals erwähnt. Die Endung "-rot" bzw. "-roth" ist fränkischen Ursprungs und deutet auf die Entstehung um die Jahrtausendwende durch Rodung hin. Bis 1964 wurde in Nauroth in zwei Gruben Schiefer der Lagerstätten des Kauber Zuges abgebaut. Die Grube Meiers Hoffnung dient heute der Wasserversorgung. Das Areal der Grube Rosit, während ihrer Betriebszeit bekannt für Dachschiefer von höchster Qualität, wurde rekultiviert und als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Niedermeilingen

Das Bestehen des Ortes Milingen lässt sich bis in die Zeit um 1117 urkundlich zurückverfolgen. Vor 1138 hatte ein Gundolf der Kirche aus St. Goar zwei Dörfer geschenkt. Eines davon war Milingen, welches mit dem heutigen Niedermeilingen identisch ist. Bekannt ist, dass die Grafen von Katzenelnbogen das Dorf um 1260 besaßen, in dem damals 15 Familien wohnten. Nach dem Dreißigjährigen Krieg lebten in Niedermeilingen nur noch neun Menschen.

Obermeilingen

Das Bestehen des Ortes „Milingen superior“ lässt sich bis in die Zeit um 1250 urkundlich zurückverfolgen. Das in der Ortsmitte zwischen Ritterstraße und Burgweg freistehend errichtete Backhaus wurde einer Inschrift zufolge 1738 erbaut und ist damit eines der ältesten dörflichen Backhäuser des Kreises.

Springen

Im Jahr 1107 wurde Springen als „Dreispringen“ erstmals urkundlich erwähnt. Dreispringen bedeutet so viel wie Ort der drei Quellen. Neben der Landwirtschaft war im Mittelalter die Wollenweberei ein bedeutender Erwerbszweig. Der Handel mit Dreispringer Tuchen ist in Augsburg für das Jahr 1555 belegt. Im 30-jährigen Krieg wurde dieses hochentwickelte Handwerk zerstört.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Watzelhain

Um das Jahr 1250 wurde Watzelhain als „Wazilnhagen“ erstmals urkundlich erwähnt. Als letzter ehrenamtlicher Bürgermeister von Watzelhain war Georg Klos im Jahr 1965 der jüngste Bürgermeister in Hessen.

Wisper

Im Jahr 1265 wurde Wisper unter dem Namen „Wisshebure“ erstmals urkundlich erwähnt.

Zorn

Das Bestehen des Ortes Zorn lässt sich bis in die Zeit um 1195 urkundlich zurückverfolgen. Er entstand an einer Kreuzung alter Verkehrswege, der Kohlstraße und der Verbindung St. Goar - Frankfurt. Zorn gehörte bereits 1150 zu den ältesten Besitzungen der Grafen von Katzenelnbogen. Im Jahre 1194 erhielt Werner von Bolanden von dem Grafen von Katzenelnbogen die Hälfte der Frohnhube. Aufschluss über diese Frohnhube gibt eine Urkunde vom 25. Juni 1335. 1260 gehörte der Ort zum Vierherrischen Gebiet, aus dem er 1509 ausschied. Zorn war Gerichtsort und besaß Marktrecht. Nach dem Dreißigjährigen Krieg war Zorn gänzlich entvölkert und im 17. und 18. Jahrhundert entstanden durch Brandschatzungen französischer Truppen beträchtliche Schäden. 1806 kam der Ort in den Besitz des Herzogtums Nassau. Am 12. Juli 1866 im Deutschen Krieg fand bei Zorn ein Gefecht zwischen nassauischen und preußischen Truppen statt, das auch als Schlacht bei Zorn bezeichnet wird.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

02) Produktplan der Gemeinde Heidenrod

Bereich	Gruppe	Produkt	Bezeichnung	verantwortlich
01	Innere Verwaltung			Leitung TH 11
	01.01	Verwaltungssteuerung und Service		Leitung TH 11
		01.01.01	Gemeindeorgane	Leitung TH 11
		01.01.02	Öffentlichkeitsarbeit	Leitung TH 11
		01.01.03	Rechnungsprüfung	Leitung TH 11
		01.01.04	Leistungsentgelt	Leitung TH 11
		01.01.05	Innere Verwaltung allgemein	Leitung TH 11
		01.01.06	EDV	Leitung TH 11
		01.01.08	Bauhof	Leitung TH 21
		01.01.09	Tiefbau	Leitung TH 21
01.01.10		Innere Verwaltung FB II	Leitung TH 21	
02	Sicherheit und Ordnung			Leitung TH 21
	02.01	Statistik und Wahlen		Leitung TH 21
		02.01.01	Wahlen	Leitung TH 12
	02.02	Ordnungsangelegenheiten		Leitung TH 12
		02.02.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	Leitung TH 12
		02.02.02	Verkehrsangelegenheiten	Leitung TH 12
		02.02.03	Gaststättenrecht	Leitung TH 12
		02.02.04	Gewerberecht	Leitung TH 12
		02.02.05	Standesamt	Leitung TH 12
		02.02.06	Melde- und Passwesen	Leitung TH 12
		02.02.07	Ortsgerichte und Schiedsmänner	Leitung TH 12
02.03	Brandschutz		Leitung TH 12	
	02.03.01	Brand- und Katastrophenschutz	Leitung TH 12	



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

03	Schulträgeraufgaben		Leitung TH 11	
	03.12	Fördermaßnahmen für Schüler		Leitung TH 11
		03.12.01	Förderungsmaßnahmen für Schüler	Leitung TH 11
04	Kultur und Wissenschaft		Leitung TH 11	
	04.05	Musikpflege		Leitung TH 11
		04.05.01	Förderung kultureller Vereine	Leitung TH 11
	04.08	Büchereien		Leitung TH 11
		04.08.01	Büchereien	Leitung TH 11
	04.10	Heimat- und Kulturpflege		Leitung TH 11
		04.10.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Leitung TH 11
	04.11	Förderung von Kirchengemeinden		Leitung TH 11
04.11.01		Förderung von Kirchengemeinden	Leitung TH 11	
05	Soziale Leistungen		Leitung TH 11	
	05.11	Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen		Leitung TH 11
		05.11.01	Senioren	Leitung TH 11
06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe		Leitung TH 11	
	06.02	Jugendarbeit		Leitung TH 11
		06.02.01	Jugend- und Familienförderung	Leitung TH 11
	06.04	Tageseinrichtungen für Kinder		Leitung TH 11
		06.04.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Leitung TH 11
	06.05	Einrichtungen der Jugendarbeit		Leitung TH 21
06.05.01		Kinderspielplätze	Leitung TH 21	
07	Gesundheitsdienste		Leitung TH 11	
	07.03	Maßnahmen der Gesundheitspflege		Leitung TH 11
		07.03.01	Sozialstation	Leitung TH 11
08	Sportförderung		Leitung TH 11	
	08.01	Förderung des Sports		Leitung TH 11
		08.01.01	Förderung von Sportvereinen	Leitung TH 11



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

09	Räumliche Planung und Entwicklung		Leitung TH 22	
	09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		Leitung TH 22
		09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung	Leitung TH 22
10	Bauen und Wohnen		Leitung TH 22	
	10.01	Bau- und Grundstücksordnung		Leitung TH 22
		10.01.01	Bau- und Grundstücksordnung	Leitung TH 22
	10.03	Denkmalschutz und -Pflege		Leitung TH 22
10.03.01		Denkmalschutz und -Pflege	Leitung TH 22	
11	Ver- und Entsorgung		Leitung TH 21	
	11.01	Elektrizitätsversorgung		Leitung TH 21
		11.01.01	Konzessionsabgabe	Leitung TH 21
	11.03	Wasserversorgung		Leitung TH 21
		11.03.01	Wasserversorgung	Leitung TH 21
	11.06	Abfallwirtschaft		Leitung TH 21
		11.06.01	Abfallbeseitigung	Leitung TH 21
11.07	Abwasserbeseitigung		Leitung TH 21	
	11.07.01	Abwasserbeseitigung	Leitung TH 21	
12	Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV		Leitung TH 21	
	12.01	Gemeindestraßen		Leitung TH 21
		12.01.01	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Leitung TH 21
	12.05	Straßenreinigung		Leitung TH 21
		12.05.01	Winterdienst	Leitung TH 21
	12.07	ÖPNV		Leitung TH 21
12.07.01		ÖPNV	Leitung TH 12	



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

13	Natur- und Landschaftspflege		Leitung TH 22	
	13.01	Öffentliches Grün Landschaftsbau		Leitung TH 22
		13.01.01	Allgemeines Grundvermögen	Leitung TH 22
	13.02	Öffentliche Gewässer Wasserbauliche Anlagen		Leitung TH 21
		13.02.01	Unterhaltung Wasserläufe	Leitung TH 21
	13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen		Leitung TH 22
		13.03.01	Friedhofs- und Bestattungswesen	Leitung TH 22
	13.05	Land- und Forstwirtschaft		Leitung TH 22
		13.05.01	Forstbetrieb	Leitung TH 22
13.05.02		Feldwege	Leitung TH 21	
14	Umweltschutz		Leitung TH 22	
	14.01	Umweltschutzmaßnahmen		Leitung TH 22
		14.01.01	Umweltschutz	Leitung TH 22
15	Wirtschaft und Tourismus		Leitung TH 11	
	15.01	Wirtschaftsförderung		Leitung TH 11
		15.01.01	DGH	Leitung TH 11
	15.02	Allgemeine Einrichtung und Unternehmen		Leitung TH 11
		15.02.01	Windpark	Leitung TH 11
	15.03	Tourismus		Leitung TH 11
15.03.01		Wirtschaft und Tourismus	Leitung TH 11	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft		Leitung TH 11	
	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen		Leitung TH 11
		16.01.01	Steuern und allgemeine Finanzwirtschaft	Leitung TH 11
		16.01.02	Finanzverwaltung	Leitung TH 11
	16.02	Sonstige Finanzwirtschaft		Leitung TH 11
		16.02.01	Interne Verrechnungen	Leitung TH 11
	16.03	Steueramt		Leitung TH 11
16.03.01		Steueramt	Leitung TH 11	



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

03) Kostenstellenplan

Dorfgemeinschaftshäuser		Dreschhallen		Wasserversorgungsanlagen	
0101	DGH Kemel	0802	Neu bei 0220	2601	Wasserversorgungsanlagen Kemel
0102	DGH Laufenselden	0804	Dreschhalle Grebenroth	2602	Wasserversorgungsanlagen Laufenselden
0103	DGH Nauroth	0810	Dreschhalle Martenroth	2603	Wasserversorgungsanlagen Nauroth
0104	DGH Grebenroth	0811	Dreschhalle Obermeilingen	2604	Wasserversorgungsanlagen Grebenroth
0105	DGH Huppert	0812	Dreschhalle Egenroth	2605	Wasserversorgungsanlagen Huppert
0106	DGH Springen	0819	Dreschhalle Hilgenroth	2606	Wasserversorgungsanlagen Springen
0107	DGH Dickschied	0820	Dreschhallen allgemein	2607	Wasserversorgungsanlagen Dickschied
0108	DGH Zorn	Seniorenclubs		2608	Wasserversorgungsanlagen Zorn
0109	DGH Niedermeilingen	0901	Seniorenclub Kemel	2609	Wasserversorgungsanlagen Niedermeilingen
0110	DGH Martenroth	0902	Seniorenclub Laufenselden	2610	Wasserversorgungsanlagen Martenroth
0111	DGH Obermeilingen	0903	Seniorenclub Nauroth	2611	Wasserversorgungsanlagen Obermeilingen
0112	DGH Egenroth	0905	Seniorenclub Huppert	2612	Wasserversorgungsanlagen Egenroth
0113	DGH Langschied	0906	Seniorenclub Springen	2613	Wasserversorgungsanlagen Langschied
0114	DGH Mappershain	0907	Seniorenclub Dickschied	2614	Wasserversorgungsanlagen Mappershain
0115	DGH Watzelhain	0908	Seniorenclub Zorn	2615	Wasserversorgungsanlagen Watzelhain
0116	DGH Wisper	0909	Seniorenclub Niedermeilingen	2616	Wasserversorgungsanlagen Wisper
0117	DGH Algenroth	0915	Seniorenclub Watzelhain	2617	Wasserversorgungsanlagen Algenroth
0118	DGH Geroldstein	0918	Seniorenclub Geroldstein	2618	Wasserversorgungsanlagen Geroldstein
0119	DGH Hilgenroth	0920	Seniorenclub allgemein	2619	Wasserversorgungsanlagen Hilgenroth
0120	DGH allgemein	Fahrzeuge Feuerwehr		Fahrzeuge un Geräte Bauhof	
Rathäuser u.ä.		1000	FF Fahrzeug RÜD-2603 ELW Heidenrod	3100	Fahrzeug RÜD-2607 Opel Omega
0200	Schutzhütte Forstwirtschaft Kemel	1001	FF Fahrzeug RÜD-2563 Anhänger	3200	Fahrzeug RÜD-2583 Fiat
0201	Heimat- u. Kulturhaus Heidenrod	1002	FF Fahrzeug RÜD-2476 TLF16/25	3300	Fahrzeug RÜD-2411 Auwärter Anhänger
0202	Rathaus Laufenselden	1003	FF Fahrzeug RÜD-2133 TSF-W	3400	Fahrzeug RÜD-2187 MAN-LKW
0203	Jagdhütte Nauroth	1004	FF Fahrzeug RÜD-2189 TSF-W	3500	Fahrzeug RÜD-2152 Skoda
0206	Forsthaus Springen	1005	FF Fahrzeug RÜD-2045 TSF	3600	Fahrzeug RÜD-2061 Auwärter Anhänger
0208	Forsthaus Zorn	1006	FF Fahrzeug RÜD-2230 TSF-W	3700	Fahrzeug RÜD-2213 Auwärter Anhänger
0212	Forsthaus Egenroth	1007	FF Fahrzeug RÜD-2501 TSF-W	3800	Fahrzeug RÜD-2069 Unimog
0213	Jagdhütte Langschied	1008	FF Fahrzeug RÜD-2526 LF10/6	3801	Fahrzeug RÜD-GH 124 Unimog



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

0216 Wisperhütte am Wispersee	1009 FF Fahrzeug SWA-404 TSF	3802 Fahrzeug RÜD-GH 25 VW Transporter
0219 Rathaushochbeh. Hilgenroth	1010 FF Fahrzeug NEU Springen TSF-W	3803 Fahrzeug RÜD-GH 177 Isuzu D-Max 2.5 DC
0220 Maschinenhalle Laufenselden (bis 2010)	1012 FF Fahrzeug RÜD-2459 TSF	3900 Fahrzeug RÜD-2319 Müller Anhänger
0230 Rathaus Nauroth	1013 FF Fahrzeug RÜD-2451 TSF	4000 Fahrzeug RÜD-2188 WM Meyer Anhänger
0250 Altes Rathaus Huppert	1014 FF Fahrzeug RÜD-2529 TSF	4100 Bagger
0260 Bauhofdepot Egenrother Stock	1015 FF Fahrzeug RÜD-2433 TSF	4150 Rüttelwalze Bomag
0270 Aussichtsplattform Kemel	1016 FF Fahrzeug RÜD-2100 TSF	4160 Rasentraktor Kubota
Backhäuser	1018 FF Fahrzeug RÜD-2432 TSF	4170 Rasenmäher u.sonst.Kleingeräte
0305 Backhaus Huppert	1101 FF Fahrzeug Lichtmastanhänger	4200 Fahrzeug RÜD-FE 96 Ford Connect
0310 Backhaus Martenroth	1102 FF Fahrzeug RÜD-2532 LF8/6	4350 Fahrzeug RÜD-2561 Kangoo Rapid
0311 Backhaus Obermeilingen	1109 FF Fahrzeug RÜD-2131 KLF	4360 Fahrzeug RÜD-GH 125 Kangoo Rapid
0316 Backhaus Wisper	1201 FF Fahrzeug RÜD-2081LF16	4398 Fahrzeuge u. Geräte Bauhof allgemein
Feuerwehrgerätehäuser	1301 FF Fahrzeug RÜD-FW 19	Fahrzeuge Sozialstation
0401 Feuerwehrgerätehaus Kemel	1498 FF Fahrzeuge allgemein	4400 Fahrzeug RÜD-2514 Skoda
0402 Feuerwehrgerätehaus Laufenselden	Abwasserbeseitigung allgemein	4401 Fahrzeug RÜD-2457 Skoda
0403 Feuerwehrgerätehaus Nauroth	1500 Abwasserbeseitigung allgemein	4402 Fahrzeug RÜD-GH 83 Corsa
0404 Feuerwehrgerätehaus Grebenroth	Kläranlagen	4403 Fahrzeug RÜD-GH 704 Polo
0405 Feuerwehrgerätehaus Huppert	1601 Kläranlage Kemel	4404 Fahrzeug RÜD-GH 701 Polo
0406 Feuerwehrgerätehaus Springen	1602 Kläranlage Laufenselden	4405 Fahrzeug RÜD-GH 702 Polo
0407 Feuerwehrgerätehaus Dickschied	1603 Kläranlage Obere Wisper	4406 Fahrzeug RÜD-GH 703 Polo
0408 Feuerwehrgerätehaus Zorn	1604 Kläranlage Bärbachtal	4407 Fahrzeug RÜD-GH 711 Polo
0409 Feuerwehrgerätehaus Niedermeilingen	1606 Kläranlage Springen	4408 Fahrzeug RÜD-GH 712 Polo
0412 Feuerwehrgerätehaus Egenroth	1609 Kläranlage Seitzgraben	4409 Fahrzeug RÜD-GH 713 Polo
0413 Feuerwehrgerätehaus Langschied	1615 Kläranlage Watzelhain	4410 Fahrzeug RÜD-GH 170 Corsa
0414 Feuerwehrgerätehaus Mappershain	1618 Kläranlage Geroldstein	4411 Fahrzeug RÜD-GH 330 Corsa
0415 Feuerwehrgerätehaus Watzelhain	Abwasserortsnetze	4500 Fahrzeug RÜD-2469 Netherlands Car
0416 Feuerwehrgerätehaus Wisper	1701 Abwasserortsnetz Kemel	4600 Fahrzeug RÜD-2655 Opel Agila
0418 Feuerwehrgerätehaus Geroldstein	1702 Abwasserortsnetz Laufenselden	4700 Fahrzeug RÜD-GH 790 VW Polo
0498 Feuerwehr, allgemein	1703 Abwasserortsnetz Nauroth	4800 Fahrzeug RÜD-FZ 193 Corsa
Friedhöfe	1704 Abwasserortsnetz Grebenroth	4900 Fahrzeug RÜD-GH 791
0501 Friedhofsgelände Kemel	1705 Abwasserortsnetz Huppert	5098 Fahrzeug Sozialstation allgemein
0502 Friedhofsgelände Laufenselden	1706 Abwasserortsnetz Springen	Fahrzeuge Kläranlagen



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

0503	Friedhofsgelände Nauroth	1707	Abwasserortsnetz Dickschied	5100	Fahrzeug RÜD-2414 VW -2011 an Forst-
0504	Friedhofsgelände Grebenroth	1708	Abwasserortsnetz Zorn	5101	Fahrzeug RÜD-GH 326
0505	Friedhofsgelände Huppert	1709	Abwasserortsnetz Niedermeilingen	5102	Fahrzeug RÜD-GH 170
0506	Friedhofsgelände Springen	1710	Abwasserortsnetz Martenroth	5103	Fahrzeug RÜD-GH 59
0507	Friedhofsgelände Dickschied	1711	Abwasserortsnetz Obermeilingen	5150	Fahrzeug RÜD-GH 701 Polo -geschlossen-
0508	Friedhofsgelände Zorn	1712	Abwasserortsnetz Egenroth	5200	Fahrzeug RÜD-2616 Opel Combo
0509	Friedhofsgelände Niedermeilingen	1713	Abwasserortsnetz Langschieb	5250	Fahrzeug RÜD-GH 702 Polo -geschlossen-
0513	Friedhofsgelände Langschieb	1714	Abwasserortsnetz Mappershain	5300	Fahrzeug RÜD-2559 DAV
0514	Friedhofsgelände Mappershain	1715	Abwasserortsnetz Watzelhain	5350	Fahrzeug RÜD-GH 703 Polo -geschlossen-
0515	Friedhofsgelände Watzelhain	1716	Abwasserortsnetz Wisper	5400	Fahrzeug RÜD-2558 DAV
0516	Friedhofsgelände Wisper	1717	Abwasserortsnetz Algenroth	5450	Fahrzeug RÜD-GH 155 Dacia Sandero
0517	Friedhofsgelände Algenroth	1718	Abwasserortsnetz Geroldstein	5500	Fahrzeug RÜD-2112 Renault KC
0518	Friedhofsgelände Geroldstein	1719	Abwasserortsnetz Hilgenroth	5600	Fahrzeug Streu-mix
0519	Friedhofsgelände Hilgenroth		Abwasseranlagen	5700	Fahrzeug RÜD-2636 Renault Kangoo
0550	Friedhofsgelände Jüdischer Friedhof	1801	Abwasseranlagen Kemel	5800	Fahrzeug RÜD-BF 161 Opel Corsa
0598	Friedhofsgelände allgemein	1802	Abwasseranlagen Laufenselden	6089	Fahrzeug KLA allgemein
	Kindergärten	1803	Abwasseranlagen Nauroth		Fahrzeuge Wasserwerk
0601	Kita Kemel	1804	Abwasseranlagen Grebenroth	6100	Fahrzeug RÜD-2487 Renault FC
0602	Kita Laufenselden	1805	Abwasseranlagen Huppert	6200	Fahrzeug RÜD-XX 853 Renault
0607	Kita Dickschied	1806	Abwasseranlagen Springen	6300	Fahrzeug RÜD-2242 Elomat Anhänger
0609	Kiga Niedermeilingen (geschlossen)	1807	Abwasseranlagen Dickschied	6400	Fahrzeug RÜD-2237 VW
0649	Kita allgemein	1808	Abwasseranlagen Zorn	6500	Fahrzeug RÜD-2506 VW bis 31.01.10
	Öffentliche Spielplätze	1809	Abwasseranlagen Niedermeilingen	6501	Fahrzeug RÜD-GH 325
0651	Öff. Spielplatz Kemel	1810	Abwasseranlagen Martenroth	6502	Fahrzeug RÜD-GH 150
0652	Öff. Spielplatz Laufenselden (Am DGH)	1811	Abwasseranlagen Obermeilingen	6600	Fahrzeug RÜD-XV 101 VW
0653	Öff. Spielplatz Nauroth	1812	Abwasseranlagen Egenroth	6699	Fahrzeug WW allgemein
0654	Öff. Spielplatz Grebenroth	1813	Abwasseranlagen Langschieb		Fahrzeuge Verwaltung
0655	Öff. Spielplatz Huppert	1814	Abwasseranlagen Mappershain	7200	Fahrzeug RÜD-IK 95 Opel Corsa
0656	Öff. Spielplatz Springen	1815	Abwasseranlagen Watzelhain	7201	Fahrzeug RÜD-GH 32 Opel Corsa
0657	Öff. Spielplatz Dickschied	1816	Abwasseranlagen Wisper	7202	Fahrzeug RÜD-GH 46 Opel Meriva
0658	Öff. Spielplatz Zorn	1817	Abwasseranlagen Algenroth	7249	Fahrzeug Verwaltung allgemein
0659	Öff. Spielplatz Niedermeilingen	1818	Abwasseranlagen Geroldstein		Fahrzeuge Forst



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

0660	Öff. Spielplatz Martenroth	1819	Abwasseranlagen Hilgenroth	8100	Fahrzeug RÜD-2427 VW
0661	Öff. Spielplatz Obermeilingen		Wasserversorgung allgemein	8101	Fahrzeug RÜD-2506 VW (ab 31.01.10)
0662	Öff. Spielplatz Egenroth	2400	Wasserversorgung allgemein	8102	Fahrzeug RÜD-GH 121 VW (ab 14.09.11 KLA RÜD-2414)
0663	Öff. Spielplatz Langschieid		Wasserversorgung Ortsnetze	8103	Fahrzeug RÜD-GH 17
0664	Öff. Spielplatz Mappershain	2501	Wasservers.Ortsnetze Kemel	8129	Fahrzeug Forst allgemein
0665	Öff. Spielplatz Watzelhain	2502	Wasservers.Ortsnetze Laufenselden		Leichenhallen
0666	Öff. Spielplatz Algenroth	2503	Wasservers.Ortsnetze Nauroth	8201	Trauerhalle Kemel
0667	Öff. Spielplatz Geroldstein	2504	Wasservers.Ortsnetze Grebenroth	8202	Trauerhalle Laufenselden
0668	Öff. Spielplatz Hilgenroth	2505	Wasservers.Ortsnetze Huppert	8203	Trauerhalle Nauroth
0669	Öff. Spielplatz Laufenselden (Ackerbacher Weg)	2506	Wasservers.Ortsnetze Springen	8204	Trauerhalle
0671	Öff. Spielplätze allgemein	2507	Wasservers.Ortsnetze Dickschied	8205	Trauerhalle Huppert
	Bolzplätze	2508	Wasservers.Ortsnetze Zorn	8206	Trauerhalle Springen
0673	Bolzplatz Laufenselden	2510	Wasservers.Ortsnetze Martenroth	8207	Trauerhalle Dickschied
0674	Bolzplatz Huppert	2511	Wasservers.Ortsnetze Nieder-, Obermeilingen	8208	Trauerhalle Zorn
0675	Bolzplatz Springen	2512	Wasservers.Ortsnetze Egenroth	8209	Trauerhalle Niedermeilingen
0676	Bolzplatz Watzelhain	2513	Wasservers.Ortsnetze Langschieid	8213	Trauerhalle Langschieid
0699	Bolzplatz allgemein	2514	Wasservers.Ortsnetze Mappershain	8214	Trauerhalle Mappershain
	Jugendclubs	2515	Wasservers.Ortsnetze Watzelhain	8215	Trauerhalle Watzelhain
0701	Jugendclub Kemel	2516	Neu bei 2511	8216	Trauerhalle Wisper
0702	Jugendclub Laufenselden	2517	Wasservers.Ortsnetze Algenroth	8217	Trauerhalle Algenroth
0703	Jugendclub Nauroth	2518	Wasservers.Ortsnetze Geroldstein	8218	Trauerhalle Geroldstein
0705	Jugendclub Huppert	2519	Wasservers.Ortsnetze Hilgenroth	8219	Trauerhalle Hilgenroth
0706	Jugendclub Springen			8220	Trauerhalle allgemein
0707	Jugendclub Dickschied				Straßen
0708	Jugendclub Zorn			8301	Straßen
0709	Jugendclub Niedermeilingen			8302	Verkehrsüberwachung
0712	Jugendclub Egenroth				Forst
0713	Jugendclub Langschieid			8598	Forst, allgemein
0714	Jugendclub Mappershain			8599	Summe Forst
0715	Jugendclub Watzelhain			9997	EDV
0717	Jugendclub Algenroth			9998	Verschiedenes
0720	Jugendclub allgemein				



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

03) Kostenträgerplan

01.01.01-01	Gemeindeorgane	11.03.01-01	Trinkwassergewinnung
01.01.01-02	Partnerschaftspflege	11.03.01-02	Trinkwasserverteilung
01.01.01-03	Repräsentationen Ehrungen	11.03.01-03	Brauchwasserversorgung Kemel Die Haide
01.01.01-98	Allgemein	11.03.01-98	Allgemein
01.01.02-01	TIP Heidenroder Nachrichten	11.06.01-00	Abfallbeseitigung
01.01.02-02	Veröffentlichungen u. Amtl.Bekanntm.	11.07.01-01	Abwasserortsnetze
01.01.02-03	Homepage	11.07.01-02	Abwasserreinigung (KLA, Sammler, PW, Rüb)
01.01.02-98	Allgemein	11.07.01-98	Allgemeines
01.01.03-01	Jahresrechnung	12.01.01-01	Gemeindestraßen
01.01.04-00	Personalrat	12.01.01-02	Straßenbeleuchtung
01.01.05-01	Personal und Organisation	12.01.01-98	Allgemein
01.01.05-02	Telefonzentrale Poststelle	12.05.01-00	Winterdienst
01.01.05-03	Kopier- und Drucktechnik	12.07.01-00	ÖPNV
01.01.05-98	Allgemeines	13.01.01-01	Stückländereien
01.01.06-01	Hardware	13.01.01-02	Bebaute Grundstücke
01.01.06-02	Software	13.01.01-03	Unbebaute Grundstücke
01.01.06-03	Betreuung	13.01.01-04	Dreschhallen
01.01.06-98	Allgemein	13.01.01-05	Grillhütten
01.01.08-00	Bauhof	13.01.01-06	Rathaus-u. Bauhofgebäude
01.01.09-00	Tiefbau	13.01.01-98	Allgemein
01.01.10-00	Innere Verwaltung FB II	13.02.01-00	Unterhaltung Wasserläufe
02.01.01-01	Europawahlen	13.03.01-01	Friedhöfe
02.01.01-02	Bundestagswahlen	13.03.01-02	Leichenhallen
02.01.01-03	Landtagswahlen	13.03.01-03	Graberstellung
02.01.01-04	Kommunalwahlen	13.03.01-04	Kriegsgräber
02.01.01-05	Direktwahl BGM	13.03.01-98	Allgemein
02.01.01-06	Direktwahl Landrat	13.05.01-01	Verjüngungen
02.01.01-07	Bürgerentscheid	13.05.01-02	Schutz gegen Wildschäden
02.01.01-98	Allgemein	13.05.01-03	Waldschutz
02.02.01-00	Allg. Ordnungsangelegenheiten	13.05.01-04	Läuterung / Jungbestandspflege / Astung



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

02.02.02-00	Verkehrsangelegenheiten	13.05.01-05	Holzernte: motormanuelle Aufarbeitung eigene Forst
02.02.03-00	Gaststättenrecht	13.05.01-06	Holzernte: mechanisiert (Harvester)
02.02.04-00	Gewerberecht	13.05.01-07	Holzernte: Stockverkauf (Selbstwerbung)
02.02.05-00	Standesamt	13.05.01-08	Holzernte: motormanuelle Aufarbeitung Unternehmer
02.02.06-00	Melde- Passwesen	13.05.01-09	Holzlager / Beregnungsplätze
02.02.07-00	Ortsgerichte u. Schiedsmänner	13.05.01-10	Nebennutzungen
02.03.01-01	Brandschutz	13.05.01-11	Flächenverpachtung und -vermietung
02.03.01-02	Katastrophenschutz	13.05.01-12	Bewirtschaftete Betriebsfläche / Verkehrssicherung
02.03.01-98	Allgemein	13.05.01-13	Jagd
03.12.01-00	Betreuungsangebot an Grundschulen	13.05.01-14	Arbeiten für Arten- und Biotopschutz im Wald
04.05.01-00	Förderung kultureller Vereine	13.05.01-15	Bodenschutzkalkung im Wald
04.08.01-00	Büchereien	13.05.01-16	Sicherung der Schutzfunktionen der Wälder
04.10.01-01	Heimat- und Kulturpflege	13.05.01-17	Erholungseinrichtungen im Wald
04.10.01-02	Förderung Heimatverein	13.05.01-18	Forstliche Umweltbildung
04.10.01-03	Weihnachtsbaumbeleuchtung	13.05.01-19	Dienstleistungen des Forstbetriebes für Dritte
04.10.01-98	Allgemein	13.05.01-20	Einsatz im Bauhof
04.11.01-01	Ablösung Kirchenbaulasten	13.05.01-21	Wegeunterhaltung im Wald
04.11.01-02	Zuschüsse	13.05.01-22	Maschinen
05.11.01-01	Senioren	13.05.01-23	Ausbildung
05.11.01-02	Frauen	13.05.01-24	Schutz- und Jagdhütten
05.11.01-03	Niedrigschwelliges Betreuungsangebot	13.05.01-25	Wald (Grundstück)
05.11.01-98	Allgemein	13.05.01-26	Wald (Aufwuchs)
06.02.01-01	Jugend- und Familienbeauftragte	13.05.01-98	Gemeinkosten Forstwirtschaftliches Unternehmen
06.02.01-02	Allg Jugend- und Familienbetreuung	13.05.02-00	Feldwege
06.02.01-03	Jugendclubs	14.01.01-00	Umweltschutz
06.02.01-04	Ferienspass	15.01.01-00	DGH
06.02.01-98	Allgemein	15.02.01-00	Windpark
06.04.01-01	Tageseinrichtungen für Kinder	15.03.01-01	Tourismus
06.04.01-02	Zuschuss an Dritte	15.03.01-02	Regionentwicklung Wir von der Aar
06.04.01-98	Allgemein	15.03.01-03	Arbeitskreis "Ideenschmiede, Zukunft Heidenrod"
06.05.01-00	Öffentliche Kinderspielplätze	15.03.01-04	Wispersee
07.03.01-00	Sozialstation	15.03.01-05	DSL-Versorgung



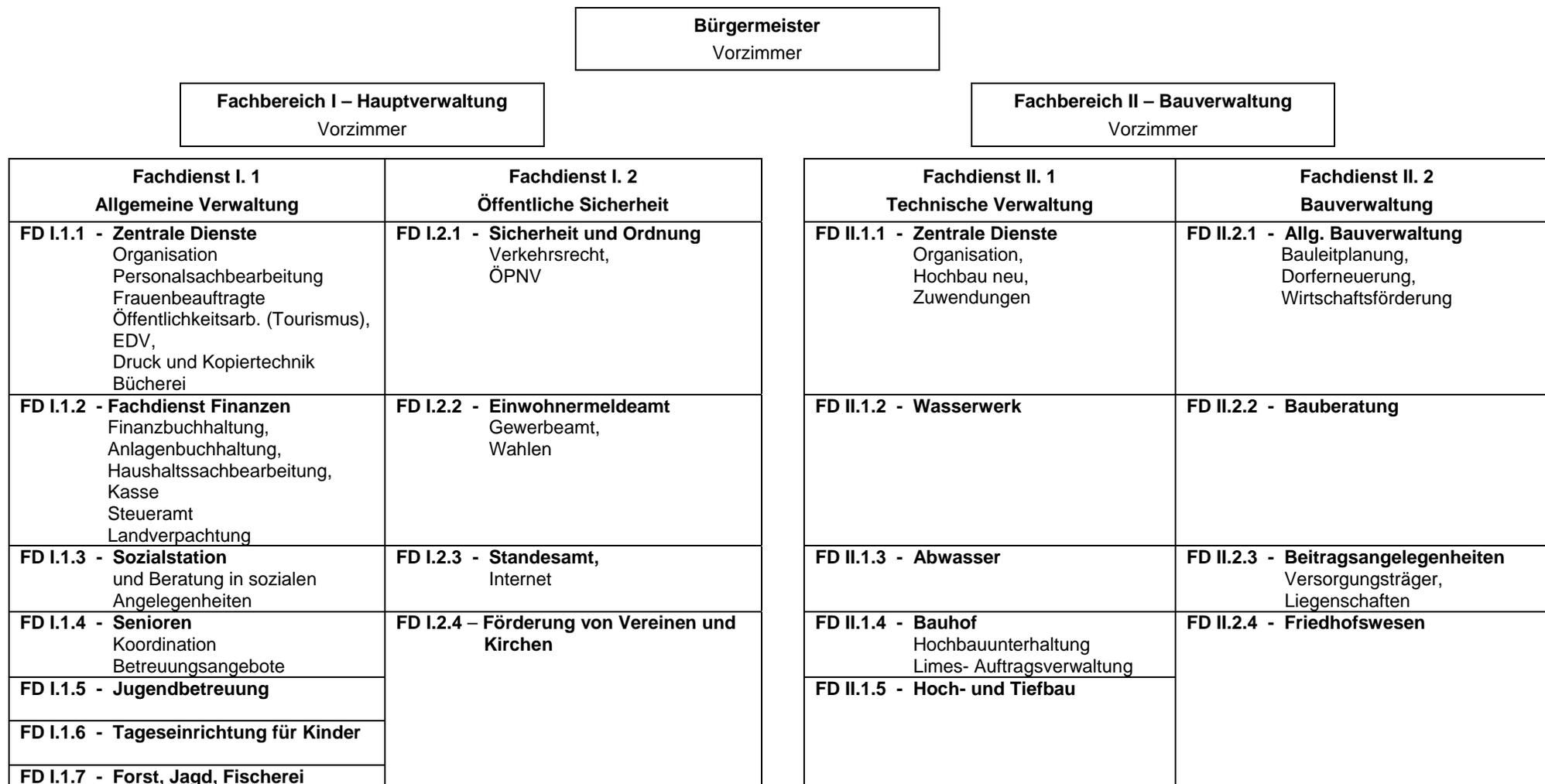
Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

08.01.01-00	Förderung von Sportvereinen	15.03.01-98	Allgemein
09.01.01-01	Vermessungen	16.01.01-01	Steuern allg Zuweisungen allg Umlagen
09.01.01-02	Dorferneuerung	16.01.01-02	Sonstige allg Finanzwirtschaft
09.01.01-03	Bebauungspläne	16.01.01-03	Abwicklung der Vorjahre
09.01.01-04	Flächennutzungsplan	16.01.01-98	Allgemein
09.01.01-98	Allgemein	16.01.02-01	Finanzbuchhaltung
10.01.01-00	Bau- u. Grundstücksordnung	16.01.02-02	Veranlagung
10.03.01-01	Ehren- Mahnmale	16.01.02-03	Haushaltswesen
10.03.01-02	Jüdischer Friedhof	16.01.02-98	Allgemein
10.03.01-98	Allgemein	16.03.01-01	Veranlagung
11.01.01-00	Konzessionsabgabe	16.03.01-98	Allgemein



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

04) Organigramm der Verwaltungsstruktur





Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

05) Steuer- und Gebührensätze

Steuern

Grundsteuer A	280 v.H.	Gültig ab	01.01.2011
Grundsteuer B	380 v.H.	Gültig ab	01.01.2013
Gewerbesteuer	390 v.H.	Gültig ab	01.01.2014

Hundesteuer

1. Hund	60,00 €/Jahr	Gültig ab	01.01.2012
2. Hund	120,00 €/Jahr	Gültig ab	01.01.2012
3. Hund und jeder weitere Hund	180,00 €/Jahr	Gültig ab	01.01.2012
Gefährliche Hunde	720,00 €/Jahr	Gültig ab	01.01.2012



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Spielapparatesteuer

1. Apparate mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten	61,00 €/Gerät/Jahr	Gültig ab	01.01.2002
Apparate mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen	123,00 €/Gerät/Jahr	Gültig ab	01.01.2002
2. Apparate ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten	20,00 €/Gerät/Jahr	Gültig ab	01.01.2002
Apparate ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten	41,00 €/Gerät/Jahr	Gültig ab	01.01.2002
3. Apparate in denen sexuelle Handlungen, Gewalt gegen Menschen oder Tiere dargestellt werden oder die Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges	20,00 €/Gerät/Jahr	Gültig ab	01.01.2002

Benutzungsgebühren

Wasserbenutzungsgebühren	4,81 €/pro m ³ Frischwasser (inkl. 0,30 € Umsatzsteuer)	Gültig ab	01.12.2013
Schmutzwassergebühren	4,18 €/pro m ³ Frischwasser	Gültig ab	01.12.2013
Niederschlagswasser	0,61 €/pro m ² versiegelte Fläche	Gültig ab	01.12.2014



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Kindergartengebühren

a) Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt	in €		
	1. Kind	2. Kind	3. Kind
a) für den Besuch am Vormittag (7.00 Uhr bis 12.00 Uhr)	115,00	86,00	58,00
b) für den Besuch am Nachmittag (nur bedingt möglich) (12.00 Uhr bis 16.30 Uhr)	112,00	84,00	56,00
c) für den Besuch der Tagesstätte mit Mittagsbetreuung (7.00 Uhr bis 16.30 Uhr)	227,00	170,00	113,00
d) für den Besuch am Vormittag mit Mittagsbetreuung (7.00 Uhr bis 14.00 Uhr)	165,00	123,00	82,00

b) Kinder vom vollendeten 2. Lebensjahr bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres	in €		
	1. Kind	2. Kind	3. Kind
a) für den Besuch am Vormittag (7.00 Uhr bis 12.00 Uhr)	153,00	115,00	76,00
b) für den Besuch am Nachmittag (nur bedingt möglich) (12.00 Uhr bis 16.30 Uhr)	148,00	111,00	74,00
c) für den Besuch der Tagesstätte mit Mittagsbetreuung (7.00 Uhr bis 16.30 Uhr)	301,00	226,00	151,00
d) für den Besuch am Vormittag mit Mittagsbetreuung (7.00 Uhr bis 14.00 Uhr)	219,00	164,00	109,00

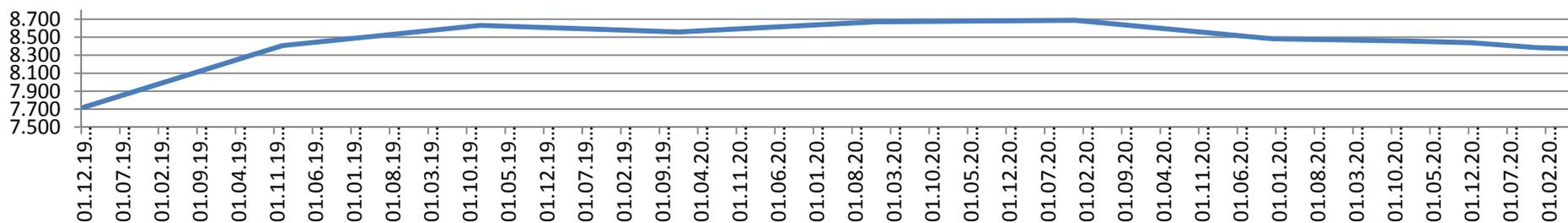
c) Kinder vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres	in €		
	1. Kind	2. Kind	3. Kind
a) für den Besuch am Vormittag (7.00 Uhr bis 12.00 Uhr)	191,00	143,00	95,00
b) für den Besuch am Nachmittag (nur bedingt möglich) (12.00 Uhr bis 16.30 Uhr)	185,00	139,00	93,00
c) für den Besuch der Tagesstätte mit Mittagsbetreuung (7.00 Uhr bis 16.30 Uhr)	376,00	282,00	188,00
d) für den Besuch am Vormittag mit Mittagsbetreuung (7.00 Uhr bis 14.00 Uhr)	273,00	205,00	137,00



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

06) Einwohnerentwicklung in der Gemeinde Heidenrod seit 1990 (Haupt- und Nebenwohnungen)

Ortsteil	in Schritten von 3 Jahren							jährlich			
	31.12.1990	31.12.1993	31.12.1996	31.12.1999	31.12.2002	31.12.2005	31.12.2008	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	30.06.2013
Algenroth	92	92	104	99	93	98	94	88	87	84	85
Dickschied	460	524	561	566	555	560	553	536	525	529	528
Egenroth	191	197	207	201	194	199	216	208	198	188	187
Geroldstein	109	112	111	94	92	96	96	95	94	99	95
Grebenroth	407	451	472	471	449	407	382	376	379	368	363
Hilgenroth	139	146	140	140	141	128	131	119	112	114	114
Huppert	494	557	588	590	609	593	602	572	572	555	555
Kemel	993	1.036	1.112	1.084	1.196	1.243	1.246	1.268	1.275	1.267	1.285
Langschieb	279	292	275	291	268	269	271	264	266	255	249
Laufenselden	1.770	1.968	2.078	2.076	2.102	2.125	2.029	2.043	2.049	2.035	2.022
Mappershain	215	224	241	225	226	270	271	273	268	269	268
Martenroth	90	90	91	91	77	89	87	79	75	76	82
Nauroth	627	692	633	636	674	630	599	598	614	607	605
Niedermeilingen	394	407	384	361	362	356	349	351	340	356	351
Obermeilingen	109	112	115	113	110	108	105	108	97	98	98
Springen	419	501	478	484	492	467	457	488	497	492	510
Watzelhain	398	437	452	427	431	431	410	416	408	402	396
Wisper	87	85	88	84	93	97	102	104	109	115	117
Zorn	449	483	501	524	507	522	482	472	473	474	463
Summe:	7.722	8.406	8.631	8.557	8.671	8.688	8.482	8.458	8.438	8.383	8.373



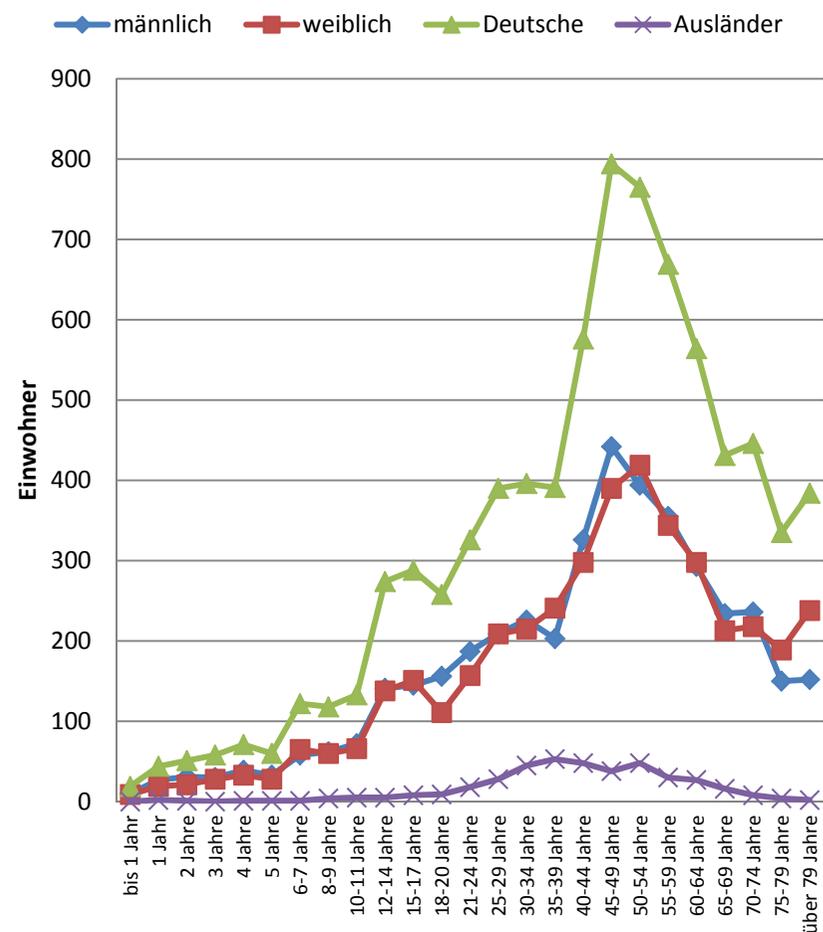


Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

07) Einwohnerstruktur in der Gemeinde Heidenrod Stand 30.06.2013 (Haupt- und Nebenwohnungen)

Alter	Gesamt	Geschlecht		Deutsche	Ausländer	davon EU-Bürger
		männlich	weiblich			
bis 1 Jahr	19	10	9	19	0	0
1 Jahr	46	27	19	44	2	1
2 Jahre	52	31	21	51	1	1
3 Jahre	58	30	28	58	0	0
4 Jahre	72	39	33	71	1	1
5 Jahre	61	33	28	60	1	1
6-7 Jahre	123	58	65	122	1	1
8-9 Jahre	122	62	60	118	4	2
10-11 Jahre	138	72	66	133	5	4
12-14 Jahre	279	141	138	274	5	3
15-17 Jahre	296	145	151	288	8	4
18-20 Jahre	267	156	111	258	9	3
21-24 Jahre	344	187	157	326	18	9
25-29 Jahre	418	209	209	390	28	16
30-34 Jahre	441	226	215	396	45	33
35-39 Jahre	444	203	241	391	53	30
40-44 Jahre	624	326	298	576	48	32
45-49 Jahre	832	442	390	794	38	27
50-54 Jahre	813	394	419	765	48	33
55-59 Jahre	699	355	344	669	30	17
60-64 Jahre	591	293	298	564	27	21
65-69 Jahre	447	234	213	431	16	8
70-74 Jahre	454	236	218	446	8	7
75-79 Jahre	339	150	189	335	4	2
über 79 Jahre	390	152	238	384	2	1

Einwohnerstruktur

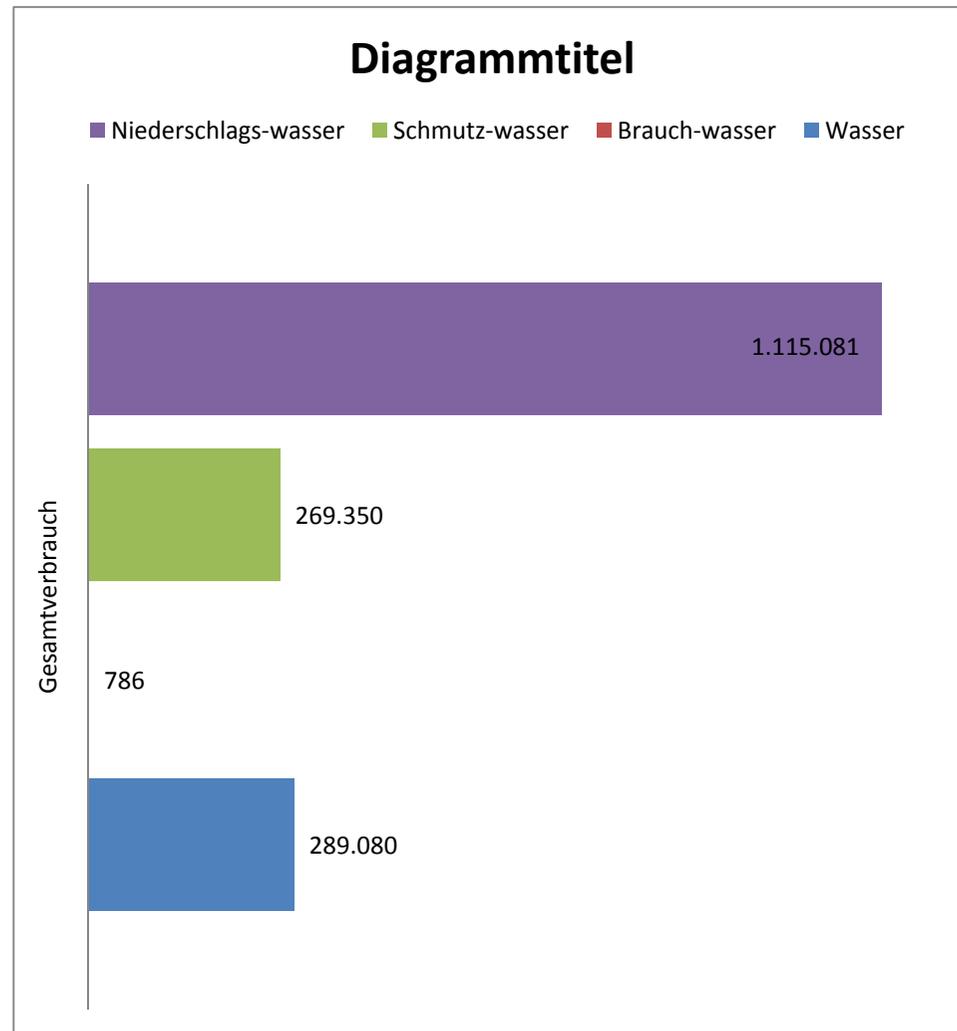




Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

08) Verbrauchsübersicht Wasser und Schmutz- und Niederschlagswasser 2012

Ortsteil	Wasser	Brauch- wasser	Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser
Algenroth	2.456		2.201	9.425
Dickschied	17.948		16.326	41.373
Egenroth	5.900		5.448	16.373
Geroldstein	3.141		3.068	6.192
Grebenroth	13.387		13.158	30.772
Hilgenroth	3.916		3.657	13.083
Huppert	17.695		17.186	46.978
Kemel	42.605	786	42.621	156.074
Langschied	8.008		7.944	26.603
Laufenselden	69.805		63.560	139.953
Mappershain	11.370		8.281	15.873
Martenroth	2.968		2.804	9.028
Nauroth	20.002		19.014	42.442
Niedermeilingen	11.233		10.464	37.354
Obermeilingen	3.112		3.031	7.239
Springen	21.482		20.395	48.568
Watzelhain	15.049		13.040	25.756
Wisper	3.127		3.007	5.146
Zorn	15.876		14.145	38.744
Gemeindestraßen				398.105
Gesamtverbrauch	289.080	786	269.350	1.115.081





Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

09) Mitgliedsbeiträge an Vereine oder Verbände

Name des Vereines/Verbandes	Mitgliedsbeitrag		Fälligkeit	Beitragsrechnung		Buchungsstelle	Sachbearbeiter	Bemerkungen
	pro EW	€/pa		Ja	Nein			
Bund Deutscher Schiedsmänner		267,00		x		02.02.07.00-691001.9998	J. Basting	pro Schiedsbezirk 75,-€
Deutsches Jugendhilfswerk		15,34				06.02.01.02-691001.9998	Andußies	Förderbeitrag
Deutsches Kinderhilfswerk		51,13		x		06.02.01.02-691001.9998	Andußies	Förderbeitrag
Deutsches Rotes Kreuz	0,05 €	ca. 410,00		x		01.01.01.01-691001.9998	Christ	Mitgliedsbeitrag
Deutsches Jugendherbergswerk		25,00		x		06.02.01.02-691001.9998	Andußies	Mitgliedsbeitrag, Beitritt 1986
DWA (Deutsche Vereinig. Wasser/Abwasserwirt.)		ca. 247,00	Januar	x		11.07.01.02-691001.1500	Wallrabenstein	Mitgliedsbeitrag
DWA (Deutsche Vereinig. Wasser/Abwasserwirt.)		ca. 500,00		x		11.03.01.98-691001.2400	H. Bender	Mitgliedsbeitrag
Fachverband Hessen Standesbeamte		130,00		x		02.02.05.00-691001.9998	Becker	Mitgliedsbeitrag
Fachverband Kassenvereinigung		50,00		x		16.01.02.02-691001.9998	Litzius	Mitgliedsbeitrag
Heimatverein Heidenrod		128,00	01.07.		x	04.10.01.01-712812.9998	J. Basting	Mitgliedsbeitrag
IPZ Institut für Eur. Partnerschaften und ...		75,00				01.01.01.02-691001.9998	Becker	Mitgliedsbeitrag
Kommunaler Arbeitgeberverband		971,00	Jan.	x		01.01.05.98-691001.9998	Rempulski	pro Mitarbeiter 6,50 € + Uml.
HSGB (Verbandsumlage)	1,20	9.423,60		x		01.01.01.01-691001.9998	J. Basting	Mitgliedsbeitrag
HSGB - Freiherr-vom-Stein-Institut		ca. 600,0		x		01.01.01.01-691001.9998	J. Basting	Mitgliedsbeitrag
Hess. Verwaltungsschulverband		590,00	Feb.	x		01.01.05.98-691001.9998	Rempulski	Mitgliedsbeitrag
Jugendfussballspielgem. E.V.		306,78	01.07.		x	08.01.01.00-691001.9998	Wolf	50,- DM mtl. Beschl.GD 8.5.01
Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien e.V.		24,00	Januar		x	14.01.01.00.691001.9998	Kaiser	Mitgliedbeitrag



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Name des Vereines/Verbandes	Mitgliedsbeitrag		Fälligkeit	Beitragsrechnung		Buchungsstelle	Sachbearbeiter	Bemerkungen
Kreisfeuerwehrverband		ca.1.270,00		x		02.03.01.01-691001-9998	Wolf	Mitgliedsbeitrag
Kreisverkehrswacht		76,69		x		02.03.01.01-691001.9998	Wolf	Jahresbeitrag
Kreisversammlung Hess. Städte Gde. Bund	0,03 €	ca. 245,00		x		01.01.01.01-691001.9998	J. Basting	Mitgliedsbeitrag
Kulturvereinigung Heidenrod		613,55	01.07.		x	04.05.01.00-691001.9998	Kaiser	mtl. 100,-- DM Beschluß 25.11.97
Lebenshilfe e.V.		255,65	01.07.		x	06.04.01.00-691001.9998	Rausch	Beschluß 29.09.87
Multiple Sklerose Gesellschaft		76,69	09.02.			01.01.01.01-691001.9998	Christ	Freiw. Leistung Spende
Partnerschaftsverein MAD		62,00	01.07.		x	01.01.01.02-691001.9998	Kaiser	Beschluß mtl. 10,-- DM 9.1.96
Rheingau-Taunus Kultur + Tours GmbH	0,13 €	ca. 1.140,00	22.03.			15.03.01.01-735490.9998	Kämper	(8.908 EW) Budgetierungsbeitrag
Schutzgem. Deutscher Wald		30,00	01.07.		x	13.05.01.98-691001-9998	Kämper	Mitgliedsbeitrag
Sorgenbüro, Nik. Aug. Otto Schule		250,00		x		03.12.01.00-712810.9998	Rausch	Zuschuss, GD 20.03.06 TOP II.2
SOS Kinderdörfer		360,00				06.02.01.02-691001.9998	Andußies	Patenschaft, GV 23.08.02
"Tafel" *1		500,00		x		05.11.01.01.712400.9998	Vollmuth	GD 2006
THW Ortsgruppe Heidenrod *2		900,00	01.07.		x	13.05.02.00.616500.9998	Wolf	GD 19.10.1999
VDK Zorn/Espenschied		128,00	01.07.		x	01.01.01.01.712817,9998	J. Basting	freiw. Zuschuß, Beschluß 28.1.91
Verein Regionalentw. Untertaunus e.V.		2.975,00		x		15.03.01.98-686006.9998	Kaiser	wird mit Beitrag LPV verrechnet
Volkshochschule	0,13 €	ca. 1.300,00	08.02.	x		01.01.01.01-691001.9998	Wolf	Mitgliedsbeitrag



10) Kalkulatorische Zinsen

Allgemeines:

Die kalkulatorischen Kosten bezeichnen Kosten, welche nicht mit realen Geldströmen übereinstimmen, sondern vielmehr zu den Kosten hinzugerechnet werden, um eine vollständige und vergleichbare Kostenstruktur zu erzeugen.

Diese kalkulatorischen Kosten ergeben sich aus der Summe der Abschreibung (Afa = Absetzung für Abnutzung) und den kalkulatorischen Zinsen.

Kalkulatorische Kosten in der Gebührenkalkulation:

Nach § 10 Abs.2 KAG (Kommunales Abgabengesetz) gehören zu den Kosten die über die Gebühren umgelegt werden müssen auch:

- eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals und
- Abschreibung

Kalkulatorische Zinsen:

Bei der Verzinsung bleibt der aus Beiträgen und Zuschüssen Dritter erbrachte Kapitalanteil außer Betracht. Daher spricht man hier auch von der Verzinsung des Eigenkapitals der Gemeinde.

Das war schon „immer so“!

Die Gemeinde hat seit Jahrzehnten einen kalkulatorischen Zinssatz von 4,5 % festgelegt.

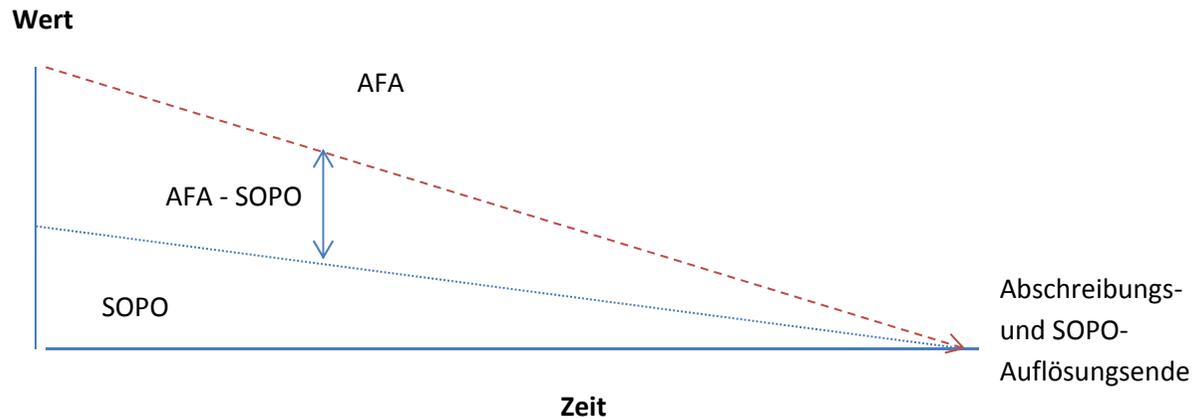
In der Novelle des KAG von 2013 ist neu, dass SOPO (Sonderposten) aus Beiträgen (kaufmännisch) aufgelöst werden. Diese Rechtsauffassung ist zwar schon älter aber erst jetzt explizit im Gesetz geregelt.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Daraus ergibt sich folgende vereinfachte Berechnung der kalkulatorischen (Eigen-) Kapitalverzinsung:

$$(AfA - SOPO) \times \text{Zinssatz (4,5 \%)}$$

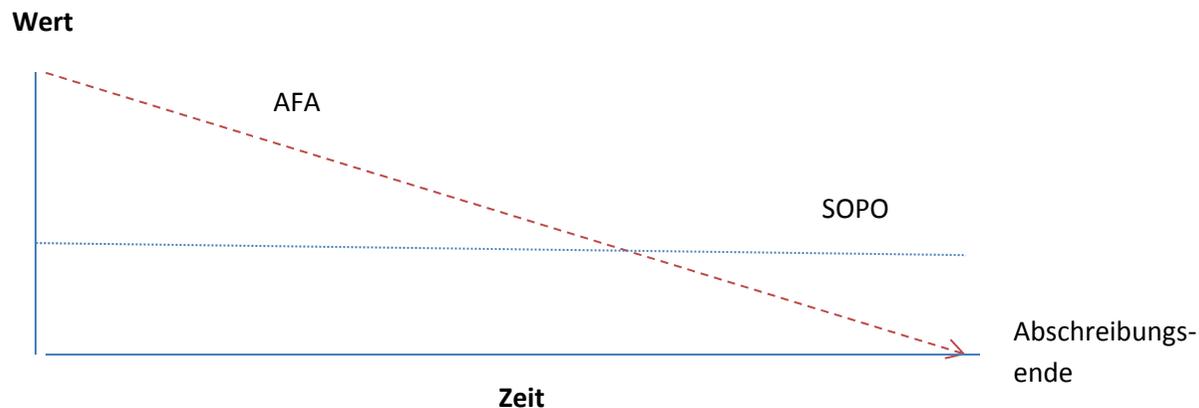


Das bedeutet, es wird jeweils die Differenz zwischen Restbuchwert des Anlagevermögens und den Restwerten der SOPO aus Beiträgen und Zuschüssen verzinst. Das ergibt, wie oben dargestellt eine linear sinkende kalkulatorische Verzinsung auf die gesamte Nutzungsdauer des jeweiligen Anlagegutes.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Nach alter -überholter- Auffassung wurden die Beiträge und Zuschüsse jedoch nicht nutzungsgleich linear zur Abschreibung aufgelöst. Vereinfacht dargestellt führt das, bei gleicher Berechnungsformel, unweigerlich zu folgendem Ergebnis:



Hier erfolgte eine Verzinsung des Eigenkapitals nur solange, wie die Differenz zwischen Restbuchwert des Anlagevermögens und die SOPO aus Beiträgen und Zuschüssen positiv war.

Bei der Wassergebühr war dieser Zeitpunkt etwa 1999 / 2000 erreicht und das Verfahren wurde umgestellt. Bei allen anderen Gebührenhaushalten wurde das alte Verfahren beibehalten.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Abschreibung (AfA – Absetzung für Abnutzung):

Bei der Abschreibung dürfen beitragsfinanzierte Investitionen nur berücksichtigt werden wenn die zu Ihrer Finanzierung erhobenen Beiträge jährlich in einem der Abschreibung entsprechendem Zeitraum aufgelöst werden.

Es fällt vielleicht nicht sofort auf, aber anders als bei den kalkulatorischen Zinsen sind SOPO aus Zuschüssen nicht Gebührenmindernd abzusetzen

Der Sinn liegt darin, dass der Zuschuss des Landes als „Anschubfinanzierung“ zu verstehen ist und über die AfA die Finanzierung der Erneuerung des Anlageguts erfolgen soll.

Änderungen im Haushaltsplan 2014:

Im Haushaltsplan 2014 wurde die Berechnung der kalkulatorischen Zinsen in den Produkten:

06.04.01	Tageseinrichtungen für Kinder
11.07.01	Abwasserbeseitigung
13.03.01	Friedhofs- und Bestattungswesen
15.01.01	DGH

auf das neue Verfahren umgestellt. Außerdem wurde das zuvor jahrelang nicht fortgeschriebene Anlagevermögen und die SOPO an die geprüfte Bilanz angepasst.

Das hat zu teils sehr großen Veränderungen gegenüber den Ansätzen der Vorjahre geführt!

Anders als die AfA fließen die kalkulatorischen Zinsen nicht in das für den Schutzschirm maßgebliche ordentliche Ergebnis ein und die Erhöhung gefährdet nicht die Zielerreichung eines ausgeglichenen Haushalts. Allerdings wird die Gebührenkalkulation teilweise maßgeblich beeinflusst.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

11) Gesetzliche Bestandteile (§ 1, Ziffer 2-10 GemHVO)

a) Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung (§ 1, Abs. 4, Ziffer 2 GemHVO)

Gesamtergebnishaushalt

Pos.	Konto	Beschreibung	2013	2014	2015	2016	2017
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.762.835	1.806.700	2.506.700	2.506.700	2.506.700
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.344.098	3.629.111	3.793.964	3.903.817	4.014.170
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	70.500	43.300	33.300	33.300	33.300
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.391.300	5.735.300	5.935.300	5.935.300	5.935.300
6	547	Erträge aus Transferleistungen	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	2.662.420	2.775.321	2.645.650	2.645.650	2.645.650
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	1.397.214	1.387.145	1.363.396	1.316.357	1.242.469
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	306.790	654.095	310.950	314.950	310.950
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	15.215.157	16.310.972	16.869.260	16.936.074	16.968.539
11	62,63,640-643, 647-649,65	Personalaufwendungen	4.843.786	4.996.884	5.164.968	5.315.355	5.470.173
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	198.350	204.129	210.255	216.557	223.057
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.401.509	3.291.973	3.186.573	3.400.573	3.144.773
14	66	Abschreibungen	2.080.712	2.046.388	2.008.650	1.942.834	1.854.217
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	260.575	273.308	261.808	261.808	261.808
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl.Umlageverpflichtungen	4.558.276	4.692.129	4.692.129	4.692.129	4.692.129
17	72	Transferaufwendungen	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.599	13.420	13.420	13.420	13.420
19	1100..1800	Summe der ordentliche Aufwendungen (Position 11 bis 18)	15.380.407	15.523.831	15.543.403	15.848.276	15.668.177
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-165.250	787.141	1.325.857	1.087.798	1.303.362
21	56, 57	Finanzerträge	16.719	755	690	624	558
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.016.827	1.188.226	1.198.226	1.198.226	1.198.226
23	2100-2200	Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-1.000.108	-1.187.471	-1.197.536	-1.197.602	-1.197.668
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-1.165.358	-400.330	128.321	-109.804	105.694
25	59	Außerordentliche Erträge	100	100	100	100	100
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
28	2400+2700	Jahresergebnis (Position 24 ./ Position 27)	-1.167.758	-402.730	125.921	-112.204	103.294

Gesamtfinanzhaushalt

Pos.	Konto	Beschreibung	2013	2014	2015	2016	2017
1		Geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	-1.167.758	-402.730	125.921	-112.204	103.294
2		+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des AV	2.080.712	2.046.388	2.008.650	1.942.834	1.854.217
3		- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.397.214	1.387.145	1.363.396	1.316.357	1.242.469
4		+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	24.719	-223.857	26.047	26.827	27.634
5		-/+ Erträge/Aufwendungen aus Abgang von Vermögensgegenständen des AV	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6		+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)	0	0	0	0	0
7		-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus	0	0	0	0	0



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

	Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0	0	0	0
9	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-457.041	35.156	799.722	543.600	745.176	
10	Einzahlung aus Investitionszuweisungen,-zuschüssen,-beiträgen	723.000	116.000	117.000	457.000	471.000	
11	+ Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	90.000	90.000	0	0	0	
12	- Auszahlungen für Investitionen in das SAV und immat.AV (davon: Ausz. für aktivierte Zuweisungen und Zuschüsse)	1.337.400	1.460.900	1.875.700	1.873.700	1.543.400	
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von Krediten)	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	
14	- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)	5.575.820	0	0	0	0	
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-6.098.970	-1.253.650	-1.757.450	-1.415.450	-1.071.150	
16	+ Einzahlungen aus Kreditaufnahme und Begebung von Anleihen	6.226.770	1.253.650	0	0	546.060	
17	- Auszahlung aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	1.544.107	1.256.637	1.256.637	1.256.637	1.802.697	
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	4.682.663	-2.987	-1.256.637	-1.256.637	-1.256.637	
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltjahres	-1.873.348	-1.221.481	-2.214.365	-2.128.487	-1.582.611	
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltjahres	0	0	0	0	0	
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltjahres	-1.873.348	-1.223.383	-2.272.067	-1.790.189	-577.313	



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

b) Haushaltssicherungskonzept (§ 1, Abs. 4, Ziffer 3 GemHVO),

Konsolidierungsmaßnahmen 2013 bis 2017

Zur Konsolidierung des Gemeindehaushaltes werden entsprechend dem Antrag auf Konsolidierungshilfen aus dem Kommunalen Schutzschirm und der noch abzuschließenden Konsolidierungsvereinbarung mit dem Land Hessen folgende Maßnahmen festgelegt:

1. Fortführung aller in 2011 begonnenen und noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen gemäß Ziffer III - Maßnahmen zur Konsolidierung - des Haushaltssicherungskonzeptes 2011.

Haushaltsstrukturkommission:

Einige Vorschläge stehen in der Bearbeitung durch die Verwaltung noch aus. Nach diesen Ergebnissen soll die Arbeit fortgeführt werden. Zusätzlich soll die Möglichkeit erörtert werden, inwieweit ein eigenverantwortliches Handeln in den Ortsteilen erwünscht ist.

2. Weitere Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung:

Nr.	Bezeichnung / Beschreibung	Zeitpunkt/Jahr der Umsetzung	finanzielle Auswirkungen	
			Einmalig (Erhöhung)	auf Dauer (Kumuliert)
1.)	Abwassergebühr* Erhöhung des Kostendeckungsgrades von 66,65 % in 2011 stufenweise auf	2013		190.000 €
		2014		400.000 €
		2015		510.000 €
		2016		620.000 €
		2017		725.000 €
	74 %			
	78 %			
	83 %			
	87 %			



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Nr.	Bezeichnung / Beschreibung	Zeitpunkt/Jahr der Umsetzung	finanzielle Auswirkungen		
			Einmalig (Erhöhung)	auf Dauer (Kumuliert)	
2.)	Wassergebühr Erhöhung des Kostendeckungsgrades von 73 % in 2010 stufenweise auf	90 %	2013	227.000 €	227.000 €
		96 %	2014	135.000 €	362.000 €
		100 %	2015	60.000 €	422.000 €
*nach einer Neuberechnung der kalkulatorischen Zinsen hat sich der Kostendeckungsgrad gegenüber der bisherigen Planung reduziert. Es wird an den geplanten Erhöhungen im absoluten Wert festgehalten. Es ist bereits heute absehbar, dass nach 2017 weitere strukturelle Gebührenerhöhungen erforderlich sind.					
3.)	Kindergartengebühren Erhöhung des Kostendeckungsgrades von 14 % in 2011 stufenweise auf: (Basis ordentliche Aufwendungen)	18,0 %	2013	60.000 €	60.000 €
		22,0 %	2014	55.000 €	115.000 €
		Für 2015 ist derzeit keine Erhöhung vorgesehen Mittelfristig sollte ein Elternanteil von 1/3 = 33 % angestrebt werden.	2015	0 €	115.000 €
4.)	Grundsteuer B Erhöhung des Hebesatzes von 330 v.H. um 50 v.H. auf 380 v.H. Erhöhung des Hebesatzes von 380 v.H. um 50 v.H. auf 430 v.H. (ggf. zur Schutzschirmerreichnung erforderlich)	2013	105.000 €	105.000 €	
		2015	105.000 €	210.000 €	



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Nr.	Bezeichnung / Beschreibung	Zeitpunkt/Jahr der Umsetzung	finanzielle Auswirkungen	
			Einmalig (Erhöhung)	auf Dauer (Kumuliert)
5.)	Gewerbsteuer Erhöhung des Hebesatzes von 320 v.H. um 70 v.H. auf 390 v.H.	2014		142.000 €
6.)	Errichtung eines kommunalen Windparks Umsetzung des Bürgerentscheides vom 22. Januar 2012	2014		100.000 €
		2015		400.000 €
		2016		700.000 €
		2017		800.000 €
7.)	Pferdesteuer Die Verwaltung wird beauftragt, den gemeindlichen Gremien eine Beratungsvorlage mit dem Ziel der Einführung einer Pferdesteuer vorzulegen. Anmerkung: Es gibt die Möglichkeit, eine Pferdesteuer, ähnlich der Hundesteuer, zu erheben. Über mögliche Einnahmen aus einer solchen Steuer kann mangels belastbarer Daten zur Pferde-haltung in Heidenrod keine zuverlässige Aussage getroffen werden. Grundlage für die Erhebung der entsprechenden Daten ist die Satzung. Daher			



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Nr.	Bezeichnung / Beschreibung	Zeitpunkt/Jahr der Umsetzung	finanzielle Auswirkungen	
			Einmalig (Erhöhung)	auf Dauer (Kumuliert)
	ist es vor der Einführung einer entsprechenden Satzung nicht möglich bzw. zulässig, die Grundlagendaten zu erheben. Unabhängig davon wären Schlussfolgerungen über die Abwanderung von Pferden rein spekulativ.			

Das vorstehende Haushaltssicherungskonzept 2014 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Heidenrod in ihrer Sitzung am 24.01.2014 beschlossen.

Heidenrod, den 24.01.2014

gez.

(Diefenbach)
Bürgermeister



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

c) Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen (§ 1, Abs. 4, Ziffer 4 GemHVO)

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen in TEUR				
	2014	2015	2016	2017	künftige Jahre
1	3	4	5	5	6
2014	0	0	0	0	0
Summe					
<i>Nachrichtlich:</i>					
In der Ergebnis- und Finanzrechnung vorgesehene Kreditaufnahmen					



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

d) Übersichten über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Anleihen, Kreditaufnahmen und Rechtsgeschäften (§ 1, Abs. 4, Ziffer 5 GemHVO),

Beträge werden in vollen Tausendern angezeigt	Stand zu Beginn des Vorjahres 2013	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zu Ende des Haushaltsjahres 2014
1	2	3	4
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten von			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	1.486	1.486	1.372
2.2 Land	2.461	2.651	2.443
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4 Zweckverbänden und dgl.			
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich	17	17	15
2.6 Kreditmarkt	20.262	20.114	19.243
Summe	24.226	24.268	23.073
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
3.1 Leasing	43	43	43
CHG-Leasing	38	38	38
Fahrzeuge Sozialstation	4	4	4
Fahrzeuge Verwaltung	1	1	1
3.2 Sonstige	0	0	0
Summe	43	43	43
Nachrichtlich			
4. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnungen	0	0	0
4.1 aus Krediten	0	0	0
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
5. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen für andere Zwecke	0	0	0
6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden	0	0	0
7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen	0	0	0
8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen	0	0	0



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

e) Übersicht über die Budgets (§ 1, Abs. 4, Ziffer 6 i.V.m. § 4, Abs.7 GemHVO) ,

Budget	Produkt	Bezeichnung	verantwortl.
TH 1.1	01.01.01	Gemeindeorgane	Leitung TH 11
TH 1.1	01.01.02	Öffentlichkeitsarbeit	Leitung TH 11
TH 1.1	01.01.03	Rechnungsprüfung	Leitung TH 11
TH 1.1	01.01.04	Leistungsentgelt	Leitung TH 11
TH 1.1	01.01.05	Innere Verwaltung allgemein	Leitung TH 11
TH 1.1	01.01.06	EDV	Leitung TH 11
TH 1.1	03.12.01	Förderungsmaßnahmen für Schüler	Leitung TH 11
TH 1.1	04.05.01	Förderung kultureller Vereine	Leitung TH 11
TH 1.1	04.08.01	Büchereien	Leitung TH 11
TH 1.1	04.10.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Leitung TH 11
TH 1.1	04.11.01	Förderung von Kirchengemeinden	Leitung TH 11
TH 1.1	05.11.01	Senioren	Leitung TH 11
TH 1.1	06.02.01	Jugend- und Familienförderung	Leitung TH 11
TH 1.1	06.04.01	Tageseinrichtungen für Kinder	Leitung TH 11
TH 1.1	07.03.01	Sozialstation	Leitung TH 11
TH 1.1	08.01.01	Förderung von Sportvereinen	Leitung TH 11
TH 1.1	15.01.01	DGH	Leitung TH 11
TH 1.1	15.02.01	Windkraft	Leitung TH 11
TH 1.1	15.03.01	Wirtschaft und Tourismus	Leitung TH 11
TH 1.1	16.01.01	Steuern und allgemeine Finanzwirtschaft	Leitung TH 11
TH 1.1	16.01.02	Finanzverwaltung	Leitung TH 11
TH 1.1	16.02.01	Interne Verrechnungen	Leitung TH 11
TH 1.1	16.03.01	Steueramt	Leitung TH 11
TH 1.2	02.01.01	Wahlen	Leitung TH 12
TH 1.2	02.02.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	Leitung TH 12
TH 1.2	02.02.02	Verkehrsangelegenheiten	Leitung TH 12
TH 1.2	02.02.03	Gaststättenrecht	Leitung TH 12



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Budget	Produkt	Bezeichnung	verantwortl.
TH 1.2	02.02.04	Gewerberecht	Leitung TH 12
TH 1.2	02.02.05	Standesamt	Leitung TH 12
TH 1.2	02.02.06	Melde- und Passwesen	Leitung TH 12
TH 1.2	02.02.07	Ortsgerichte und Schiedsmänner	Leitung TH 12
TH 1.2	02.03.01	Brand- und Katastrophenschutz	Leitung TH 12
TH 1.2	12.07.01	ÖPNV	Leitung TH 12
TH 2.1	01.01.08	Bauhof	Leitung TH 21
TH 2.1	01.01.09	Tiefbau	Leitung TH 21
TH 2.1	01.01.10	Innere Verwaltung FB II	Leitung TH 21
TH 2.1	06.05.01	Kinderspielplätze	Leitung TH 21
TH 2.1	11.01.01	Konzessionsabgabe	Leitung TH 21
TH 2.1	11.03.01	Wasserversorgung	Leitung TH 21
TH 2.1	11.06.01	Abfallbeseitigung	Leitung TH 21
TH 2.1	11.07.01	Abwasserbeseitigung	Leitung TH 21
TH 2.1	12.01.01	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung	Leitung TH 21
TH 2.1	12.05.01	Winterdienst	Leitung TH 21
TH 2.1	13.02.01	Unterhaltung Wasserläufe	Leitung TH 21
TH 2.1	13.05.02	Feldwege	Leitung TH 21
TH 2.2	09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung	Leitung TH 22
TH 2.2	10.01.01	Bau- und Grundstücksordnung	Leitung TH 22
TH 2.2	10.03.01	Denkmalschutz und -Pflege	Leitung TH 22
TH 2.2	13.01.01	Allgemeines Grundvermögen	Leitung TH 22
TH 2.2	13.03.01	Friedhofs- und Bestattungswesen	Leitung TH 22
TH 2.2	13.05.01	Forstbetrieb	Leitung TH 22
TH 2.2	14.01.01	Umweltschutz	Leitung TH 22



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Budgetrichtlinie der Gemeinde Heidenrod

Nach Beschluss des Haushaltsplanes ist dieser im Laufe des Wirtschaftsjahres durch die Verwaltung zu erfüllen. Ein wesentliches Anliegen des „Neuen Kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystem“ (NKRS) ist hierbei jedoch die Gewährleistung von Flexibilität. Es ist nicht sinnvoll, einzelne Planpositionen exakt nachzuvollziehen. Dagegen ist es sinnvoll, dem Produktverantwortlichen einen gewissen Handlungsspielraum zu belassen, in dem unternehmerisches Bewusstsein im Sinne des eigentlichen politischen Willens gefördert und gefordert wird.

Die Budgetierungsrichtlinie, die Teil des Haushaltsplanes ist, bietet der Verwaltung und damit den Produktverantwortlichen die notwendige Orientierungshilfe zwischen eigener Handlungsfreiheit und dem politischen Handlungsrahmen.

1. Ziele der Budgetierung

Budgetierung wird verstanden als ein System der

- dezentralen Verantwortung einer Organisationseinheit für ihren Finanzrahmen
- bei festgelegtem Leistungsumfang mit bedarfsgerechtem, in zeitlicher und sachlicher Hinsicht selbst bestimmtem Mitteleinsatz
- bei grundsätzlichem Ausschluss der Überschreitung des Finanzrahmens.

Die Budgetierung ist ein zentrales Instrument der Verwaltungsreform. Sie soll unterstützen bei der Umsetzung der Ziele:

- Dezentralisierung von Verantwortung
- produktorientierte Verantwortung
- ergebnisorientierte Steuerung

Die Budgetierung unterstützt diese Ziele jedoch nur dann, wenn sie im Sinne dieser Ziele ausgestaltet wird. Dies erfordert vorab die Gestaltung von Rahmenbedingungen:

- Die Leistung der Verwaltung muss strukturell definiert sein
- Die Aufbauorganisation muss an den Produkten ausgerichtet werden, damit die Produktorientierung wirksam werden kann



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

- Der Haushaltsplan und die Rechnungslegung müssen sich auf die Produkte beziehen
- Sach-, Personal- und Finanzverantwortung müssen zusammengeführt und möglichst weit „nach unten“ delegiert werden

Die Frage der Zuordnung von Ressourcenverantwortung steht dabei immer im Spannungsfeld zwischen dem Interesse möglichst weitgehender Dezentralisierung und dem Interesse nach Vereinheitlichung und zentraler Steuerbarkeit. Dezentralisiert man Verantwortung, so besteht die Gefahr, dass die dezentralen Einheiten aus mangelndem Überblick nicht mehr im Sinne der Gesamtorganisation handeln. Es bedarf Steuerungsmechanismen, die bei maximaler dezentraler Gestaltungsfreiheit die Wahrung übergeordneter Interessen sicherstellen. Diese Steuerungsmechanismen müssen den Charakter klarer Rahmenbedingungen der dezentralen Arbeit haben. Hierfür ist auch eine klare Vereinbarung zwischen Budgetgeber (Gemeindevertretung) und -empfänger (Verwaltung) hinsichtlich der Quantität und der Qualität der Leistung erforderlich.

2. Zusammenhänge zwischen Planung und Budgetierung

Der von den Gemeindevertretung zu beschließende produktorientierte Haushaltsplan ist die Ermächtigung für die Verwaltung im Rahmen der vereinbarten Leistungen und der vereinbarten Kosten und investiven Ausgaben tätig zu werden. Der Haushaltsplan ist damit Hauptbudget für die Verwaltung.

3 Ebenen der Budgetverantwortung (§ 4 Absatz 1 GemHVO – Doppik)

3.1 Organisatorisch

Die Verwaltung leitet aus den Teilhaushalten Produktbudgets ab und fasst diese zu Fachbereichsbudgets zusammen. Aus dem Grundsatz der produktorientierten Aufbauorganisation folgt, dass eine hohe Übereinstimmung zwischen Produkt- und Fachbereichsbudgets bestehen sollte. Dennoch wird es im einen oder anderen Fall aufgrund der unterschiedlichen Zielsetzung von Produkt- und Fachbereichsstruktur Abweichungen geben.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Budgetebenen (entspricht der Aufbauorganisation)

1. Ebene: Produktbudget
2. Ebene: Teilhaushalt (Fachbereichsbudget)
3. Ebene: Gesamtbudget (Gesamthaushalt)

Budgetverantwortung:

1. Ebene: Produktverantwortliche(r)
2. Ebene: Fachbereichsleitung
3. Ebene: Bürgermeister

3.2 Inhaltlich

Die Budgetverantwortung beinhaltet die Verantwortung für:

- die Erbringung der Leistung in vereinbarter Quantität und Qualität
- die Einhaltung des investiven Budgets (Deckungskreis)
- die Einhaltung des Sachkostenbudgets (Deckungskreis)
- die Einhaltung des Personalkostenbudgets (Deckungskreis)

Die Personalkosten werden weiterhin von der Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung bewirtschaftet und verantwortet. Die Darstellung der Personalkosten erfolgt jedoch bereits in den Fachbereichen auf Produktebene. Dies ist notwendig, da Regelungen zur dezentralen Personalbewirtschaftung noch nicht erarbeitet wurden. Die bisherigen dezentralen Entscheidungswege bezüglich der Personalauswahl bleiben hiervon unberührt.



3.3 Umgang mit Plan- und Budgetabweichungen

3.3.1 Deckungsmöglichkeiten

1. Deckungsstufe: Produkt

Die Produktverantwortlichen können Mehrkosten oder Mehrausgaben aus dem eigenen Produktbudget entsprechend der nachfolgenden Regeln decken. Unter der Bedingung, dass die vereinbarten Qualitäten und Mengen hierbei nicht beeinträchtigt werden, können die Produktverantwortlichen aus den eigenen Produktbudgets ausgleichen:

- Sachkosten: Mehrkosten einer Kostenart mit Minderkosten einer anderen Kostenart
- Personalkosten: Mehrkosten einer Kostenart mit Minderkosten einer anderen Kostenart
- Mehrausgaben einer investiven Maßnahme mit Minderausgaben einer anderen investiven Maßnahme
- Mehrerlöse dürfen auch zu Mehrkosten führen im Bereich der Sach- und Personalkosten
- Mehreinnahmen im investiven Bereich dürfen auch zu Mehrausgaben im investiven Bereich führen
- Mehrkosten im Bereich der Sachkosten sind mit Minderkosten im Bereich der Personalkosten deckungsfähig, wenn durch externe Personalleistungen Ausfallzeiten von internem Personal überbrückt werden müssen.
- Eine zweiseitige Deckungsfähigkeit zwischen Personal- und Sachkosten besteht, wenn hierdurch die Wirtschaftlichkeit nachweisbar steigt (Die Rechte des Personalrates sind zu beachten).

2. Deckungsstufe: Teilhaushalt (Fachbereichsbudget)

Ist der Ausgleich innerhalb des Produktes nicht möglich, so ist die nächsthöhere Budgetebene, nach den gleichen Regeln, für die Deckung zuständig.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

3. Deckungsstufe: Gesamtbudget (Gesamthaushalt)

Ist auf der Ebene des Teilhaushalts keine Deckung möglich, entscheidet der Bürgermeister.

Der Bürgermeister kann auch über nicht im Haushaltsplan veranschlagte Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen bis zu 2.000 Euro verfügen, soweit die Mittel durch Einsparungen im Gesamtbudget (Gesamthaushalt) zur Verfügung stehen. Für nicht im Haushaltsplan veranschlagte Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen entscheidet der Gemeindevorstand ab einer Höhe von 2.000 Euro bis 25.000 Euro.

Hinweis:

Diese Regelung ersetzt die bisherige „Erheblichkeitsgrenze“ gem. § 100 (1) HGO. Zuletzt in der Haushaltssatzung 2007 auf 10.000 € festgesetzt.

4. Deckungsreserve

Eine Deckungsreserve wird bei einem defizitären Gesamthaushalt nicht veranschlagt.

3.3.2 Anzeigepflicht

Sobald sich eine Überschreitung der geplanten Jahresbudgets für einen Budgetverantwortungsbereich erkennen lässt, ist dies dem übergeordneten Budgetverantwortlichen zu melden.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

3.3.3 Übertragbarkeit gemäß § 21 GemHVO - Doppik

Die Übertragung von Planansätzen, die zum Jahresende nicht genutzt wurden in das Folgejahr, ist:

- grundsätzlich möglich im Bereich der investiven Ausgaben (sog. Ermächtigungen)
- in begründeten Fällen möglich im Bereich der Sachkosten (Rückstellungen)

Die Fachbereiche melden nach Buchhaltungsschluss auf schriftliche Anforderung des Fachdienstes Finanzwesen ihre Reste aus dem investiven und nicht-investiven Bereich. Der Fachdienst Finanzwesen erstellt eine Gesamtliste und legt diese dem Bürgermeister zur Genehmigung vor. Der Gemeindevorstand erhält ein Exemplar zur Kenntnisnahme.

4 Berichtswesen

Nach § 28 GemHVO-Doppik werden nachstehende Produkte für die Unterrichtung der Gemeindevertretung festgelegt:

02.03.01 Brand- und Katastrophenschutz

05.11.01 Senioren

06.02.01 Jugend- und Familienförderung

06.04.01 Tageseinrichtungen für Kinder

11.03.01 Wasserversorgung

11.07.01 Abwasserbeseitigung

13.05.01 Forstbetrieb

15.01.01 DGH

16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

5 Schlussbestimmungen

Die Budgetierungsrichtlinie ist Bestandteil des Haushaltsplans und wird mit diesem gemeinsam durch die Gemeindevertretung jährlich beschlossen.

Gemäß § 28 GemHVO- Doppik erfolgt eine regelmäßige unterjährige Berichterstattung an die Gemeindevertretung über die Entwicklung der Budgets. Wie bereits dargelegt befindet sich das Berichtswesen noch im Aufbau. In diesem Zuge sind auch die Berichtszeiträume (Halbjahres-, Quartals- oder Monatsberichte) festzulegen. Dabei sind Aufwand/ Nutzen und die Datenflut zu berücksichtigen.

Noch nicht im Aufbau ist das Controlling. Hier muss die Budgetierungsrichtlinie in den nächsten Jahren noch weiterentwickelt werden.

gez.
(Schmelzeisen)
Bürgermeister

Hinweis:

Aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse für die Jahre 2008 – 2013 können die halbjährlichen Berichte nicht vorgelegt werden, da das Zahlenwerk noch nicht aussagekräftig ist. Momentan wird der Jahresabschluss für 2008 zur Vorlage beim Rechnungsprüfungsamt Taunusstein vorbereitet und im Frühjahr 2014 eingereicht.

Weiterhin ist geplant die Jahre 2009 in 2014 und 2010/2011 in 2015 bei Prüfungsamt einzureichen.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

f) Übersicht über die Mittel, die den Fraktionen der Gemeindevertretung nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellt werden (§ 1, Abs. 4, Ziffer 7 GemHVO),

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahresabschlusses	Erläuterungen
	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	Sachkonto 01.01.01.686004
1	2	2	3	5
1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO	600,00	600,00	492,00	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährlich 60,00 EUR)	240,00	240,00	180,00	
1.2 Betrag für jedes Fraktionsmitglied (jährlich 12,00 EUR)	360,00	360,00	312,00	
2. Aufteilung des Betrages unter 1.2 auf die einzelnen Fraktionen				
2.1 Fraktion SPD 13 Mitglieder	216,00	216,00	216,00	
2.1.1 Personalkosten				
2.1.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.1.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.2 Fraktion CDU 10 Mitglieder	180,00	180,00	180,00	
2.1.1 Personalkosten				
2.1.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.1.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.3 Fraktion GRÜNE 4 Mitglieder	108,00	108,00	0,00	
2.1.1 Personalkosten				
2.1.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.1.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.4 Fraktion BIH 3 Mitglieder	96,00	96,00	96,00	
2.1.1 Personalkosten				
2.1.2 Sachkosten ohne Öffentlichkeitsarbeit				
2.1.3 Sachkosten für Öffentlichkeitsarbeit				
2.5 FDP 1 Mitglied	0,00	0,00	0,00	keine Fraktion!
3. Zusätzlich an die einzelnen Fraktionen gewährte geldwerte Leistungen				entfällt



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

g) Der letzte Jahresabschluss und der letzte zusammengefasste Jahresabschluss (§ 1, Abs. 4, Ziffer 8 GemHVO) ,

Eröffnungsbilanz der Gemeinde Heidenrod zum 01.01.2008 - Euro -

Position	Bezeichnung	Wert 01.01.2008	Position	Bezeichnung	Wert 01.01.2008
1.	<u>Anlagevermögen</u>	93.218.902,40	1.	<u>Eigenkapital</u>	31.431.808,59
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	288.979,29	1.1	Nettoposition	31.431.808,59
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	60.971,64	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	228.007,65	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00
			1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00
1.2	Sachanlagen	92.685.371,45	1.2.3	Sonderrücklagen	0,00
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	10.294.025,31	1.2.4	Stiftungskapital	0,00
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grundstücken	9.681.932,49	1.3	Ergebnisverwendung	0,00
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	70.132.310,01	1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	31.181,05	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	654.728,90	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.891.193,69	1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00
1.3	Finanzanlagevermögen	244.551,66	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.	<u>Sonderposten</u>	22.590.430,82
1.3.3	Beteiligungen	196.296,67	2.1	Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	22.590.430,82
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	184,63	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	17.027.640,35
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	722.117,44
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	48.070,36	2.1.3	Investitionsbeiträge	4.840.673,03
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00
2.	<u>Umlaufvermögen</u>	1.080.334,87	2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37, Abs.3 FAG	0,00
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	0,00	2.4	Sonstige Sonderposten	0,00
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	3.	<u>Rückstellungen</u>	4.653.920,16
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.068.420,84	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.732.887,19
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen,	103.543,35	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und	1.637.310,32



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

	Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				Steuerschuldverhältnisse	
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	298.805,98	3.3		Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	0,00
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.476,91	3.4		Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht, Sondervermögen und Beteiligungen	0,00	3.5		Sonstige Rückstellungen	283.722,65
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	587.594,60	4.		<u>Verbindlichkeiten</u>	35.686.760,67
d)	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	4.1		Anleihen	0,00
2.4	Flüssige Mittel	11.914,03	4.2		Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	34.578.595,30
3	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	511.074,23	4.2.1		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.493.825,90
4	<u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	0,00	4.2.2		Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	4.029.143,41
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	
			4.2.3		Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	55.625,99
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	
			4.3		Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für die Liquiditätssicherung	0,00
			4.4		Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
			4.5		Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen Transfer-leistungen und Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie -beiträgen	0,00
			4.6		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.369,06
			4.7		Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00
			4.8		Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00
			4.9		Sonstige Verbindlichkeiten	668.796,31
	Bilanzsumme	94.810.311,50	5.		<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	447.391,26
	Bilanzsumme	94.810.311,50			Bilanzsumme	94.810.311,50



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

h) Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen (§ 23 + § 39 GemHVO)

1.000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2013	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zu Ende des Haushaltsjahres 2014
1	2	3	4
1. Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	---	---	---
1.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	---	---	---
1.3 Zweckgebundene Rücklagen	---	---	---
1.4 Sonderrücklagen	---	---	---
1.4.1 Stiftungskapital	---	---	---
1.4.2 Sonstige Sonderrücklagen	---	---	---
Summe der Rücklagen			
Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2007	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2008	Stand zu Ende des Haushaltsjahres 2008
1	2	3	4
Werte aus dem ersten erstellten Jahresabschluss 2008			
2. Rückstellungen			
2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HversRückIG gedeckt)	0	2.419.648	2.479.719
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	0	313.239	326.753
2.3 Rückstellungen aus Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	0	0	0
2.4 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandsetzungen, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	0	0	124.923
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0	0	0
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0	0
2.7 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0	1.637.310	2.168.067
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängenden Gerichtsverfahren	0	0	0
2.9 Sonstige Rückstellungen	0	283.723	324.825
Summe der Rückstellungen		4.653.920	5.424.286



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

i) Übersicht der Sperrvermerke

Übersicht der Sperrvermerke

Buchungsstelle	Bezeichnung / Erläuterung	2014		
		Ansatz	Gesperrt	Freigabe
01.01.08/1008.843831	Bauhof allg. - Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb 1.000 EUR Ersatzbeschaffung LKW-MAN (ggf. gebrauchtes Fahrzeug)	147.000	115.000	HFA
02.03.01/1002.843831	Feuerwehr allg. - Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb 1.000 EUR 1 TSF für die Wehren Wisper oder Watzelhain (gem. Langzeitplan)	143.500	60.000	HFA
11.03.01/2061.842850	Sicherung Wasserversorgung - Auszahlungen für Baumaßnahmen Förderleitung HB Grebenroth bis Schürfung Gronauer Weg (prüfen)	924.000	118.000	BA
11.07.01.616100	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen Musterflächen Betonsanierung	10.500	8.000	BA
11.07.01.616200	Instandhaltung von technischen Anlagen in Betriebsbauten Erneuerung Rechenanlage Seitzgraben	35.000	20.000	BA
13.03.01/2093.842852	Urnenwand Friedhof Lfs. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Urnenwand auf dem Friedhof Laufenselden	3.000	3.000	BA
Summe			324.000	



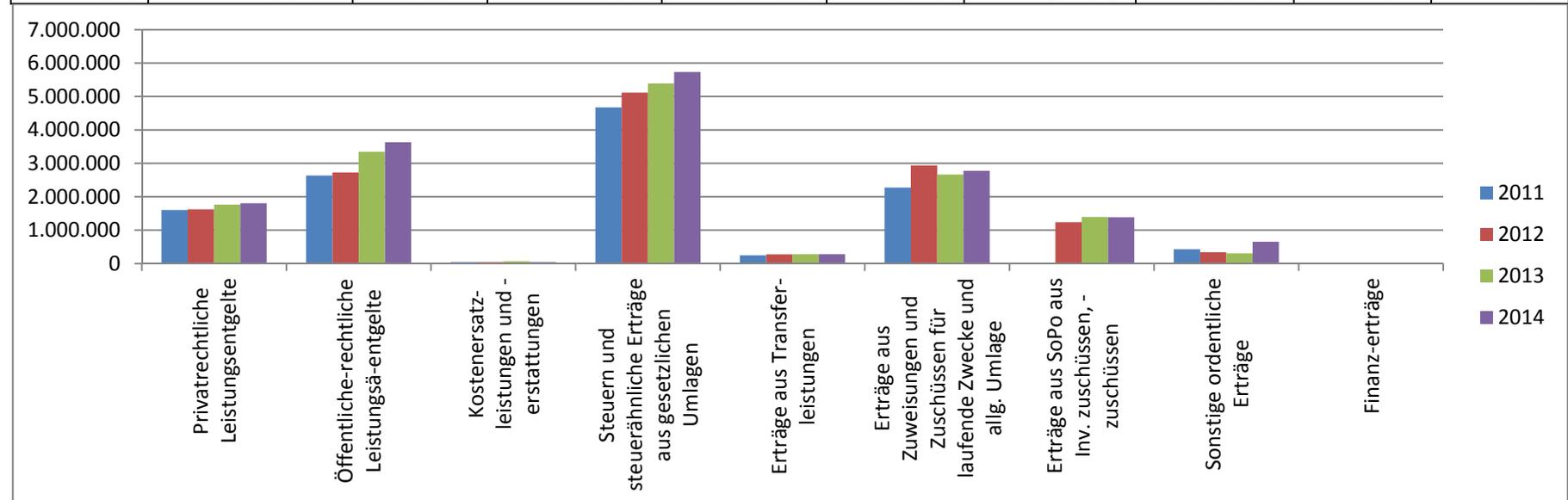
Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

12) Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2011 – 2014 (§ 6 GemHVO)

Vergleich der Erträge 2011 bis 2014 im Ergebnishaushalt

Mit den nachfolgenden Grafiken wird ein Überblick gegeben, wie sich die Ansätze zw. 2011 und 2014 im Ergebnishaushalt in Erlösen und Aufwendungen darstellen.

	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Öffentliche-rechtliche Leistungsä-entgelte	Kostenersatz-leistungen und -erstattungen	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	Erträge aus Transfer-leistungen	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlage	Erträge aus SoPo aus Inv. zuschüssen, -zuschüssen	Sonstige ordentliche Erträge	Finanzerträge
2011	1.602.809	2.632.926	46.074	4.674.418	246.155	2.273.888	0	427.842	24.155
2012	1.625.261	2.728.151	44.104	5.117.631	274.660	2.937.362	1.239.843	337.482	20.978
2013	1.762.835	3.344.098	70.500	5.391.300	280.000	2.662.420	1.397.214	306.790	16.719
2014	1.806.700	3.629.111	43.300	5.735.300	280.000	2.775.321	1.387.145	654.095	755

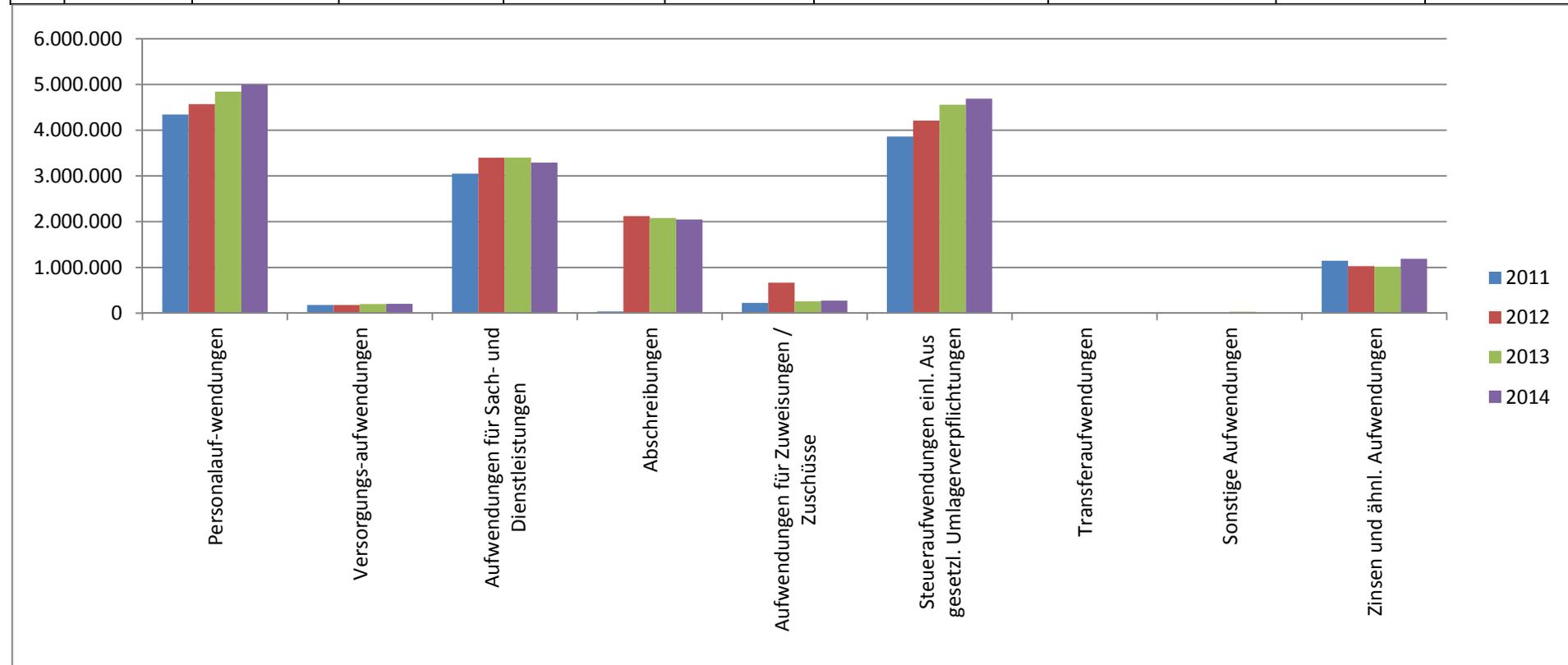




Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Vergleich der Aufwendungen 2011 bis 2014 im Ergebnishaushalt

	Personalaufwendungen	Versorgungsaufwendungen	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Abschreibungen	Aufwendungen für Zuweisungen / Zuschüsse	Steueraufwendungen einl. Aus gesetzl. Umlagerverpflichtungen	Transferaufwendungen	Sonstige Aufwendungen	Zinsen und ähnl. Aufwendungen
2011	4.343.923	178.348	3.049.087	38.136	224.257	3.862.460	5.600	5.410	1.147.111
2012	4.568.457	178.974	3.400.105	2.123.321	667.789	4.210.239	5.600	12.420	1.027.302
2013	4.843.786	198.350	3.401.509	2.080.712	260.575	4.558.276	5.600	31.599	1.016.827
2014	4.996.884	204.129	3.291.973	2.046.388	273.308	4.692.129	5.600	13.420	1.188.226





Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen in Stichworten (§ 6 GemHVO)

Nachdem die Zinsen und Tilgungen in den letzten Jahren durch die Nichtinanspruchnahmen von Kreditermächtigungen leicht zurückgegangen sind, steigt dieser Betrag 2014 wieder an. Das hängt mit der in 2013 gegründeten Windpark Heidenrod GmbH zusammen bei der die Gemeinde Anteile von 49% trägt. Hierfür wurden und werden im Laufe des Jahres 2013/2014 Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 5.566.629,29 € getätigt.

Im Zuge des Schutzschirmvertrages, indem sich die Gemeinde Heidenrod verpflichtet hat 2016 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen liegt natürlich der Augenmerk nicht nur bei den zu erwartenden Einnahmen aus dem Windpark sondern auch in Einsparungen im ordentlichen Ergebnis. Um das Schutzschirmziel zu erreichen wurden 2014 die Wasser-, Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren, die Kindergartengebühren und der Hebesatz der Gewerbesteuer angehoben/erhöht. Die einzelnen Sätze können Sie den Seiten 20-21 dieses Berichtes entnehmen.

Eine Erläuterung zum Ablauf und Stand des Schutzschirmvertrages können Sie unter dem Punkt 13 ersehen.

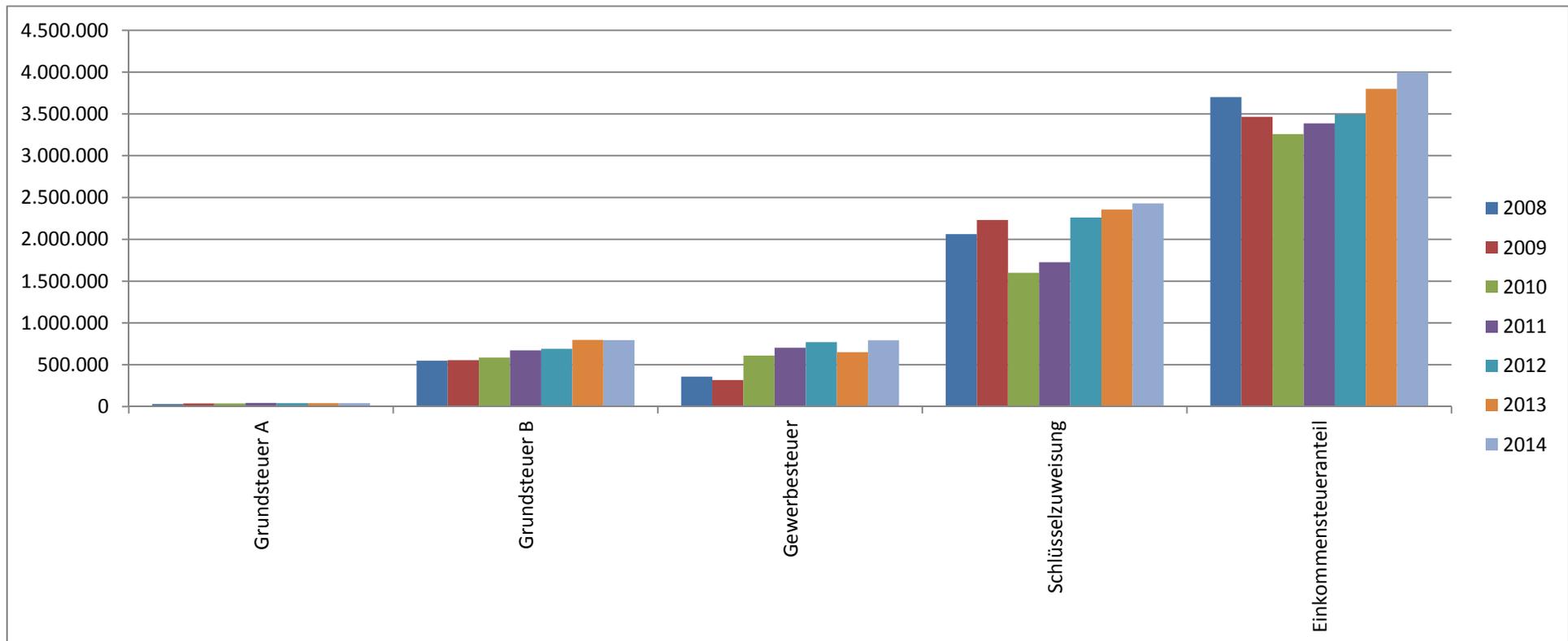
In den Folgejahren werden weiterhin Gebührensätze sowie auch Hebesätze erhöht, um einen bestimmten Kostendeckungsgrad erreichen zu können. Näheres kann dem Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2014 ab der Seite 31 entnommen werden.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Diese wichtigsten Erlöse haben sich wie folgt entwickelt:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Grundsteuer A	29.064	36.892	37.305	44.356	40.020	40.300	40.300
Grundsteuer B	548.794	554.591	586.093	671.632	691.615	797.732	795.000
Gewerbesteuer	358.320	317.556	610.439	703.541	770.385	650.000	792.000
Schlüsselzuweisung	2.062.463	2.230.655	1.600.106	1.726.020	2.261.019	2.357.050	2.429.121
Einkommensteueranteil	3.701.782	3.464.357	3.258.126	3.387.460	3.492.209	3.800.000	4.000.000



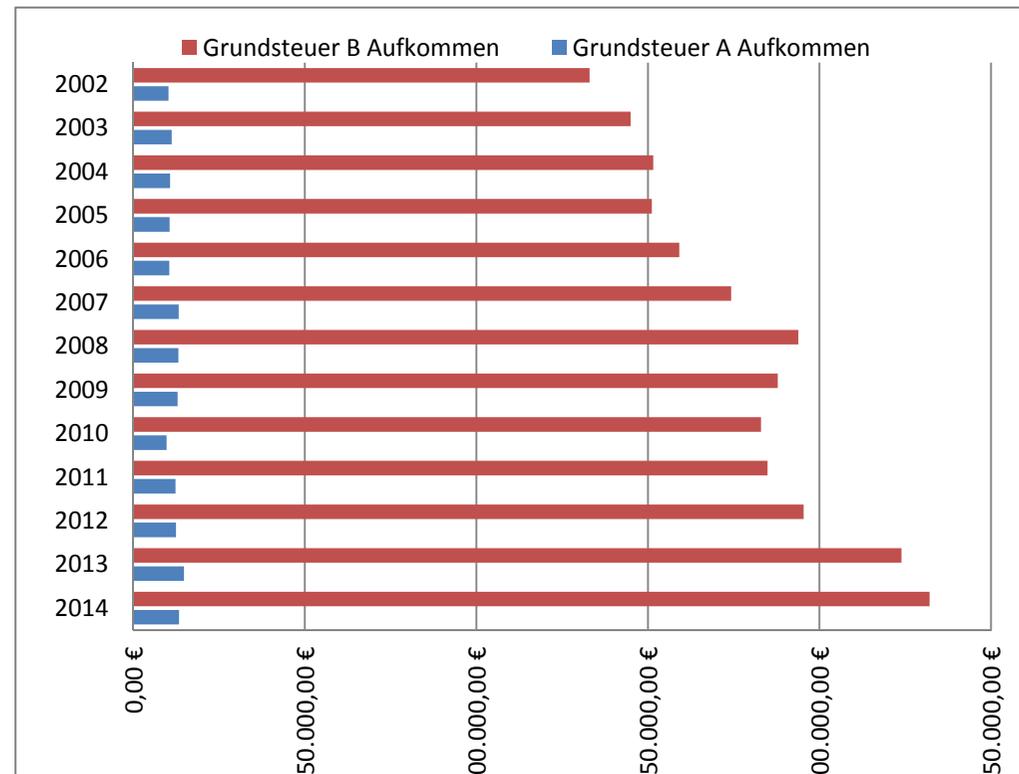


Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Grundsteuer A und B

Seit 2000 wurde die Grundsteuer A um insgesamt 60 % Prozentpunkte (2005 um 50% Prozentpunkte und 2011 um 10% Prozentpunkte) angehoben. Im gleichen Zeitraum wurde die Grundsteuer B um insgesamt 130 % Prozentpunkte (2002 um 15% Prozentpunkte, 2005 um 15% Prozentpunkte, 2011 um 50% Prozentpunkte und 2013 um 50% Prozentpunkte).

Jahr	Grundsteuer A		Grundsteuer B	
	Aufkommen	Hebesätze	Aufkommen	Hebesätze
2000	30.848,06 €	220%	399.012,43 €	250%
2001	33.619,07 €	220%	434.854,50 €	250%
2002	32.213,49 €	220%	454.607,68 €	265%
2003	31.735,65 €	220%	453.432,39 €	265%
2004	31.559,61 €	220%	477.400,92 €	265%
2005	39.741,63 €	270%	522.749,54 €	280%
2006	39.444,45 €	270%	581.474,58 €	280%
2007	38.783,24 €	270%	563.507,50 €	280%
2008	29.064,03 €	270%	548.793,76 €	280%
2009	36.891,68 €	270%	554.591,07 €	280%
2010	37.304,75 €	270%	586.092,55 €	280%
2011	44.355,76 €	280%	671.631,59 €	330%
2012	40.020,00 €	280%	696.224,00 €	330%
2013	40.300,00 €	280%	800.000,00 €	380%
2014	40.300,00 €	280%	795.000,00 €	380%



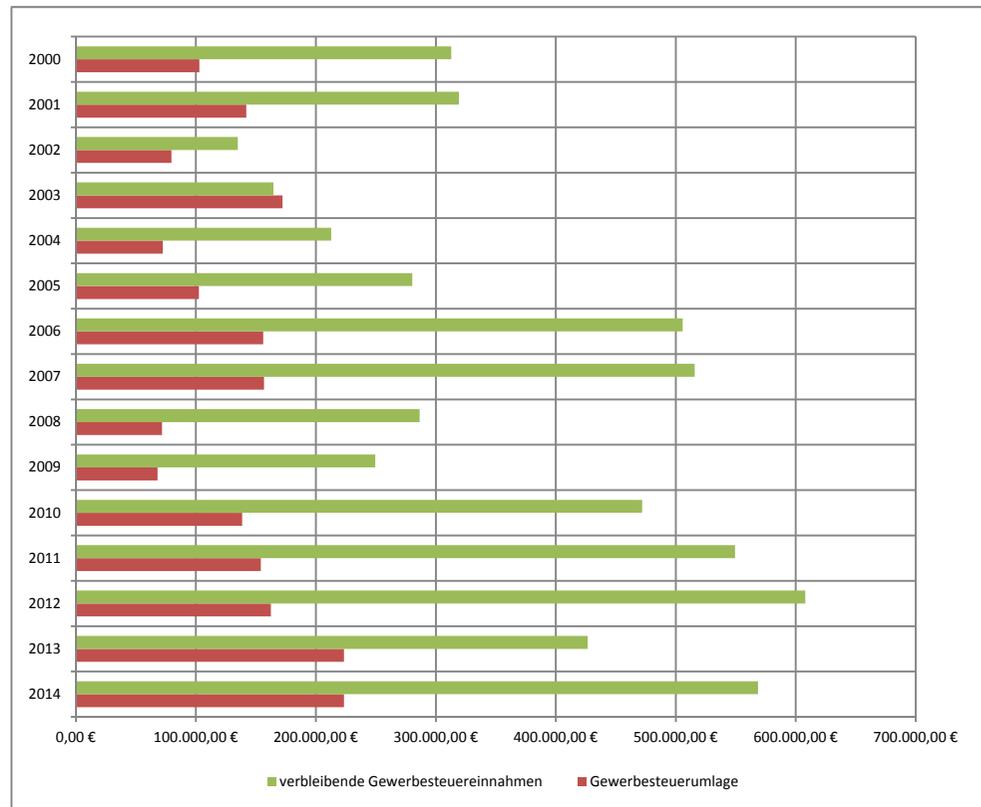


Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Gewerbsteuer

Die Erlöse aus der Gewerbebesteuer sind als sehr schwankend zu bezeichnen, da durch etwaige Gewerbebesteuernachveranlagung teilweise die Beträge steigen oder durch Steuererstattungen ebenso wieder sinken können. Es fällt sehr schwer für die kommenden Jahre eine halbwegs stimmige Prognose zu stellen. Aus diesem Grund wird dieser Ansatz in die Finanzplanung auch immer mit einem vorsichtigen und gleichlautenden Wert angegeben. Für 2014 wird der Gewerbebesteuerhebesatz von 320 v.H. auf 390 v.H. erhöht.

Jahr	Gewerbsteuer		Gewerbsteuerumlage	verbleibende Gewerbebesteuer-einnahmen
	Aufkommen	Hebesätze	Belastung	
2000	415.717,11 €	310%	102.891,11 €	312.826,00 €
2001	461.214,93 €	310%	141.985,98 €	319.228,95 €
2002	214.465,46 €	310%	79.578,99 €	134.886,47 €
2003	336.801,40 €	310%	172.215,61 €	164.585,79 €
2004	285.264,71 €	310%	72.417,26 €	212.847,45 €
2005	382.929,68 €	310%	102.538,35 €	280.391,33 €
2006	661.886,86 €	310%	156.086,19 €	505.800,67 €
2007	672.578,64 €	310%	156.807,63 €	515.771,01 €
2008	358.320,48 €	310%	71.807,35 €	286.513,13 €
2009	317.556,39 €	310%	68.073,67 €	249.482,72 €
2010	610.439,49 €	310%	138.519,60 €	471.919,89 €
2011	703.541,36 €	310%	154.065,29 €	549.476,07 €
2012	770.385,00 €	320%	162.494,73 €	607.890,27 €
2013	650.000,00 €	320%	223.438,00 €	426.562,00 €
2014	792.000,00 €	390%	223.438,00 €	568.562,00 €





Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

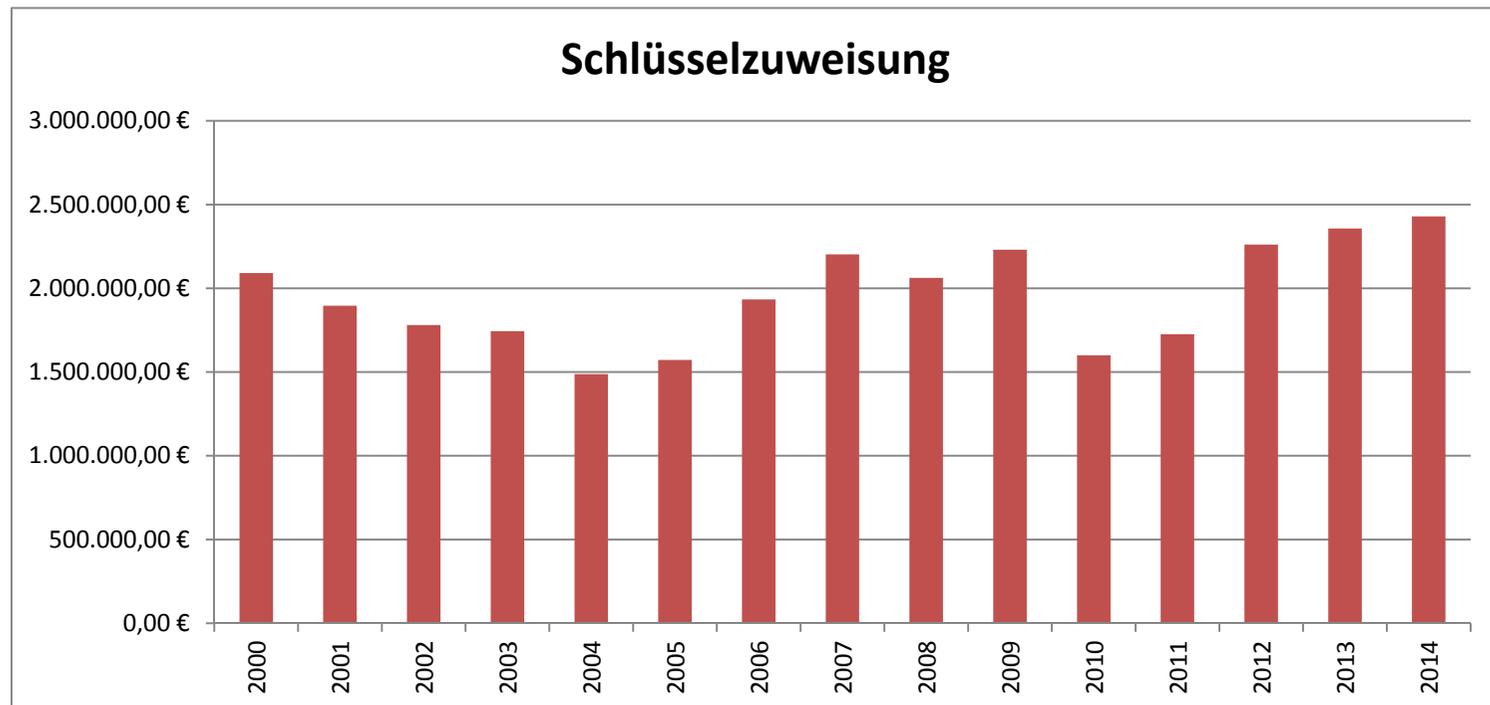
Gewerbsteuerumlage

Die Gewerbsteuerumlage wird auf Grundlage der Gewerbsteuer berechnet und von den Gemeinden an Bund und Länder abgeführt. Die Gewerbsteuerumlage ist fest mit den Erlösen der Gewerbsteuer verbunden. Da im aktuellen Jahr 2014 von den gleichen Gewerbesteuererträgen ausgegangen wird wie im Vorjahr bleibt die Umlage ebenfalls unverändert.

Schlüsselzuweisungen

Auf die Berechnung der Schlüsselzuweisung hat die Gemeinde keinerlei Einfluss, da die sogenannte Bedarfzahl vom Land Hessen anhand der Steuerkraft der Gemeinde ermittelt wird.

Jahr	Schlüsselzuweisung
2000	2.090.974,68 €
2001	1.896.127,99 €
2002	1.780.460,00 €
2003	1.744.591,00 €
2004	1.487.261,00 €
2005	1.572.450,00 €
2006	1.933.657,00 €
2007	2.202.351,00 €
2008	2.062.463,00 €
2009	2.230.655,00 €
2010	1.600.106,00 €
2011	1.726.020,00 €
2012	2.261.019,00 €
2013	2.357.050,00 €
2014	2.429.121,00 €



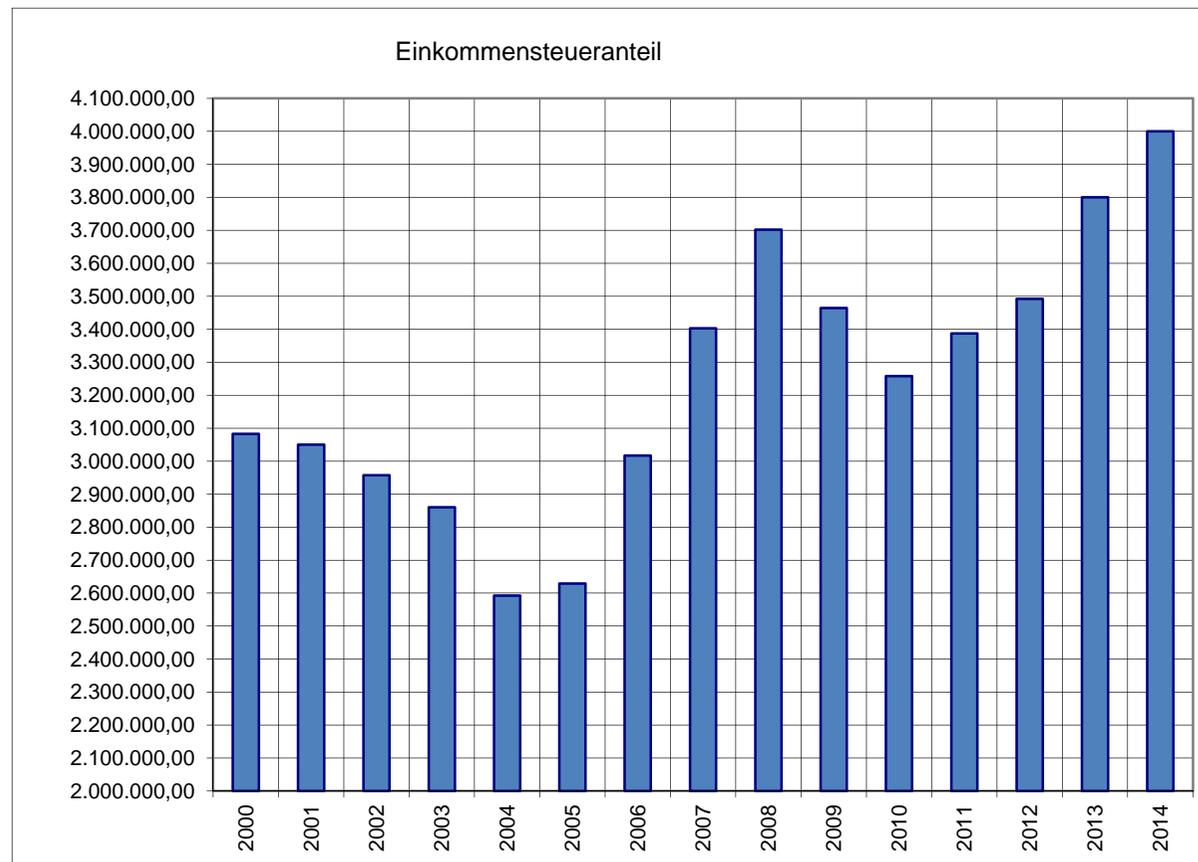


Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Einkommensteueranteil

Nach §§ 3 Abs. 2, 5 Abs.3 der Hessischen Abgabeordnung zum Gemeindefinanzreformgesetz erhalten die Gemeinden Abschlagszahlungen auf die Gemeindeanteile an Einkommen- und Umsatzsteuer. Die Zuweisung erfolgt auf Grundlage der ab 2012 geänderten Schlüsselzahlen für die Gemeindeanteile. Der Einkommensteueransatz 2014 wurde zur Erreichung des Schuttschirmzieles an die gestellten Prognosen angepasst. Man darf gespannt sein, ob diese letztendlich wirklich zu realisieren sind.

Jahr	Einkommensteueranteil	Jahresr./Haushaltsansatz
2000	3.082.531,51 €	Jahresrechnung
2001	3.049.996,59 €	Jahresrechnung
2002	2.957.357,88 €	Jahresrechnung
2003	2.860.412,87 €	Jahresrechnung
2004	2.592.212,30 €	Jahresrechnung
2005	2.629.189,58 €	Jahresrechnung
2006	3.016.829,59 €	Jahresrechnung
2007	3.402.925,54 €	Jahresrechnung
2008	3.701.781,86 €	vorl.Jahresrechnung
2009	3.464.356,50 €	vorl.Jahresrechnung
2010	3.258.126,45 €	vorl.Jahresrechnung
2011	3.387.459,73 €	vorl.Jahresrechnung
2012	3.492.209,08 €	vorl.Jahresrechnung
2013	3.800.000,00 €	Haushaltsansatz
2014	4.000.000,00 €	Haushaltsansatz

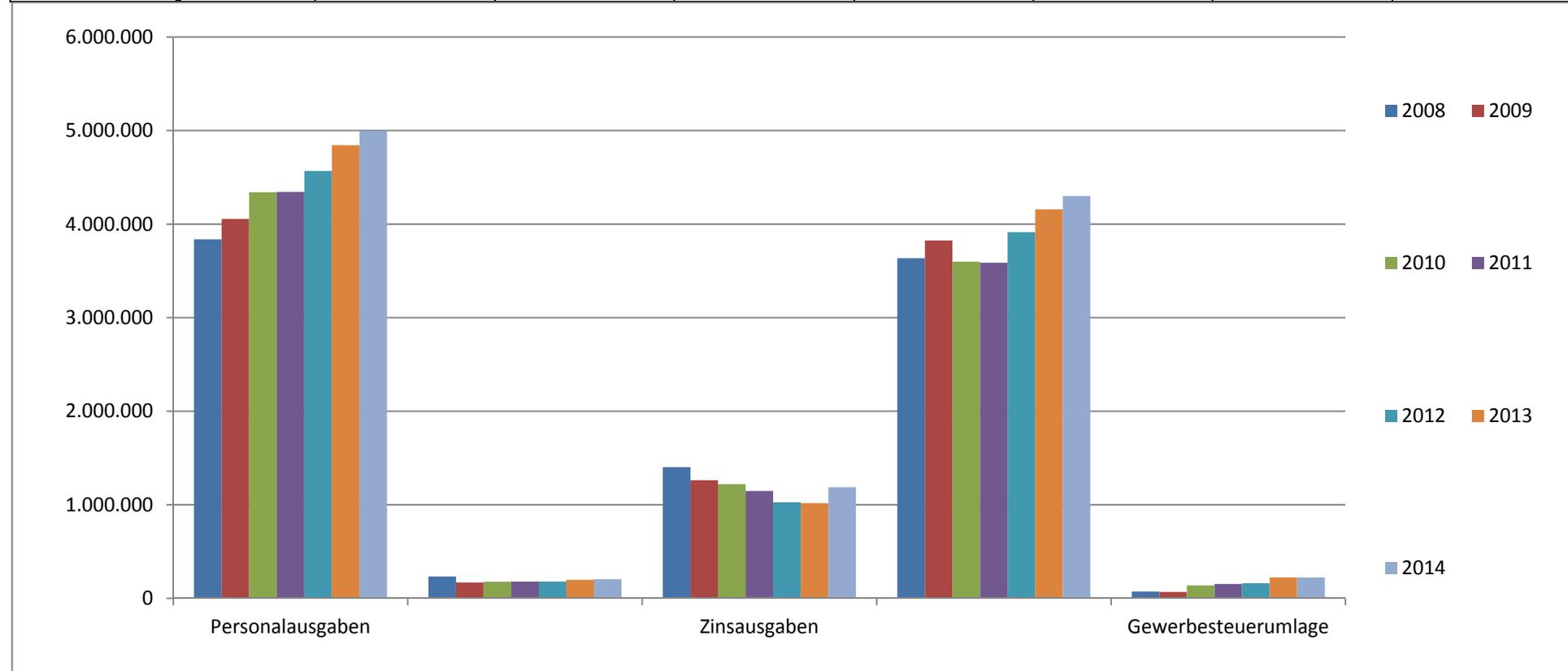




Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Diese Aufwendungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Personalausgaben	3.837.525	4.055.784	4.340.207	4.343.923	4.568.457	4.843.786	4.996.884
Versorgungsaufwendungen	232.861	168.762	177.642	178.348	178.974	198.350	204.129
Zinsausgaben	1.401.968	1.261.558	1.219.197	1.147.111	1.027.302	1.016.827	1.188.226
Kreis- Schulumlage	3.636.725	3.825.241	3.598.860	3.587.563	3.914.851	4.158.864	4.301.278
Gewerbsteuerumlage	71.807	68.074	138.520	154.065	162.495	223.438	223.438





Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Personalausgaben

Die Personalausgaben steigen alleine durch die jedes Jahr anzurechnende tarifliche Steigerung in Höhe von mind. 2%.

Versorgungsaufwendungen

Veränderungen bei den Versorgungsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Besoldung der Beamten. Eine größere Veränderung ist derzeit nicht ersichtlich.

Zinsausgaben

In dieser Übersicht kann festgestellt werden, dass die Zinsausgaben sinken. Grund dafür ist erstens die anhaltende „Niedrigzinsphase“ sowie die Tatsache, dass die Gemeinde seit mehreren Jahren keine neuen Kredite aufgenommen hat. Ab 2014 werden aufgrund der geplanten Kreditaufnahme für den Windpark (rd. 5,6 Mio.) wieder steigen. Abzuwarten ist ebenfalls, ob ein weiterer Anstieg der Zinsen durch die Übernahme von insgesamt 6 Krediten durch die WI-Bank im Zuge des Schutzschirmes auf die Gemeinde zukommt.

In der Prüfung zur Eröffnungsbilanz sowie Prüfungen externer Banken wurde uns bescheinigt, dass die Gemeinde bei den Investitionskrediten bezüglich der Zinsen sehr gut aufgestellt ist.



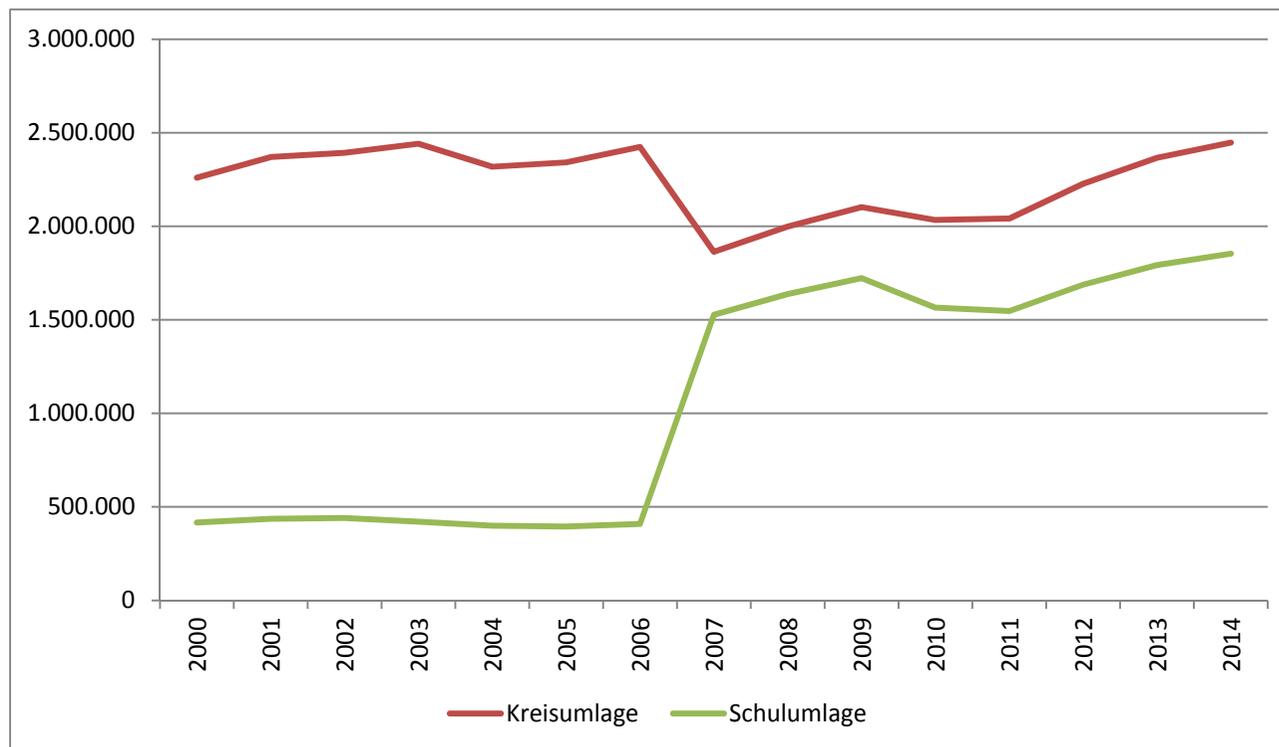
Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Kreis- und Schulumlage

Die Kreis- sowie die Schulumlage werden in maximal gesetzlich möglichem Umfang vom Kreis erhoben. Diese Umlagen zusammen sind so hoch, dass sie sogar die bekommenen Schlüsselzuweisungen weit übersteigen und somit vollständig auflöst. Durchschnittlich sind die Umlagen gerechnet auf die letzten 10 Jahre um durchschnittlich 1,6 Mio. höher als die erhaltene Schlüsselzuweisung.

Seit dem Jahr 2000 hat der Kreis diese beiden Umlagen von zusammen 51,50 % (Kreisumlage 43,5%, Schulumlage 8,0%) auf 58,00 % (Kreisumlage 33,0%, Schulumlage 25,0%) in 2013 erhöht.

Jahr	Kreisumlage	Schulumlage
2000	2.260.440	415.713
2001	2.370.542	435.924
2002	2.392.609	440.079
2003	2.441.889	420.110
2004	2.318.231	398.836
2005	2.341.923	394.429
2006	2.424.691	408.369
2007	1.862.951	1.527.009
2008	1.998.561	1.638.165
2009	2.102.160	1.723.082
2010	2.034.138	1.564.722
2011	2.041.199	1.546.363
2012	2.227.415	1.687.436
2013	2.366.250	1.792.614
2014	2.447.279	1.853.999





13) Schutzschirmbericht

Allgemeines:

Der Kommunale Schutzschirm ist ein Programm des Landes Hessen zur Teilentschuldung der überschuldeten Gemeinden und Landkreise. Die Entlastung der Gemeinden soll 2,8 Milliarden Euro zur Tilgung und 400 Millionen Euro für Zinsbeihilfen betragen. Das Programm ist bundesweit einzigartig.

Hintergrund: Finanzlage der Kommunen

Gemäß § 92 HGO sollen die Kommunen ausgeglichene Haushalte ausweisen. In der Praxis wird diese Vorschrift von allen Landkreisen und den weitaus meisten Kommunen nicht eingehalten. Die Kommunalfinzen schwanken konjunkturbedingt deutlich. Insbesondere die Gewerbesteuer ist sehr schwankungsanfällig. Allerdings sind derzeit auch in Zeiten der Hochkonjunktur die Mehrzahl der kommunalen Haushalte defizitär. Die Defizite werden über Kassenkredite finanziert.

Zum 31. Dezember 2009 bestanden in den hessischen Kommunalhaushalten Fehlbeträge von rund 4,3 Milliarden Euro. 2010 ist zusätzlich rund 1 Milliarde hinzugekommen. Entsprechend wurden per 31. Dezember 2010 Kassenkredite von rund 4,9 Milliarden Euro in Anspruch genommen.

Hintergrund: Verfassungsrechtliche Lage

Gemäß Artikel 137 (5) der Verfassung des Landes Hessen hat der Staat "den Gemeinden und Gemeindeverbänden die zur Durchführung ihrer eigenen und der übertragenen Aufgaben erforderlichen Geldmittel im Wege des Lasten- und Finanzausgleichs zu sichern." Hintergrund ist die regional sehr unterschiedliche Finanzkraft der Gemeinden. Diese Regelung wird im Kommunalen Finanzausgleich umgesetzt.

Mit Gesetz vom 18. Oktober 2002 wurde Artikel 137 um das Konnexitätsprinzip erweitert. Danach muss das Land bei zusätzlichen Aufgaben auch zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Das Programm

In einer Vereinbarung der kommunalen Spitzenverbänden und dem Land Hessen sind die Regeln beschrieben, wie die am stärksten verschuldeten Kommunen identifiziert werden und wie die Entlastung erfolgen soll.

Bedürftige Kommunen werden anhand eines Kennzahlensets identifiziert: Der Stand der Kassenkredite in Euro je Einwohner sowie ein in einem Mehrjahresdurchschnitt statistisch hergeleitetes Ordentliches Ergebnis in Euro je Einwohner. Die berechtigten Kommunen können einen Antrag auf die Hilfe stellen, sind hierzu aber nicht verpflichtet.

106 der 426 hessischen Gebietskörperschaften sind danach antragsberechtigt. Hierzu gehören 89 kreisangehörige Städte und Gemeinden, 14 Landkreise und die drei kreisfreien Städte Darmstadt, Offenbach am Main und Kassel.

Die Höhe der Entschuldungshilfen beträgt 46 % des Volumens des regulären Kredite und Kassenkredite der Gebietskörperschaft zum Stichtag 31. Dezember 2009; Darlehen, die nach diesem Zeitpunkt neu aufgenommen wurden, finden keine Berücksichtigung. Die Schulden werden durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen übernommen. Das Land Hessen übernimmt die Tilgung der abgelösten kommunalen Darlehen und zusätzliche nach der Laufzeit der Vereinbarung gestaffelte Zinshilfen von bis zu 2 %.

Um zu vermeiden, dass die entlasteten Kommunen erneut notleidend werden, müssen die teilnehmenden Kommunen mit dem Land Konsolidierungsziele und konkrete Konsolidierungsmaßnahmen vereinbaren, die auf Dauer den Haushaltsausgleich sichern.

Das Land wird ein Frühwarnsystem aufbauen, das in der Zukunft Kommunen identifiziert, die drohen in die Überschuldung zu geraten.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Schutzschirmübersicht der Gemeinde Heidenrod

Ausgangslage:

Haushalt 2011	Ordentliches Ergebnis	-3,4 Millionen Euro
Haushalt 2012	Ordentliches Ergebnis	-2,8 Millionen Euro
Vorl. Rechnungsergebnis 2010	Ordentliches Ergebnis	-1,6 Millionen Euro
Vorl. Rechnungsergebnis 2011	Ordentliches Ergebnis	-1,8 Millionen Euro
Durchschnitt:		-1,7 Millionen Euro

Dieser Wert bildet die Basis für den Schutzschirm. Die Entschuldung findet in Schritten von 100 € je Einwohner und Jahr statt. Die Maßgebliche Einwohnerzahl hierzu sind 7.901 Einwohner. Die Berechnung der ordentlichen Ergebnisse erfolgte mit Planwerten.

Berechnung:

Summe ordentliches Ergebnis 2013	-148,93 € x 7.901 Einw. =	1.176.695,93 €
Summe ordentliches Ergebnis 2014	-51,90 € x 7.901 Einw. =	410.061,90 €
Summe ordentliches Ergebnis 2015	+/-0,00 € x 7.901 Einw. =	0,00 €

Wie aus dieser Berechnung ersichtlich ist, muss die Gemeinde gemäß Schutzschirm-vertrag bis 2015 ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreichen. Dieses ist auch für die Folgejahre verbindlich.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Notwendige Maßnahmen zur Erfüllung des Schuttschirmzieles:

Erträge:

- Steuererhöhung Grundsteuer B
- Steuererhöhung Gewerbesteuer
- Gebührenerhöhung Wasser
- Gebührenerhöhung Schmutzwasser/Niederschlagswasser
- Gebührenerhöhung Kindergarten
- Verbessertes Steueraufkommen aufgrund der guten Konjunktur
- Weniger vorsichtige Planung

Aufwendungen:

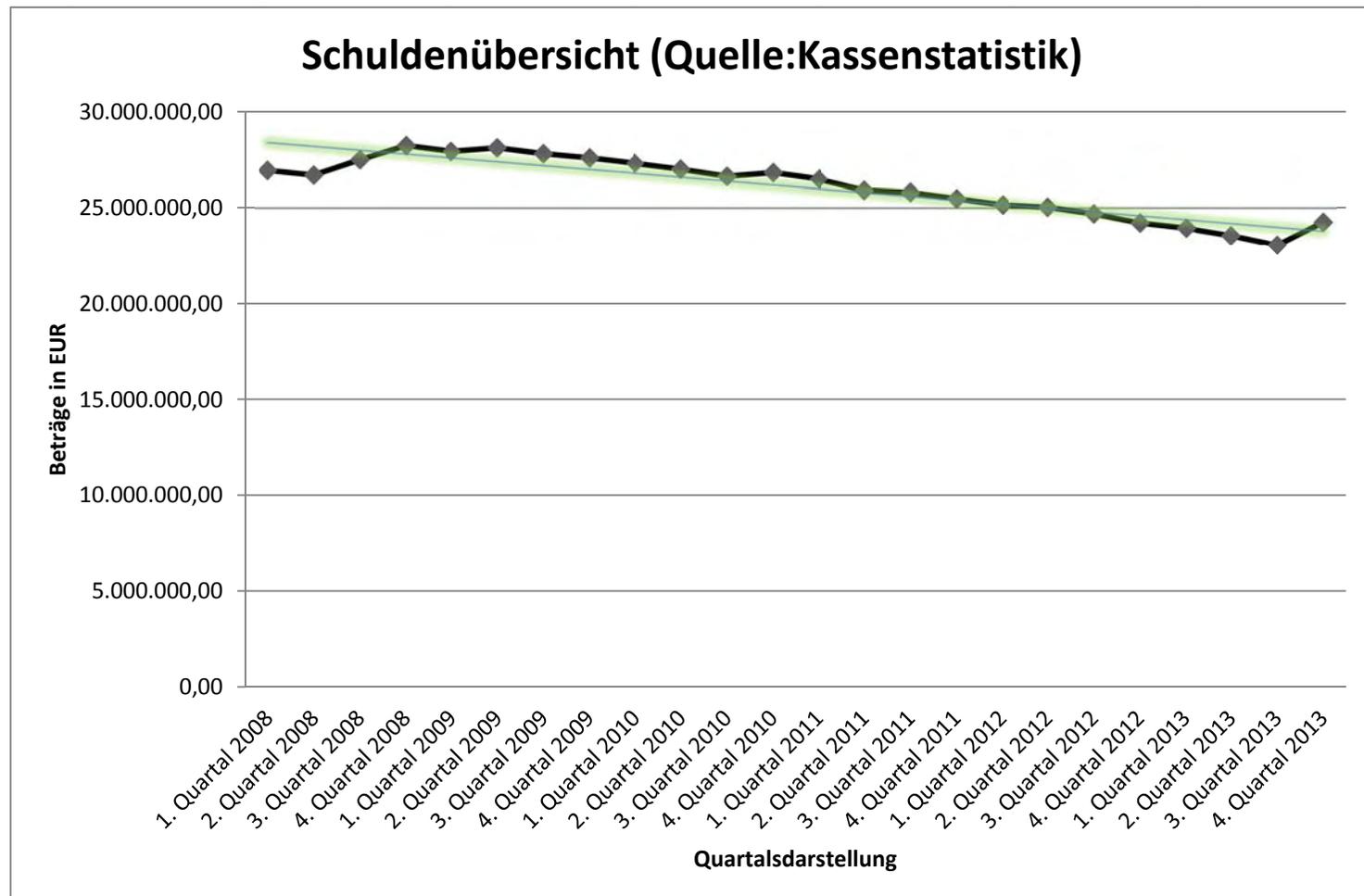
- Streichen von Maßnahmen
- Verschieben von Maßnahmen



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

14) Schuldenübersicht seit 2008

Zeitraum	Betrag in EUR
1. Quartal 2008	26.936.665,00
2. Quartal 2008	26.693.064,00
3. Quartal 2008	27.482.210,00
4. Quartal 2008	28.216.785,00
1. Quartal 2009	27.915.215,00
2. Quartal 2009	28.098.996,00
3. Quartal 2009	27.799.503,00
4. Quartal 2009	27.578.846,00
1. Quartal 2010	27.297.457,00
2. Quartal 2010	26.996.432,00
3. Quartal 2010	26.627.197,00
4. Quartal 2010	26.825.980,00
1. Quartal 2011	26.490.421,00
2. Quartal 2011	25.910.014,00
3. Quartal 2011	25.806.610,00
4. Quartal 2011	25.478.132,00
1. Quartal 2012	25.163.030,00
2. Quartal 2012	25.039.259,00
3. Quartal 2012	24.702.395,00
4. Quartal 2012	24.226.066,00
1. Quartal 2013	23.959.529,00
2. Quartal 2013	23.564.699,00
3. Quartal 2013	23.066.179,00
4. Quartal 2013	24.267.878,00

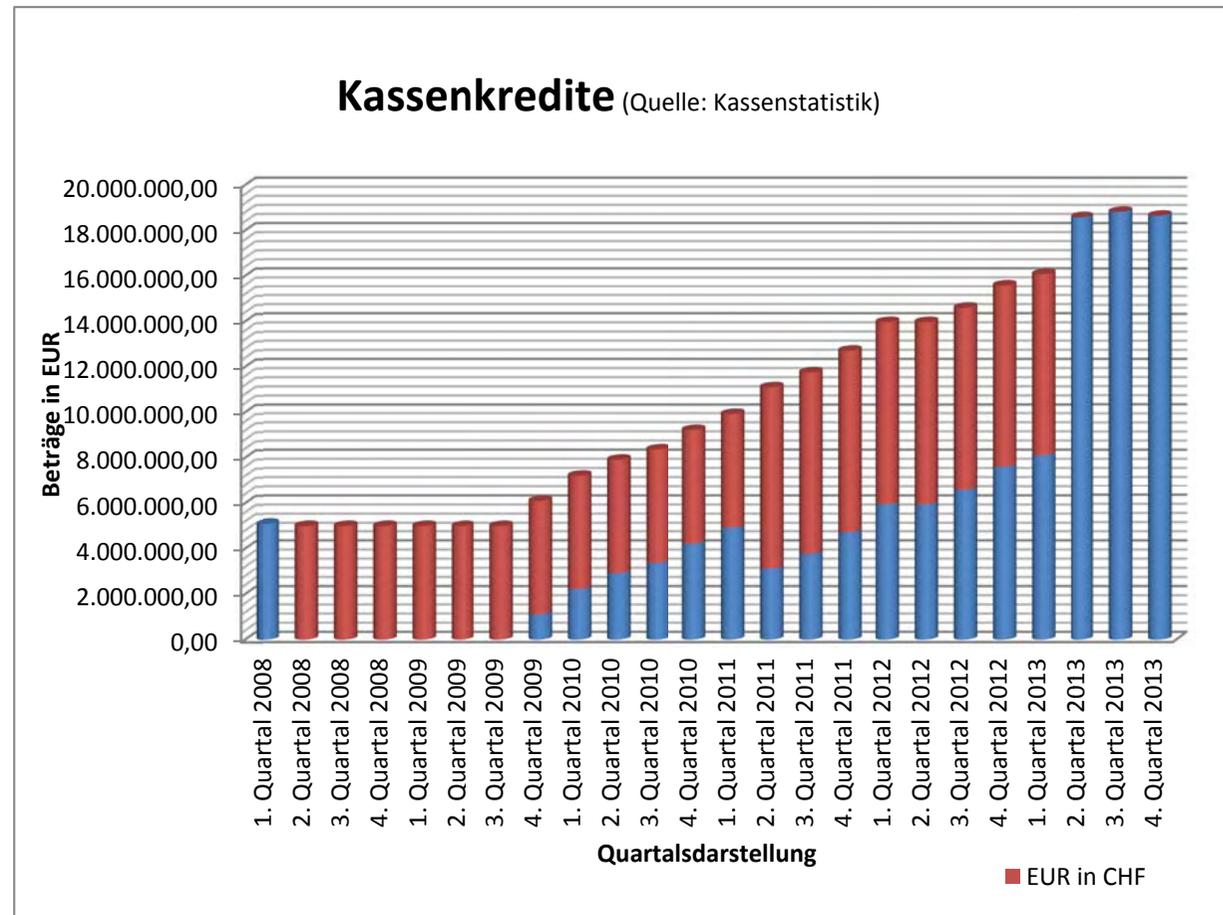




Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

15) Entwicklung der Kassenkredite seit 2008

Zeitraum	Betrag in EUR	EUR in CHF
1. Quartal 2008	5.097.785,00	
2. Quartal 2008	0,00	5.000.000,00
3. Quartal 2008	0,00	5.000.000,00
4. Quartal 2008	0,00	5.000.000,00
1. Quartal 2009	0,00	5.000.000,00
2. Quartal 2009	0,00	5.000.000,00
3. Quartal 2009	0,00	5.000.000,00
4. Quartal 2009	1.100.000,00	5.000.000,00
1. Quartal 2010	2.200.000,00	5.000.000,00
2. Quartal 2010	2.900.000,00	5.000.000,00
3. Quartal 2010	3.350.000,00	5.000.000,00
4. Quartal 2010	4.200.000,00	5.000.000,00
1. Quartal 2011	4.900.000,00	5.000.000,00
2. Quartal 2011	3.100.000,00	8.000.000,00
3. Quartal 2011	3.750.000,00	8.000.000,00
4. Quartal 2011	4.700.000,00	8.000.000,00
1. Quartal 2012	5.950.000,00	8.000.000,00
2. Quartal 2012	5.950.000,00	8.000.000,00
3. Quartal 2012	6.580.000,00	8.000.000,00
4. Quartal 2012	7.586.486,00	8.000.000,00
1. Quartal 2013	8.090.000,00	8.000.000,00
2. Quartal 2013	18.600.000,00	*0,00
3. Quartal 2013	18.840.000,00	0,00
4. Quartal 2013	18.669.180,00	0,00



* Zwangsweiser Rücktausch der Schweizer Franken in EUR mit einem Währungsverlust von 1.715.530,89 €



Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Heidenrod

Schlussbemerkung:

Wie aus den vorangegangenen Ausführungen ersichtlich wird, geht die Gemeinde zur Erfüllung dieses Schutzschirmzieles bis an die Grenze des Möglichen. Nicht nur die Belastungen für die Bürger nehmen erheblich zu, auch die vorgeschriebene vorsichtige Planung von den zu erreichenden Ansätzen ist so gut wie nicht mehr möglich.

Sollten irgendwelche erwartete Beträge wie zum Beispiel die Einkommensteuer nicht in voller Höhe ausgezahlt werden, wird es kaum möglich sein diese Ausfälle in den jetzigen Plänen zu kompensieren. Das gleiche gilt für unerwartete Aufwendungen durch notwendige Reparaturen oder ähnliches wird die Zielerreichung erheblich erschweren.

Darüber hinaus handelt es sich fast ausschließlich nur um sogenannte „Planwerte“. Die anstehenden Jahresrechnungen/Bilanzen werden abschließend zeigen, ob wir das Schutzschirmziel erreichen konnten.

Aufgrund der sehr langen Prüfung der Eröffnungsbilanz, sowie dem kaum zu leistenden Personalaufwand, liegt gerade mal die Bilanz 2008 beim Rechnungsprüfungsamt Taunusstein zur Prüfung vor.

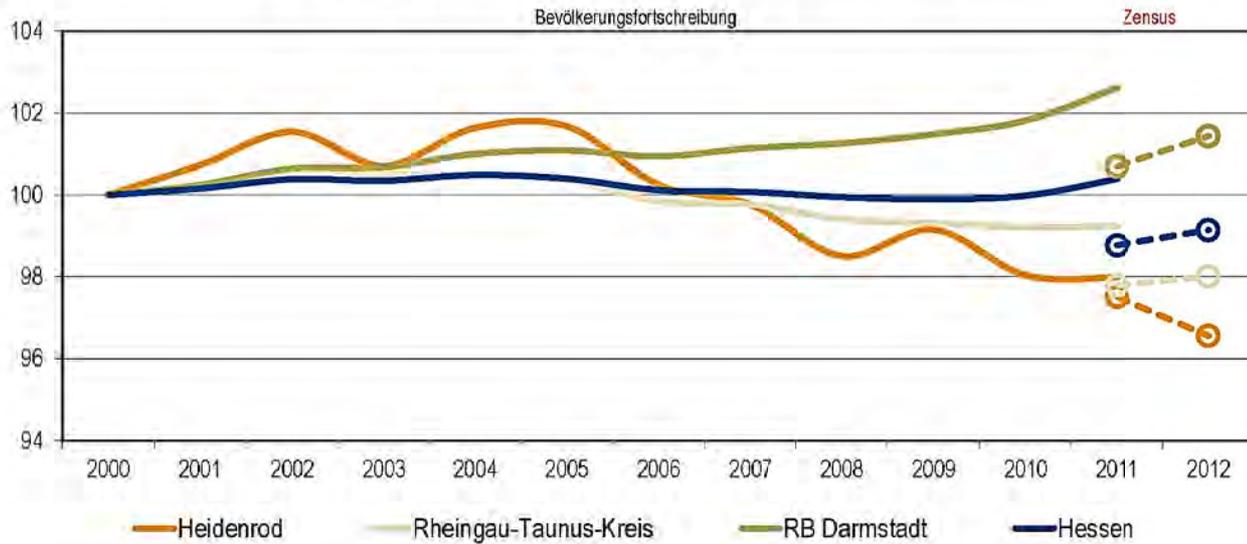
Demographischer Wandel



Gemeindedatenblatt: Heidenrod (439005)

Die Gemeinde Heidenrod liegt im südhessischen Landkreis Rheingau-Taunus-Kreis und fungiert mit rund 7900 Einwohnern (Stand: 31.12.2012) als ein Grundzentrum (Kleinzentrum) im Ordnungsraum des Regierungsbezirks Darmstadt.

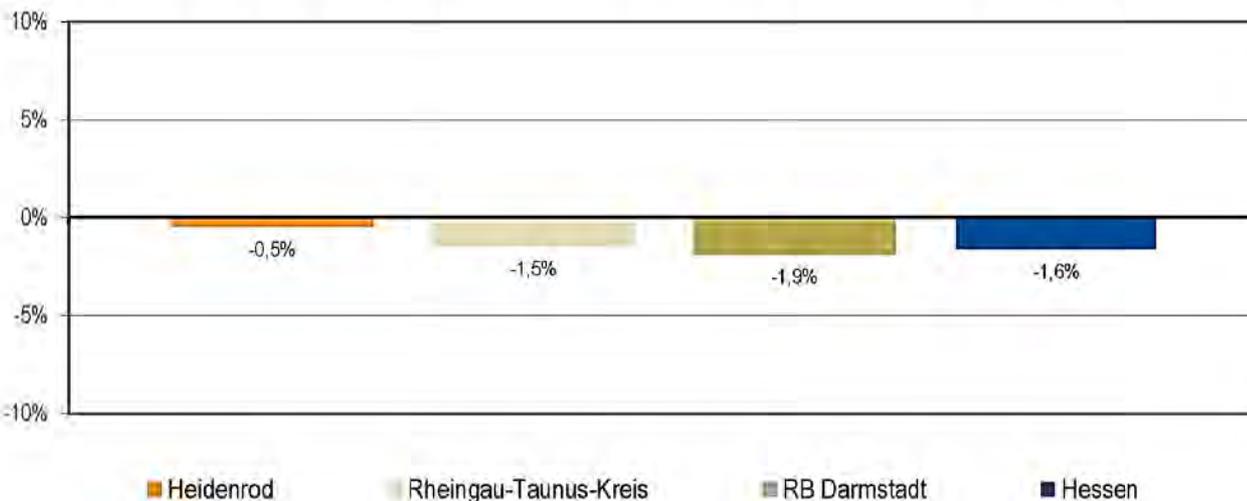
Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2012 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Berechnung der Hessen Agentur.

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Heidenrod ist durch das Zensusergebnis um -0,5% (-38 Einw.) nach unten korrigiert worden.

Auswirkungen des Zensus im Regionalvergleich (Vergleich Bevölkerungsfortschreibung mit Zensus, Stichtag 31.12.2011)



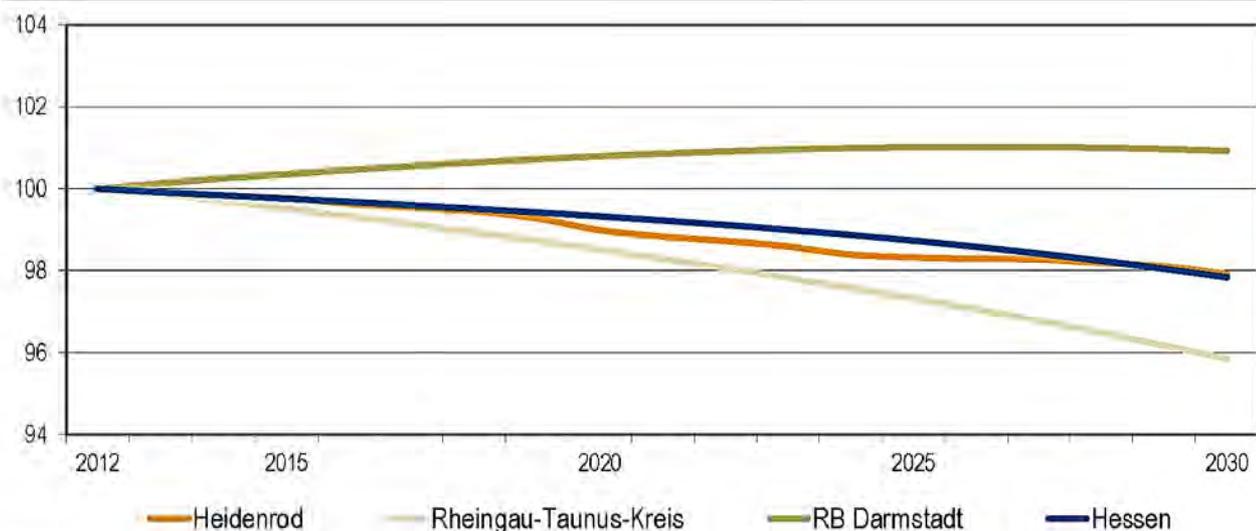
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Berechnung der Hessen Agentur.

Eckwerte der regionalen Bevölkerungsentwicklung im Überblick (bis 2012 realisierte Werte / 2020, 2030 vorausgeschätzte Werte)

	Heidenrod	Rheingau-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Einwohner am Jahresende (Angaben in 1.000)				
2000	8,1	184,6	3.737,6	6.068,1
2011	7,9	183,2	3.835,6	6.092,1
2011	7,9	180,5	3.763,6	5.993,8
2012	7,8	180,9	3.791,4	6.016,5
relative Veränderung (Angaben in %)				
2000-2011	-2,0%	-0,8%	+2,6%	+0,4%
2011-2012	-1,0%	+0,2%	+0,7%	+0,4%
Anteil der Kommune an ... (Angaben in %)				
2000	100%	4,4%	0,2%	0,1%
2011	100%	4,3%	0,2%	0,1%
2011	100%	4,4%	0,2%	0,1%
2012	100%	4,3%	0,2%	0,1%
Durchschnittsalter (Angaben in Jahren)				
2000	40,1	41,0	41,2	41,1
2011	44,3	44,7	43,3	43,6
2020	46,6	46,8	44,7	45,2
2030	49,4	48,7	46,2	46,8

schwarz=Bevölkerungsfortschreibung rot=Zensus

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

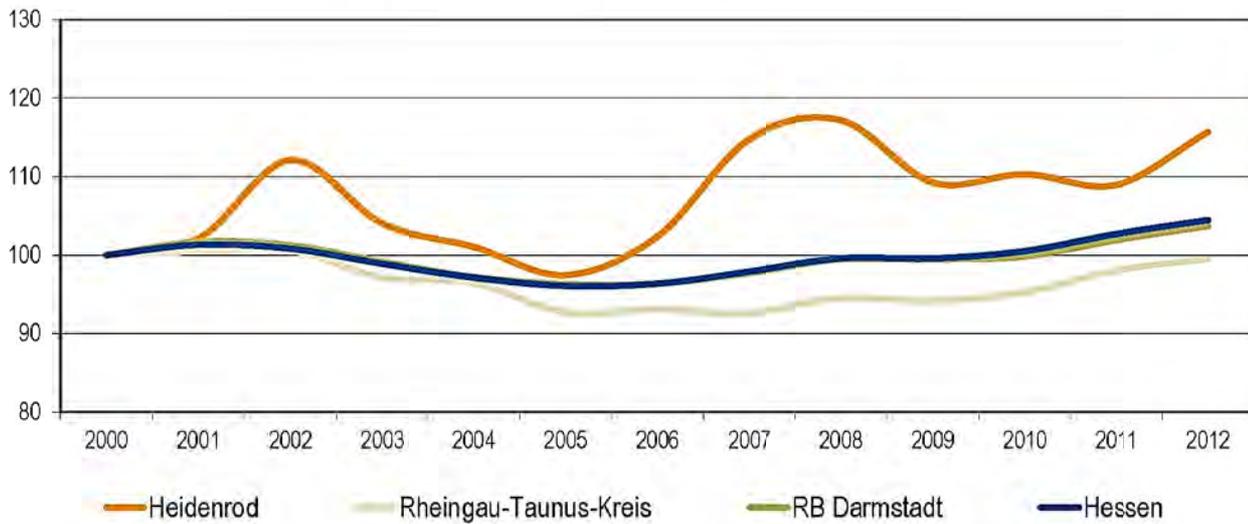
Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2030 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2012=100)


Quelle: Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

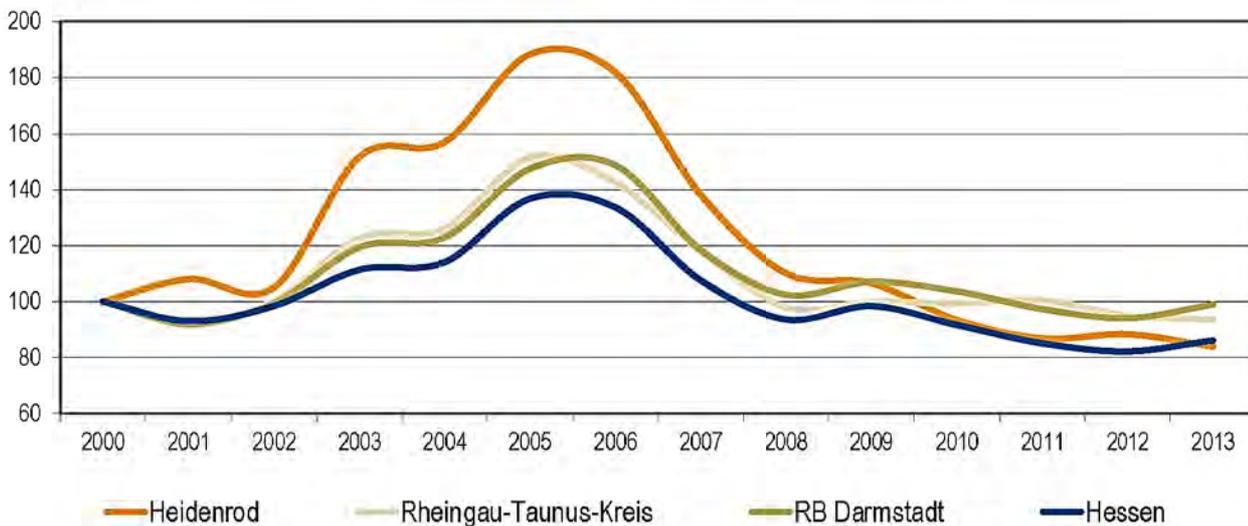
Entwicklung der Altersstruktur im Regionalvergleich (Einteilung in planungsrelevante Altersgruppen)

	Heidenrod	Rheingau-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Altersstruktur im Jahr 2000 (Bevölkerungsfortschreibung)				
unter 3 Jahre	3,2%	3,0%	3,0%	2,9%
3 bis unter 6 Jahre	3,3%	3,2%	3,0%	3,0%
6 bis unter 15 Jahre	10,9%	9,5%	9,1%	9,5%
15 bis unter 18 Jahre	3,2%	3,0%	2,8%	3,0%
18 bis unter 25 Jahre	6,9%	7,2%	7,3%	7,6%
25 bis unter 30 Jahre	5,1%	5,6%	6,3%	6,2%
30 bis unter 40 Jahre	17,5%	17,6%	18,0%	17,5%
40 bis unter 50 Jahre	16,6%	15,2%	14,8%	14,7%
50 bis unter 65 Jahre	18,3%	20,2%	19,7%	19,1%
65 bis unter 75 Jahre	8,5%	8,8%	8,9%	8,1%
75 Jahre und älter	6,5%	6,7%	7,1%	7,4%
Altersstruktur im Jahr 2011 (Bevölkerungsfortschreibung Zensus, 09.05.2011)				
unter 3 Jahre	2,2% 2,2%	2,2% 2,3%	2,7% 2,7%	2,5% 2,5%
3 bis unter 6 Jahre	2,3% 2,2%	2,5% 2,5%	2,7% 2,7%	2,6% 2,6%
6 bis unter 15 Jahre	9,6% 9,7%	8,8% 9,1%	8,4% 8,6%	8,4% 8,6%
15 bis unter 18 Jahre	3,2% 3,4%	3,1% 3,2%	2,9% 2,9%	3,0% 3,1%
18 bis unter 25 Jahre	7,0% 6,9%	7,1% 7,1%	7,6% 7,6%	8,0% 8,0%
25 bis unter 30 Jahre	4,7% 4,2%	4,6% 4,7%	6,1% 6,1%	6,0% 6,0%
30 bis unter 40 Jahre	9,8% 10,3%	10,9% 10,8%	12,9% 13,0%	12,2% 12,3%
40 bis unter 50 Jahre	18,6% 19,0%	17,8% 17,9%	17,1% 17,2%	16,8% 16,9%
50 bis unter 65 Jahre	23,8% 23,3%	21,7% 21,5%	20,1% 19,9%	20,4% 20,2%
65 bis unter 75 Jahre	10,4% 10,6%	11,8% 11,9%	10,6% 10,7%	10,6% 10,7%
75 Jahre und älter	8,6% 8,2%	9,5% 9,0%	8,9% 8,6%	9,4% 9,0%
Altersstruktur im Jahr 2030 (Bevölkerungsvorausschätzung)				
unter 3 Jahre	2,1%	2,3%	2,5%	2,4%
3 bis unter 6 Jahre	2,3%	2,4%	2,6%	2,5%
6 bis unter 15 Jahre	7,3%	7,3%	7,9%	7,8%
15 bis unter 18 Jahre	2,4%	2,4%	2,7%	2,6%
18 bis unter 25 Jahre	5,4%	5,9%	6,7%	6,6%
25 bis unter 30 Jahre	3,7%	4,8%	5,6%	5,5%
30 bis unter 40 Jahre	11,8%	11,8%	12,9%	12,5%
40 bis unter 50 Jahre	12,2%	11,6%	13,0%	12,8%
50 bis unter 65 Jahre	21,4%	20,6%	20,1%	20,0%
65 bis unter 75 Jahre	17,3%	15,8%	13,6%	14,3%
75 Jahre und älter	14,2%	15,0%	12,5%	13,0%

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Kommunale Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 2000 bis 2012 im Regionalvergleich (Stand: 30. Juni; Jahr 2000=100)


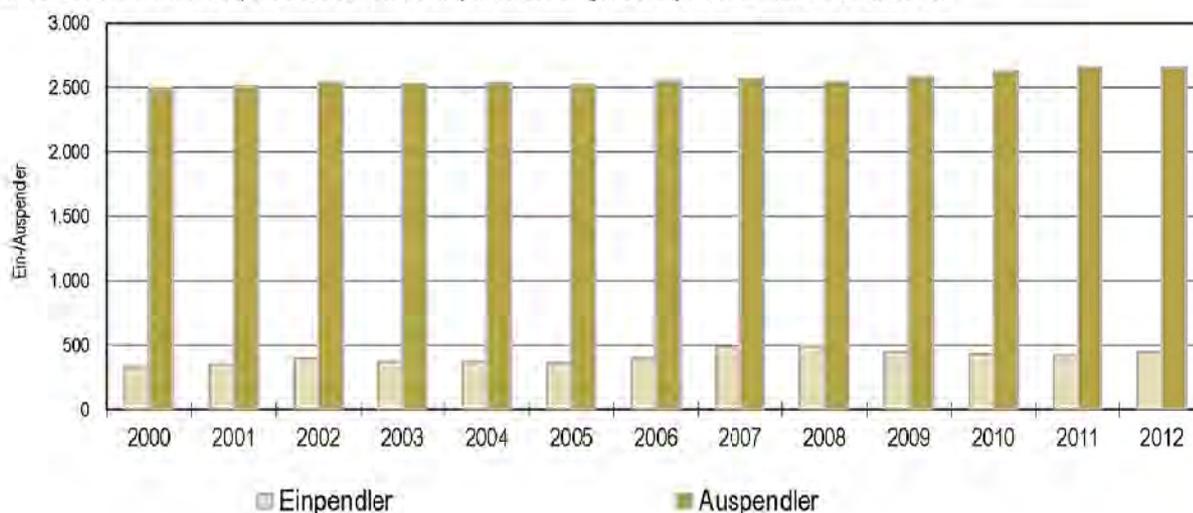
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von 2000 bis 2013 im Regionalvergleich (Stand: 30. Juni; Jahr 2000=100)


Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Entwicklung der Pendlerbewegungen Heidenrod von 2000 bis 2012

Heidenrod besitzt einen hohen Auspendlerüberschuss. Die Auspendler übersteigen die Einpendler im Mittel um das 6,3-fache.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

Ergänzende Indikatoren im Regionalvergleich

	Heidenrod	Rheingau-Taunus-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Flächenindikatoren (2012)				
Gebäude- und Freifläche je Einw. (m ² /Einw.)	393	246	197	259
Anteil der Landwirtschaftsfläche an Gesamtläche in %	29%	29%	38%	42%
Anteil der Waldfläche an Gesamtläche in %	60%	56%	40%	40%
Bevölkerungsdichte (2012)				
Einw. je km ²	81	223	509	285
Einw. je km ² - Gebäude- und Freifläche	2.542	4.073	5.073	3.863
Wohnungen (2011)¹				
Anzahl der Wohnungen (Angaben in 1.000)	3,7	86,4	1.820,0	2.877,2
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+16,2%	+12,2%	+7,6%	+7,4%
Wohnfläche je Einw. (m ² /Einw.)	48,0	45,2	41,7	43,3
Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 (in %)	+12,7%	+10,9%	+6,8%	+8,7%
Tourismus (2012)				
Übernachtungen (Angaben in 1.000)	*	1.240,9	18.363,3	29.964,8
Tourismusintensität (Übern. je 1.000 Einw.)	*	6.859	4.843	4.980

schwarz=Fortanschreibung rot=Zensus

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und Hessisches Statistisches Landesamt (2013), Berechnungen Hessen Agentur.

¹ Derzeit liegen noch keine Daten für das Jahr 2012 vor.

* Werte anonymisiert. keine Daten vorhanden oder keine Berechnung möglich

Freiwillige Leistungen im Haushalts 2014

Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Bemerkungen
Verfügun gsmittel Bürgermeister 01.01.01.686001	1.500 €	1.500 €	
Verfügun gsmittel Vorsitzender GV 01.01.01.686002	1.000 €	1.000 €	
Partnerschaften 01.01.01.686200	2.500 €	2.500 €	
Repräsentationen und Ehrungen 01.01.01.686900 / 01.01.01.687100 / 01.01.01.687200	5.500 €	5.500 €	
Information an Bürger (TIP) 01.01.02.686100	16.000 €	16.000 €	
Wettkämpfe/Ehrungen Feuerwehr 02.03.01.686900	500 €	500 €	
Zuschuss Jugendfeuerwehren 02.03.01.712801	1.500 €	1.500 €	
Offensive Kinderbetreuung 03.12.01.722010	5.600 €	5.600 €	
Zuschüsse an Kulturelle Vereine 04.05.01.712804 / 04.05.01.712803	1.000 €	1.000 €	zuzügl. innere Verrechnung für freie Nutzung der DGH's 66.895 €
Aufwendungen Volkshochschule 04.08.01.681001	1.150 €	0 €	Gekündigt!
Aufwendungen Bücherei Kemel 01.01.01.691001	750 €	750 €	
Zuschuss Heimatverein 04.10.01.712812	130 €	130 €	
Senioren und Frauen Produkt 05.11.01	70.595 €	63.524 €	
Sozialstation Produkt 07.03.01	35.984 €	38.127 €	
Zuschüsse Sportvereine 08.01.01.712805 / 712806 / 712807 / 712808 / 712809	19.000 €	19.000 €	zuzügl. innere Verrechnung für freie Nutzung der DGH's 369.515 €
Weihnachtsbaumbeleuchtung 04.10.01.601003	1.000 €	1.000 €	
Beitrag Landschaftspflegeverband 14.01.01.691001	2.000 €	2.000 €	
Mitgliedbeitrag/Programmkosten RTKT 15.03.01.691001	500 €	500 €	(Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH)
Dorfgemeinschaftshäuser Produkt 15.01.01	329.021 €	165.700 €	
Summe	490.130 €	325.831 €	

Produktplan

für das Rechnungsjahr

2014

Doppischer Produktplan 2014

Gesamthaushalt

Position	Konten	<u>*Gesamtergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung	Ergebnis 2012
			€	€	€
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.806.700	1.762.835	1.625.261
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.629.111	3.344.098	2.728.151
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	43.300	70.500	44.104
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistung	0	0	0
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.735.300	5.391.300	5.117.631
6	547	Erträge aus Transferleistungen	280.000	280.000	274.660
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	2.775.321	2.662.420	2.937.362
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	1.387.145	1.397.214	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	654.095	306.790	337.482
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge (Positionen 1 bis 9)	16.310.972	15.215.157	13.064.651
11	2,63,640-643,647-649,6	Personalaufwendungen	4.996.884	4.843.786	4.568.457
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	204.129	198.350	178.974
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.291.973	3.401.509	3.400.105
14	66	Abschreibungen	2.046.388	2.080.712	0
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	273.308	260.575	667.789
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl.Umlageverpflichtungen	4.692.129	4.558.276	4.210.239
17	72	Transferaufwendungen	5.600	5.600	5.600
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.420	31.599	12.420
19	1100..1800	Summe der ordentliche Aufwendungen (Position 11 bis 18)	15.523.831	15.380.407	13.043.585
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis (Position 10 ./.. Position 19)	787.141	-165.250	21.066
21	56, 57	Finanzerträge	755	16.719	20.978
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.188.226	1.016.827	1.027.302
23	2100-2200	Finanzergebnis (Position 21 ./.. Position 22)	-1.187.471	-1.000.108	-1.006.324
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-400.330	-1.165.358	-985.259
25	59	Außerordentliche Erträge	100	100	-4.668
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.500	2.500	5.541
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./.. Position 26)	-2.400	-2.400	-10.208
28	2400+2700	Jahresergebnis (Position 24 ./.. Position 27)	-402.730	-1.167.758	-995.467

Doppischer Produktplan 2014

Gesamthaushalt

Gesamtfinanzhaushalt

	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung	Ergebnis 2012
	€	€	€
1 Geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	-402.730	-1.167.758	-995.467
2 +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des AV	2.046.388	2.080.712	0
3 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.387.145	1.397.214	0
4 +/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	-223.857	24.719	0
5 -/+ Erträge/Aufwendungen aus Abgang von Vermögensgegenständen des AV	2.500	2.500	5.060
6 +/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)	0	0	10.456
7 -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0
8 +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0
9 Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.156	-457.041	-979.951
10 Einzahlung aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen, -beiträgen	116.000	723.000	223.659
11 + Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	90.000	90.000	365.442
12 - Auszahlungen für Investitionen in das SAV und immaterielle AV (davon: Auszahlungen für aktivierte Zuweisungen und Zuschüsse)	1.460.900	1.337.400	1.036.982
13 + Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von Krediten)	1.250	1.250	8.471
14 - Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)	0	5.575.820	10.100
15 Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1.253.650	-6.098.970	-449.511
16 + Einzahlungen aus Kreditaufnahme und Begebung von Anleihen	1.253.650	6.226.770	2.440.634
17 - Auszahlung aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	1.256.637	1.544.107	3.691.252
18 Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.987	4.682.663	-1.250.619
19 Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltjahres	-1.221.481	-1.873.348	-2.680.080
20 Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltjahres	0	0	0
21 Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltjahres	-1.221.481	-1.873.348	-2.680.080

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt:	01.01.01	Gemeindeorgane

1. Beschreibung:Gemeindeorgane:

Betreuung und Unterstützung der Gemeindevertretung, Ausschüsse (HFA, BA, LFU und JSA), Gemeindevorstand, Kommissionen (gem. § 72 HGO: Partnerschaftskomitee Wissous, Partnerschaftskomitee Sollstedt und Haushaltsstrukturkommission).

Partnerschaftspflege:

Pflege der Partnerschaften mit Wissous (Frankreich), Mád (Ungarn) und Sollstedt (Thüringen)

Repräsentationen und Ehrungen:

Ehrungen nach der Ehrensatzung der Gemeinde Heidenrod vom 11.12.1985 in der Fassung vom 21.12.2005 mit dem Ehrenbürgerrecht, Ehrenbezeichnung, Wappenteller, anlässlich Geburtstagen und Jubiläen sowie Nachrufen und Kranzspenden.

2. Zielgruppe:

Bürger, Vereine, Institutionen, Gremien

3. Ziele:Ziele Gemeindeorgane:

Gewährleistung eines rechtlich einwandfreien Ablaufes der Willensbildung in den Gemeindegremien durch Organisation und Dokumentation. Gewährleistung des Informationsflusses und der Informationsverarbeitung Gremien/Mandatsträger zur Verwaltung. Unterstützung der Ortsbeiräte bei der Aufgabenerledigung.

Ziele Partnerschaftspflege:

Förderung der Völkerverständigung / Einigung Europas

Ziele Repräsentationen/Ehrungen:

Anerkennung und Ehrung von besonderen (Lebens-) Leistungen. Repräsentation der Gemeinde zu bestimmten Anlässen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter TH 1.1., Vorzimmer BGM, FD I.1.1.

Geschäftsführung für die Gemeindevertretung, organisatorische Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Gemeindegremien. Ausführung der Ehrenbürgersatzung, Beschlussüberwachung, Sitzungsgelder, Handgelder u.ä.,

5. Beschlüsse:

Partnerschaftsbeschlüsse: Wissous GV 09.03.1984 TOP I.13, Måd GV 01.09.1994, TOP II.4, Sollstedt GV 27.09.1991, TOP I.13, Hauptsatzung, Ehrensatzung, Ortsrecht

6. Gesetze:

HGO, HLV

7. Erläuterung:

Fraktions- und Handgelder sind nicht deckungsfähig und nicht übertragbar!

Die Beziehungen zu den Partnergemeinden hängen nach wie vor sehr stark von den Aktivitäten der Gemeinde ab. Mit Ausnahme Måd ist es nicht gelungen, einen Verein für die Partnerschaftspflege zu gründen und auf privaten oder vereinsebene Kontakt zu knüpfen die die Partnerschaft tragen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
 Produktgruppe 01.01 Verwaltungssteuerung und Service
 Produkt 01.01.01 Gemeindeorgane

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013	Jahresrechnung
			€	€	2012
					€
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	61
	01.01.01.500004	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen	0	0	61
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	17
	01.01.01.530970	Erstattung Telefongebühren	0	0	17
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	78
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	179.434	172.685	196.639
	01.01.01.620002	Bezüge Beschäftigte	49.690	49.840	67.836
	01.01.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	113.366	106.320	104.499
	01.01.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	9.850	8.400	13.840
	01.01.01.647001	Beiträge ZVK	3.948	5.620	5.782
	01.01.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	2.580	2.505	4.682
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	92.958	90.250	77.908
	01.01.01.644100	Beihilfen an Versorgungsempfänger	3.605	3.500	0
	01.01.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	39.346	38.200	34.790
	01.01.01.645002	Aufwendungen an Versorgungskassen für Beamte	42.642	41.400	43.118
	01.01.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	4.635	4.500	0
	01.01.01.646100	Zuführung zu Beihilferückstellungen	2.730	2.650	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.800	75.650	52.608
	01.01.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	500	500	743
	01.01.01.605100	Strom	200	200	154
	01.01.01.605201	Wärme	800	800	1.110
	01.01.01.606100	Materialaufwand für Förderpreis	10.000	10.000	0
		<i>Fond-Förderpreis zur Förderung besonderer gemeinwohlorientierter Arbeit in den Ortsteilen gemäß Richtlinie (GV 24.02.2012 TOP I.6.)</i>			
	01.01.01.606300	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	0	0	5
	01.01.01.613101	Sitzungsgelder und Entschädigungen	25.000	25.000	23.517
	01.01.01.677100	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	0	5.000	0
	01.01.01.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	1.500	1.500	1.068
	01.01.01.683200	Telefonkosten	500	500	855
	01.01.01.685001	Reisekosten	2.500	2.500	2.633
	01.01.01.686001	Aufwendungen für Verfügungsmittel BGM	1.500	1.500	579
	01.01.01.686002	Aufwendungen für Verfügungsmittel Vorsitzender GV	1.000	1.000	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.01	Gemeindeorgane

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung €	Ergebnis 2012 €
01.01.01.686003		Aufwendungen für Handgeldvorschuss Ortsvorsteher	5.000	5.000	3.932
01.01.01.686004		Fraktionsgelder	600	600	492
01.01.01.686200		Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentation)	2.500	2.500	1.109
01.01.01.686900		sonstige Aufwendungen für Repräsentation	2.500	2.500	372
01.01.01.687100		Geschenke bis 35 EUR	1.500	1.500	1.464
01.01.01.687200		Geschenke über 35 EUR	1.500	1.500	1.000
01.01.01.688001		Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	1.000	1.000	0
01.01.01.690002		Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	50	50	25
01.01.01.690900		Beiträge für sonstige Versicherungen	1.000	1.000	904
01.01.01.691001		Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen	11.650	11.500	12.648
		<i>Multiple Sklerose Gesellschaft</i> 76,69 EUR			
		<i>Partnerschaftsverein MAD</i> 62,00 EUR			
		<i>Volkshochschule</i> 1.150,00 EUR			
		<i>Deutsches Rotes Kreuz</i> 410,00 EUR			
		<i>IPZ Institut für Eur.Partnersch.</i> 75,00 EUR			
		<i>HSGB</i> 9.010,00 EUR			
		<i>HSGB-Freiherr-vom-Stein-Institut</i> 600,00 EUR			
		<i>Kreisversammlung HSGB</i> 245,00 EUR			
		Gesamt: 11.628,69 EUR			
14	66	Abschreibungen	1.301	1.284	0
	01.01.01.664500	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	1.262	1.262	0
	01.01.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	39	22	0
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	128	128	128
	01.01.01.712817	Zuschuss VDK-Gruppen <i>VDK Zorn/Espenschied</i>	128	128	128
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	344.621	339.997	327.284
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-344.621	-339.997	-327.205
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-344.621	-339.997	-327.205
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-344.621	-339.997	-327.205
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78.955	73.763	1.424

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.01	Gemeindeorgane

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 €	Ergebnis Jahresrechnung 2012 €
	01.01.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	0	0	1.379
	01.01.01.930015	Aufwendungen KITA Köchin	0	0	45
	01.01.01.930100	Aufw.IP Leist.entgelt/01.01.04	2.868	2.755	0
	01.01.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	13.113	13.020	0
	01.01.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	6.985	6.538	0
	01.01.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	11.614	11.445	0
	01.01.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	44.375	40.005	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-78.955	-73.763	-1.424
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-423.576	-413.760	-328.629

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.01	Gemeindeorgane

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	0	0	1.300	0,00	1.300	0,00
01.01.01/1001.843832 EDV - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 € <i>Lizenzkosten "Bürgerhaushalt"</i>	0	0	1.000	0,00	1.000	0,00
01.01.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	0	0	300	0,00	300	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	1.300	0,00	1.300	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1.300	0,00	-1.300	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	0	0	-1.300	0,00	-1.300	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt:	01.01.02	Öffentlichkeitsarbeit

1. Beschreibung:

TIP Heidenroder Nachrichten:

Herausgabe der Heidenroder Nachrichten als Wochenblatt mit allen wichtigen Informationen der Gemeinde.

Heidenroder Nachrichten als unentgeltliches Forum für Heidenroder Vereine und Vereinigungen sowie für die Ortsbeiräte.

Amtliche Bekanntmachungen:

Bekanntmachungen von Satzungen, Terminen und ähnlichen zur Rechtssetzung gemäß der Hauptsatzung.

Homepage:

Information der Bürger über das Medium Internet. Bereitstellung vielfältiger aktueller und zeitloser Daten mit der Möglichkeit, sich teilweise Behördengänge (herunterladen von Vordrucken) ersparen zu können. Ein weiterer Ausbau über den "Einheitlichen Ansprechpartner" und "Hessenfinder" ist seitens der Landesregierung geplant und im Aufbau.

2. Zielgruppe:

Bürger, Vereine und Verbände, Gremien, Gewerbetreibende

3. Ziele:

Informationsvermittlung, Werbung für die Gemeinde. Förderung von Ehrenämtern in Vereinen und Verbänden durch die Bereitstellung eines kostenfreien Printmediums. Inkraftsetzung von Satzungen u.ä. die der Bekanntmachung nach der Hauptsatzung oder aufgrund anderer gesetzlicher Bestimmungen bedürfen. Bereitstellung von jederzeit verfügbaren Informationen über das Internet. PR für die Gemeinde.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter TH 1.1., FD I.1.1., FD I.2.3.

Herausgabe der wöchentlichen Ausgabe der Heidenroder Nachrichten mit aktuellen Informationen aus dem Rathaus und von Vereinen und Verbänden.

5. Beschlüsse:

Vertrag Wittich-Verlag, Vertrag mit Aar-Bote

6. Gesetze:

HGO

7. Erläuterung:

Um Mittel einzusparen werden im Jahr 2012 versuchsweise Rechte an der Titelseite an den Verlag abgetreten. Einsparung 5.000 €/p.a.

Für die amtlichen Bekanntmachungen gibt es eine Rahmenvereinbarung mit dem Aar-Boten. Damit sind alle amtlichen Bekanntmachungen, gleich welchen Umfangs, abgegolten. Das gilt auch für Bekanntmachungen, die die Gemeinde für Dritte, z.B. Jagdgenossenschaft, Landwirtschaftsamt oder Regierungspräsidium durchführt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.02	Öffentlichkeitsarbeit

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	282
	01.01.02.500011	Umsatzerl Verkauf Heimatjahrb.	0	0	282
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	282
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	25.915	25.550	20.557
	01.01.02.620002	Bezüge Beschäftigte	20.245	20.440	15.931
	01.01.02.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	4.062	3.740	3.261
	01.01.02.647001	Beiträge ZVK	1.608	1.370	1.365
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.234	18.800	18.082
	01.01.02.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	0	0	345
	01.01.02.684001	Amtliche Bekanntmachungen	1.800	1.800	1.664
	01.01.02.684002	Sonstige Bekanntmachungen <i>Rhein-Main-Presse</i>	1.434	1.000	30
	01.01.02.686100	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	16.000	16.000	16.043
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	45.149	44.350	38.640
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-45.149	-44.350	-38.358
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-45.149	-44.350	-38.358
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-45.149	-44.350	-38.358
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.749	25.014	0
	01.01.02.930101	Aufw. IP InnereVerw. I/01.01.05	13.113	13.020	0
	01.01.02.930102	Aufw. IP EDV/01.01.06	1.746	1.635	0
	01.01.02.930105	Aufw. IP InnereVerw. II/01.01.10	6.452	6.358	0
	01.01.02.930106	Aufw. IP Finanzverw. /16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-25.749	-25.014	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-70.898	-69.364	-38.358

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.02	Öffentlichkeitsarbeit

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	0,00	1.500	0,00
01.01.02/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	300	0	300	0,00	1.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt:	01.01.03	Rechnungsprüfung

1. Beschreibung:

Durchführung von gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Bilanz, Jahresrechnung und Kasse.

2. Zielgruppe:

Verwaltung, Gemeindegremien, Aufsichtsbehörden

3. Ziele:

Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und eines gesetzeskonformen Verwaltungshandelns.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.1.2. Finanzwesen, sowie zu Verwaltungsvorgängen die jeweils zuständigen Stellen.

5. Beschlüsse:

Beschluss GV vom 07.09.2012, TOP I.12.

Ab dem 01.01.2013 werden gemäß § 129 Hessische Gemeindeordnung die Aufgaben der Rechnungsprüfung in eigener Zuständigkeit durchgeführt. Es wurde diesbezüglich eine öffentlich-rechtliche-Vereinbarung (05.12.2013) mit Taunusstein abgeschlossen, in der vereinbart wurde, dass die Gemeinde Heidenrod ab dem 01.01.2013 vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Taunusstein geprüft wird. Die Jahresabschlüsse/Bilanzen werden ab dem Jahr 2008 geprüft.

6. Gesetze:

GemHVO-Doppik, HGO

7. Erläuterung:

Das RPA Taunusstein berechnet pro Prüftag 370 EUR.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.03	Rechnungsprüfung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000	15.000	25.447
	01.01.03.677001	Rechnungsprüfung	10.000	15.000	25.238
	01.01.03.686200	Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentation)	0	0	210
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	10.000	15.000	25.447
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-10.000	-15.000	-25.447
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-10.000	-15.000	-25.447
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-10.000	-15.000	-25.447
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.573	26.700	0
	01.01.03.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	4.340	0
	01.01.03.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
	01.01.03.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	17.750	16.002	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-28.573	-26.700	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-38.573	-41.700	-25.447

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.03	Rechnungsprüfung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	0,00	1.500	0,00
01.01.03/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	300	0	300	0,00	1.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt:	01.01.04	Leistungsentgelt

1. Beschreibung:Leistungsentgelt:

An dieser Stelle wird das sogenannte Leistungsentgelt gem. § 18 TVöD zentral veranschlagt.

Personalrat:

Sicherstellung der Mitbestimmungsrechte der Belegschaft nach HPVG

2. Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Heidenrod (Internes Produkt)

3. Ziele:

Leistungsgerechte Entlohnung ist eine wesentliche Säule der strategischen Zielsetzung des TVöD. Aus diesem Grund ist es wichtig, Mitarbeiter und deren Leistungen nicht nur zu fördern, sondern auch entsprechend zu honorieren. Ziel der Dienstvereinbarung zum Leistungsentgelt ist daher die Schaffung von Leistungsanreizen welche durch Beurteilung und Entlohnung der Beschäftigten realisiert werden sollen. Förderung des Betriebsklimas in der Erkenntnis, dass zufriedene Mitarbeiter grundsätzlich Leistungsbereiter und Leistungsfähiger als unzufriedene Mitarbeiter sind.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.1.1., Orga/Zentrale Dienste, Dienststellenleitung

5. Beschlüsse:

Dienstvereinbarung zum Leistungsentgelt

6. Gesetze:

HPVG, TVöD, Hess. Beamtengesetz

7. Erläuterung:

Auf Beschluss der GV vom 28.01.2011 hat der Gemeindevorstand eine Richtlinie "Ideenmanagement" erlassen. Damit sollen zusätzliche Anreize für Verbesserungsvorschläge geschaffen werden. Verbesserungsvorschläge können nach dieser Richtlinie zusätzlich zum Leistungsentgelt honoriert werden, wenn durch sie eine einmalige oder dauerhafte Einsparung für die Gemeinde möglich ist.

Die Mittel hierfür sind im Produkt 01.01.05 "Innere Verwaltung" allgemein veranschlagt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.04	Leistungsentgelt

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	65.052	62.277	8.943
	01.01.04.620002	Bezüge Beschäftigte	4.059	3.540	1.753
	01.01.04.629002	Leistungsentgelte TVöD	57.401	55.000	0
	01.01.04.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	0	0	4.049
	01.01.04.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	819	750	359
	01.01.04.647001	Beiträge ZVK	323	200	152
	01.01.04.649002	Beihilfen Bezügebereich	0	337	461
	01.01.04.655001	Aufwendungen für Dienstjubiläen	0	0	20
	01.01.04.656001	Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	2.450	2.450	2.149
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	1.593
	01.01.04.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	0	0	1.593
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	281
	01.01.04.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	0	0	148
	01.01.04.686900	sonstige Aufwendungen für Repräsentation	0	0	133
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	65.052	62.277	10.816
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-65.052	-62.277	-10.816
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-65.052	-62.277	-10.816
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-65.052	-62.277	-10.816
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	71.710	68.879	0
	01.01.04.910100	Erl. IP Leist.entgelt/01.01.04	71.710	68.879	0
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.658	6.602	2.090
	01.01.04.930010	Kost. für Bauhofleistungen	5.785	5.785	2.090
	01.01.04.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	873	817	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	65.052	62.277	-2.090
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	-12.906

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.04	Leistungsentgelt

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	0,00	1.500	0,00
01.01.04/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	300	0	300	0,00	1.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt:	01.01.05	Innere Verwaltung allgemein

1. Beschreibung:

Es handelt sich um ein "Internes Produkt"!

Personal und Organisation:

Erhalt und Sicherung eines leistungsfähigen, aufgaben- und anforderungsgerechten Personalbestandes für alle Aufgabengebiete der Gemeinde zur Erfüllung der Aufgaben und Erbringung von Angeboten und Leistungen.

Telefonzentrale, Poststelle:

Sicherstellung der telefonischen Erreichbarkeit, Erteilung von allg. Auskünften. Entgegennahme von Post, Sicherstellung eines zeitnahen und ordnungsgemäßen Postversandes. Ausgabe von Infomaterial, Wanderkarten, Gelbe Säcken und ähnlichem an Einwohner.

Kopier- und Drucktechnik:

Sicherstellung einer bedarfsgerechten und leistungsfähigen Druck- und Kopiertechnik für die gesamte Verwaltung. Dazu gehören sowohl die zentralen Großkopiergeräte mit Ausführung von Kopieraufträgen (Sitzungsdienste), als auch die Arbeitsplatzdrucker.

Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte:

Hier ist die Gleichstellungsbeauftragte nach dem Hess. Gleichstellungsgesetz und die Frauenbeauftragte nach der HGO angegliedert.

2. Zielgruppe:

Einwohner, Bürger, Frauen, gesamte Verwaltung

3. Ziele:

Wirtschaftliche und sparsame aber zugleich leistungsfähige Verwaltung. Bürgerservice und -freundlichkeit. Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, persönliche Hilfen und Unterstützungen in Einzelfällen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.1.1.

5. Beschlüsse:

-keine-

6. Gesetze:

HGO, HGLG

7. Erläuterung:

Hier werden die meisten Aufwendungen für die gesamte Verwaltung verbucht, die dann über einen Umlageschlüssel auf die anderen Produkte verteilt werden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.05	Innere Verwaltung allgemein

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013	Jahresrechnung
					2012
			€	€	€
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	100	42
	01.01.05.510002	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	100	100	42
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	59
	01.01.05.530990	andere sonstige Nebenerlöse	0	0	59
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	100	100	100
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	214.594	215.480	177.584
	01.01.05.620002	Bezüge Beschäftigte	151.949	150.230	131.260
	01.01.05.629003	Sonstige Aufwendungen für geringfügig Beschäftigte	368	670	303
	01.01.05.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	18.959	17.050	16.816
	01.01.05.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	30.087	32.740	20.564
	01.01.05.647001	Beiträge ZVK	12.061	13.640	8.642
	01.01.05.649002	Beihilfen Bezügebereich	670	650	0
	01.01.05.659001	Topf Vorschlagswesen Personal	500	500	0
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	15.893	15.430	8.902
	01.01.05.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	8.673	8.420	8.567
	01.01.05.645002	Aufwendungen an Versorgungskassen für Beamte	5.256	5.103	335
	01.01.05.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.483	1.440	0
	01.01.05.646100	Zuführung zu Beihilferückstellungen	481	467	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143.400	143.064	131.754
	01.01.05.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	6.000	6.000	5.102
	01.01.05.601002	Aufwendungen für Kopierer	10.000	10.000	4.663
	01.01.05.603001	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	500	500	0
	01.01.05.605500	Treibstoffe	1.000	1.000	1.314
	01.01.05.606300	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	0	0	42
	01.01.05.606700	Mat.aufw.f.Kfz	500	500	0
	01.01.05.608100	Reinigungsmaterial	500	500	20
	01.01.05.616400	Instandhaltung von Kfz	500	500	1.620
	01.01.05.616600	Wartungskosten (Telefonanlage) <i>vorher bei 683201</i>	1.500	1.500	1.779
	01.01.05.617100	Aufwendungen für Fremdensorgung	500	500	199
	01.01.05.671001	Leasing	2.400	2.400	2.257
	01.01.05.673001	GEZ-Gebühren	0	313	0
	01.01.05.673002	Kabelfernsehgebühren	0	251	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.05	Innere Verwaltung allgemein

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr €	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012 €
	01.01.05.677100	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	500	500	638
	01.01.05.677900	Aufwendungen für arbeitsmedizinische Untersuchungen <i>Arbeitsmedizinische Untersuchungen sowie arbeitstechnische Betreuung.</i>	4.000	4.000	5.366
	01.01.05.679001	Aufwendungen für externe Lohn- u. Gehaltsabrechnung	18.000	18.000	18.062
	01.01.05.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	3.000	3.000	3.684
	01.01.05.682001	Porto und Versandkosten	15.000	15.000	11.855
	01.01.05.683200	Telefonkosten <i>neu bei 616600</i>	4.000	4.000	3.385
	01.01.05.684002	Sonstige Bekanntmachungen	500	500	349
	01.01.05.685001	Reisekosten	1.500	1.500	1.345
	01.01.05.687200	Geschenke über 35 EUR	0	0	40
	01.01.05.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	5.000	5.000	2.948
	01.01.05.690100	Kfz-Versicherungsbeiträge	1.000	1.000	964
	01.01.05.690900	Beiträge für sonstige Versicherungen <i>2.400 € Eigenschadensversicherung, 32.000 € Haftpflichtversicherung, 30.600 € Unfallkasse Hessen</i>	65.000	65.000	64.186
	01.01.05.691001	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonst. Vereinig. (KAV) <i>Kommunaler Arbeitgeberverband ca. 1.000,00 EUR Hess. Verwaltungsschulverband ca. 900,00 EUR Gesamt: 2.000,00 EUR</i>	2.000	1.100	1.017
	01.01.05.694001	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	500	500	805
	01.01.05.699100	Säumniszuschläge	0	0	116
14	66	Abschreibungen	3.372	3.985	0
	01.01.05.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	238	590	0
	01.01.05.664500	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	3.003	3.264	0
	01.01.05.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	131	131	0
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	100	84
	01.01.05.703001	Kfz-Steuer	100	100	84
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	377.359	378.059	318.325
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-377.259	-377.959	-318.225
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.05	Innere Verwaltung allgemein

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-377.259	-377.959	-318.225
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-377.259	-377.959	-318.225
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	437.085	433.990	0
	01.01.05.910101	Erl. IP InnereVerw./I 01.01.05	437.085	433.990	0
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.826	56.031	670
	01.01.05.930010	Kost. für Bauhofleistungen	1.000	1.000	670
	01.01.05.930030	Kosten für Wasserwerksleistung	1.000	1.000	0
	01.01.05.930100	Aufw.IP Leist.entgeld/01.01.04	14.342	13.776	0
	01.01.05.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	14.844	13.894	0
	01.01.05.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
	01.01.05.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	22.188	20.003	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	377.259	377.959	-670
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	-318.894

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.05	Innere Verwaltung allgemein

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	5.000	0	5.000	459,82	25.000	0,00
01.01.05/1000.843831 BGA Rathaus - Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb 1000 €	3.000	0	3.000	0,00	15.000	0,00
01.01.05/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	2.000	0	2.000	459,82	10.000	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	5.000	0	5.000	459,82	25.000	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.000	0	-5.000	-459,82	-25.000	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-5.000	0	-5.000	-459,82	-25.000	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt:	01.01.06	EDV

1. Beschreibung:

Es handelt sich um ein "Internes Produkt"!

Die gesamte EDV-Anlage des Rathauses (Hard- und Software) wird hier verbucht, soweit Spezialprogramme nicht einem Produkt zugeordnet werden können.

2. Zielgruppe:

Die gesamte Verwaltung

3. Ziele:

Bereitstellung einer bedarfsgerechten und leistungsfähigen EDV-Anlage für die gesamte Verwaltung, einschließlich Tageseinrichtungen für Kinder, Kläranlage und die Sozialstation.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.1.1. In der Verwaltung gibt es zwei Ansprechpartner für die EDV. Darüber hinaus bedienen wir uns einer DV-Beratung auf Honorarbasis.

5. Beschlüsse:

Nach dem Zusammenbruch des KGRZ-Wiesbaden haben wir uns in Abstimmung mit Nachbargemeinden (IKZ) dazu entschlossen, unabhängig von Rechenzentren zu werden.

6. Gesetze:

- keine -

7. Erläuterung:

Die Hardware und Teile der Software sind geleast und können bei relativ konstanten Kosten regelmäßig an steigenden Anforderungen an die EDV-Anlage angepasst werden. In absehbarer Zeit steht die Erneuerung der EDV-Verkabelung im Haupthaus an, die an ihre Leistungsgrenzen gekommen ist.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.06	EDV

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.000	83.980	107.023
	01.01.06.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	1.500	1.500	322
	01.01.06.606300	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen <i>Zukünftig bei 01.01.06.672001</i>	500	0	909
	01.01.06.670005	Gerätemieten	100	0	36
	01.01.06.671002	Leasing CHG	35.000	35.000	31.735
	01.01.06.672001	Betreuungsverträge EDV <i>MPS / NTR / DV-Koch</i> <i>13.500 € nach 677900 verschoben!</i>	25.000	32.500	72.853
	01.01.06.677900	Unterstützungsleistungen EDV <i>MPS, DV-Koch</i> <i>Ansatz erhöht, da aufgrund der Aufarbeitung der fehlenden Jahresabschlüsse vermehrt die Hilfe von MPS erforderlich ist (4 Termin/Jahr a`5.000 EUR)</i>	20.000	13.500	723
	01.01.06.683100	Datenübertragungskosten (Internet) <i>Flat DSL Office / Flat "heidenrod.de"/ Flat "gemeinde-heidenrod.de"</i>	550	130	123
	01.01.06.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	1.000	1.000	0
	01.01.06.690900	Beiträge für sonstige Versicherungen <i>EDV-Ausstattung Rathaus!</i>	350	350	323
14	66	Abschreibungen	3.318	5.248	0
	01.01.06.661100	Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	2.870	4.061	0
	01.01.06.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	0	391	0
	01.01.06.664500	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	405	405	0
	01.01.06.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	43	391	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	87.318	89.228	107.023
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-87.318	-89.228	-107.023
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-87.318	-89.228	-107.023
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-87.318	-89.228	-107.023
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	87.318	81.728	0
	01.01.06.910102	Erl. IP EDV/ 01.01.06	87.318	81.728	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	87.318	81.728	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.06	EDV

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	-7.500	-107.023

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.06	EDV

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	2.000	0	2.000	3.114,78	10.000	0,00
01.01.06/1001.843830 EDV - Lizenzkosten	700	0	700	2.897,60	3.500	0,00
<i>Jahreslizenz TrendMicro</i>						
01.01.06/1001.843831 EDV - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	1.000	0	1.000	0,00	5.000	0,00
01.01.06/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	217,18	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	2.000	0	2.000	3.114,78	10.000	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.000	0	-2.000	-3.114,78	-10.000	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-2.000	0	-2.000	-3.114,78	-10.000	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt:	01.01.08	Bauhof

1. Beschreibung:

Es handelt sich um ein "Internes Produkt"!

Handwerklich ausgebildete Mitarbeiter mit entsprechendem Fuhrpark und Geräten.

2. Zielgruppe:

Alle übrigen Produkte. Ein großer Anteil der Wünsche der Ortsbeiräte beziehen sich auf Arbeitsaufträge für den Bauhof.

3. Ziele:

Bereitstellung eines Teams handwerklich ausgebildeter Mitarbeiter mit bedarfsgerechter Ausstattung (Fuhrpark und Geräte) für die Erledigung aller praktischen Arbeiten der Gemeinde, die nicht ohne weiteres an Gewerbetreibende vergeben werden können. Gründe, die gegen eine Auftragsvergabe an Gewerbetreibende sprechen sind insbesondere:

- > Auftragsvolumen zu gering für eine wirtschaftliche Vergabe.
- > Einfluss auf die Disposition der Kräfte nur bei eigenen Mitarbeitern gegeben.

Insbesondere beim Winterdienst und sonstigen terminabhängigen Leistungen ist dies von erhöhter Bedeutung.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD II.1.

5. Beschlüsse:

Gemäß dem Stellenplan besteht der Bauhof zur Zeit aus 9 vollzeitbeschäftigten Mitarbeitern und verfügt über folgenden Fuhrpark:

- 1 LKW (Baujahr 2000)
- 1 Unimog (Baujahr 2010)
- 1 Radbagger (Baujahr 2001)
- 1 Transporter Fiat Ducato (Baujahr 2003)
- 3 Kleintransporter (Baujahr 2003/2004)
- 3 Anhänger (1 davon für LKW/Unimog)
- 1 Großflächenrasenmäher
- und diverse Kleingeräte und Werkzeuge

6. Gesetze:

-keine-

7. Erläuterung:

Die Bauhofleistungen werden über ein EDV-Programm (LIMES-Bauhof) den einzelnen Produkten und Kostenstellen zugeordnet. Dabei kommen nachfolgende Verrechnungssätze zum Ansatz:

- > Facharbeiter 39,00 EUR
- > Vorarbeiter 40,00 EUR
- > PKW 1,00 EUR/KM
- > Unimog 45,00 EUR/Std.
- > LKW 45,00 EUR/Std.
- > Bagger 70,00 EUR/Std.
- > Rasenmäher u. sonst. Kleingeräte 3,00 EUR/Std.
- > Norton Diamantenteintrenntisch 8,00 EUR/Std.
- > BOMAG Doppelvibrationswalze 15,00 EUR/Std.
- > Rasentraktor Kubota 18,00 EUR/Std.

Gemäß der vorläufigen Kostenrechnung für das Jahr 2009 war der Bauhof mit diesen Verrechnungssätzen nahezu kostendeckend. Gleichwohl sind die Verrechnungssätze regelmäßig zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.08	Bauhof

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	56
	01.01.08.509900	Erlöse aus dem externen Einsatz des Bauhofes	0	0	56
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	34.257	0	839
	01.01.08.530990	andere sonstige Nebenerlöse	0	0	35
	01.01.08.533001	Erträge aus Schadensersatzleistungen	0	0	805
	01.01.08.538012	Erträge Auflösung ATZ Rückstellungen	34.257	0	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	34.257	0	896
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	537.400	514.010	475.718
	01.01.08.620002	Bezüge Beschäftigte	369.089	359.650	323.233
	01.01.08.629003	Sonstige Aufwendungen für geringfügig Beschäftigte	41.569	44.900	40.545
	01.01.08.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	90.733	79.560	77.509
	01.01.08.647001	Beiträge ZVK	36.009	29.900	34.431
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80.915	88.915	119.297
	01.01.08.603001	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	10.000	10.000	7.621
	01.01.08.605500	Treibstoffe	25.000	25.000	23.187
	01.01.08.606100	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	5.000	9.000	8.729
		<i>5.000 EUR = Allgemeiner Ansatz</i>			
	01.01.08.606300	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	5.000	5.000	2.206
	01.01.08.606700	Mat.aufw.f.Kfz	2.000	2.000	6.120
	01.01.08.607001	Aufwendungen für Berufskleidung	2.500	2.500	1.302
	01.01.08.608900	übriger sonstiger Materialaufwand	500	500	438
	01.01.08.616100	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	1.000	5.000	25.000
		<i>1.000 EUR = Allg. Ansatz</i>			
	01.01.08.616200	Instandhaltung von tech. Anlagen in Betriebsbauten	1.000	1.000	0
	01.01.08.616300	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	1.000	1.475
	01.01.08.616400	Instandhaltung von Kfz	15.000	15.000	32.416
	01.01.08.616600	Wartungskosten	500	500	584
	01.01.08.616900	sonstige Fremdinstandhaltung	500	500	23
	01.01.08.617100	Aufwendungen für Fremdensorgung	1.000	1.000	0
	01.01.08.670005	Gerätemieten	0	0	528
	01.01.08.672001	LIMES Bauhof Programm	585	585	0
	01.01.08.673001	GEZ-Gebühren	580	580	207

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.08	Bauhof

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr €	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012 €
	01.01.08.677900	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	0	0	70
	01.01.08.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	100	100	64
	01.01.08.683200	Telefonkosten	1.500	1.500	1.359
	01.01.08.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	500	500	388
	01.01.08.690002	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	150	150	84
	01.01.08.690100	Kfz-Versicherungsbeiträge	7.500	7.500	7.498
14	66	Abschreibungen	33.695	33.533	0
	01.01.08.663001	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	52	124	0
	01.01.08.664100	Abschreibungen auf andere Anlagen	1.875	2.905	0
	01.01.08.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	593	148	0
	01.01.08.664300	Abschreibungen auf Fuhrpark	28.896	29.113	0
	01.01.08.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	2.279	1.243	0
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.000	2.000	1.307
	01.01.08.703001	Kfz-Steuer	2.000	2.000	1.307
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	654.010	638.458	596.322
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-619.753	-638.458	-595.427
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-619.753	-638.458	-595.427
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-619.753	-638.458	-595.427
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	724.159	735.030	633.802
	01.01.08.910010	Erlöse aus Bauhofleistungen	630.798	631.033	633.802
	01.01.08.910103	Erl. IP Rest Bauhof/ 01.01.08	93.361	103.997	0
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104.406	96.572	17.474
	01.01.08.930010	Kost. für Bauhofleistungen	24.106	24.106	17.474
	01.01.08.930100	Aufw.IP Leist.entgeld/01.01.04	7.888	7.576	0
	01.01.08.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	52.450	52.079	0
	01.01.08.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	2.620	2.452	0
	01.01.08.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	12.905	6.358	0
	01.01.08.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.437	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	619.753	638.458	616.328
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	20.901

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.08	Bauhof

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.08	Bauhof

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
2 Abgänge von VG des SAV und des immateriellen AV	0	0	0	2.060,00	0	0,00
01.01.08/1008.822831 Bauhof allg. - Einz.a.der Veräußerung von Vermögensgegenständen oberhalb 410 €	0	0	0	2.060,00	0	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	2.060,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	147.300	0	20.300	22.421,00	223.500	0,00
01.01.08/1008.843831 Bauhof allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	147.000	0	20.000	19.145,71	222.000	0,00
5.000 EUR = allg. Ansatz						
2013 - 15.000 EUR = Ersatzbeschaffung Pickup (gebraucht)						
2014 - 115.000 EUR = Ersatzbeschaffung LKW-MAN (ggf. gebrauchtes Fahrzeug)						
Sperrvermerk, Freigabe HFA						
2014 - 15.000 EUR = Schild						
2014 - 12.000 EUR = Kastenwagen (gebraucht)						
2015 - 25.000 EUR = Tandemanhänger						
2015 - 15.000 EUR = Rüttelwalze						
01.01.08/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	3.275,29	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	147.300	0	20.300	22.421,00	223.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-147.300	0	-20.300	-20.361,00	-223.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-147.300	0	-20.300	-20.361,00	-223.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt:	01.01.09	Tiefbau

1. Beschreibung:

Es handelt sich um ein "Internes Produkt"!

Das Produkt wurde gebildet um produktübergreifende Tiefbauarbeiten zu buchen und zuzuordnen.

2. Zielgruppe:

Produkt 11.03.01 (Wasserversorgung), Produkt 11.07.01 (Abwasserbeseitigung) und Produkt 12.01.01 (Gemeindestraßen)

3. Ziele:

Sachgerechte Zuordnung übergreifender Arbeiten.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD II.1.

5. Beschlüsse:

- keine -

6. Gesetze:

- keine -

7. Erläuterung:

Das Produkt wurde aufgelöst und wird ab dem Haushalt 2015 nicht mehr in den Haushaltspläne erscheinen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.09	Tiefbau

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	0	0	19.280
	01.01.09.620002	Bezüge Beschäftigte	0	0	15.042
	01.01.09.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	0	0	2.964
	01.01.09.647001	Beiträge ZVK	0	0	1.274
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	19.280
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	0	0	-19.280
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	0	0	-19.280
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0	0	-19.280
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	-19.280

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.09	Tiefbau

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungser mächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusse s 2012	Gesamtauszahl ungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt:	01.01.10	Innere Verwaltung FB II

1. Beschreibung:

Es handelt sich um ein "Internes Produkt"!

Ähnlich dem Produkt 01.01.05 "Innere Verwaltung " dient es zur Leistungserbringung der anderen Produkte, speziell aus dem Fachbereich II.

2. Zielgruppe:

Produkte des FB II.

3. Ziele:

Sachgerechte Aufteilung nicht exakt zugeordneter Kosten auf die Produkte des FB II.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD II

5. Beschlüsse:

- keine -

6. Gesetze:

- keine -

7. Erläuterung:

- keine -

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.10	Innere Verwaltung FB II

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.500	3.500	4.823
	01.01.10.510002	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	4.500	3.500	4.823
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	4.500	3.500	4.823
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	82.938	82.648	97.804
	01.01.10.620002	Bezüge Beschäftigte	58.882	58.730	70.411
	01.01.10.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	8.626	8.460	8.255
	01.01.10.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	10.555	10.560	13.035
	01.01.10.647001	Beiträge ZVK	4.646	4.676	5.816
	01.01.10.649002	Beihilfen Bezügebereich	229	222	287
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.479	3.378	3.231
	01.01.10.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	2.925	2.840	3.231
	01.01.10.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	554	538	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.700	8.700	9.857
	01.01.10.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	500	500	1.039
	01.01.10.613900	sonstige weitere Fremdleistungen	2.000	2.000	3.152
		<i>Scannen von Akten (EVIM)</i>			
	01.01.10.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	0	0	46
	01.01.10.683200	Telefonkosten	200	200	233
	01.01.10.684002	Sonstige Bekanntmachungen	0	0	893
	01.01.10.685001	Reisekosten	5.000	5.000	4.043
	01.01.10.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	1.000	1.000	450
14	66	Abschreibungen	650	626	0
	01.01.10.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	51	51	0
	01.01.10.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	599	575	0
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	510	0
	01.01.10.717200	sonstige Erstattungen an Gemeinden (GV)	0	510	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	95.767	95.862	110.892
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-91.267	-92.362	-106.070
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-91.267	-92.362	-106.070
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-91.267	-92.362	-106.070

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.10	Innere Verwaltung FB II

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	129.045	127.168	0
	01.01.10.910105	Erl. IP InnereVerw.II/01.01.10	129.045	127.168	0
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.778	34.806	0
	01.01.10.930100	Aufw.IP Leist.entgeld/01.01.04	8.605	8.265	0
	01.01.10.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	6.985	6.538	0
	01.01.10.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	22.188	20.003	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	91.267	92.362	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	-106.070

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Verwaltungssteuerung und Service
Produkt	01.01.10	Innere Verwaltung FB II

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	1.100,55	1.500	0,00
01.01.10/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	1.100,55	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	300	0	300	1.100,55	1.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	-300	-1.100,55	-1.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-300	0	-300	-1.100,55	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.01	Statistiken und Wahlen
Produkt:	02.01.01	Wahlen

1. Beschreibung:

Organisation und Durchführung aller kommunalen und staatlichen Wahlen, Volksabstimmungen und Bürgerentscheide.

2. Zielgruppe:

Staat (Bundesrepublik Deutschland, Land Hessen), Europäische Union, Rheingau-Taunus-Kreis, Gemeinde Heidenrod sowie Bürger, Parteien und Wählergruppen der Gemeinde Heidenrod.

3. Ziele:

Reibungslose und ordnungsgemäße Durchführung von Wahlen und Abstimmungen. Zügige Auswertung der Wahlen und Abstimmungen. Gute Erreichbarkeit der Wahllokale und Information der Bürger über ihr Wahlrecht, um eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.2.2., Wahlgesetze, Wahlverordnungen, HGO

5. Beschlüsse:

Diverse Einzelbeschlüsse zu jeder Wahl/ Abstimmung zur Festlegung der Wahl- / Stimmbezirke, Festlegung Erfrischungsgeld, Bestimmung besonderer Wahlleiter.

6. Gesetze:

Diverse Wahlgesetze, Verordnungen, HGO, HLV

7. Erläuterung:

Bekanntmachung, Pressemitteilungen, Vorbereitung und Teilnahme an Wahlausschusssitzungen, Überwachung aller Wahlen, Schulung von Mitarbeitern und Wahlvorständen, Zusammenstellung der Wahlunterlagen, Rücknahme der Wahlunterlagen, Prüfung der Wahl Niederschriften, Ausstellung von Wahlscheinen, Bearbeitung der Briefwahl, Beschaffung der Vordrucke, Führung des Wählerverzeichnis, Abschluss Wählerverzeichnis, Bearbeitung von Einsprüchen gegen das Wählerverzeichnis, Benachrichtigung der Wahlberechtigten, Festlegung der Wahlbezirke, Briefwahlbezirke, , Ernennung und Berufung der Wahlvorstände und Briefwahlvorstände, Durchführung der Stimmentzählung, Erstellung von Meldungen des Wahlergebnisses gemäß gesetzlicher Vorgaben, Zusammenstellung des endgültigen Wahlergebnisses.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.01	Statistik und Wahlen
Produkt	02.01.01	Wahlen

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	10.000	5.000	0
	02.01.01.548001	Kostenerstattungen vom Bund <i>Erstattung für die Europawahl am 25.05.2014</i>	5.000	5.000	0
	02.01.01.548100	Kostenerstattungen vom Land	5.000	0	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	10.000	5.000	0
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	3.875	3.481	3.363
	02.01.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	3.792	3.400	3.363
	02.01.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	83	81	0
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.985	1.927	1.119
	02.01.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	1.083	1.051	1.077
	02.01.01.645002	Aufwendungen an Versorgungskassen für Beamte	657	638	42
	02.01.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	185	180	0
	02.01.01.646100	Zuführung zu Beihilferückstellungen	60	58	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.110	28.070	3.781
	02.01.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung <i>Europawahl am 25.05.2014</i>	7.500	20.000	119
	02.01.01.613100	Aufwandsentschädigungen für ehrenamtl. Tätige <i>Erfrischungsgeld BE</i>	3.000	6.000	2.980
	02.01.01.613900	sonstige weitere Fremdleistungen <i>EKOM 21 Wählerdaten</i>	0	260	0
	02.01.01.672001	EDV Programm PC Wahl <i>PC-Wahl</i>	460	460	457
	02.01.01.682001	Porto und Versandkosten <i>Bürgerentscheid</i>	500	1.000	0
	02.01.01.685001	Reisekosten <i>Fahrtkosten Schulungen</i>	100	100	19
	02.01.01.686200	Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentation)	250	250	205
	02.01.01.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung <i>Erforderlich, um eine Tagesschulung im Wahlprogramm "PC-Wahl" zu besuchen.</i>	300	0	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	17.970	33.478	8.263
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-7.970	-28.478	-8.263
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-7.970	-28.478	-8.263

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.01	Statistik und Wahlen
Produkt	02.01.01	Wahlen

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-7.970	-28.478	-8.263
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.667	23.996	40
	02.01.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	1.000	1.000	40
	02.01.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	17.483	17.360	0
	02.01.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	1.746	1.635	0
	02.01.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-24.667	-23.996	-40
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-32.637	-52.474	-8.304

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.01	Statistik und Wahlen
Produkt	02.01.01	Wahlen

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungser mächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusse s 2012	Gesamtauszahl ungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt:	02.02.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

1. Beschreibung:

Gefahrenabwehr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere in den Bereichen Hundehaltung, Lärm, Straßenreinigung, Verkehr, Jugendschutz, Obdachlosenunterbringung, Wohnungsaufsichtsgesetz, Freiheitsentziehungsgesetz und übertragener Winterdienst.

2. Zielgruppe:

Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine, Verbände, externe Behörden und andere Kommunen.

3. Ziele:

Gefahrenabwehr, Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung durch Bekämpfung ordnungswidrigen Verhaltens. Koordination von Maßnahmen im Katastrophenfall.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.2.1.

Genehmigung von Versammlungen- und Demonstrationen, Stellungnahmen bei der Gründung von Vereinen, Aufgaben zum Schutz der Jugend, soweit es sich um ordnungsbehördliche Aufgaben handelt, Sofortmaßnahmen bei unnatürlichen Todesfällen, Suchaktionen nach Vermissten, Beteiligungen im Rahmen von Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten, Genehmigung von Sammlungen, Lotterien und Ausspielungen, Ordnungsbehördliche Aufgaben bei der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Unterbringung nach dem Freiheitsentziehungsgesetz u.a. Einweisungsverfügung, Wohnungsaufsicht, Obdachlosenunterbringung, Ordnungsbehördliche Maßnahmen des Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzes, des Gewässerschutzes, des Immissionsschutzes, der Lärmbekämpfung und Überwachung der Abfallbeseitigung, Erlaubnisse / Verfügungen bei Haltung von gefährlichen Hunden, Kontrolle zur Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Abwehr von Gefahren.

5. Beschlüsse:

-keine-

6. Gesetze:

HSOG, OwiG, HundeVO, HFeiertagG, VersammlungsG, Sammlungs- und LotterieG sowie sonstige spezialgesetzliche Regelungen zur Gefahrenabwehr wie z.B. Bauordnung, SprengstoffG, JugendschutzG und Satzungen der Gemeinde

7. Erläuterung:

Das Ordnungsamt verfügt über keinen eigenen Außendienstmitarbeiter und kann lediglich im Rahmen des gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirkes mit den Gemeinden Aarbergen und Hohenstein auf einen Hipo zugreifen.

Für den Bereich "Gefahrgut" (Lagerung und Transport) besteht seit rund 20 Jahren ein gemeinsamer Ordnungsbehördenbezirk mit einigen anderen kreisangehörigen Gemeinden, der von der Stadt Lorch ausgeführt wird.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr €	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012 €
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.750	15.500	34.110
	02.02.01.510002	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren <i>Plakatierungsgebühren / Gebühr für Sonntagsöffnungen</i>	750	500	800
	02.02.01.515001	Buß- und Verwarnungsgelder	23.000	15.000	33.310
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	869
	02.02.01.533001	Erträge aus Schadensersatzleistungen	0	0	869
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	23.750	15.500	34.978
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	29.205	24.144	7.659
	02.02.01.620002	Bezüge Beschäftigte	6.115	3.440	2.800
	02.02.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	21.336	19.700	4.001
	02.02.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	1.224	690	571
	02.02.01.647001	Beiträge ZVK	485	270	242
	02.02.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	45	44	44
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.152	2.078	1.769
	02.02.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	1.772	1.720	1.769
	02.02.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	380	358	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.600	45.600	51.107
	02.02.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	100	100	104
	02.02.01.617001	Abschleppen Kfz	500	500	0
	02.02.01.617002	Ortspolizeiaufgaben <i>Abdeckung unvorhersehbarer Ausgaben zur Gefahrenabwehr bzw. Ortspolizeilicher Aufgabenerfüllung!</i>	1.000	1.000	139
	02.02.01.617003	Geschwindigkeitsmessungen	8.000	8.000	0
	02.02.01.679002	Gemeinsamer Ordnungsbehördenbezirk (Gefahrgut)	13.500	13.500	11.894
	02.02.01.679003	Gemeinsamer Ordnungsbehördenbezirk (Hipo) <i>Mittel für die Personalkosten OPB Heil (Aarbergen) und Messtechnik müssen erhöht werden.</i>	28.000	22.000	38.338
	02.02.01.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	0	0	43
	02.02.01.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	500	500	335
	02.02.01.692001	Aufwendungen für Schadensersatzleistungen	0	0	253
14	66	Abschreibungen	697	651	0
	02.02.01.661500	Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuschüsse	75	0	0
	02.02.01.663001	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	593	593	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 €	Ergebnis Jahresrechnung 2012 €
	02.02.01.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	0	29	0
	02.02.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	29	29	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	83.654	72.473	60.534
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-59.904	-56.973	-25.556
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-59.904	-56.973	-25.556
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-59.904	-56.973	-25.556
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.243	15.059	0
	02.02.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	1.000	1.000	0
	02.02.01.930100	Aufw.IP Leist.entgelt/01.01.04	1.434	1.378	0
	02.02.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	8.680	0
	02.02.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-11.243	-15.059	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-71.147	-72.032	-25.556

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	751,09	1.500	0,00
02.02.01/1113.840812 Messger.- Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an Gemeinden (GV)	0	0	0	751,09	0	0,00
02.02.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	300	0	300	751,09	1.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	-300	-751,09	-1.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-300	0	-300	-751,09	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt:	02.02.02	Verkehrsangelegenheiten

1. Beschreibung:

Allgemeine Straßenverkehrsangelegenheiten, Verkehrlenkung und -regelung, verkehrsrechtliche Genehmigungen und Sondernutzungserlaubnisse.

2. Zielgruppe:

Verkehrsteilnehmer/-innen, Antragsteller/-innen, Gremien, externe Behörden

3. Ziele:

Gefahrenabwehr, Aufrechterhaltung und Erhöhung der Sicherheit und der Leichtigkeit des Straßenverkehrs, Senkung der Zahl der Verkehrsunfälle durch Präventionen und Interventionen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.2.1.

Der Bürgermeister als örtliche Ordnungsbehörde

5. Beschlüsse:

-keine-

6. Gesetze:

Bundesfernstraßengesetz, Hess. Straßengesetz, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Eisenbahnkreuzungsgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Richtlinien für die Markierung von Straßen, Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, Hinweise für das Anbringen von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen, Ferienreiseverordnung, Bußgeldkatalog, Verordnung über den grenzüberschreitenden Güterverkehr.

7. Erläuterung:

Mit einer Einwohnerzahl >7.500 ist die Verkehrsbehörde der Gemeinde für alle Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen, auch freie Strecken zuständig. Im Bereich der Gemeinde Heidenrod fallen lediglich die B 54 und B 260 in die Zuständigkeit der Kreisverkehrsbehörde.

Zu den Aufgaben der Verkehrsbehörde gehören insbesondere:

Erstellen von verkehrsbehördlichen Stellungnahmen u.a. zu Planfeststellungsverfahren, Flächennutzungs- und oder Bauleitplänen, Prüfung verkehrssicherheitsrechtlicher Belange für Zu- /Abfahrbeziehungen von Privatgelände in den öffentlichen Verkehrsraum, Stellungnahmen zu Bauvorhaben im Anhörungsverfahren, Anordnung zur Anbringung und Aufstellung bzw. Entfernung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Einrichtung von Fußgängerschutzanlagen, Verkehrssignalanlagen sowie Fußgängerüberwegen), Durchführung von Anhörungsverfahren inkl. straßenbehördliche Festlegung von Haltestellen im ÖPNV, Anordnung von Verkehrsbeschränkungen aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs anlässlich von Straßensperrungen, Verkehrsumleitungen sowie Absperrungen von Baustellen, Zulassung von Außenwerbung an Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen, Organisation und Durchführung von Verkehrsschauen und Bahnübergangsschauen mit anschließender Auswertung sowie Umsetzung, Erteilung von Erlaubnissen zur Nutzung öffentlichen Straßenraumes über den Gemeingebrauch hinaus u.a. für Rallyes, Lautsprecherwerbung, Umzüge, Ausnahmen für Fahrzeuge mit Übergröße, Durchführung von Aufgaben nach dem Güterkraftverkehrsgesetz u.a. Sondernutzungserlaubnisse für Schwertransporte, Abgabe von Stellungnahmen zu den von den oberen Verwaltungsbehörden zu erteilenden Erlaubnissen im Straßenverkehr, Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen einer Anhörung zur Erteilung einer Sondernutzung im öffentlichen Verkehrsraum.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.02	Verkehrsangelegenheiten

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.500	3.000	4.798
	02.02.02.510002	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren <i>Verkehrsbeschränkungen</i> <i>Erlöse aus Schäden an Verkehrseinrichtungen (Verkehrsinselfn, Blumenkübel, Verkehrszeichen)</i>	3.500	3.000	4.798
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	3.500	3.000	4.798
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	11.944	9.028	4.045
	02.02.02.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	11.853	8.940	4.001
	02.02.02.649002	Beihilfen Bezügebereich	91	88	44
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	4.280	4.156	1.769
	02.02.02.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	3.543	3.440	1.769
	02.02.02.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	737	716	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	500	500	0
	02.02.02.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	500	500	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	16.724	13.684	5.814
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-13.224	-10.684	-1.015
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-13.224	-10.684	-1.015
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-13.224	-10.684	-1.015
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.920	29.240	20.053
	02.02.02.930010	Kost. für Bauhofleistungen	16.443	15.699	20.053
	02.02.02.930101	Aufw.IP InnereVerw./01.01.05	4.371	4.340	0
	02.02.02.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	4.668	5.200	0
	02.02.02.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-29.920	-29.240	-20.053
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-43.144	-39.924	-21.068

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.02	Verkehrsangelegenheiten

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	0,00	1.500	0,00
02.02.02/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	300	0	300	0,00	1.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt:	02.02.03	Gaststättenrecht

1. Beschreibung:

Gaststättenkonzessionierung, Überwachung von Gaststätten.

2. Zielgruppe:

Einwohner und Gäste als potentielle Gaststättenbesucher, Gewerbetreibende und Antragsteller/ -innen, externe Behörden.

3. Ziele:

Sicherstellung einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung bei der Erteilung gaststättenrechtlicher Erlaubnisse oder Anmeldungen zum Schutze der Bevölkerung vor gesundheitlichen Gefahren.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.2.2.

Der Bürgermeister als örtliche Ordnungsbehörde.

Erteilung von Gaststättenerlaubnissen (Konzessionen), Schankerlaubnissen, Erteilung von Auflagen für Veranstaltungen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Ablaufs und Gefahrenabwehr bei Gaststätten und öffentlichen Veranstaltungen.

5. Beschlüsse:

-keine-

6. Gesetze:

Gaststättengesetz, GaststättenVO, Gewerbeordnung

7. Erläuterung:

Verwaltungsseitig wird geprüft, ob eine Zusammenfassung mit dem Produkt 02.02.04 "Gewerberecht" sinnvoll ist.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.03	Gaststättenrecht

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.500	2.500	3.212
	02.02.03.510002	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren <i>Schankerlaubnisse, Gaststättenkonzessionen</i>	2.500	2.500	3.212
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	2.500	2.500	3.212
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	0	0	4.045
	02.02.03.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	0	0	4.001
	02.02.03.649002	Beihilfen Bezügebereich	0	0	44
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	1.769
	02.02.03.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	0	0	1.769
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000	1.000	1.468
	02.02.03.672001	Pflegekosten GESO Gewerbeprogramm	1.000	1.000	1.468
14	66	Abschreibungen	247	263	0
	02.02.03.661100	Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	247	263	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.247	1.263	7.282
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	1.253	1.237	-4.070
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	1.253	1.237	-4.070
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.253	1.237	-4.070
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.371	4.340	0
	02.02.03.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	4.340	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-4.371	-4.340	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.118	-3.103	-4.070

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.03	Gaststättenrecht

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungser mächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusse s 2012	Gesamtauszahl ungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt:	02.02.04	Gewerberecht

1. Beschreibung:

Annahme und Bearbeitung von Gewerbe- an-, ab- und ummeldungen, Erteilung von Gewerbergisterauskünften, Mitwirkung bei Gewerbeuntersagungsverfahren.

2. Zielgruppe:

Gewerbetreibende, Antragsteller/-innen, Bürger, externe Behörden.

3. Ziele:

Sicherstellung einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung bei der Erteilung gewerberechtlicher Erlaubnisse oder Anmeldungen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.2.2.

Der Bürgermeister als örtliche Ordnungsbehörde.

Gewerbebean-, -ab- und ummeldungen, Gewerbeauskünfte, Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister, Amtshilfe bei der Untersagung bestehender Gewerbebetriebe, Erfassung des Reisegewerbes/ Wandergewerbes, Ausstellung Reisegewerbekarten, Festsetzungen von Messen, Ausstellungen und Märkten/Wochenmärkten und Volksfesten.

5. Beschlüsse:

-keine-

6. Gesetze:

GewO, HGB

7. Erläuterung:

In Heidenrod sind derzeit rund 450 Gewerbe angemeldet. Nicht unter das Gewerberecht fallen die sog. Freiberufler wie z.B. Ärzte, Architekten u.ä.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 02.02 Ordnungsangelegenheiten
 Produkt 02.02.04 Gewerberecht

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung €	Ergebnis 2012 €
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.000	3.000	2.610
	02.02.04.510002	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	3.000	3.000	2.610
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	3.000	3.000	2.610
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	19.560	10.995	13.079
	02.02.04.620002	Bezüge Beschäftigte	15.288	8.600	7.000
	02.02.04.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	0	0	4.001
	02.02.04.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	3.059	1.720	1.427
	02.02.04.647001	Beiträge ZVK	1.213	675	606
	02.02.04.649002	Beihilfen Bezügebereich	0	0	44
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	1.769
	02.02.04.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	0	0	1.769
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.750	1.750	0
	02.02.04.672001	Pflegekosten EDV-Programme	1.500	1.500	0
		<i>122,33 EUR monatliche Kosten für GESO (neues Gewerbeprogramm)</i>			
	02.02.04.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	250	250	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	21.310	12.745	14.848
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-18.310	-9.745	-12.238
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-18.310	-9.745	-12.238
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-18.310	-9.745	-12.238
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.555	9.977	0
	02.02.04.930101	Aufw.IP InnereVerw./01.01.05	4.371	4.340	0
	02.02.04.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	1.746	1.636	0
	02.02.04.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-10.555	-9.977	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-28.865	-19.722	-12.238

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.04	Gewerberecht

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt:	02.02.05	Standesamt

1. Beschreibung:

Personenstandswesen und Namensrecht

2. Zielgruppe:

Einwohner/-innen, Gesamtbevölkerung, Behörden, Dritte und Institutionen bei Vorliegen berechtigter Interessen.

3. Ziele:

Ordnungsgemäße Führung der Personenstandsregister, Sicherstellung einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung bei der Beurkundung von Personenstandsfällen und namensrechtlichen Angelegenheiten.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.2.3.

Die Standesbeamten unterliegen nur der Personalaufsicht des Bürgermeisters und nicht seiner Fachaufsicht!

Beurkundung von Geburten/Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen, Anmeldung/Beurkundung der Eheschließung, Durchführung von Trauungen, Begründung von Lebenspartnerschaften, Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen, namensrechtliche Änderungen, behördliche Namensänderungen, Beurkundung von Sterbefällen, Benachrichtigung in Nachlassangelegenheiten, Fortführung sämtlicher Personenstandseinträge, besondere Beurkundungen, Nachbeurkundung von im Ausland eingetretenen Personenstandsfällen nach deutschem und internationalem Privatrecht.

5. Beschlüsse:

Die Bildung eines gemeinsamen Standesamtsbezirkes mit der Stadt Bad Schwalbach und der Gemeinde Schlagenbad wurde vor einigen Jahren geprüft und seinerzeit wegen der geringen Einsparmöglichkeiten verworfen. Gleichwohl wurden im Kreis und hessenweit schon gemeinsame Bezirke erfolgreich gebildet. Auslöser sind häufig anstehende Personalentscheidungen (z.B. Eintritt des oder der Standesbeamten/ in die Rente). Auch die Einführung des elektronischen Personenstandsregisters bis spätestens 2013 gibt, wegen der erforderlichen Umstellung der EDV und dem Schulungsaufwand, Anlass Möglichkeiten der IKZ zu prüfen.

6. Gesetze:

BGB, EGBGB, PstG, PstV, Einführungs- und Ausführungsgesetze, sowie Verwaltungsvorschriften.

7. Erläuterung:

Für das Staatsangehörigkeitsrecht/ Einbürgerungen wurde ein gemeinsamer Verwaltungsbezirk mit dem Rheingau-Taunus-Kreis und der Stadt Bad Schwalbach gebildet. Aufgrund der geringen Fallzahlen und der gestiegenen technischen Anforderungen (elektronisches Antragsverfahren) war dies geboten. Besonders hervorzuheben ist, dass der Rheingau-Taunus-Kreis diese Aufgabe ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde übernommen hat.

Nach dem neuen Personenstandsrecht bietet das Standesamt inzwischen Eheschließungen außerhalb des Trauraumes im Heimat- und Kulturhauses an.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.05	Standesamt

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr €	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012 €
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.000	5.000	6.030
	02.02.05.510002	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren <i>Erstattung Abwasserabgabe</i>	5.000	5.000	6.030
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	5.000	5.000	6.030
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	35.994	37.374	45.645
	02.02.05.620002	Bezüge Beschäftigte	24.355	25.520	32.191
	02.02.05.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	4.741	4.470	4.001
	02.02.05.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	4.916	4.880	6.641
	02.02.05.647001	Beiträge ZVK	1.937	2.460	2.769
	02.02.05.649002	Beihilfen Bezügebereich	45	44	44
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	2.141	2.078	1.769
	02.02.05.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	1.772	1.720	1.769
	02.02.05.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	369	358	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.600	5.800	5.572
	02.02.05.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	300	300	19
	02.02.05.672001	Pflegekosten EDV-Programme <i>Wartungs- und Pflegekosten AUTISTA 9</i>	3.500	3.500	3.500
	02.02.05.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	600	600	651
	02.02.05.685001	Reisekosten <i>2013 wurden keine Schulungen für das Standesamt in Anspruch genommen, dafür sind 2014 zwei Mitarbeiter fortzubilden.</i>	1.600	800	797
	02.02.05.686900	sonstige Aufwendungen für Repräsentation	120	120	185
	02.02.05.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	350	350	290
	02.02.05.691001	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen <i>Fachverband Hessen Standesbeamte</i>	130	130	130
14	66	Abschreibungen	0	775	0
	02.02.05.661100	Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	0	708	0
	02.02.05.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	0	67	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	44.735	46.027	52.987
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-39.735	-41.027	-46.957
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.05	Standesamt

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-39.735	-41.027	-46.957
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-39.735	-41.027	-46.957
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.429	10.793	0
	02.02.05.930101	Aufw.IP InnereVerw./01.01.05	4.371	4.340	0
	02.02.05.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	2.620	2.452	0
	02.02.05.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-11.429	-10.793	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-51.164	-51.820	-46.957

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.05	Standesamt

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	0,00	1.500	0,00
02.02.05/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	300	0	300	0,00	1.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt:	02.02.06	Melde- und Passwesen

1. Beschreibung:

Führung des Melderegisters und Ausstellung von Ausweisen und Pässen, Ausstellung von Fischereischeinen, Verwaltung von Fundsachen, Beglaubigungen.

2. Zielgruppe:

Einwohner/-innen, interne Stellen (Kasse/Steueramt/Ordnungsamt/Ehrungen/Wahlen) externe Behörden und Institutionen, Dritte soweit ein berechtigtes Interesse an der Erteilung von Auskünften besteht. Statistiken für Gremien.

3. Ziele:

Verlässliche Daten über die Einwohner verwalten; Daten unter Berücksichtigung des Datenschutzes zur Verfügung stellen; Sicherstellen, dass die Einwohner sich ordnungsgemäß ausweisen können und über passende Reisedokumente verfügen; umfassende bürgerfreundliche Information und Beratung; Sicherstellung einer schnellen, ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Bearbeitung der Meldeanfragen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.2.2.

An-, Ab- und Ummeldungen (Wohnsitz); Statuswechsel und Berechtigung zum Melderegister; Berichtigung, Ausstellung von Ausweisen und Kinder- und Reisepässen; Erteilung Melderegisterauskünfte, Melde-, Haushalts- und Lebensbescheinigen ausstellen; Änderung des Wohnungsstatus; Melderegister auf dem aktuellen Stand halten; Fundsachen bearbeiten, Antragannahme und Weiterleitung für Führungszeugnisse; Ausstellen von Untersuchungsberechtigungsscheinen; Ausstellung Fischereischeine; Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zu den vorgenannten Punkten; Beglaubigungen; Erstellung von Statistiken.

5. Beschlüsse:

-keine-

6. Gesetze:

Hess. Meldegesetz, Personalausweisgesetz, Passgesetz, Fischereigesetz, HDSG sowie Verordnungen und Verwaltungsvorschriften.

7. Erläuterung:

Das Einwohnermeldeamt ist der publikumsintensivste Bereich der Gemeindeverwaltung. Durch die Zuständigkeit der in Personalunion mitverwalteten Gewerbeamt- und Gaststättenangelegenheiten stellt es praktisch unser "Bürgerbüro" dar. Durch unterschiedliche DV-Verfahren im Bereich des Meldewesens bei der Gemeinde und dem Kreis (ekom21) können bisher keine Dienstleistungen im Bereich Ummeldung Kfz angeboten werden. Nachdem die ekom21 zwischenzeitlich beschlossen hat, ihr eigenes Verfahren einzustellen und das bei uns eingesetzte Verfahren einzuführen, sollte das zukünftig möglich sein.

Wie bereits ausgeführt handelt es sich bei den Bereichen Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt und Gaststättenangelegenheiten um den publikumsintensivsten Bereich der Gemeindeverwaltung. Die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Dienstbetriebes für Urlaubs- und Krankheitsvertretung stellt eine besondere Herausforderung dar, weil die heute eingesetzten Verfahren im Melde-, Pass-, Ausweis-, und Gewerberecht sehr spezielle Kenntnisse erfordern und sich in immer kürzeren Abständen ändern.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 02.02 Ordnungsangelegenheiten
Produkt 02.02.06 Melde- und Passwesen

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.300	44.320	53.005
	02.02.06.510002	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	40.000	40.000	49.725
	02.02.06.510005	Gebühren pol.Führungszeugnis	3.000	3.900	3.137
	02.02.06.510006	Gebühren Gewerbezentralreg.	300	350	143
	02.02.06.515001	Buß- und Verwarnungsgelder	0	70	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	43.300	44.320	53.005
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	50.673	33.520	18.068
	02.02.06.620002	Bezüge Beschäftigte	39.605	26.220	14.001
	02.02.06.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	7.924	5.400	2.855
	02.02.06.647001	Beiträge ZVK	3.144	1.900	1.212
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.900	42.050	40.861
	02.02.06.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	1.500	1.500	593
	02.02.06.613900	sonstige weitere Fremdleistungen	25.000	30.000	33.405
		<i>Kauf von Pässe und Lohnsteuerkarten</i>			
	02.02.06.613905	Gebühren pol. Führungszeugnis	2.000	3.000	1.201
		<i>Ausgabenanteil Abführungen</i>			
	02.02.06.613906	Gebühren Gewerbezentralreg.	200	350	73
		<i>Ausgabenanteil Abführungen</i>			
	02.02.06.672001	Pflegekosten MESO	6.000	6.000	4.757
	02.02.06.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung	600	600	552
		<i>u. ähnl. Einrichtungen</i>			
	02.02.06.683100	Datenübertragungskosten	100	100	48
	02.02.06.685001	Reisekosten	0	0	5
	02.02.06.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	500	500	226
14	66	Abschreibungen	365	379	0
	02.02.06.661100	Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	209	223	0
	02.02.06.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	87	87	0
	02.02.06.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	69	69	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	86.938	75.949	58.928
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-43.638	-31.629	-5.924
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-43.638	-31.629	-5.924
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.06	Melde- und Passwesen

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-43.638	-31.629	-5.924
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.237	20.933	0
	02.02.06.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	8.742	8.680	0
	02.02.06.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	2.620	4.252	0
	02.02.06.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	8.875	8.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-20.237	-20.933	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-63.875	-52.562	-5.924

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.06	Melde- und Passwesen

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen in das sonstige SAV und immateriellen AV	1.300	0	1.300	0,00	6.500	0,00
02.02.06/1000.843831 Rathaus - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	1.000	0	1.000	0,00	5.000	0,00
02.02.06/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	1.300	0	1.300	0,00	6.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.300	0	-1.300	0,00	-6.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-1.300	0	-1.300	0,00	-6.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt:	02.02.07	Ortsgerichte und Schiedsmänner

1. Beschreibung:

Geschäftsstelle der Ortsgerichte und Schiedsmänner.

2. Zielgruppe:

Einwohner, Ortsgerichtsmitglieder, Schiedsmänner und -frauen, Gremien, Amtsgericht.

3. Ziele:

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der Ortsgerichte und Schiedsmänner im Gemeindegebiet.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.1.1.

5. Beschlüsse:

Wahl der Vorschläge für die Besetzung der Ortsgericht und Schiedsmänner und -frauen

6. Gesetze:

OrtsgerichtsG, SchiedsamtsG

7. Erläuterung:

Neben dem Vorschlagsrecht für die Besetzung der o.a. Ämter durch das Amtsgericht obliegt der Gemeinde die Beschaffung und Breithaltung des Geschäftsbedarfes der Ortsgerichte und Schiedsamter (Vordrucke, Siegel etc.). Die Schiedsmänner/-frauen und die Mitglieder der Ortsgerichte unterstehen der Fach- und Rechtsaufsicht des Landes, vertreten durch das zuständige Amtsgericht.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.07	Ortsgerichte und Schiedsmänner

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung €	Ergebnis 2012 €
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	20
	02.02.07.510002	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	0	0	20
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	20
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.073	1.073	602
	02.02.07.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	250	250	43
	02.02.07.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	200	200	162
	02.02.07.685001	Reisekosten	50	50	37
	02.02.07.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	250	250	50
	02.02.07.691001	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen	323	323	311
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.073	1.073	602
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-1.073	-1.073	-582
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-1.073	-1.073	-582
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.073	-1.073	-582
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	873	817	0
	02.02.07.930102	Aufw. IP EDV/01.01.06	873	817	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-873	-817	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.946	-1.890	-582

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.02	Ordnungsangelegenheiten
Produkt	02.02.07	Ortsgerichte und Schiedsmänner

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungser mächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusse s 2012	Gesamtauszahl ungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 <u>Summe investive Einzahlungen</u>	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 <u>Summe investive Auszahlungen</u>	0	0	0	0,00	0	0,00
10 <u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	02.03	Brandschutz
Produkt:	02.03.01	Brand- und Katastrophenschutz

1. Beschreibung:

Organisation des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung. Organisation des Katastrophenschutzes.

2. Zielgruppe:

Menschen, Tiere, Sachwerte, Umwelt und Natur.

3. Ziele:

Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der örtlichen Feuerwehren für Einsätze bei Brandereignissen, Technischen Hilfeleistungen und Katastrophenfällen sowie Sicherstellung organisatorischer Vorkehrungen zur Abwehr von Gefahren für Leib und Leben bei Katastrophenfällen, Epidemien, Pandemien und sonstigen Bedrohungen (früher zivile Verteidigungsangelegenheiten).

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.2.

Durchführung von Brandschauen, Abnahme von Großveranstaltungen, Anordnung von Brandsicherheitsdiensten, Überprüfung von Feuerlöscheinrichtungen, Mitwirkung bei Baugenehmigungsverfahren, Mitwirkung bei der Löschwasserversorgung, Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Ausarbeitung und Fortführung des vom Land geforderten Bedarfs- und Entwicklungsplanes, Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen, Koordinierung der Belange der Ortsteilfeuerwehren, Einsätze zur Brandbekämpfung (Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten im Gemeindegebiet), Einsatz auf Anforderung überörtliche Hilfe in benachbarten Gemeinden, Technische Hilfeleistung (Befreiung von Personen und Tieren), Beseitigen akuter Einsturzgefahren, Beseitigen von Überschwemmungen, Beseitigen von Verkehrshindernissen, Sicherstellung der Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte.

5. Beschlüsse:

Feuerwehrsatzungen

6. Gesetze:

Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG), Verordnung über die Organisation, Stärke und Ausrüstung des öffentlichen Feuerwehren (FwOVO)

7. Erläuterung:

In der Gemeinde bestehen derzeit 13 Ortsteilwehren als Freiwillige Feuerwehren mit rund 230 aktiven Mitgliedern. Die Feuerwehr verfügt über 20 Einsatzfahrzeuge. Davon sind die Wehren Laufenselden und Kemel mit Rettungsgerät ausgestattet. Über Atemschutz verfügen derzeit 8 Wehren.

Die Wehren haben in den letzten Jahren jeweils 35 - 75 Einsätze geleistet, davon entfallen im Durchschnitt rd. 60% auf technische Hilfeleistungen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.03	Brandschutz
Produkt	02.03.01	Brand- und Katastrophenschutz

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013	Jahresrechnung
					2012
			€	€	€
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.000	5.000	6.370
	02.03.01.510112	Gebühren Feuerwehreinräte	5.000	5.000	6.370
		<i>Dieses Sachkonto wurde erst 2010 eröffnet. Es werden im Schnitt mind. 5.000 EUR an kostenpflichtigen Einsätzen abgerechnet.</i>			
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	500	13
	02.03.01.548800	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	0	500	13
		<i>FW-Vereine</i>			
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	19.030	20.573	0
	02.03.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	19.030	20.170	0
	02.03.01.546100	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuschüssen vom nicht öff.B.	0	403	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	50	6.587
	02.03.01.530970	Erstattung Telefongebühren	0	50	33
		<i>GBI Erstattung aus Privatnutzung</i>			
	02.03.01.530990	andere sonstige Nebenerlöse	0	0	1.217
	02.03.01.533001	Erträge aus Schadensersatzleistungen	0	0	5.336
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	24.030	26.123	12.970
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	15.743	11.528	9.840
	02.03.01.629003	Sonstige Aufwendungen für geringfügig Beschäftigte	4.835	1.950	1.212
	02.03.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	9.483	8.950	8.002
	02.03.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	1.334	540	378
	02.03.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	91	88	87
	02.03.01.659900	übrige sonstige Personalaufwendungen	0	0	160
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	4.282	4.157	3.538
	02.03.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	3.543	3.440	3.538
	02.03.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	739	717	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	168.840	225.130	166.215
	02.03.01.601003	Verbrauchsmaterial	500	500	1.134
		<i>500 EUR umverteilt von 606700</i>			
	02.03.01.603001	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	300	300	0
	02.03.01.605100	Strom	10.000	10.000	10.866
	02.03.01.605201	Wärme	25.000	25.000	40.000
	02.03.01.605500	Treibstoffe	4.000	4.000	4.906

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.03	Brandschutz
Produkt	02.03.01	Brand- und Katastrophenschutz

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013 Jahresrechnung	2012
			€	€	€
		<i>Eine moderate Erhöhung des Ansatzes um 800 EUR auf nunmehr 4.000 EUR aufgrund der höheren Treibstoffkosten.</i>			
02.03.01.605600		Wasser	500	500	477
02.03.01.605700		Abwasser	1.000	500	1.866
02.03.01.605701		Schornsteinfeger	100	0	0
02.03.01.606100		Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	5.000	11.000	3.933
		<i>5.000 EUR = Allgemeiner Ansatz</i>			
02.03.01.606300		Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	10.000	10.000	9.916
		<i>Allgemeiner Ansatz von 10.000 EUR</i>			
02.03.01.606700		Mat.aufw.f.Kfz	3.500	3.500	866
		<i>Umverteilung von 500 EUR auf 601003</i>			
02.03.01.607001		Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung	5.000	5.000	4.476
02.03.01.607002		Aufwendungen für Atemschutzkleidung	250	5.000	1.509
		<i>Ausstattung/Ersatz ATG Dienst- und Schutzbekleidung der FFW (einheitliche Bekleidung)</i>			
02.03.01.608900		übriger sonstiger Materialaufwand	350	350	0
02.03.01.613100		Aufwandsentschädigungen für ehrenamtl. Tätige	20.000	20.000	18.186
02.03.01.613102		Verdienstausschlag (Feuerwehrangehörige)	1.500	1.500	1.548
02.03.01.613900		sonstige weitere Fremdleistungen	0	0	1.726
02.03.01.616100		Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	5.000	75.000	12.239
		<i>Überprüfung der FW-Tore</i>			
		<i>2013 : 70.000 € Dach FF-Gerätehaus Laufenselden / SPERRVERMERK Aufhebung durch BA</i>			
02.03.01.616200		Instandhaltung von tech. Anlagen in Betriebsbauten	1.000	1.000	1.506
02.03.01.616300		Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	12.000	12.000	6.522
		<i>5.100 EUR = Allgemeiner Ansatz</i>			
		<i>8.000 EUR = Hydraulikschläuche für Weber-Aggregate (Schere/Spreizer)</i>			
02.03.01.616400		Instandhaltung von Kfz	6.000	6.000	9.957
02.03.01.616600		Wartungskosten	3.700	600	5.009
		<i>inkl. Unterhaltung der Sirenen</i>			
		<i>Erhöhung 2014, da alle Druckknopf-Feuermelder bei der Sirenenprüfung für rd. 700 EUR demontiert werden sollen.</i>			
02.03.01.617300		Fremdreinigung Schutzausrüstung	1.500	1.500	2.453
		<i>Erhöhter Bedarf ATG</i>			

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.03	Brandschutz
Produkt	02.03.01	Brand- und Katastrophenschutz

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 €	Ergebnis Jahresrechnung 2012 €
02.03.01.672002		Lizenzkosten <i>FLORIX der Fa.Dräger</i>	360	360	361
02.03.01.677100		Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten <i>Prüfung der Hallentore</i> <i>2014: 15.000 EUR für Externen Gutachter zur Erstellung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes</i>	16.500	3.500	1.634
02.03.01.677900		Aufwendungen für G26.3 Untersuchungen (Atemschutz) <i>Atemschutzgeräteträger sind regelmäßig auf Tauglichkeit nach G26.3 zu untersuchen. Kosten ab 2014 gestiegen!</i>	2.000	1.500	3.434
02.03.01.679004		Notruf 112 Öffentlich-rechtliche-Vereinbarung	500	500	365
02.03.01.681001		Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen <i>Brandschutz, Lauffeuer, HBKG plus Einzelbestellungen</i>	220	220	194
02.03.01.683200		Telefonkosten <i>Pauschale für GBI und Stellvertreter beträgt insgesamt 360 €/Jahr</i>	360	300	233
02.03.01.685001		Reisekosten <i>Pauschale Reisekostenentschädigung für GBI, StellvGBI und Gemeindejugendwart.</i>	1.500	2.400	1.261
02.03.01.686201		Gästebewirtung und ähnliches <i>Bewirtungskosten bei Dienstversammlungen, Dienstbesprechungen der Feuerwehrführung</i>	500	500	959
02.03.01.686900		sonstige Aufwendungen für Repräsentation	500	500	419
02.03.01.688001		Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung <i>2014: 10.000 EUR Anforderung FFW für Führerschein C und C1</i> <i>2014: 2.000 EUR Lehrgangsgebühren und Nutzung ATG-Strecke Idstein</i>	12.000	4.500	2.154
02.03.01.690002		Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	2.000	2.000	1.486
02.03.01.690100		Kfz-Versicherungsbeiträge	11.500	11.500	11.188
02.03.01.690900		Beiträge für sonstige Versicherungen <i>Erhöhung für besseren Versicherungsschutz</i>	3.350	2.750	2.225
02.03.01.691001		Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen <i>Beitrag Kreisfeuerwehrverband ca. 1.270,00 EUR</i>	1.350	1.350	1.211
14	66	Abschreibungen	87.268	89.364	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.03	Brandschutz
Produkt	02.03.01	Brand- und Katastrophenschutz

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung €	Ergebnis 2012 €
	02.03.01.661500	Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuschüsse	1.050	1.000	0
	02.03.01.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	49.161	49.161	0
	02.03.01.663001	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	627	168	0
	02.03.01.664100	Abschreibungen auf andere Anlagen	313	409	0
	02.03.01.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	1.349	1.533	0
	02.03.01.664300	Abschreibungen auf Fuhrpark	30.036	32.816	0
	02.03.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	4.732	4.277	0
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.500	3.500	3.379
	02.03.01.712801	Zuschuss Jugendfeuerwehr-Zeltlager	1.500	1.500	1.500
	02.03.01.712802	Zuschuss für Feuerwehren	2.000	2.000	1.879
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	279.633	333.679	182.972
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-255.603	-307.556	-170.003
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-255.603	-307.556	-170.003
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-255.603	-307.556	-170.003
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.526	14.030	3.319
	02.03.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	5.000	5.000	3.319
	02.03.01.930100	Aufw.IP Leist.entgeld/01.01.04	717	689	0
	02.03.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	4.340	0
	02.03.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-14.526	-14.030	-3.319
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-270.129	-321.586	-173.321

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.03	Brandschutz
Produkt	02.03.01	Brand- und Katastrophenschutz

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
2 Abgänge von VG des SAV und des immateriellen AV	0	0	0	1.160,00	0	0,00
02.03.01/1002.822831 FF allg. - Einz.aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen oberhalb 410 €	0	0	0	1.160,00	0	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	1.160,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	143.800	0	74.300	10.875,48	709.000	0,00
02.03.01/1002.843831 FF allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 € 2.000 EUR = Allgemeiner Ansatz 2013 : 70.000 EUR = Digitalfunk (gem.Warenkorb) 2013 : 2.000 EUR = Mehrfachmessegrät für den Ex-Meter 2014 : 50.000 EUR = Digitalfunk (gem.Warenkorb) 2014 : 60.000 EUR = 1 TSF für die Wehren Wisper oder Watzelhain (gem. Langzeitplan) SPERRVERMEREK Freigabe durch HFA 2014 : 14.000 EUR = Ersatz Hilfeleistungssatz FFW Kemel 2014 : 2.500 EUR = Ersatz Ex-Meter 2014 : 15.000 EUR = Ersatz von 20 x HuPF für Atemschutzträger 2015 : 14.000 EUR = Ersatz Hilfeleistungssatz FFW Kemel 2015 : 330.000 EUR = Löschgruppenfahrzeug 16 der FFW Kemel 2015: 15.000 EUR = Ersatz von 20 x HuPF für Atemschutzträger 2016 : 100.000 EUR = Ersatz des TSF-W FFW Nauroth 2016 : 15.000 EUR = Ersatz von 20 x HuPF für Atemschutzträger	143.500	0	74.000	5.236,71	707.500	0,00
02.03.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	5.638,77	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	143.800	0	74.300	10.875,48	709.000	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-143.800	0	-74.300	-9.715,48	-709.000	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-143.800	0	-74.300	-9.715,48	-709.000	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe:	03.12	Fördermaßnahmen für Schüler
Produkt:	03.12.01	Förderungsmaßnahmen für Schüler

1. Beschreibung:

Förderung von Betreuungsangeboten an den Grundschulen in Kemel und Laufenselden

2. Zielgruppe:

Eltern der Grundschulen Kemel und Laufenselden

3. Ziele:

Verbesserung der Betreuung von Schulkindern der Klassen 1 bis 4

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.1.6.

5. Beschlüsse:

Kemel: Beschluss GD vom 26.01.1993, TOP I.1.

Laufenselden: Beschluss GD 08.08.2000, TOP I.2.30.

6. Gesetze:

-keine-

7. Erläuterung:

Nachdem der Träger des Betreuungsangebotes an der Grundschule Laufenselden seit Jahren keine Mittel mehr abgerufen hat, wurde im Zuge der Haushaltsberatungen 2011 über die Streichung der Mittel (Freiwillige Leistungen) für das Betreuungsangebot der Grundschule Kemel beraten. Bei der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes wurde dann festgelegt, dass die Vereinbarung mit dem Träger zum neuen Schuljahr zu kündigen ist. Das ist zwischenzeitlich erfolgt. Vom Träger liegt ein Schreiben mit der Bitte vor, den Zuschuss für eine Übergangszeit von ein bis zwei Jahren weiter zu

gewähren. Wir haben auf die Beschlusslage verwiesen und darauf hingewiesen, dass die Benutzungsentgelte für die Eltern entsprechend erhöht wurden und daher davon ausgehen, dass der Gemeindegusschuss auf diesem Wege kompensiert wurde, Um den Fortbestand des Betreuungsangebotes nicht zu gefährden, haben wir dem Träger anheimgestellt, bei Bedarf einen Antrag auf einen Zuschuss für einen evtl. eingetretenen Verlust zu stellen.

Es ist festzustellen, dass für viele Eltern eine Betreuungslücke nach dem Übergang Kindertagesstätte Grundschule entsteht. Diese Betreuungslücke wird durch die Betreuungsangebote - zumindest teilweise - geschlossen und sie sind daher unstrittig wichtig. Gleichwohl müssen wir feststellen, dass der Kreis für die Grundschule zuständig ist und haben uns letztlich konsequent aus dieser freiwilligen Aufgabe herausgezogen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.12	Fördermaßnahmen für Schüler
Produkt	03.12.01	Fördermaßnahmen für Schüler

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013	Jahresrechnung
					2012
			€	€	€
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	5.600	5.600	5.600
	03.12.01.542100	Offensive Kinderbetreuung	5.600	5.600	5.600
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	5.600	5.600	5.600
		<i>Sorgenbüro Nikolaus-August-Otto-Schule</i>			
17	72	Transferaufwendungen	5.600	5.600	5.600
	03.12.01.722010	Offensive Kinderbetreuung	5.600	5.600	5.600
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.600	5.600	5.600
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	0	0	0
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	0	0	0
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	979	0
	03.12.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	0	979	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	-979	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	-979	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	03.12	Fördermaßnahmen für Schüler
Produkt	03.12.01	Fördermaßnahmen für Schüler

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 <u>Summe investive Einzahlungen</u>	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 <u>Summe investive Auszahlungen</u>	0	0	0	0,00	0	0,00
10 <u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe:	04.05	Musikpflege
Produkt:	04.05.01	Förderung kultureller Vereine

1. Beschreibung:

Unterstützung und Förderung kultureller Vereine

2. Zielgruppe:

Kulturelle Vereine, Einwohner und Gäste

3. Ziele:

Erhaltung und Verbesserung kultureller Angebote im Gemeindegebiet.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.1.

5. Beschlüsse:

Richtlinie zur Förderung kultureller Vereine der Gemeinde Heidenrod in der Fassung der Änderung vom 06.12.2001

6. Gesetze:

- keine -

7. Erläuterung:

Die wesentliche Förderung unserer kulturellen Vereine besteht in der unentgeltlichen Bereitstellung der Dorfgemeinschaftshäuser für Übungsstunden und Treffen. Hinzu kommen geringe Zuschüsse für Jugendarbeit und sonstiges nach den Richtlinien.

Da die Gemeinde im Übrigen aufgrund der finanziellen Situation keine kulturellen Angebote machen kann, hat sich vor einigen Jahren auf Gemeindeebene die Kulturvereinigung Heidenrod gebildet. Ziel der Kulturvereinigung ist es, diese kulturellen Angebote ins Gemeindegebiet zu holen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.05	Musikpflege
Produkt	04.05.01	Förderung kultureller Vereine

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr €	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	614	614	614
	04.05.01.691001	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen <i>Kulturvereinigung Heidenrod</i>	614	614	614
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen <i>Seit 2008 wurden keine Anträge auf Mittelauszahlung gestellt!</i>	1.000	1.500	756
	04.05.01.712804	Zuschüsse an kulturelle Vereine	1.000	1.500	756
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.614	2.114	1.370
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-1.614	-2.114	-1.370
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-1.614	-2.114	-1.370
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.614	-2.114	-1.370
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.266	53.106	932
	04.05.01.930002	Kosten f.kostenfr.Nutzung DGH <i>An 15.01.01.910002 DGH</i> <i>Berechnungsschlüssel: Jahresergebnis vor ILV + Aufw. ILV 15.01.01 / Prozentualer Anteil der Nutzung 11,11 %</i>	66.895	46.766	0
	04.05.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	2.000	2.000	932
	04.05.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	4.340	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-73.266	-53.106	-932
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-74.880	-55.220	-2.301

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.05	Musikpflege
Produkt	04.05.01	Förderung kultureller Vereine

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	0,00	1.500	0,00
04.05.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	300	0	300	0,00	1.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe:	04.08	Büchereien
Produkt:	04.08.01	Büchereien

1. Beschreibung:

Unterhaltung einer Leihbücherei im Ortsteil Kemel

2. Zielgruppe:

Einwohner, Schülerinnen und Schüler, Kinder

3. Ziele:

Leseförderung, Bereitstellung eines kostengünstigen Literaturangebotes.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.1.

5. Beschlüsse:

Jährlich im Haushaltsplan

6. Gesetze:

- keine -

7. Erläuterung:

Neben geringen Mitteln für die Beschaffung von Büchern bestehen die wesentlichen Aufwendungen für die Bücherei in der Bereitstellung der Räume im Heimat- und Kulturhaus und den Aufwandsentschädigungen (Vergütung) für die Mitarbeiter der Bücherei.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe 04.08 Büchereien
Produkt 04.08.01 Büchereien

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	613	614	613
	04.08.01.629003	Sonstige Aufwendungen für geringfügig Beschäftigte	613	614	613
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	750	750	746
	04.08.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnl. Einricht.	0	0	186
	04.08.01.681001	Aufwendungen für Bücher	750	750	560
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.363	1.364	1.359
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-1.363	-1.364	-1.359
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-1.363	-1.364	-1.359
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.363	-1.364	-1.359
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.363	-1.364	-1.359

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.08	Büchereien
Produkt	04.08.01	Büchereien

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	0,00	1.500	0,00
04.08.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	300	0	300	0,00	1.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe:	04.10	Heimat- und Kulturpflege
Produkt:	04.10.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege

1. Beschreibung:

Förderung der Heimatpflege, Verschönerung des Ortsbildes; Förderung und Unterstützung des Heimatvereins bei seiner Arbeit im Sinne eines Gemeindearchives und Gemeindemuseums; Weihnachtsbaumbeleuchtung in den Ortsteilen; Förderung der Volksbildung durch die VHS.

2. Zielgruppe:

Einwohner/-innen, Gäste, Heimatverein, Kulturvereinigung

3. Ziele:

Erhalt und Ausstellung von Kulturgut aus dem Gebiet der Gemeinde; Verschönerung des Ortsbildes durch Blumenschmuck und Weihnachtsbaumbeleuchtung; Schaffung kultureller Angebote. Schaffung von Möglichkeiten der Erwachsenenbildung (VHS).

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter FD I.1.

5. Beschlüsse:

Jährlich im Haushaltsplan

6. Gesetze:

- keine -

7. Erläuterung:

Der Heimatverein übernimmt für die Gemeinde die Aufgaben eines historischen Gemeindearchives und eines Museums. Eine Übernahme dieser Aufgaben in Eigenregie ist für die Gemeinde finanziell unmöglich.

Das gleiche gilt für Aufgaben im kulturellen Bereich für die Kulturvereinigung Heidenrod.

In diesem Produkt werden die sogenannten Blumengelder und der Aufwand für die Weihnachtsbaumbeleuchtung verbucht.

Die mit Abstand größte Ausgabenposition in diesem Produkt ist das Heimat- und Kulturhaus in Kemel. In dem Haushalts sicherungskonzept 2011 ist das Heimat- und Kulturhaus als eines der zu veräußernden Objekte aufgeführt. Im Falle der Veräußerung müssten für den Heimatverein geeignete Räumlichkeiten gefunden werden, wenn man dem Verein nicht gänzlich die Basis für seine Arbeit entziehen will.

Bei einer Veräußerung ist zu bedenken, dass das Objekt mit Nebenanlagen mit einem Restbuchwert in Höhe von rund 900.000 € bilanziert ist. Ein zu erzielender Verkaufserlös dürfte in jedem Fall deutlich darunter liegen. Für den Haushalt bedeutet das, dass die Differenz als „Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen“ als außerordentlicher Aufwand zu verbuchen ist. Dieser außerordentliche Verlust belastet glücklicherweise nicht das ordentliche Ergebnis mit Blick auf den Kommunalen Schutzschirm. Gleichwohl darf die Gemeinde grundsätzlich Anlagevermögen nicht unter „Wert“ veräußern. Daher muss ein Verkauf mit der Kommunalaufsicht abgestimmt werden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Heimat- und Kulturpflege
Produkt	04.10.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013	Jahresrechnung
					2012
			€	€	€
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.450	2.450	2.454
	04.10.01.500300	Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen	2.450	2.450	2.454
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	6.068	6.068	0
	04.10.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	6.068	6.068	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	8.518	8.518	2.454
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.100	15.100	33.912
	04.10.01.601003	Verbrauchsmaterial	1.000	1.000	0
	04.10.01.605100	Strom	1.000	1.000	841
	04.10.01.605201	Wärme	6.500	6.500	10.373
	04.10.01.605600	Wasser	400	400	527
	04.10.01.605700	Abwasser	500	500	559
	04.10.01.606100	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	1.000	2.000	119
		<i>Pauschalansatz</i>			
	04.10.01.608900	übriger sonstiger Materialaufwand	1.000	1.000	0
	04.10.01.616100	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	1.000	1.000	20.000
	04.10.01.616600	Wartungskosten	200	200	0
	04.10.01.690002	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	1.500	1.500	1.492
		<i>siehe 712812</i>			
14	66	Abschreibungen	25.209	25.209	0
	04.10.01.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	25.209	25.209	0
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	130	130	128
	04.10.01.712812	Zuschuss an Heimatverein	130	130	128
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	50	50	49
	04.10.01.702003	Grundsteuer B	50	50	49
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	39.489	40.489	34.089
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-30.971	-31.971	-31.635
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-30.971	-31.971	-31.635
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-30.971	-31.971	-31.635
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.871	6.840	2.266

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Heimat- und Kulturpflege
Produkt	04.10.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
	04.10.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	2.500	2.500	2.266
	04.10.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	4.340	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-6.871	-6.840	-2.266
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-37.842	-38.811	-33.900

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Heimat- und Kulturpflege
Produkt	04.10.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	0,00	1.500	0,00
04.10.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	300	0	300	0,00	1.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-300	0	-300	0,00	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe:	04.11	Förderung von Kirchengemeinden
Produkt:	04.11.01	Förderung von Kirchengemeinden

1. Beschreibung:

Förderung und Unterstützung der Kirchengemeinden.

2. Zielgruppe:

Evangelische und Katholische Kirchengemeinden im Gemeindegebiet.

3. Ziele:

Erhaltung der Kirchenbauten, Förderung des kirchlichen Lebens.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter TH 11

5. Beschlüsse:

GV 19.11.2004, TOP I.8

6. Gesetze:

Nach der Trennung von Staat und Kirche in der Weimarer Verfassung hatten bestehende Baulastverpflichtungen Bestand. Nach 1918 konnten lediglich keine neuen Rechte der Kirchen mehr begründet werden. Im Rahmen eines Landesprogrammes – Rahmenvereinbarung zwischen Land, kommunalen Spitzenverbänden und öffentlich rechtlichen Landeskirchen - wurde die Möglichkeit geschaffen, diese alten Baulastverpflichtungen abzulösen. Auf die Ablösebeträge gewährt das Land eine Zuwendung in Höhe von 50 v.H. Die Ablösebeträge sind bis zum Jahr 2013 zu zahlen. Insgesamt wurde für die nachgewiesenen Baulasten an der ev. Kirche Laufenselden, ev. Kirche Kemel und ev. Kirche Springen der Ablösebetrag nach der o.a. Vereinbarung auf 121.729 € festgesetzt. Für übrige Kirchen, z.B. ev. Kirche Niedermeilingen wurde ein Baulastverpflichtung zwar behauptet, konnte aber von der Kirche nicht belegt (also bewiesen) werden.

7. Erläuterung:

Die Kirchenbaulasten wurden 2013 abschließend abgelöst.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.11	Förderung von Kirchengemeinden
Produkt	04.11.01	Förderung von Kirchengemeinden

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	0	6.570	6.570
	04.11.01.542100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	0	6.570	6.570
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	58	58	0
	04.11.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	47	47	0
	04.11.01.546100	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuschüssen vom nicht öff.B.	11	11	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	58	6.628	6.570
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	13.140	13.140
	04.11.01.616100	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung) <i>Ablösung Kirchenbaulasten</i>	0	13.140	13.140
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	13.140	13.140
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	58	-6.512	-6.570
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	58	-6.512	-6.570
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	58	-6.512	-6.570
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	58	-6.512	-6.570

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe	04.11	Förderung von Kirchengemeinden
Produkt	04.11.01	Förderung von Kirchengemeinden

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe:	05.11	Sonstige sozialen Hilfen und Förderungen
Produkt:	05.11.01	Senioren

1. Beschreibung:

Schaffung und Gestaltung zielgruppenorientierter, unabhängiger und altersdifferenzierter Angebote, Maßnahmen und Projekte im Rahmen der Altenhilfeplanung und offenen Altenarbeit für Menschen ab dem 60. Lebensjahr, Förderung der öffentlichen und politischen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Facetten des Älterwerdens, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und der Nachbarschaftshilfe im Gemeinwesen, Kooperation und Vernetzung der verschiedenen Altenhilfeträger, Serviceleistungen in Rentenangelegenheiten

2. Zielgruppe:

Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 60. Lebensjahr, Angehörige, Altenhilfeträger, Ehrenamtliche im Bereich der Altenhilfe

3. Ziele:

Angebotssicherung , Weiterentwicklung und Ressourcenoptimierung, im Bereich der Altenhilfe nach dem Grundsatz ambulant vor stationär, Förderung und Sicherung des Ehrenamtes, Beratung und Information in Rentenangelegenheiten, Förderung der Niederschweligen Betreuung, Förderung der „Dementen Gruppe“

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.1.4 Durchführung von Veranstaltungen, Förderung einer lokalen Diskussion aktueller Altersfragen, Lösungsorientierte Fallberatung für Seniorinnen, Senioren und deren Angehörige, Konzeptentwicklung, Durchführung und Steuerung von Projekten im bürgerschaftlichen Engagement, Qualifizierung durch Fort- und Weiterbildungsangebote zum und im bürgerschaftlichen Engagement, Bestandsanalyse, Bedarfserhebung und Entwicklung bedarfsgerechter Angebote in der Altenhilfe und Altenarbeit, Ausbau des Kooperations- und Vernetzungsauftrages mit und zwischen den Trägern, Vereine und Verbände der Altenhilfe und Altenarbeit, Wohnraumberatung zur Wohnraumanpassung, Beratungen, und Unterstützung der Seniorenclubs, Vereinen und Verbänden auch finanziell, Förderung präventiver Maßnahmen im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe durch Schaffung geeigneter nachberuflicher Engagementfelder, Begleitung von Ehrenamtlichen, Beratung, Bearbeitung und Weiterleitung von Kontenklärungen und Rentenangelegenheiten, Beschaffung von Versicherungsunterlagen Entgegennahme von wahrheitsgemäßen Erklärungen und eidesstattlichen Versicherungen, Bestätigung von Personenstandsdaten, Mithilfe bei Kur- und Rehabilitationsanträgen, Hausbesuche, Fertigstellung form- und fristgerechter Anträge, Amtshilfe für Versicherungsträger, Informationen über Gesetzesänderungen und Neuerungen.

5. Beschlüsse:

Div. Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

Allgemeine Gesetze

7. Erläuterung:

In der Seniorenarbeit ist in den letzten Jahren ein deutlich geändertes Bedürfnis der angesprochenen Bevölkerungsgruppe festzustellen. Das Interesse an festen Strukturen in Seniorenclubs ist stark rückläufig. Dagegen steigt das Interesse an offenen Angeboten. Der Wanderkreis und der Fahrradkreis haben Zulauf und erfreulich hohe Teilnehmerzahlen (wir sprechen bewusst nicht von Mitgliedern). Das Interesse an etablierten Veranstaltungen wie dem Schiffsausflug und dem Seniorennachmittag ist rückläufig.

Die finanziellen Mittel der Seniorenpflege werden aber gerade in diese nicht mehr so stark gefragten Angebote gegeben. Hier stellt sich die Frage, ob diese Mittel nicht sinnvoller an anderer Stelle eingesetzt werden sollten oder ganz (oder teilweise) eingespart werden können.

Die Seniorenpflege ist kein „Veranstaltungsbüro“ für ältere Mitbürger. Ein großer Anteil der Arbeit entfällt auf die Einzelfallbetreuung von hilfsbedürftigen Mitbürgern. Hier wirken sich die geänderten sozialen Strukturen (leider) negativ aus. Es gibt immer mehr Menschen, bei denen wir eingreifen müssen und eine Betreuung in die Wege leiten oder helfen, andere Dinge des alltäglichen Lebens zu regeln. Hier ist die enge Zusammenarbeit mit der Sozialstation besonders hervorzuheben, die sich sehr bewährt hat.

In diesem Produkt ist auch die sogenannte Dementen- Gruppe, das „Päusje“ angesiedelt.

Weiterhin ist hier die Unterstützung der „Tafel“ veranschlagt (Sachkonto: 712400).

Der Gemeindevorstand hat am 27.08.2012 zugesichert die „Tafel“ im Rahmen des Projektes „Haus der sozialen Einrichtung“ innerhalb der nächsten zehn Jahre mit einer Zahlung in Höhe von 500,00 € jährlich finanziell zu unterstützen. Die Zahlung erfolgt an die Stadt Taunusstein.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.11	Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen
Produkt	05.11.01	Senioren

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013	Jahresrechnung
			€	€	2012
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	9.000	9.000	9.000
	05.11.01.542200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.000	3.000	3.000
		<i>Zuschüsse Kreis und Pflegekasse in unbestimmter Höhe!</i>			
	05.11.01.542800	Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	6.000	6.000	6.000
		<i>Zuzahlung Gäste Betreuungsgruppe</i>			
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	63	167	0
	05.11.01.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	63	167	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	52.704	16.000	33.166
	05.11.01.530300	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	5.000	1.000	7.561
	05.11.01.530600	Nebenerlöse aus Betreuungsangebot	20.000	15.000	25.606
	05.11.01.538012	Ertr.Aufl. ATZ Rückstellungen	27.704	0	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	61.767	25.167	42.166
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	76.689	50.940	33.559
	05.11.01.620002	Bezüge Beschäftigte	51.425	38.800	21.348
	05.11.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	17.769	7.890	6.731
	05.11.01.647001	Beiträge ZVK	7.495	4.250	5.480
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.100	32.000	42.969
	05.11.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnl. Einricht.	0	0	100
	05.11.01.605100	Strom	500	500	421
	05.11.01.605201	Wärme	1.000	1.000	1.538
	05.11.01.605600	Wasser	150	150	119
	05.11.01.605700	Abwasser	200	200	180
	05.11.01.606300	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	1.100	0	0
		<i>Restmittel aus einer Spende für das "Päusje" aus 2013 (1.500 EUR)</i>			
	05.11.01.608900	übriger sonstiger Materialaufwand	200	200	78
	05.11.01.613101	Sitzungsgelder und Entschädigungen	15.000	15.000	21.446
		<i>Betreuungsangebot</i>			
	05.11.01.613901	Beförderungskosten	6.000	2.500	6.300
		<i>Beförderungskosten Bus und Schiff</i>			
		<i>Geplant: 2014 Schiffsausflug</i>			
		<i>Niedrigschwelliges Angebot</i>			

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.11	Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen
Produkt	05.11.01	Senioren

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 €	Ergebnis Jahresrechnung 2012 €
	05.11.01.679900	sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	2.000	2.000	1.128
	05.11.01.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	50	50	18
	05.11.01.684002	Sonstige Bekanntmachungen	0	0	866
	05.11.01.685001	Reisekosten	1.000	1.000	671
	05.11.01.686200	Aufwendungen für Seniorenweihnachtsfeier <i>Seniorenweihnachtsfeier</i>	5.000	7.200	5.659
	05.11.01.686201	Gästebewirtung	1.000	500	717
	05.11.01.687100	Geschenke bis 35 EUR, Werbung	200	0	130
	05.11.01.687200	Anerkennung Ehrenamt <i>Wertschätzung ehrenamtlicher Helfer</i>	1.000	1.000	1.000
	05.11.01.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	300	300	30
	05.11.01.688003	Schulung Dritter	200	200	2.384
	05.11.01.690002	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	200	200	183
14	66	Abschreibungen	223	179	0
	05.11.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	223	179	0
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.850	1.850	1.493
	05.11.01.712400	Zuweisungen für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich <i>"Tafel"</i> <i>GD 27.08.2012, TOP I.2.3.</i>	500	500	500
	05.11.01.712814	Zuschuss an Seniorenclubs	1.350	1.350	993
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	113.862	84.969	78.021
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-52.095	-59.802	-35.854
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-52.095	-59.802	-35.854
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	25
	05.11.01.590100	Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen von übrigen Bereichen	0	0	25
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	25
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-52.095	-59.802	-35.829
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	4.190
	05.11.01.910014	Erlöse Niederschw.Betreuung	0	0	4.190

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.11	Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen
Produkt	05.11.01	Senioren

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.429	10.793	8.325
	05.11.01.930012	Aufwendungen Sozialstation	0	0	210
	05.11.01.930014	Kosten Niederschw.Betreuung	0	0	8.115
	05.11.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	4.340	0
	05.11.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	2.620	2.452	0
	05.11.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-11.429	-10.793	-4.136
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-63.524	-70.595	-39.965

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.11	Sonstige sozialen Hilfen und Leistungen
Produkt	05.11.01	Senioren

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 <u>Summe investive Einzahlungen</u>	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	348,00	1.500	0,00
05.11.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	348,00	1.500	0,00
9 <u>Summe investive Auszahlungen</u>	300	0	300	348,00	1.500	0,00
10 <u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	-300	0	-300	-348,00	-1.500	0,00
16 <u>Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit</u>	-300	0	-300	-348,00	-1.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	06	Kinder- Jugend- und Familienförderung
Produktgruppe:	06.02	Jugendarbeit
Produkt:	06.02.01	Jugend- und Familienförderung

1. Beschreibung:

Förderung der Entwicklung junger Menschen im Alter von 7 – 27 Jahren durch offene Jugendarbeit sowie themen- und zielgruppenorientierte Angebote, Vertretung von Jugendinteressen und Strukturverbesserungen für junge Menschen.

2. Zielgruppe:

Junge Menschen und Familien in der Gemeinde Heidenrod.

3. Ziele:

Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Schaffung und Erhalt eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebots der offenen Jugendarbeit, Prävention von delinquenten Verhalten, Sucht- und Gewaltprävention, Abbau von geschlechtsspezifischen, sozialen und kulturellen Benachteiligungen, Integration von ausländischen Jugendlichen, Förderung von Eigenverantwortung, Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement, aktive Beteiligung von Jugendlichen an demokratischen Entscheidungsprozessen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.1.5, Bereitstellung von Jugendtreffs, Bedarfsermittlung, pädagogische Betreuung der Jugendtreffs, Planung, Organisation und Durchführung von bedarfsorientierten offenen Freizeitangeboten, Planung, Organisation und Durchführung von zielgruppenorientierten Angeboten, Koordination der verschiedenen Angebote, Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Jugendarbeit, niedrigschwelliges Beratungsangebot für Jugendliche und Jugendgruppen, Anlaufstelle, Vermittlungsinstanz und Informationsbörse für alle Bereiche, die Jugendliche betreffen, Kooperation mit anderen Trägern der Jugendarbeit, Vernetzung der Angebote.

5. Beschlüsse:

Div. Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

Kinder- und Jugendhilfegesetz, Jugendschutzgesetz

7. Erläuterung:

Bis 13 Jahren spricht man von Kindern. 14 – 17 jährige sind Jugendliche und 18 – 27 jährige bezeichnet man als junge Erwachsene. Für dieses breite Spektrum sollen im Rahmen dieses Produktes Leistungen erbracht werden, d.h. Angebote gemacht werden.

Für die Jüngeren gibt es den Ferienspaß, kreative Angebote sowie eine feste Kindergruppe mit regelmäßigen Treffen. Weitere zielgruppenorientierte Angebote können nach Absprache organisiert und koordiniert werden.

Der Ferienspaß erfreut sich nach wie vor guter Nachfrage. Die Jugendclubs sind, schon aufgrund des Jugendschutzgesetzes, für die Älteren dieser Altersgruppe bestimmt. Zurzeit gibt es überwiegend dezentrale Jugendclubs. Zentrale Angebote, die pädagogisch betreut werden sollen, werden im Rahmen des personellen Rahmens aufgebaut.

Die Einrichtung eines sogenannten „Jugendzentrums“ zentral für die Heidenroder Jugendlichen unter Mitwirkung und Eigenverantwortung dieser Altersgruppe sollte geprüft werden.

Die Partizipation politischer Entscheidungen erfolgte bisher über Fragestunden in der Gemeindevertretung. Zuletzt wurde diese gar nicht mehr genutzt. Folgerichtig beschäftigen wir uns derzeit mit der Implementierung eines Jugendparlamentes. Ob es gelingt, auf diesem Wege eine bessere Beteiligung zu erreichen, bleibt abzuwarten. Es ist festzustellen, dass das fehlende Interesse an den politischen Entscheidungen auf mangelhafte Umsetzung der unterbreiteten Vorschläge zurückzuführen ist. Es wäre zu überlegen, eventuell Mittel bereitzustellen, um von Jugendlichen vorgeschlagene, sinnvolle Maßnahmen sehr schnell umsetzen zu können. Sobald die Jugendlichen erfahren, dass ihr Engagement „Früchte“ trägt, wird auch die Beteiligung in „Fragestunden“ oder anderen Strukturen steigen. Somit ist auch eine Erhöhung der Partizipation an der Gemeinde zu erhoffen, was erklärtes Ziel der Gremien ist.

Die Förderung jugendlichen Engagements ist auch Ziel des ausgelobten Jugendehrenamtspreises, der seit 2011 ausgelobt wird.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.02	Jugendarbeit
Produkt	06.02.01	Jugend- und Familienförderung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013	Jahresrechnung
					2012
			€	€	€
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	0	375	360
	06.02.01.542200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden <i>Zuschuss vom Kreis für Ferienspass!</i>	0	375	360
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	100	200	0
	06.02.01.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	100	200	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	12.000	12.000	10.119
	06.02.01.530990	andere sonstige Nebenerlöse <i>Ferienspass und Veranstaltungen mit Eigenanteil (Selbstbehaupt, Reiterfreizeit, Abenteuerwochenende)</i>	12.000	12.000	10.119
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	12.100	12.575	10.479
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	32.019	33.130	31.992
	06.02.01.620002	Bezüge Beschäftigte	25.040	25.840	24.803
	06.02.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	4.991	5.240	5.053
	06.02.01.647001	Beiträge ZVK	1.988	2.050	2.136
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.700	24.700	18.314
	06.02.01.600005	Rohst. Verpfl.	500	500	399
	06.02.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung <i>JugendSchG</i>	50	50	0
	06.02.01.601003	Verbrauchsmaterial	1.000	1.000	1.149
	06.02.01.605100	Strom	1.000	1.000	914
	06.02.01.605201	Wärme	1.200	1.200	1.602
	06.02.01.605500	Treibstoffe	150	150	0
	06.02.01.605600	Wasser	100	100	75
	06.02.01.605700	Abwasser	100	100	110
	06.02.01.606100	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	300	300	0
	06.02.01.606300	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	1.000	626
	06.02.01.610002	Fremdl.f. Veranstaltungen <i>Alle Veranstaltungen werden künftig unter dieser Buchungsstelle abgerechnet: Ferienspaß (Jugendherberge, Unterkunft) 9.000 EUR (vorher unter 670002/Mieten) Reiterferien (2x) 2.000 EUR (vorher unter 677900) Abenteuerwochenende mit dem Pferd 800 EUR Selbstbehauptung Jungen u. Mädchen 1.120 EUR (vorher unter 677900)</i>	13.500	13.500	9.622

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.02	Jugendarbeit
Produkt	06.02.01	Jugend- und Familienförderung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr €	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012 €
		<i>Kostenanteil "Bembel des Todes" 180 EUR (vorher unter 677900)</i>			
		<i>Spielwochenende im Herbst 200 EUR (vorher unter 670002)</i>			
		<i>weitere Veranstaltungen rd. 200 EUR</i>			
06.02.01.613100		Aufwandsentschädigungen für ehrenamtl. Tätige <i>10x Ferienspaß a' 125 EUR > 1.250 EUR</i> <i>4x sonst. Veranstd. a' 25 EUR > 100 EUR</i>	1.350	1.350	1.600
06.02.01.613901		Beförderungskosten (Bus) <i>Ferienspass (Buskosten)</i>	1.200	1.200	800
06.02.01.616100		Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	250	250	0
06.02.01.616200		Instandhaltung von tech. Anlagen in Betriebsbauten <i>Jugendherbergsmiete für den Ferienspass wird neu bei 610002 gebucht.</i>	100	100	0
06.02.01.673001		GEZ-Gebühren <i>Mitteilung HSGB vom 25.10.2013</i> <i>Selbstbehaupt und Reiterfreizeit o.ä.</i>	0	1.000	0
06.02.01.681001		Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen <i>U.a. Hessischer Jugendherbersring</i>	0	0	9
06.02.01.685001		Reisekosten	1.000	1.000	679
06.02.01.690002		Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	150	150	140
06.02.01.690900		Teilnehmersversicherung für Veranstaltungen	300	300	112
06.02.01.691001		Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen <i>Beitrag Deutsches Kinderhilfswerk 51,13 EUR</i> <i>Beitrag Deutsches Jugendhilfswerk 15,34 EUR</i> <i>Beitrag DJH 15,34 EUR</i> <i>Patenschaft SOS Kinderdorf 360,00 EUR</i> <i>Gesamt: 441,81 EUR</i>	450	450	477
14	66	Abschreibungen	1.219	1.219	0
06.02.01.662001		Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	1.080	1.080	0
06.02.01.664200		Abschreibungen auf Betriebsausstattung	52	52	0
06.02.01.665001		Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	87	87	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	56.938	59.049	50.306
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-44.838	-46.474	-39.827

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.02	Jugendarbeit
Produkt	06.02.01	Jugend- und Familienförderung

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-44.838	-46.474	-39.827
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	2.508
	06.02.01.590002	Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen von privaten Unternehmen	0	0	2.508
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-2
	06.02.01.797001	periodenfremde Aufwendungen	0	0	-2
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	2.511
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-44.838	-46.474	-37.317
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.344	15.271	573
	06.02.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	478	478	573
	06.02.01.930101	Aufw.IP InnereVerw./01.01.05	4.371	4.340	0
	06.02.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	2.620	2.452	0
	06.02.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	8.875	8.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-16.344	-15.271	-573
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-61.182	-61.745	-37.890

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.02	Jugendarbeit
Produkt	06.02.01	Jugend- und Familienförderung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	1.300	0	1.300	88,61	6.500	0,00
06.02.01/9000.843831 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	1.000	0	1.000	0,00	5.000	0,00
06.02.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	88,61	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	1.300	0	1.300	88,61	6.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.300	0	-1.300	-88,61	-6.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-1.300	0	-1.300	-88,61	-6.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	06	Kinder- Jugend- und Familienförderung
Produktgruppe:	06.04	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt:	06.04.01	Tageseinrichtungen für Kinder

1. Beschreibung:

Familienergänzende/ -unterstützende Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Tageseinrichtungen (Elementarbereich und Krippe).

2. Zielgruppe:

Kinder vom 2. Lebensjahr (ab 1.Geburtstag) bis Vollendung des 3. Lebensjahres für die Krippen und ab dem 4.Lebensjahr (3.Geburtstag) bis Schuleintritt für den Elementarbereich (ehem. Kindergarten) die Eltern / Familien dieser Kinder.

3. Ziele:

Erfüllung des Rechtsanspruches für einen Platz in einer Tageseinrichtung ab dem vollendeten 3.Lebensjahr und seit 01.08.2013 auf einen Krippenplatz. Familienergänzende Erziehung und Bildung im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsgesetzes (BEP). Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Bereitstellung bedarfsgerechter Betreuungsangebote in Bezug auf Quantität (Anzahl der Plätze) und Qualität (insbesondere Dauer der Betreuung). Hierzu zählen die verlängerten Betreuungszeiten über 12:00 Uhr hinaus bis 14:00 Uhr oder 16:30 Uhr und die Krippenplätze. Seit dem Jahr 2000 gehört die Integration von Kindern mit Behinderung oder von Behinderung bedrohten Kindern dazu.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.1.6. Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen in Einrichtungen, Bedarfsermittlung, Beratung und Vermittlung, Auskünfte in Angelegenheiten der Kinderbetreuung, Finanzielle Förderung freier Träger von Tageseinrichtungen für Kinder (Lebenshilfe e.V.) und Initiativen (z.B. Krabbelgruppen), Integrationen, zentrale Verwaltung und fachlicher Betrieb der gemeindlichen Tageseinrichtungen. Prüfung, Planung und Koordination der Bedarfslage an Betreuungsplätzen.

Allgemeine Beratung und Unterstützung von Eltern und Elternbeiräten. Prüfung und Weiterleitung von Transferleistungen des Landes an andere Träger und Initiativen. Ordnungsgemäße und zeitnahe Erfassung aller An-, Um- und Abmeldungen zur Berechnung und Erhebung der Benutzungsgebühren durch Bescheide.

5. Beschlüsse:

Satzungsbeschlüsse sowie div. Einzelbeschlüsse.

6. Gesetze:

Hess. Kinder- und Jugendhilfegesetz, SGB VIII, VO zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, VO über Mindestvoraussetzungen für Tageseinrichtungen für Kinder (MVO).

7. Erläuterung:

Die Gemeinde bietet derzeit in drei eigenen Tageseinrichtungen (KITA Wirbelwind – Dickschied, KITA Pfiffikus – Laufenselden und KITA Regenbogenland – Kemel) und der KITA der Lebenshilfe in Langschied insgesamt 234 Plätze an. Darin sind insgesamt bis zu 15 Integrationsplätze, 47 U3 und 11 U2 Plätze enthalten. Von der Betreuungsdauer stehen von den 234 Plätzen insgesamt 60 Vormittagsplätze (7:00 – 12:00 Uhr), 72 Plätze mit einer Betreuung bis 14:00 Uhr und 102 Tagesstättenplätze (bis 16:30 Uhr) zur Verfügung.

In den letzten Jahren wurde das Angebot permanent in Richtung verlängerte Betreuungszeiten und U3/ U2 -Betreuung ausgeweitet.

Alle Einrichtungen sind zurzeit gut ausgelastet.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurden die Gebühren zum 01.08.2012 und 01.01.2013 deutlich erhöht. Eine weitere Erhöhung ist für den 01.01.2014 vorgesehen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.04	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	06.04.01	Tageseinrichtungen für Kinder

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012
			€	€	€
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	360.000	310.000	256.937
	06.04.01.511001	Benutzungsgebühren	300.000	250.000	193.000
	06.04.01.511003	Essengeld	60.000	60.000	63.937
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	295.000	255.000	358.799
	06.04.01.541060	sonstige Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	8.356
	06.04.01.542100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	220.000	220.000	283.251
	06.04.01.542200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden <i>Maßnahmen sind nur bedingt planbar!</i>	75.000	35.000	67.192
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	33.461	31.968	0
	06.04.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	30.489	28.989	0
	06.04.01.546100	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuschüssen vom nicht öff.B.	2.617	2.617	0
	06.04.01.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	355	362	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	79.949	0	0
	06.04.01.538012	Ertr.Aufl. ATZ Rückstellungen	79.949	0	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	768.410	596.968	615.736
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	1.589.595	1.548.463	1.507.438
	06.04.01.620002	Bezüge Beschäftigte	1.179.184	1.169.500	1.131.338
	06.04.01.629003	Sonstige Aufwendungen für geringfügig Beschäftigte	19.159	14.400	17.297
	06.04.01.630002	Dienst-, Amtsbez.einschl.Zul.	7.583	6.800	6.726
	06.04.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	275.744	250.000	243.216
	06.04.01.647001	Beiträge ZVK	107.757	107.600	107.702
	06.04.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	168	163	19
	06.04.01.649100	Beihilfen Entgeltbereich	0	0	239
	06.04.01.650100	Aufwendungen für Personaleinstellungen	0	0	13
	06.04.01.659900	übrige sonstige Personalaufwendungen	0	0	887
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	4.028	3.910	2.238
	06.04.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	2.215	2.150	2.154
	06.04.01.645002	Aufwendungen an Versorgungskassen für Beamte	1.318	1.280	84
	06.04.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	371	360	0
	06.04.01.646100	Zuführung zu Beihilferückstellungen	124	120	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.04	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	06.04.01	Tageseinrichtungen für Kinder

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012
			€	€	€
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	186.916	186.416	199.793
	06.04.01.600004	Teegeld Kindergärten	6.000	6.000	7.719
	06.04.01.600005	Einkauf Mittagsverpfl. Kindergärten	25.000	25.000	28.134
	06.04.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	500	500	696
	06.04.01.601002	Aufwendungen für Kopierer	500	500	415
	06.04.01.601003	Bastelgeld - Verbrauchsmaterial	12.000	12.000	9.367
	06.04.01.601100	Lehr- und Unterrichtsmittel	3.500	3.500	2.697
	06.04.01.601101	Spielzeug	2.500	2.500	1.321
	06.04.01.603001	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	0	0	85
	06.04.01.605100	Strom	10.000	10.000	11.549
	06.04.01.605201	Wärme	25.000	25.000	31.097
	06.04.01.605600	Wasser	2.400	2.200	3.056
	06.04.01.605700	Abwasser	2.800	2.500	3.328
	06.04.01.606100	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	2.500	2.500	3.639
	06.04.01.606300	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	1.500	1.500	5.711
	06.04.01.608100	Reinigungsmaterial	3.500	3.500	4.307
	06.04.01.608900	übriger sonstiger Materialaufwand	2.000	2.000	2.649
	06.04.01.613900	sonstige weitere Fremdleistungen	100	100	751
	06.04.01.613901	Beförderungskosten (Bus)	60.000	60.000	57.326
	06.04.01.616100	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung) <i>2.500 EUR = Pauschalansatz</i> <i>Dach Kita Kemel im Rahmen Konjunkturprogramm BUND</i>	2.500	2.500	1.314
	06.04.01.616300	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	1.000	111
	06.04.01.616600	Wartungskosten	2.000	2.000	3.983
	06.04.01.617100	Aufwendungen für Fremdensorgung	2.200	2.200	2.057
	06.04.01.670004	Erbauzinsen	960	960	958
	06.04.01.670005	Gerätemieten	500	500	193
	06.04.01.672002	Lizenzkosten	150	150	144
	06.04.01.673001	GEZ-Gebühren	650	650	0
	06.04.01.677100	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten <i>Installationskosten Zeiterfassung KITA</i>	0	0	595
	06.04.01.677900	Aufwendungen für arbeitsmedizinische Untersuchungen	2.000	2.000	3.817

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.04	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	06.04.01	Tageseinrichtungen für Kinder

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012
			€	€	€
	06.04.01.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	100	100	12
	06.04.01.683100	Datenübertragungskosten	500	500	480
	06.04.01.683200	Telefonkosten	2.200	2.200	2.631
	06.04.01.685001	Reisekosten	1.500	1.500	1.649
	06.04.01.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	7.000	7.000	4.346
	06.04.01.690002	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	3.500	3.500	3.309
	06.04.01.690900	Beiträge für sonstige Versicherungen	100	100	90
	06.04.01.691001	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen <i>Lebenshilfe e.V.</i>	256	256	256
14	66	Abschreibungen	40.858	39.643	0
	06.04.01.661100	Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	36	0	0
	06.04.01.661500	Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuschüsse	1.283	0	0
	06.04.01.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	30.955	30.955	0
	06.04.01.664100	Abschreibungen auf andere Anlagen	279	21	0
	06.04.01.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	4.402	3.635	0
	06.04.01.664500	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	0	1	0
	06.04.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	3.903	5.031	0
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	236.200	233.957	221.916
	06.04.01.712813	Zuschuss an Lebenshilfe <i>Verlustabdeckung</i>	220.000	222.757	204.716
	06.04.01.712815	Zuschuss Elterninitiative Krabbelgruppe	1.200	1.200	600
	06.04.01.712816	Zuschuss Freist.letztes Jahr / U3-Förderung	15.000	10.000	16.600
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.721	0
	06.04.01.769001	sonstige Abschreibungen	0	1.721	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.057.597	2.014.110	1.931.385
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-1.289.187	-1.417.142	-1.315.649
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-1.289.187	-1.417.142	-1.315.649
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	720
	06.04.01.590002	Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen von privaten Unternehmen	0	0	470

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.04	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	06.04.01	Tageseinrichtungen für Kinder

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
	06.04.01.590100	Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen von übrigen Bereichen	0	0	250
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	720
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.289.187	-1.417.142	-1.314.929
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	45
	06.04.01.910015	Erlöse Dienstl. KITA Köchin	0	0	45
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	278.724	268.827	34.697
	06.04.01.930008	Kosten Auflösung SOPO Kiga	33.461	31.968	0
	06.04.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	51.406	51.406	31.485
	06.04.01.930011	Kosten Kalkulatorische Zinsen	20.125	7.053	0
	06.04.01.930013	Aufwendungen Essentransport	0	0	3.212
	06.04.01.930030	Kosten für Wasserwerksleistung	1.000	1.000	0
	06.04.01.930100	Aufw.IP Leist.entgelt/01.01.04	17.928	17.220	0
	06.04.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	109.271	117.177	0
	06.04.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	12.225	11.442	0
	06.04.01.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	4.668	5.200	0
	06.04.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
	06.04.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	22.188	20.003	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-278.724	-268.827	-34.652
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.567.911	-1.685.969	-1.349.581

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.04	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	06.04.01	Tageseinrichtungen für Kinder

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
1 Investitionszuweisung/-zuschüssen sowie aus -beiträgen	0	0	20.000	30.000,00	20.000	0,00
<i>KITA Laufenselden - Bundeszuschuss Kinderbetreuungsfinanzierung 2008-2013</i>						
<i>Baukostenzuschuss = 14.500,00 EUR</i>						
<i>Ausstattung = 500,00 EUR</i>						
<i>Summe = 15.000,00 EUR X 18 Plätze=270.000,00 EUR</i>						
06.04.01/2039.820811 Dickschied, KITA - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	0	0	20.000	0,00	20.000	0,00
<i>Zuschuss Stiftung</i>						
06.04.01/2084.820818 Langschied, KITA - Einzahlungen aus Investitionszuschüssen von übrigen Bereichen	0	0	0	30.000,00	0	0,00
<i>Zuschuss Stiftung</i>						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	20.000	30.000,00	20.000	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
6 Baumaßnahmen	0	0	20.000	332.992,76	20.000	0,00
06.04.01/2006.842851 Kemel, KITA - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0	0	0	6.192,39	0	0,00
06.04.01/2007.842851 Laufenselden KITA - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0	0	0	322.299,19	0	0,00
06.04.01/2039.842852 Dickschied, KITA - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	20.000	4.501,18	20.000	0,00
<i>Eingangüberdachung, Mülltonneneinlassung, Überdachung Sandkasten, Gartenhaus, Lager Hausmeister</i>						
7 Investitionen in das sonstige SAV und immateriellen AV	9.500	0	2.500	39.395,95	21.000	0,00
06.04.01/1001.843832 EDV - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	0	0	0	178,50	0	0,00
06.04.01/2006.843831 Kemel, KITA - Sammelposten Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	0	0	1.500	5.874,63	1.500	0,00
<i>Hartware (Terminal) Zeiterfassung KITA</i>						
06.04.01/2006.843832 Kemel, KITA - Sammelposten Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	0	0	0	1.026,76	0	0,00
<i>Hartware (Terminal) Zeiterfassung KITA</i>						
06.04.01/2007.843832 Laufenselden KITA - Sammelposten Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	0	0	0	3.665,68	0	0,00
<i>Hartware (Terminal) Zeiterfassung KITA</i>						

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.04	Tageseinrichtungen für Kinder
Produkt	06.04.01	Tageseinrichtungen für Kinder

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
		€	€	€	€	€	€
06.04.01/2039.843832	Dickschied KITA - Sammelposten Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 € <i>Allgemeiner Ansatz</i>	0	0	0	1.026,78	0	0,00
06.04.01/2084.840818	Langschieb, KITA - Ausz.f.aktivierte Investitionszuschüsse an übrige Bereiche <i>Baukostenzuschuss (Trockenlegung)</i>	0	0	0	25.667,61	0	0,00
06.04.01/9000.843831	Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 € <i>Hangrutsche KITA Kemel</i>	6.500	0	0	0,00	6.500	0,00
06.04.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	3.000	0	1.000	1.955,99	13.000	0,00
9	Summe investive Auszahlungen	9.500	0	22.500	372.388,71	41.000	0,00
10	Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.500	0	-2.500	-342.388,71	-21.000	0,00
16	Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-9.500	0	-2.500	-342.388,71	-21.000	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	06	Kinder- Jugend- und Familienförderung
Produktgruppe:	06.05	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt:	06.05.01	Kinderspielplätze

1. Beschreibung:

Betrieb und Unterhaltung öffentlicher Kinderspielplätze und Bolzplätze.

2. Zielgruppe:

Kinder bis 12 Jahre, deren Eltern und Familien für die Kinderspielplätze und Kinder und Jugendliche für die Bolzplätze.

3. Ziele:

Bereitstellung öffentlicher Plätze zum Spielen für Kinder und Jugendliche zur Freizeitgestaltung, Erhaltung des Erholungs- und Freizeitangebotes und Förderung der Gesundheit.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD II.1.4. im Zusammenwirken mit FD I.1.5. Sichere Gestaltung und Unterhaltung der Kinderspielplätze. Hierzu gehören regelmäßige Sicht- und Sicherheitskontrollen der Spielgeräte.

5. Beschlüsse:

Div. Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

BGB (Haftungsrechtliche Bestimmungen)

7. Erläuterung:

Die Gemeinde betreibt in allen Ortsteilen, außer Wisper einen Kinderspielplatz, in Laufenselden zwei. Zum Teil gibt es darüber hinaus noch Bolzplätze. Zumindest in den kleineren Ortsteilen ist die Zielgruppe (Kinder bis 12 Jahre) recht übersichtlich. Hinzu kommt, dass in dieser ländlichen Struktur die meisten Eltern/Familien über relativ große Grundstücke verfügen.

Hier gilt es, kritisch den Bedarf und Aufwand/Nutzen für solche Spielplätze zu hinterfragen. Wenn man den Platz als solches nicht in Frage stellen möchte, stellt sich immer noch die Frage nach der Ausstattung mit Geräten. Aus Sicherheitsgründen kann der Standard der Geräte nicht gesenkt werden. Eine Kostenreduzierung ist nur über die Reduzierung der Anzahl oder der Größe möglich. Ob die Attraktivität eines Spielplatzes dadurch sehr leidet, ist nicht zwingend gegeben. Manchmal ist weniger mehr!

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.05	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	06.05.01	Kinderspielplätze

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	1.179	984	0
	06.05.01.546100	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuschüssen vom nicht öff.B.	178	178	0
	06.05.01.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	1.001	806	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	1.179	984	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.971	9.971	17.688
	06.05.01.606100	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	5.000	5.000	8.811
	06.05.01.613900	PIMA	2.000	2.000	2.264
	06.05.01.616100	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	2.000	2.000	5.433
	06.05.01.617100	Aufwendungen für Fremdensorgung	500	500	85
	06.05.01.670003	Pachten	471	471	470
	06.05.01.670005	Gerätemieten	0	0	626
14	66	Abschreibungen	15.761	15.936	0
	06.05.01.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	8.340	8.263	0
	06.05.01.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	7.026	7.278	0
	06.05.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	395	395	0
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	50
	06.05.01.702003	Grundsteuer B	0	0	50
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	25.732	25.907	17.738
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-24.553	-24.923	-17.738
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-24.553	-24.923	-17.738
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	2.000
	06.05.01.590100	Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen von übrigen Bereichen	0	0	2.000
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	2.000
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-24.553	-24.923	-15.738
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50.396	50.929	32.664
	06.05.01.930005	Kosten für Personalkostenerstattungen	0	0	688
	06.05.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	30.170	30.170	31.976
	06.05.01.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	9.336	10.400	0
	06.05.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.05	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	06.05.01	Kinderspielplätze

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
	06.05.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-50.396	-50.929	-32.664
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-74.949	-75.852	-48.403

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	06	Kinder- Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	06.05	Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt	06.05.01	Kinderspielplätze

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	2.800	0	7.800	2.884,90	19.000	0,00
06.05.01/1005.843831 Öff.Spielplätze - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	2.500	0	7.500	2.884,90	17.500	0,00
06.05.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	2.800	0	7.800	2.884,90	19.000	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.800	0	-7.800	-2.884,90	-19.000	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-2.800	0	-7.800	-2.884,90	-19.000	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe:	07.03	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt:	07.03.01	Sozialstation

1. Beschreibung:

Betrieb der Pflegestation

2. Zielgruppe:

Pflegebedürftige Einwohner von Heidenrod und Angehörige

3. Ziele:

Unterstützung der Heidenroder Bürger bei der häuslichen Pflege und Betreuung von Angehörigen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.1.3. Die Sozialstation bietet alle Leistungen in den Bereichen Grundpflege, Behandlungspflege und hauswirtschaftliche Hilfe/Versorgung an.

5. Beschlüsse:

Div. Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

SGB V, SGB XI

7. Erläuterung:

Die Arbeit der Sozialstation wird durch den Förderverein für die Sozialstation in erheblichem Umfang finanziell unterstützt. Derzeit werden monatlich rund 80 Patienten von der Sozialstation betreut. Der Bedarf ist seit Jahren tendenziell steigend. Besonders stark gestiegen ist zuletzt der Bedarf im Bereich der hauswirtschaftlichen Hilfe/Versorgung. Das hängt sicherlich mit dem demographischen Wandel und geänderten sozialen Strukturen zusammen. Die Sozialstation arbeitet eng mit der Seniorenpflege (Produkt 05.11.01) zusammen. Es ist unser Anspruch, keinen Patienten abzuweisen und uns neben der reinen Pflege auch unterstützend um unsere meist älteren Patienten zu kümmern.

Um unserem Anspruch gerecht zu werden hat sich die Mitarbeiterzahl in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Weiterer Bedarf ist gegeben. Zurzeit beschäftigen wir 8 Mitarbeiterinnen (6 Vollzeitstellen) im Bereich Pflege und 4 Mitarbeiterinnen (2 Vollzeitstellen) in der hauswirtschaftlichen Hilfe/Versorgung (einschließlich befristeter Aushilfen).

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	07.03	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	07.03.01	Sozialstation

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr €	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012 €
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	426.400	450.000	416.884
	07.03.01.500005	Umsatzerlöse aus häuslicher Krankenpflege	110.000	140.000	120.240
	07.03.01.500006	Umsatzerlöse aus Pflegeversicherung	290.000	310.000	296.643
	07.03.01.500012	Umsatz Pflegevers.-Beratungsl.	2.400	0	0
	07.03.01.500013	Umsatz Pflegevers.-Verhind.pfl	14.000	0	0
	07.03.01.500014	Umsatz Pflegevers.-Betreuung	10.000	0	0
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	4.378
	07.03.01.548001	Kostenerstattungen vom Bund	0	0	4.378
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	29.000	22.000	29.599
	07.03.01.541081	Zuschuss Leasing DRK <i>Es wird ein zweites Fahrzeug bezuschusst.</i>	4.000	4.000	4.427
	07.03.01.541082	Zuschuss Leasing Förderverein	4.000	4.000	3.932
	07.03.01.542800	Zuschüsse für laufende Zwecke Förderverein	21.000	14.000	21.240
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	2.323	3.392	0
	07.03.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	0	800	0
	07.03.01.546100	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuschüssen vom nicht öff.B.	1.300	1.300	0
	07.03.01.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	1.023	1.292	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	25.669	250	512
	07.03.01.530990	andere sonstige Nebenerlöse	250	250	62
	07.03.01.533001	Erträge aus Schadensersatzleistungen	0	0	450
	07.03.01.538012	Ertr.Aufl. ATZ Rückstellungen	25.419	0	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	483.392	475.642	451.373
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	440.102	431.400	416.367
	07.03.01.620002	Bezüge Beschäftigte	284.069	291.000	276.673
	07.03.01.629003	Sonstige Aufwendungen für geringfügig Beschäftigte	51.740	42.400	41.583
	07.03.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	75.885	70.000	68.643
	07.03.01.647001	Beiträge ZVK	28.408	28.000	29.468
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.820	46.820	46.201
	07.03.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	50	50	366
	07.03.01.603001	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	2.000	2.000	2.557
	07.03.01.605500	Treibstoffe	15.000	15.000	14.096

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	07.03	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	07.03.01	Sozialstation

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012
			€	€	€
07.03.01.606300		Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	1.000	623
07.03.01.606700		Mat.aufw.f.Kfz	300	300	247
07.03.01.607001		Aufwendungen für Berufskleidung	1.800	1.800	1.504
07.03.01.608100		Reinigungsmaterial	0	0	11
07.03.01.616300		Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	100	100	96
07.03.01.616400		Instandhaltung von Kfz	2.000	2.000	1.760
07.03.01.671001		Leasing <i>Leasingkosten Fahrzeuge Sozialstation.</i>	11.000	11.000	10.461
07.03.01.672001		Pflegekosten EDV-Programme	3.900	3.900	3.885
07.03.01.673001		GEZ-Gebühren	720	720	276
07.03.01.677900		Aufwendungen für arbeitsmedizinische Untersuchungen	250	250	135
07.03.01.681001		Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	400	400	771
07.03.01.683200		Telefonkosten	1.200	1.200	1.182
07.03.01.685001		Reisekosten	1.500	1.500	2.164
07.03.01.688001		Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	1.500	1.500	2.039
07.03.01.690100		Kfz-Versicherungsbeiträge	4.100	4.100	4.026
14	66	Abschreibungen	1.484	1.569	0
	07.03.01.661100	Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	1.023	1.292	0
	07.03.01.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	113	113	0
	07.03.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	348	164	0
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	250	250	237
	07.03.01.703001	Kfz-Steuer	250	250	237
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	488.656	480.039	462.805
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-5.264	-4.397	-11.432
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-5.264	-4.397	-11.432
25	59	Außerordentliche Erträge	100	100	54
	07.03.01.590002	Erträge aus Spenden, Nachlässen und Schenkungen von privaten Unternehmen	100	100	54
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	100	100	54
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-5.164	-4.297	-11.378
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	5.098

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	07.03	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	07.03.01	Sozialstation

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 €	Ergebnis 2012 Jahresrechnung €
	07.03.01.910012	Erlöse Sozialstation	0	0	1.886
	07.03.01.910013	Erlöse Essentransport	0	0	3.212
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.963	31.687	3.633
	07.03.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	4.209	4.209	3.633
	07.03.01.930100	Aufw.IP Leist.entgeld/01.01.04	5.020	4.822	0
	07.03.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	13.113	13.020	0
	07.03.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	1.746	1.635	0
	07.03.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	8.875	8.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-32.963	-31.687	1.465
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-38.127	-35.984	-9.913

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	07	Gesundheitsdienste
Produktgruppe	07.03	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt	07.03.01	Sozialstation

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	3.300	0	3.300	0,00	16.500	0,00
07.03.01/1006.843831 Sozialstation - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	3.000	0	3.000	0,00	15.000	0,00
07.03.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	3.300	0	3.300	0,00	16.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.300	0	-3.300	0,00	-16.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-3.300	0	-3.300	0,00	-16.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	08	Sportförderung
Produktgruppe:	08.01	Förderung des Sports
Produkt:	08.01.01	Förderung von Sportvereinen

1. Beschreibung:

Förderung von Sportvereinen mit Vereinssitz im Gemeindegebiet

2. Zielgruppe:

Sportvereine und sporttreibende Gruppen und Vereinigungen im Gemeindegebiet

3. Ziele:

Förderung des Sports

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter TH 11 Finanzielle Förderung der anerkannten Vereine und Vereinigungen gemäß den Richtlinien zur Förderung von Sportvereinen.

5. Beschlüsse:

Richtlinien zur Förderung der Sportvereine der Gemeinde Heidenrod in der Fassung vom 07.02.2005

6. Gesetze:

Hess. Landesverfassung

7. Erläuterung:

Die Gemeinde fördert die Vereine durch die Gewährung von Zuschüssen für: Jugendliche Mitglieder, Unterhaltung von Vereinsheimen (alle vereinseigen), Beschäftigung von Übungsleitern sowie bei Investitionen und Beschaffungen. Darüber hinaus sind die Vereine von der Heranziehung von Abwassergebühren sowie Entleerungsgebühren von Gruben befreit und es wird die Unterhaltung der Hausanschlussleitungen zu 90% übernommen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Gemeinde im Gegensatz zu praktisch allen Nachbargemeinden keine eigenen Spotstätten betreibt um diese den Vereinen zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Ein wesentlicher Faktor der Vereinsförderung stellt die unentgeltliche Bereitstellung der Mehrzweckeinrichtungen (DGH) für Übungszwecke dar.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.01	Förderung des Sports
Produkt	08.01.01	Förderung von Sportvereinen

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung €	Ergebnis 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	310	310	344
	08.01.01.606203	Materialaufwand Unterhaltung Hausanschluss SGL	0	0	49
	08.01.01.691001	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen <i>Beitrag JSG Heidenrod</i>	310	310	295
14	66	Abschreibungen	4.400	2.981	0
	08.01.01.661500	Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuschüsse	4.400	2.981	0
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	19.000	19.000	9.443
	08.01.01.712805	Zuschüsse zur Unterhaltung Sportlerheime	7.000	7.000	0
	08.01.01.712806	Zuschüsse an Übungsleiter	3.000	3.000	2.442
	08.01.01.712807	Zuschuss für Sportwoche	3.000	3.000	2.901
	08.01.01.712808	Zuschuss gemäß Richtlinien <i>2.000 EUR = Allgemeiner Ansatz</i>	2.000	2.000	568
	08.01.01.712809	Zuschüsse für jugendliche Mitglieder	4.000	4.000	3.533
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	23.710	22.291	9.787
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-23.710	-22.291	-9.787
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-23.710	-22.291	-9.787
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-23.710	-22.291	-9.787
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	385.371	240.930	986
	08.01.01.930002	Kosten f.kostenfr.Nutzung DGH <i>Berechnungsschlüssel: Jahresergebnis vor ILV + Aufw. ILV 15.01.01 / Prozentualer Anteil der Nutzung 61,37 %</i>	369.515	226.605	0
	08.01.01.930003	Kosten Erlass Abwassergebühren gem Richtlinien <i>An 11.07.01.910002 Abwasser</i>	3.600	3.600	0
	08.01.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	5.385	5.385	986
	08.01.01.930020	Kosten für Forstleistungen	1.500	0	0
	08.01.01.930030	Kosten für Wasserwerksleistung	1.000	1.000	0
	08.01.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	4.340	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-385.371	-240.930	-986
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-409.081	-263.221	-10.773

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.01	Förderung des Sports
Produkt	08.01.01	Förderung von Sportvereinen

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	0	0	15.000	60.969,83	15.000	0,00
08.01.01/1007.840818 Sportförderung - Ausz.für aktivierte Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	0	0	15.000	60.969,83	15.000	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	15.000	60.969,83	15.000	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-15.000	-60.969,83	-15.000	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	0	0	-15.000	-60.969,83	-15.000	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	09	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe:	09.01	Räumliche Planung und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt:	09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung

1. Beschreibung:

Umsetzung des Städtebaurechts durch die Aufstellung von Flächennutzungsplänen, Landschaftsplänen, Bebauungsplänen und strukturelle Maßnahmen. Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung

2. Zielgruppe:

Allgemeinheit, Einwohner, Zuzugswillige, Gewerbetreibende, Investoren

3. Ziele:

Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und einer dem Wohl der Allgemeinheit dienenden sozialgerechten Bodennutzung, orientiert an Angebot, Bedarf und Nachfrage.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Neuaufstellung und Teiländerungen des Flächennutzungsplanes; Einleitung von Abweichungsverfahren; Raumordnungsverfahren; Ausarbeitung von Grundlagen für die Bereiche Bevölkerung, Wirtschaft und Arbeit, Wohnen, Umwelt- und Naturschutz, Kultur, Freizeit, Sport, Soziales, Gesundheit, Ver- und Entsorgung sowie Verkehr inkl. Durchführung von Prognosen, Szenarien, Modell- und Bedarfsberechnungen, Initiierung und Abstimmung von künftigen Baugebieten (z.B. Bodenbevorratung); Erstellung von städtebaulichen Rahmenplänen; Leitbildern, Machbarkeitsstudien und Konzepten; Städtebauliche Wettbewerbe; Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen einschließlich Anpassung an den Landschaftsplan; Städtebauliche Planungs- und Gestaltungsberatung im Vorfeld von Baugenehmigungsverfahren im Innen- und Außenbereich auf der Grundlage des Regionalplanes, des Flächennutzungsplanes, der Bebauungspläne und des Landschaftsplanes; Wahrnehmung der Aufgaben als Träger öffentlicher Belange.

5. Beschlüsse:

Div. Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

BauGB, BauNVO, UVPG, BNatSchG, BWaldG, WHG, AbwV, BImSchG, ROG, HLPg

7. Erläuterung:

Der Flächennutzungsplan (FNP) ist altersbedingt zu überarbeiten. Hinzu kommen zahlreiche Abweichungen vom FNP im Rahmen einzelner Bauleitplanungen. Wegen der hohen Kosten von mehreren 100 T € wurde das in den letzten Jahren immer wieder verschoben. Von der Genehmigungsbehörde für Bebauungspläne wurde uns signalisiert, dass es wohl sehr schwierig wird, künftig ohne Fortschreibung des FNP Baugebiete oder Gewerbegebiete auszuweisen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
					2013 Jahresrechnung
					2012
			€	€	€
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	120
	09.01.01.548700	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	0	0	120
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	13.887	13.955	0
	09.01.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	13.489	13.040	0
	09.01.01.546100	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuschüssen vom nicht öff.B.	0	517	0
	09.01.01.546200	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionsbeiträgen	398	398	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	13.887	13.955	120
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	38.585	34.863	34.512
	09.01.01.620002	Bezüge Beschäftigte	14.114	14.100	13.936
	09.01.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	20.553	16.900	16.509
	09.01.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	2.355	2.300	2.330
	09.01.01.647001	Beiträge ZVK	1.107	1.120	1.163
	09.01.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	456	443	574
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	6.951	6.749	6.463
	09.01.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	5.844	5.674	6.463
	09.01.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.107	1.075	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.200	38.200	33.542
	09.01.01.608900	Aufforstung für Ökopunkte	8.000	8.000	0
	09.01.01.613900	sonstige weitere Fremdleistungen	500	500	120
	09.01.01.677100	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	2.000	2.000	595
	09.01.01.677101	Aufwendungen f. Planungskosten <i>7.500 EUR = Allgemeiner Ansatz</i>	7.500	7.500	21.053
	09.01.01.677102	Aufwendungen f. Vermessungsk.	5.000	5.000	4.851
	09.01.01.677103	Aufwendungen f. Planung FNP <i>1.000 EUR = Allgemeiner Ansatz</i>	1.000	11.000	2.448
	09.01.01.677900	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	1.000	4.000	4.354
	09.01.01.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	200	200	0
	09.01.01.686200	Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentation)	0	0	121
14	66	Abschreibungen	1.018	1.376	0
	09.01.01.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	1.018	1.376	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	71.754	81.188	74.517
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-57.867	-67.233	-74.397
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-57.867	-67.233	-74.397
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-57.867	-67.233	-74.397
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.246	28.536	0
	09.01.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	17.483	17.360	0
	09.01.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	873	817	0
	09.01.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
	09.01.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-29.246	-28.536	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-87.113	-95.769	-74.397

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe	09.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Produkt	09.01.01	Räumliche Planung und Entwicklung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
1 Investitionszuweisung/-zuschüssen sowie aus -beiträgen	0	0	466.000	0,00	466.000	0,00
09.01.01/2083.820815 Windpark - Einzahlungen aus Investitionszuschüssen von verbundenen Unternehmen	0	0	466.000	0,00	466.000	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	466.000	0,00	466.000	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
6 Baumaßnahmen	0	0	296.000	156.090,52	296.000	0,00
09.01.01/2069.842852 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	-6.251,30	0	0,00
09.01.01/2083.842852 Windpark - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	296.000	162.341,82	296.000	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	296.000	156.090,52	296.000	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	170.000	-156.090,52	170.000	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	0	0	170.000	-156.090,52	170.000	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe:	10.01	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt:	10.01.01	Bau- und Grundstücksordnung

1. Beschreibung:

Aufgaben gem. der Hessischen Bauordnung, Mitwirkung bei Baugenehmigungsverfahren Dritter

2. Zielgruppe:

Allgemeinheit, Grundstückseigentümer im Gemeindegebiet, Vorhabensträger

3. Ziele:

Geordnetes Bauwesen im Gemeindegebiet, Umsetzung der Pläne

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter TH 22, Städtebauliche Planungs- und Gestaltungsberatung in Baugenehmigungsverfahren, Stellungnahmen zu Vorhaben, Plänen, Programmen der EU, des Bundes, der Landes- und Regionalplanung sowie benachbarter Kommunen und sonstigen Planungsträgern, Behörden, Vorkaufsverzichts-erklärungen, Abwicklung von bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Verfahren, Bauplanungsrechtliche Stellungnahmen und Einvernehmen zu Bauanträgen (§§ 57, 58 HBO, § 36 BauGB), Erklärungen zu baugenehmigungsfreien Vorhaben (§§ 55, 56 HBO, § 15 BauGB), Beratung, Straßen-/Platzbezeichnungen.

5. Beschlüsse:

Diverse Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

BauGB, HBO, Stellplatzsatzung

7. Erläuterung:

-keine-

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.01	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt	10.01.01	Bau- und Grundstücksordnung

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	93.238	64.717	52.890
	10.01.01.620002	Bezüge Beschäftigte	53.859	31.500	22.933
	10.01.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	23.169	22.100	21.856
	10.01.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	10.787	7.400	4.702
	10.01.01.647001	Beiträge ZVK	4.272	2.600	1.999
	10.01.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	1.151	1.117	1.399
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	6.088	5.910	8.159
	10.01.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	4.242	4.118	8.159
	10.01.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.846	1.792	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	5.637
	10.01.01.677100	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	0	0	5.637
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	99.326	70.627	66.687
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-99.326	-70.627	-66.687
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-99.326	-70.627	-66.687
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-99.326	-70.627	-66.687
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.518	25.995	0
	10.01.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	1.153	1.153	0
	10.01.01.930100	Aufw.IP Leist.entgelt/01.01.04	1.434	1.378	0
	10.01.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	13.113	13.020	0
	10.01.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	4.366	4.086	0
	10.01.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-26.518	-25.995	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-125.844	-96.622	-66.687

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.01	Bau- und Grundstücksordnung
Produkt	10.01.01	Bau- und Grundstücksordnung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 <u>Summe investive Einzahlungen</u>	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 <u>Summe investive Auszahlungen</u>	0	0	0	0,00	0	0,00
10 <u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe:	10.03	Denkmalschutz und -pflege
Produkt:	10.03.01	Denkmalschutz und -pflege

1. Beschreibung:

Erhaltung und Pflege von denkmalgeschützten Objekten.

2. Zielgruppe:

Allgemeinheit

3. Ziele:

Erhaltung geschützter Objekte (Mahnmale, Gedenkstätten, Jüdischer Friedhof)

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter TH 22, Erhaltung und Pflege der geschützten Objekte im Gemeindeeigentum. Förderung der Denkmalspflege von geschützten Objekten im Privateigentum.

5. Beschlüsse:

Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

DenkmalG, HBO

7. Erläuterung:

Zu den geschützten Objekten im Gemeindeeigentum gehört insbesondere der Jüdische Friedhof in Laufenselden.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.03	Denkmalschutz und -Pflege
Produkt	10.03.01	Denkmalschutz und -Pflege

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	0	3.825	4.926
	10.03.01.542100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	0	3.825	4.926
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	1.644	1.344	0
	10.03.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	1.344	1.344	0
	10.03.01.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	300	0	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	1.644	5.169	4.926
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.600	6.600	9.294
	10.03.01.606100	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	1.500	1.500	3.163
	10.03.01.616100	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	3.000	3.000	3.160
	10.03.01.686005	Aufwendungen für Blumenschmuck	2.100	2.100	2.971
14	66	Abschreibungen	110	110	0
	10.03.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	110	110	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.710	6.710	9.294
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-5.066	-1.541	-4.369
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-5.066	-1.541	-4.369
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-5.066	-1.541	-4.369
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.310	8.841	1.309
	10.03.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	3.500	3.500	1.309
	10.03.01.930101	Aufw.IP InnereVerw./01.01.05	4.372	1.340	0
	10.03.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-12.310	-8.841	-1.309
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-17.376	-10.382	-5.678

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.03	Denkmalschutz und -Pflege
Produkt	10.03.01	Denkmalschutz und -Pflege

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
1 Investitionszuweisung/-zuschüssen sowie aus -beiträgen <i>Zuschuss Heimatverein</i>	0	0	45.000	0,00	45.000	0,00
10.03.01/2090.820811 Omnibusspritze Dickschied - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	0	0	26.047	0,00	26.047	0,00
10.03.01/2090.820818 Omnibusspritze Dickschied - Einz.a. Investitionszuschüssen von übrigen Bereichen	0	0	18.953	0,00	18.953	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	45.000	0,00	45.000	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
6 Baumaßnahmen	0	0	45.000	965,00	45.000	0,00
10.03.01/2077.842851 Kemel, Aussichtsplattform - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0	0	0	965,00	0	0,00
10.03.01/2090.842851 Omnibusspritze Dickschied - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0	0	45.000	0,00	45.000	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	45.000	965,00	45.000	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-965,00	0	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	0	0	0	-965,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe:	11.01	Elektrizitätsversorgung
Produkt:	11.01.01	Konzessionsabgabe

1. Beschreibung:

Vermarktung des Rechts auf gemeindlichen Grundstücken Leitungen zur Elektrizitäts- und Gasversorgung zu verlegen und zu betreiben.

2. Zielgruppe:

Allgemeinheit

3. Ziele:

Erzielung von Einnahmen und Schaffung der Infrastruktur zur Elektrizitäts- und Gasversorgung

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD II.2.3, Vereinnahmung der Abgabe, Verbesserung der Versorgungsstrukturen in Verhandlungen mit den Versorgungsträgern.

5. Beschlüsse:

Konzessionsvertrag

Zuletzt GV 28.01.2011, TOP I.9., Gemeinsame Sitzung GD + Fraktionsvorsitzende am 06.06.2011

6. Gesetze:

Energie Wirtschaftsgesetz

7. Erläuterung:

Gemäß dem Prüfauftrag finden Gespräche mit Nachbargemeinden und Energieversorgern statt um die Möglichkeiten der Übernahme des Stromnetzes oder andere Beteiligungsformen am Betrieb der Stromnetze festzustellen. Nach bisherigen Erkenntnissen ist festzustellen, dass es sich um eine sehr komplexe Angelegenheit handelt und externer Beratungsbedarf angezeigt ist.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.01	Elektrizitätsversorgung
Produkt	11.01.01	Konzessionsabgabe

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	235.000	235.000	230.163
	11.01.01.530910	Konzessionsabgaben	230.000	230.000	221.155
	11.01.01.530911	Gemeinderabatte Strom zentral	5.000	5.000	9.008
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	235.000	235.000	230.163
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	7.038	11.194
	11.01.01.677100	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten <i>Externe Beratung : Übernahme/Beteiligung Stromnetz</i>	0	7.038	11.194
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	7.038	11.194
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	235.000	227.962	218.970
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	235.000	227.962	218.970
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	235.000	227.962	218.970
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	235.000	227.962	218.970

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.01	Elektrizitätsversorgung
Produkt	11.01.01	Konzessionsabgabe

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe:	11.03	Wasserversorgung
Produkt:	11.03.01	Wasserversorgung

1. Beschreibung:

Betrieb einer Wasserversorgung für die gesamte Gemeinde als öffentliche Einrichtung.

2. Zielgruppe:

Alle Einwohner und Gewerbetreibende (Anschlussnehmer) im Gemeindegebiet

3. Ziele:

Sicherstellung der Wasserversorgung in ausreichender Menge und Qualität in allen 19 Ortsteilen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD II.1.2, Betrieb von Wasserleitungsnetzen in allen 19 Ortsteilen mit den dazugehörigen Hochbehältern sowie den Gewinnungsanlagen mit Aufbereitungsanlagen nach den gesetzlichen Bestimmungen und Bereitstellung von ausreichend Trinkwasser durch den Zukauf vom überörtlichen Versorger (Wasserbeschaffungsverband).

5. Beschlüsse:

WVS, Aktuelle Beschlusslage: Erarbeitung einer neuen Konzeption zur Ausrichtung der künftigen Wasserversorgung in der Gemeinde Heidenrod.

6. Gesetze:

HWG, HGO, TrinkwasserVO, KAG

7. Erläuterung:

---wird noch angepasst---

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe 11.03 Wasserversorgung
Produkt 11.03.01 Wasserversorgung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung	Ergebnis 2012
			€	€	€
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.301.500	1.201.500	965.085
	11.03.01.511010	Wassergeld	1.300.000	1.200.000	963.979
	11.03.01.511011	Brauchwasser	1.500	1.500	1.107
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	137.652	138.201	0
	11.03.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	81.198	81.198	0
	11.03.01.546100	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuschüssen vom nicht öff.B.	1.673	1.673	0
	11.03.01.546200	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionsbeiträgen	41.580	42.602	0
	11.03.01.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	13.201	12.728	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	55.317	15.000	14.337
	11.03.01.530990	andere sonstige Nebenerlöse	0	0	74
	11.03.01.530991	Nebenerlöse Hausanschlüsse 7%	10.000	10.000	11.171
	11.03.01.533001	Erträge aus Schadensersatzleistungen	0	0	3.092
	11.03.01.538010	Ertr.Aufl.Rückst.Überst.Beschä	40.317	0	0
	11.03.01.539100	Steuererstattungen	5.000	5.000	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	1.494.469	1.354.701	979.422
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	366.425	317.964	280.021
	11.03.01.620002	Bezüge Beschäftigte	274.512	244.870	210.496
	11.03.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	8.792	8.400	8.099
	11.03.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	58.465	45.650	42.742
	11.03.01.647001	Beiträge ZVK	23.962	18.370	17.744
	11.03.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	694	674	921
	11.03.01.649100	Beihilfen Entgeltbereich	0	0	19
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	3.932	3.817	3.186
	11.03.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	3.193	3.100	3.186
	11.03.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	739	717	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	417.640	393.336	515.728
	11.03.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	500	500	490
	11.03.01.603001	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	2.000	2.000	1.846
	11.03.01.605100	Strom	53.000	53.000	65.410
	11.03.01.605500	Treibstoffe	13.000	13.000	11.068
	11.03.01.605601	Fernwasserbezug	125.000	135.000	139.141

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.03	Wasserversorgung
Produkt	11.03.01	Wasserversorgung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
		<i>Erhöhung des Eigenanteils aufgrund der Inbetriebnahme der Schürfung "Happengrund"</i>			
11.03.01.606100		Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	5.000	5.000	2.161
11.03.01.606202		Materialaufwand Unterhaltung Wassernetz	35.000	35.000	25.593
11.03.01.606204		Materialaufwand Unterhaltung Hausanschlüsse	10.000	10.000	10.278
11.03.01.606300		Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen <i>2.000 EUR = Allgemeiner Ansatz</i>	2.000	5.000	787
11.03.01.606700		Mat.aufw.f.Kfz	500	500	326
11.03.01.607001		Aufwendungen für Berufskleidung	1.000	1.000	492
11.03.01.608100		Reinigungsmaterial	3.000	3.000	4.737
11.03.01.608900		übriger sonstiger Materialaufwand	500	500	0
11.03.01.616400		Instandhaltung von Kfz	8.000	8.000	6.371
11.03.01.616500		Fremdinstandhaltung von Anlagen <i>50.000 EUR = Allgemeiner Ansatz</i> <i>2014: Ansatz E-Technik 20.000 EUR.</i>	70.000	77.000	200.000
11.03.01.616900		sonstige Fremdinstandhaltung <i>14.000 EUR = Zaunanlage Hilgenroth und Egenroth</i> <i>14.000 EUR = IDM Egenroth, 3xLangschieb, Watzelhain, Brauchwasser Kemel, Springen</i> <i>4.000 EUR = Absetzbecken Aufbereitung Zorn und Hilgenroth</i>	32.000	0	0
11.03.01.616901		Fremdinstandh. Hausanschlüsse	1.000	1.000	3.262
11.03.01.617900		andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen <i>Externe Grünpflege</i>	10.000	1.000	6.421
11.03.01.673001		GEZ-Gebühren	290	290	0
11.03.01.673003		Verwaltungsgebühren	0	1.696	991
11.03.01.677100		Aufwendungen für Trinkwasseruntersuchungen	20.000	22.000	15.186
11.03.01.677200		Aufwendungen für Steuerberatung	5.000	5.000	7.700
11.03.01.677900		Aufwendungen für arbeitsmedizinische Untersuchungen	0	0	2
11.03.01.683200		Telefonkosten	3.800	3.800	4.339
11.03.01.686200		Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentation)	0	0	112
11.03.01.688001		Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung <i>Fortbildung Meisterausbildung (6.000 EUR 2014 / 6.000 EUR 2015)</i>	8.000	1.000	70
11.03.01.690002		Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	50	50	39
11.03.01.690100		Kfz-Versicherungsbeiträge	3.500	3.500	3.188
11.03.01.690900		Beiträge für sonstige Versicherungen	2.000	2.000	2.559

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.03	Wasserversorgung
Produkt	11.03.01	Wasserversorgung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr €	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012 €
	11.03.01.691001	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen <i>DWA</i>	3.500	3.500	3.158
14	66	Abschreibungen	357.983	365.191	0
	11.03.01.661100	Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	1.593	1.593	0
	11.03.01.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	338.153	345.507	0
	11.03.01.663001	Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	1.720	1.780	0
	11.03.01.664100	Abschreibungen auf andere Anlagen	476	0	0
	11.03.01.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	44	389	0
	11.03.01.664300	Abschreibungen auf Fuhrpark	14.083	14.083	0
	11.03.01.664500	Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	152	161	0
	11.03.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.762	1.678	0
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	900	900	865
	11.03.01.702003	Grundsteuer B	100	100	90
	11.03.01.703001	Kfz-Steuer	800	800	775
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.146.880	1.081.208	799.800
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	347.589	273.493	179.622
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	347.589	273.493	179.622
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	-8.017
	11.03.01.598900	sonstige periodenfremde Erträge	0	0	-8.017
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	5.059
	11.03.01.794100	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	0	0	5.059
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	-13.076
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	347.589	273.493	166.546
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen <i>Brauchwasser</i>	5.000	5.000	2.796
	11.03.01.910030	Erlöse aus Wasserwerksleistungen	5.000	5.000	2.796
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	311.843	395.710	6.728
	11.03.01.930005	Kosten für Personalkostenerstattungen <i>Brauchwasser</i>	4.000	4.000	0
	11.03.01.930006	Kosten Auflösung SOPO Wasser	137.652	95.599	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.03	Wasserversorgung
Produkt	11.03.01	Wasserversorgung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 €	Ergebnis Jahresrechnung 2012 €
	11.03.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	4.330	4.330	6.728
	11.03.01.930011	Kosten Kalkulatorische Zinsen	13.957	135.158	0
	11.03.01.930100	Aufw.IP Leist.entgeld/01.01.04	4.303	4.133	0
	11.03.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	21.854	21.699	0
	11.03.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	873	817	0
	11.03.01.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	4.668	8.320	0
	11.03.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
	11.03.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	39.938	36.005	0
	11.03.01.930107	Aufw.IP Steueramt/16.03.01	73.816	79.291	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-306.843	-390.710	-3.932
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	40.746	-117.217	162.614

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.03	Wasserversorgung
Produkt	11.03.01	Wasserversorgung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
1 Investitionszuweisung/-zuschüssen sowie aus -beiträgen	25.000	0	25.000	6.361,35	125.000	0,00
11.03.01/1015.820881 Wasserhausanschlüsse - Einzahlungen aus Anschlusskosten 19% <i>Erstattung Wasserhausanschlüsse</i>	25.000	0	25.000	0,00	125.000	0,00
11.03.01/1015.820882 Wasserhausanschlüsse - Einzahlungen aus Anschlusskosten 7%	0	0	0	6.361,35	0	0,00
2 Abgänge von VG des SAV und des immateriellen AV	0	0	0	478,99	0	0,00
11.03.01/1014.822831 Wasserwerk allg. - Einz.a.der Veräußerung von Vermögensggst.oberhalb 410 €	0	0	0	478,99	0	0,00
3 Abgänge von VG des SAV	0	0	0	1.350,00	0	0,00
11.03.01/1114.823844 Einzahlungen aus der Veräußerung von sonstigen Anteilen	0	0	0	1.350,00	0	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	25.000	0	25.000	8.190,34	125.000	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
6 Baumaßnahmen	949.000	0	575.000	67.174,26	4.113.000	0,00
11.03.01/1015.842852 Wasserhausanschlüsse - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen <i>Allg.Ansatz</i>	25.000	0	25.000	26.563,71	125.000	0,00
11.03.01/2017.842852 Nauroth, Obere Kirchstr. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	81.000	0,00
11.03.01/2022.842852 Geroldstein, Sofortprogramm Abwasser u. KLA - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen <i>Burgring</i>	0	0	0	35.732,40	0	0,00
11.03.01/2032.842852 Nauroth, Verb.Kirch.-Karl. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	36.000	0,00
11.03.01/2033.842852 Nauroth, Karlsbader Str. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	195.000	0,00
11.03.01/2050.842852 Nauroth, Jakob-Friedr.Weg - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	17.000	0,00
11.03.01/2051.842852 Nauroth, Postgasse - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	16.000	0,00
11.03.01/2052.842852 Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str.- Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	24.000	0,00
11.03.01/2061.842850 Sicherung Wasserversorgung - Auszahlungen für Baumaßnahmen <i>Wasserstudie Bürgerentscheid GV 11.05.2012, TOP I.4.</i> 2013 : 550.000 EUR 2014 : 924.000 EUR (118.000 EUR Sperrvermerk BA) 2015 : 1.065.000 EUR 2016/2017 : 625.000 EUR (Rest Rückstellung 2017)	924.000	0	550.000	2.784,60	3.619.000	0,00

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.03	Wasserversorgung
Produkt	11.03.01	Wasserversorgung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
		€	€	€	€	€	€
<i>2018/2019 : 455.000 EUR (Rest Rückstellung 2019)</i>							
<i>2020 : 930.000 EUR</i>							
11.03.01/2080.842852	Lfs.Baugeb.Heiligenborn BA 2.1. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen <i>2011-2012 = Bauabschnitt 2.1. 2013 = Bauabschnitt 2.2.</i>	0	0	0	2.093,55	0	0,00
7	Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	14.000	0	7.300	19.793,77	42.300	0,00
11.03.01/1014.843831	Wasserwerk allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 € <i>5.000 EUR : allg. Ansatz</i>	5.000	0	5.000	0,00	25.000	0,00
11.03.01/9000.843831	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 € <i>2.000 EUR = allgemeiner Ansatz 2014 = 7.000 EUR Sicherheitsausrüstung = Gaswarnmessgerät und Absturzsicherung</i>	9.000	0	2.000	18.990,03	17.000	0,00
11.03.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	0	0	300	815,00	300	0,00
11.03.01/9001.843832	Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.410 €	0	0	0	-11,26	0	0,00
9	Summe investive Auszahlungen	963.000	0	582.300	86.968,03	4.155.300	0,00
10	Saldo aus Investitionstätigkeit	-938.000	0	-557.300	-78.777,69	-4.030.300	0,00
16	Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-938.000	0	-557.300	-78.777,69	-4.030.300	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe:	11.06	Abfallwirtschaft
Produkt:	11.06.01	Abfallbeseitigung

1. Beschreibung:

Einsammlung des Hausmülls und Entsorgung von illegalen Abfallablagerungen.

2. Zielgruppe:

Einwohner, Gewerbetreibende

3. Ziele:

Ordnungsgemäße Beseitigung und Entsorgung von Abfällen und Wiederverwertung von Wertstoffen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

Leiter TH 22, FD II.2.3.

5. Beschlüsse:

Öffentlich-rechtliche-Vereinbarung mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAW) des Rheingau-Taunus-Kreises.

6. Gesetze:

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Hess. Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz

7. Erläuterung:

Die Pflicht der Gemeinde zur Einsammlung des Hausmülls ist mit der Öffentlich-rechtlichen-Vereinbarung auf den EAW übertragen worden. Verbleibende Pflichten der Gemeinde sind die Einsammlung illegaler Müllablagerungen (die Entsorgung obliegt dem EAW), die Unterhaltung der Wertstoffsammelplätze und Grünschnittboxen sowie Herausgabe von „Gelben Säcken“ und Zusatzmüllsäcken an Bürger. Hierfür erhalten wir die veranschlagte Kostenerstattung.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.06	Abfallwirtschaft
Produkt	11.06.01	Abfallbeseitigung

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	30.000	30.000	35.943
	11.06.01.548200	Kostenerstattungen von Gemeinden (GV)	30.000	30.000	30.324
	11.06.01.548400	Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	5.618
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	263
	11.06.01.530990	andere sonstige Nebenerlöse	0	0	263
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	30.000	30.000	36.205
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.250	10.250	8.745
	11.06.01.606600	Materialaufwand für Außenbereich	5.000	5.000	4.106
	11.06.01.617100	Aufwendungen für Fremdentorgung	5.000	5.000	4.370
	11.06.01.617900	andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	250	250	269
14	66	Abschreibungen	680	491	0
	11.06.01.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebn.Infra.verm.	680	491	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	10.930	10.741	8.745
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	19.070	19.259	27.460
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	19.070	19.259	27.460
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	19.070	19.259	27.460
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.030	43.561	31.115
	11.06.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	35.220	35.220	31.115
	11.06.01.930101	Aufw.IP InnereVerw./01.01.05	4.372	4.340	0
	11.06.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-44.030	-43.561	-31.115
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-24.960	-24.302	-3.654

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.06	Abfallwirtschaft
Produkt	11.06.01	Abfallbeseitigung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe:	11.07	Abwasserbeseitigung
Produkt:	11.07.01	Abwasserbeseitigung

1. Beschreibung:

Betrieb einer Abwasserbeseitigungsanlage als öffentliche Einrichtung.

2. Zielgruppe:

Einwohner, Private und gewerbliche Verursacher von Abwasser, Anschlussnehmer.

3. Ziele:

Abwasserreinigung, schadlose Abwasserbeseitigung in allen Ortsteilen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD II.1.3, Betrieb von Abwasserortsnetzen in allen 19 Ortsteilen, Sammelleitungen, Pumpstationen und Kläranlagen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Leerung von Abwassergruben und Hausklärgruben sowie Entsorgung von Abwasser, Schlamm aus Gruben und Klärschlamm.

5. Beschlüsse:

EWS

6. Gesetze:

HWG, Abwasserabgabengesetz, KAG, HGO

7. Erläuterung:

Mit Inbetriebnahme der Kläranlage Geroldstein sind alle 19 Ortsteile der Gemeinde an eine der acht zentralen Kläranlagen angeschlossen. Damit sind die (größeren) Investitionen beziehungsweise Unterhaltungsaufwendungen im Bereich der Abwasserbeseitigung leider noch lange nicht angeschlossen. In den nächsten Jahren (Jahrzehnten) wird sich die Gemeinde mit innerörtlichen Kanalsanierungen/ -erneuerungen im Rahmen der EKVO (Eigenkontrollverordnung) beschäftigen müssen.

Die Kostensituation ist noch dramatischer als bei der Wasserversorgung und hier ändert sich auch nichts mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in diesem Jahr.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.07	Abwasserbeseitigung
Produkt	11.07.01	Abwasserbeseitigung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.790.000	1.643.500	1.307.425
	11.07.01.511001	Kanalbenutzungsgebühren <i>Ab 2012 werden die GAG (gesplitteten Abwassergebühren) eingeführt! Neue Konten Schmutzwasser: 11.07.01.511012 / Niederschlagswasser: 11.07.01.511013</i>	0	0	22.558
	11.07.01.511004	Grubenleerungen	0	1.500	1.740
	11.07.01.511005	Abwasserkataster	0	2.000	0
	11.07.01.511012	Abwasser - Schmutzwassergebühr 64%	1.115.000	1.050.000	853.746
	11.07.01.511013	Abwasser - Niederschlagswasser 36%	675.000	590.000	429.382
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	35.000	0
	11.07.01.548100	Kostenerstattungen vom Land <i>Erstattung Abwasserabgabe</i>	0	35.000	0
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	816.419	823.721	0
	11.07.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff. Bereich	659.479	659.479	0
	11.07.01.546100	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuschüssen vom nicht öff. B.	43.317	47.641	0
	11.07.01.546200	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionsbeiträgen	103.371	107.394	0
	11.07.01.546201	Ertr. Auflös. Sopo Ablösebeitr.	1.375	1.375	0
	11.07.01.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	8.877	7.832	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	100	100	204
	11.07.01.530990	andere sonstige Nebenerlöse	100	100	204
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	2.606.519	2.502.321	1.307.629
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	267.431	269.900	267.153
	11.07.01.620002	Bezüge Beschäftigte	209.650	212.700	206.775
	11.07.01.630002	Dienst-, Amtsbez. einschl. Zul.	0	0	2.001
	11.07.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	41.332	40.900	41.069
	11.07.01.647001	Beiträge ZVK	16.449	16.300	17.287
	11.07.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	0	0	22
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	179	884
	11.07.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	0	0	884
	11.07.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	179	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	440.620	464.620	427.205
	11.07.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung	100	100	182

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.07	Abwasserbeseitigung
Produkt	11.07.01	Abwasserbeseitigung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
11.07.01.603001		Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	1.000	1.000	740
11.07.01.603020		Praxis- und Laborbedarf, Arzneimittel	10.000	10.000	8.846
11.07.01.605100		Strom	125.000	125.000	153.331
11.07.01.605500		Treibstoffe	9.000	9.000	7.904
11.07.01.605600		Wasser	700	700	539
11.07.01.605700		Abwasser	1.200	1.200	1.123
11.07.01.606100		Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	1.000	1.000	600
11.07.01.606200		Materialaufwand für techn. Anlagen in Betriebsbauten	25.000	25.000	24.113
11.07.01.606300		Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	250	250	93
11.07.01.606700		Mat.aufw.f.Kfz	1.000	1.000	365
11.07.01.607001		Aufwendungen für Berufskleidung	2.000	5.000	311
		<i>2.000 EUR : Allgemeiner Ansatz</i>			
11.07.01.613001		Schädlingsbekämpfung	2.500	2.500	2.031
11.07.01.613002		Maßnahmen aufgrund EKVO	15.000	15.000	11.444
11.07.01.613003		Maßn.aufgr. EKVO - Eich.Meßein	0	0	2.474
11.07.01.613900		sonstige weitere Fremdleistungen	11.500	2.500	6.518
		<i>2.500 EUR allg. Ansatz</i>			
		<i>2014 = 9.000 EUR Grünpflege</i>			
11.07.01.616100		Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	10.500	10.500	0
		<i>2.500 EUR : allg. Ansatz</i>			
		<i>2014 : 8.000 EUR Musterflächen Betonsanierung (SPERRVERMERK, Freigabe BA)</i>			
		<i>2016 : 100.000 EUR</i>			
		<i>2018 : 100.000 EUR Laufenselden</i>			
11.07.01.616200		Instandhaltung von tech. Anlagen in Betriebsbauten	35.000	50.000	25.404
		<i>25.000 EUR : Allgemeiner Ansatz</i>			
		<i>2013 : 5.000 EUR Brauchwasserkessel KLA Laufenselden erneuern</i>			
		<i>2014 : 20.000 EUR Erneuerung Rechenanlage Seitzgraben (SPERRVERMERK, Freigabe BA)</i>			
11.07.01.616300		Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	500	10.500	0
		<i>500 EUR : Allgemeine Ansatz</i>			
11.07.01.616400		Instandhaltung von Kfz	4.000	4.000	3.550
11.07.01.616500		Fremdinstandhaltung von Anlagen	30.000	45.000	30.173
		<i>30.000 EUR allg. Ansatz</i>			

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.07	Abwasserbeseitigung
Produkt	11.07.01	Abwasserbeseitigung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013 Jahresrechnung	2012
			€	€	€
		<i>2013 : 15.000 EUR Überschussschlammleitung KLA Obere Wisper von Schacht bis Eindicker (als Rückstellung für 2014)</i>			
11.07.01.616900		sonstige Fremdinstandhaltung	1.000	1.000	790
11.07.01.616901		Fremdinstandh. Hausanschlüsse	1.000	1.000	0
11.07.01.617100		Aufwendungen für Fremdentsorgung	15.000	15.000	17.761
11.07.01.617101		Klärschlamm Entsorgung	100.000	100.000	73.827
11.07.01.617102		Fäkalschlamm Entsorgung	5.000	5.000	11.707
11.07.01.673001		GEZ-Gebühren	220	220	138
11.07.01.673005		Erlaubnisgebühren	250	250	1.415
11.07.01.677100		Aufwendungen für Fremduntersuchungen	10.000	10.000	13.508
11.07.01.677200		Aufwendungen für Gutachter Ex-Schutz	10.000	0	2.000
		<i>2014 : 10.000 EUR / 2015 : 20.000 EUR</i>			
11.07.01.677300		Abwassergebührensplittung	0	0	14.827
11.07.01.677900		Aufwendungen für arbeitsmedizinische Untersuchungen	1.000	1.000	572
11.07.01.683100		Datenübertragungskosten	250	250	240
11.07.01.683200		Telefonkosten	5.000	5.000	4.828
11.07.01.685001		Reisekosten	100	100	0
11.07.01.688001		Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	500	500	340
11.07.01.690002		Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	3.000	3.000	2.635
11.07.01.690100		Kfz-Versicherungsbeiträge	2.800	2.800	2.651
11.07.01.691001		Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen	250	250	226
		<i>DWA</i>			
14	66	Abschreibungen	932.250	952.911	0
		11.07.01.662001 Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebn.Infra.verm.	918.712	936.127	0
		11.07.01.663001 Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	5.275	5.752	0
		11.07.01.664100 Abschreibungen auf andere Anlagen	319	319	0
		11.07.01.664300 Abschreibungen auf Fuhrpark	7.495	10.331	0
		11.07.01.665001 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	449	382	0
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl Umlageverpflichtungen	35.000	35.000	28.568
		11.07.01.736310 Abwasserabgabe	35.000	35.000	28.568
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	620	620	565
		11.07.01.702003 Grundsteuer B	20	20	12

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.07	Abwasserbeseitigung
Produkt	11.07.01	Abwasserbeseitigung

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
	11.07.01.703001	Kfz-Steuer	600	600	552
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.675.921	1.723.230	724.376
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	930.598	779.091	583.253
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	16.127
	11.07.01.776101	Bereitstellungszinsen Land	0	0	16.127
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	-16.127
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	930.598	779.091	567.126
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	-11.094
	11.07.01.598900	sonstige periodenfremde Erträge	0	0	-11.094
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	-11.094
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	930.598	779.091	556.033
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.600	3.600	0
	11.07.01.910003	Erläss Abwassergebühren gem Richtlinien <i>Pauschales Oberflächenwasser wurde eingestellt, da nunmehr Abwassersplitting.</i>	3.600	3.600	0
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.613.588	900.822	1.809
	11.07.01.930007	Kosten Auflösung SOPO Abwasser	816.419	714.952	0
	11.07.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen <i>Halbjahreswert 2008 x 2 = Planwert 2009</i>	2.365	2.365	1.809
	11.07.01.930011	Kosten Kalkulatorische Zinsen	652.074	30.000	0
	11.07.01.930100	Aufw.IP Leist.entgeld/01.01.04	3.586	3.444	0
	11.07.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	17.483	17.360	0
	11.07.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	873	817	0
	11.07.01.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	4.668	8.320	0
	11.07.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
	11.07.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	26.625	28.004	0
	11.07.01.930107	Aufw.IP Steueramt/16.03.01	83.043	89.202	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-1.609.988	-897.222	-1.809
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-679.390	-118.131	554.224

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.07	Abwasserbeseitigung
Produkt	11.07.01	Abwasserbeseitigung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
		€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
1	Investitionszuweisung/-zuschüssen sowie aus -beiträgen	25.000	0	75.000	39.083,19	175.000	0,00
11.07.01/1004.820881	Kanalhausanschlüsse - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen <i>Erstattung Kanalhausanschlüsse</i>	25.000	0	25.000	15.853,83	125.000	0,00
11.07.01/2020.820811	Niedermeilingen, Kirchlai - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	0	0	0	21.450,00	0	0,00
11.07.01/2022.820880	KLA Geroldstein - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	1.779,36	0	0,00
11.07.01/2088.820811	Phosphatelemination - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	0	0	50.000	0,00	50.000	0,00
2	Abgänge von VG des SAV und des immateriellen AV	0	0	0	80,00	0	0,00
11.07.01/1009.822832	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen unterhalb 410 €	0	0	0	80,00	0	0,00
4	Summe investive Einzahlungen	25.000	0	75.000	39.163,19	175.000	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
6	Baumaßnahmen	25.000	0	75.000	232.827,51	810.000	0,00
11.07.01/1004.842852	Kanalhausanschlüsse - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	25.000	0	25.000	26.146,36	125.000	0,00
11.07.01/2016.842851	Laufenselden, KLA - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0	0	0	89.370,38	0	0,00
11.07.01/2017.842852	Nauroth, Obere Kirchstr. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	133.000	0,00
11.07.01/2022.842852	Geroldstein, Sofortprogramm Abwasser und KLA - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	112.332,03	0	0,00
11.07.01/2032.842852	Nauroth, Verb.Kirch.-Karlb. -Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	60.000	0,00
11.07.01/2033.842852	Nauroth, Karlsbader Str. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	347.000	0,00
11.07.01/2050.842852	Nauroth, Jakob-Friedr.Weg - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	29.000	0,00
11.07.01/2051.842852	Nauroth, Postgasse - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	26.000	0,00
11.07.01/2052.842852	Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str.- Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	40.000	0,00
11.07.01/2080.842852	Lfs.Baugeb.Heiligenborn BA 2.1. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen <i>2011-2012 = Bauabschnitt 2.1.</i> <i>2013 = Bauabschnitt 2.2.</i>	0	0	0	4.978,74	0	0,00
11.07.01/2088.842851	Phosphatelemination - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0	0	50.000	0,00	50.000	0,00
7	Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	15.300	0	5.300	15.675,95	36.500	0,00

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung
Produktgruppe	11.07	Abwasserbeseitigung
Produkt	11.07.01	Abwasserbeseitigung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
		€	€	€	€	€	€
11.07.01/1009.843831	KLA allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 € 5.000 EUR : allg. Ansatz 2014 : 10.000 EUR : Ersatzbeschaffung Fahrzeug Abwassermeister (gebraucht)	15.000	0	5.000	15.338,00	35.000	0,00
11.07.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	337,95	1.500	0,00
9	Summe investive Auszahlungen	40.300	0	80.300	248.503,46	846.500	0,00
10	Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.300	0	-5.300	-209.340,27	-671.500	0,00
16	Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-15.300	0	-5.300	-209.340,27	-671.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und –anlagen ÖPNV
Produktgruppe:	12.01	Gemeindestraßen
Produkt:	12.01.01	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung

1. Beschreibung:

Planung und Bau bzw. Projektbetreuung von tiefbautechnischen Baumaßnahmen von Verkehrsanlagen. Betrieb von Straßen, Wegen, Plätzen. Unterhaltung von Verkehrseinrichtungen und Straßenbeleuchtung.

2. Zielgruppe:

Einwohnerinnen und Einwohner, Nutzer von Straßen.

3. Ziele:

Bereitstellung einer bedarfsgerechten Infrastruktur in Bezug auf Verkehrserschließung. Langfristige Substanzerhaltung und Sicherstellung der Verkehrssicherungspflicht, auch im Hinblick auf die Straßenbeleuchtung.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FDL II.1, FD II.2.3, Termin-, budget- und qualitätsgerechte Fertigstellung von tiefbautechnischen Bauwerken, Unterhaltung und Betrieb der Straßen, Verkehrseinrichtungen und Straßenbeleuchtung.

5. Beschlüsse:

Div. Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

FStrG, HStrG, HGO, BauGB

7. Erläuterung:

Die Gemeinde verfügt über ca. 80 km Gemeindestraßen. In die Baulast der Gemeinde fallen auch die Gehwege innerhalb der OD an Kreis- und Landesstraßen. Mit Einführung der gesplitteten Abwassergebühr entfällt die Interne Leistungsverrechnung Straßenentwässerung. Es werden jetzt die entsprechenden Gebühren nach der Fläche der an die Kanalisation angeschlossen Straßen festgesetzt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Gemeindestraßen
Produkt	12.01.01	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr €	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012 €
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	1.202
	12.01.01.548800	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	0	0	1.202
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	0	0	400
	12.01.01.541080	sonstige Zuweisungen von privaten Unternehmen	0	0	400
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	186.070	190.360	0
	12.01.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	71.278	72.846	0
	12.01.01.546100	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuschüssen vom nicht öff.B.	2.100	2.100	0
	12.01.01.546200	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionsbeiträgen	112.692	115.414	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	186.070	190.360	1.602
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	28.848	28.360	21.567
	12.01.01.620002	Bezüge Beschäftigte <i>Ansatz 12.01.01. plus Ansatz von 01.01.09 aufgrund Auflösung des Produktes</i>	22.841	23.560	16.996
	12.01.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich <i>Ansatz 12.01.01. plus Ansatz von 01.01.09 aufgrund Auflösung des Produktes</i>	4.199	3.300	3.141
	12.01.01.647001	Beiträge ZVK <i>Ansatz 12.01.01. plus Ansatz von 01.01.09 aufgrund Auflösung des Produktes</i>	1.808	1.500	1.431
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	391.500	373.500	367.515
	12.01.01.605100	Strom <i>Straßenbeleuchtung und Brunnen</i>	1.500	1.500	842
	12.01.01.605101	Straßenbeleuchtung	110.000	110.000	104.187
	12.01.01.605700	Niederschlagswasser	200.000	180.000	151.280
	12.01.01.606500	Materialaufwand für Straßen, Wegen, Plätze u.ä.	20.000	20.000	9.518
	12.01.01.616500	Fremdinstandhaltung von Straßen <i>40.000 EUR = Allgemeiner Ansatz 10.000 EUR = Mauer kath.Kirche, Reparatur</i>	50.000	52.000	95.440
	12.01.01.616600	Wartungskosten <i>Ampelanlagen</i>	2.000	2.000	1.252
	12.01.01.617300	Fremdreinigung	8.000	8.000	4.995
14	66	Abschreibungen	350.312	354.552	0
	12.01.01.661500	Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuschüsse	15.446	14.521	0
	12.01.01.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	334.866	340.031	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Gemeindestraßen
Produkt	12.01.01	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung €	Ergebnis 2012 €
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	16.458	20
	12.01.01.702003	Grundsteuer B	0	0	20
	12.01.01.769001	sonstige Abschreibungen	0	16.458	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	770.660	772.870	389.102
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-584.590	-582.510	-387.501
21	56, 57	Finanzerträge	0	0	12.162
	12.01.01.579090	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	12.162
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	12.162
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-584.590	-582.510	-375.339
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-584.590	-582.510	-375.339
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen <i>Pauschales Oberflächenwasser wurde eingestellt, da nunmehr Abwassersplitting.</i>	64.595	61.908	36.631
	12.01.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	27.153	27.153	36.631
	12.01.01.930020	Kosten für Forstleistungen	3.000	0	0
	12.01.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	13.113	13.020	0
	12.01.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	873	817	0
	12.01.01.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	14.004	14.560	0
	12.01.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-64.595	-61.908	-36.631
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-649.185	-644.418	-411.970

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Gemeindestraßen
Produkt	12.01.01	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
1 Investitionszuweisung/-zuschüssen sowie aus -beiträgen	0	0	0	12.153,99	694.000	0,00
12.01.01/2017.820880 Nauroth, Obere Kirchstr. - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	210.000	0,00
12.01.01/2020.820811 Niederm.,Kirchlai - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	0	0	0	9.975,59	0	0,00
12.01.01/2032.820880 Nauroth, Verb.Kirch.-Karlb. -Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	70.000	0,00
12.01.01/2033.820880 Nauroth, Karlsbader Str. - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	340.000	0,00
12.01.01/2050.820880 Nauroth, Jakob-Friedr.Weg - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	20.000	0,00
12.01.01/2051.820880 Nauroth, Postgasse - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	24.000	0,00
12.01.01/2052.820880 Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str.- Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	30.000	0,00
12.01.01/2059.820880 Geroldstein, Gehwege OD - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	2.178,40	0	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	12.153,99	694.000	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
6 Baumaßnahmen	70.000	0	0	44.688,27	1.006.000	0,00
12.01.01/2017.842852 Nauroth, Obere Kirchstr. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	280.000	0,00
12.01.01/2020.842852 Niederm.,Kirchlai - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	17.586,94	0	0,00
12.01.01/2032.842852 Nauroth, Verb.Kirch.-Karlb. -Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	92.000	0,00
12.01.01/2033.842851 Nauroth, Karlsbader Str. - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	450.000	0,00
12.01.01/2050.842852 Nauroth, Jakob-Friedr.Weg - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	25.000	0,00
12.01.01/2051.842852 Nauroth, Postgasse - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	32.000	0,00
12.01.01/2052.842852 Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str.- Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	37.000	0,00
12.01.01/2080.842852 Lfs.Baugeb.Heiligenborn BA 2.1. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	27.101,33	0	0,00
12.01.01/2091.842852 Stützmauer Kriegerdenkmal Kemel - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	20.000	0,00
12.01.01/2092.842852 Stützmauer Rathausstraße - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	70.000	0	0	0,00	70.000	0,00

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Produktgruppe	12.01	Gemeindestraßen
Produkt	12.01.01	Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	0,00	1.500	0,00
12.01.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	70.300	0	300	44.688,27	1.007.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-70.300	0	-300	-32.534,28	-313.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-70.300	0	-300	-32.534,28	-313.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und –anlagen ÖPNV
Produktgruppe:	12.05	Straßenreinigung
Produkt:	12.05.01	Winterdienst

1. Beschreibung:

Räum- und Streudienst bei Schnee- und Eisglätte auf Gemeindestraßen.

2. Zielgruppe:

Einwohner/-innen, Verkehrsteilnehmer

3. Ziele:

Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit im Straßenverkehr bei winterlicher Witterung.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD II.1.4 (Bauhof), Durchführung eines sach- und fachgerechten Räum- und Streudienstes im Rahmen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

5. Beschlüsse:

Jährlicher Räum- und Streuplan / Bereitschaftsdienstplan

6. Gesetze:

HStrG

7. Erläuterung:

In den beiden letzten harten Wintern mit viel Schnee- und Eisglätte musste festgestellt werden, dass die Umsetzung des gültigen Räum- und Streuplanes in Verbindung mit dem Bereitschaftsdienstplan zu erheblichen Problemen im Hinblick auf das Arbeitszeitgesetz führt. Besonders problematisch dabei ist, dass diese Probleme schon in dem o.a. Plänen festgelegt sind (Organisationsverschulden). Die Lenkzeitenverordnung findet auf den gemeindlichen Bauhof – hier Winterdienst – keine Anwendung, da der kommunale Winterdienst eine öffentliche Dienstleistung ist, bei der kein Wettbewerb zwischen Behörden und Kraftverkehrsgewerbe stattfindet.

Die deutliche Ausweitung des ÖPNV sowie Lücken im Räumdienst, wenn die Straßenmeisterei nach Priorität die Räumung auf Bundes- und Landesstraßen zurückfährt, wurden bei dem Räum- und Streuplan beachtet.

Um die im Bereitschaftsdienstplan vorgegebenen Zeitrahmen von 4.00 Uhr bis 21.00 Uhr (17 Stunden) abdecken zu können, müsste ein Schichtdienst etwa wie folgt:

Frühdienst: 4.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Spätdienst: 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr

eingerrichtet werden.

Das ist schon rein praktisch mit den zur Verfügung stehenden 6 Fahrer = drei Teams (Fahrer/Beifahrer im Wechsel) nicht möglich. Außerdem reißt ein derartiger Schichtdienst den normalen Tagesdienst des Bauhofes so auseinander, dass kein geordneter Ablauf sichergestellt ist bzw. bestimmte Arbeiten (Bsp.: Graberstellung) nicht mehr ausgeführt werden können. Diese Variante wurde daher verworfen.

Damit bleibt festzuhalten, dass für den Fall, dass tatsächlich um 4.00 Uhr mit dem Winterdienst begonnen wird, der Bauhof zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr (je nach Pausen) den Dienst beendet (beenden muss!). Da hilft es auch nichts, wenn ein, zwei oder drei Mitarbeiter erst um 7.00 Uhr beginnen. Auch für sie wäre spätestens 17.00 Uhr – 18.00 Uhr Feierabend. Künftig soll der Winterdienst daher wie folgt geleistet werden:

Leichter Schneefall:

1. Fahrzeug 4.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Handräumtruppe 4.00 Uhr bis 14.00 Uhr
2. Fahrzeug (bei Bedarf) zur Verstärkung ab 7.00 Uhr

Schwerer Schneefall:

2 Fahrzeuge von 4.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Handräumtruppe 4.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Die Prioritäten des Räumplanes sind strikt einzuhalten!_Das bedeutet auch, dass bei schwerem Schneefall beide Fahrzeuge mit Priorität A beginnen. Hierzu erfolgt eine bedarfsgerechte Aufteilung des Räum- und Streuplanes auf die Fahrzeuge._Mit der Priorität B wird erst begonnen, wenn die Priorität A abgearbeitet ist und witterungsbedingt nicht erneut geräumt werden muss!_Mit Priorität C ist entsprechend zu verfahren wenn die Priorität B abgearbeitet ist! Für die Handräumung gelten diese Vorgaben entsprechend.

Einsatz der Waldarbeiter:

Um in Spitzenzeiten den Räum- und Streuplan einhalten zu können, müssen wie bereits im vergangenen Winter zum Teil die gemeindlichen Waldarbeiter eingesetzt werden. Das kommt auch dem Forstbetrieb zugute, da bei solchen Witterungsbedingungen nur sehr eingeschränkt oder gar nicht Forstarbeiten ausgeführt werden können.

Fazit:

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Gemeinde in einem harten Winter (siehe die beiden letzten Jahre) nicht in der Lage ist, einen Winterdienst von 4.00 Uhr bis 21.00 Uhr auszuführen. Die Verbesserungen im ÖPNV würden für die Priorität A sogar noch eine Ausweitung, nahezu rund um die Uhr, erfordern. Zum Schutz der Mitarbeiter und der Verantwortungsträger war ein rechtskonformer Winterdienst anzuordnen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Produktgruppe	12.05	Straßenreinigung
Produkt	12.05.01	Winterdienst

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	10
	12.05.01.530990	andere sonstige Nebenerlöse	0	0	10
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	10
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.500	25.500	19.545
	12.05.01.601003	Streusalz	20.000	20.000	13.343
	12.05.01.616300	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	500	500	1.964
	12.05.01.617300	Fremdreinigung <i>Schneeräumdienst durch Dritte im Gewerbegebiet Kemel</i>	5.000	5.000	2.686
	12.05.01.688001	Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	0	0	1.553
14	66	Abschreibungen	620	589	0
	12.05.01.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	249	580	0
	12.05.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	371	9	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	26.120	26.089	19.545
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-26.120	-26.089	-19.535
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-26.120	-26.089	-19.535
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-26.120	-26.089	-19.535
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.077	75.547	50.429
	12.05.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	50.109	50.109	50.429
	12.05.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	8.742	8.680	0
	12.05.01.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	9.336	10.400	0
	12.05.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
	12.05.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	0	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-79.077	-75.547	-50.429
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-105.197	-101.636	-69.964

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Produktgruppe	12.05	Straßenreinigung
Produkt	12.05.01	Winterdienst

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	0	0	0	1.810,53	0	0,00
12.05.01/9000.843831 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	0	0	0	1.810,53	0	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	0	1.810,53	0	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	-1.810,53	0	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	0	0	0	-1.810,53	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	12	Verkehrsflächen und –anlagen ÖPNV
Produktgruppe:	12.07	ÖPNV
Produkt:	12.07.01	ÖPNV

1. Beschreibung:

Förderung des ÖPNV im Gemeindegebiet.

2. Zielgruppe:

Einwohner/-innen, Schüler/-innen, Kindergartenkinder, Gäste

3. Ziele:

Bereitstellung attraktiver Strukturen (Linien, Haltestellen) des ÖPNV im Gemeindegebiet und Anbindung an überörtliche Verbindungen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.2.1, Mitwirkung bei der Liniengestaltung, Festlegung von Haltestellen, Gestaltung von Wartehäuschen.

5. Beschlüsse:

Div. Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

Personenbeförderungsgesetz

7. Erläuterung:

Mit der Kündigung der Mitgliedschaft in der RTV sind alle laufenden Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde entfallen. Der RTK hat den Wegfall der Gesellschafterumlagen durch die Erhöhung der Kreisumlage kompensiert (mit der Folge, dass keine Gemeinde/Stadt sich entziehen kann). In diesem Produkt werden nur noch Verbesserungen und Unterhaltungen der Wartehäuschen gebucht.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Produktgruppe	12.07	ÖPNV
Produkt	12.07.01	ÖPNV

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung €	Ergebnis 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	0	0	10.112
	12.07.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	0	0	10.003
	12.07.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	0	0	109
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	4.422
	12.07.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	0	0	4.422
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000	1.000	218
	12.07.01.606100	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	500	500	218
	12.07.01.616100	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	500	500	0
14	66	Abschreibungen	2.502	2.253	0
	12.07.01.661500	Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuschüsse	100	100	0
	12.07.01.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm. <i>RTV-Umlage wird auf 0,00 EUR gesetzt, da die RTV aufgelöst und in den Kreishaushalt rückgeführt wird. Umlage in Kreisumlage enthalten.</i>	2.402	2.153	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.502	3.253	14.752
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-3.502	-3.253	-14.752
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-3.502	-3.253	-14.752
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-3.502	-3.253	-14.752
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.696	11.515	0
	12.07.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	4.340	0
	12.07.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	873	817	0
	12.07.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-11.696	-11.515	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-15.198	-14.768	-14.752

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Produktgruppe	12.07	ÖPNV
Produkt	12.07.01	ÖPNV

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
3 Abgänge von VG des SAV	0	0	0	1.022,58	0	0,00
12.07.01/1117.823840 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	1.022,58	0	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	1.022,58	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
6 Baumaßnahmen	20.000	0	30.000	6.306,41	300.000	0,00
12.07.01/1013.842851 Buswartehäuschen allg. - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen <i>Erneuerung alter, baufälliger Wartehallen nach Prioritätenliste</i>	0	0	0	6.306,41	0	0,00
12.07.01/2087.842852 Bushaltestelle Kemel - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen <i>2014 : 20.000 EUR für Planungen 2015 : 250.000 EUR für die Durchführung</i>	20.000	0	30.000	0,00	300.000	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	20.000	0	30.000	6.306,41	300.000	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.000	0	-30.000	-5.283,83	-300.000	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-20.000	0	-30.000	-5.283,83	-300.000	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.01	Öffentliches Grün Landschaftsbau
Produkt:	13.01.01	Allgemeines Grundvermögen

1. Beschreibung:

Verwaltung des Grundvermögens, welches nicht anderen Produkten (wie z.B. 11.03.01 „Wasserversorgung“, 11.07.01 „Abwasserbeseitigung“, 13.03.01 „Friedhof- und Bestattungswesen“ oder 13.05.01 „Forstbetrieb“) zugeordnet ist. Im Wesentlichen sind das:

Stückländereien:

Verpachtung für landwirtschaftlich Zwecke.

Bebaute und unbebaute Grundstücke:

Unterhaltung dieser Grundstücke (soweit vorhanden)

Dreschhallen:

Unterhaltung der Dreschhallen der ehemals selbständigen Ortsteile.

Grillhütten:

Die Unterhaltung der Grillhütten wurde eigenverantwortlich an die Ortsbeiräte übertragen.

Rathaus und Bauhofgebäude:

Unterhaltung und Bewirtschaftung.

2. Zielgruppe:

Eigene Zwecke, Landwirte, Pächter und sonstige Nutzer.

3. Ziele:

Bewirtschaftung und Erhaltung des eigenen Grundvermögens. Einnahmeerzielung (Pacht), Bereitstellung erforderlicher Liegenschaften für eigene Zwecke.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD II.2.3. und I.1.7,

5. Beschlüsse:

Grundsatzbeschluss zu Pachtpreisen GD 27.08.2012:

Ackerland:	mindestens 150,00 €/Jahr/ha
Grünland:	mindestens 100,00 €/Jahr/ha
Unland:	Verhandlungsbasis
Wege	150,00 €/Jahr/ha mindestens jedoch 30,00 €

sowie div. Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

BGB, BJG, HJG, Hess. FischereiG

7. Erläuterung:

Neben den Landpachten für Stückländereien werden hier noch die Pachterträge aus eigentumsgleichen Rechten (Jagd- und Fischereirecht) vereinnahmt. Bei den Aufwendungen stellen das hier veranschlagte Rathaus und das Bauhofgebäude die größten Positionen dar.

An der Unterhaltung der Grillhütten hat sich die Gemeinde eigentlich komplett zurückgezogen. Lediglich für den Wiederaufbau nach Elementarschäden wurden zuletzt noch Zuschüsse gewährt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.01	Öffentliches Grün Landschaftsbau
Produkt	13.01.01	Allgemeines Grundvermögen

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	87.300	138.230	59.251
	13.01.01.500300	Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen	3.600	3.600	3.610
	13.01.01.500301	Verpachtung Dachflächen <i>Photovoltaik-Anlagen</i> <i>Vorher bei 13.01.01.500401 gebucht!</i>	1.200	1.330	0
	13.01.01.500400	Fischereipacht	2.500	2.500	618
	13.01.01.500401	Landverpachtungen	65.000	115.800	39.895
	13.01.01.500402	Umsatzerlöse aus Jagdpacht (Feldanteil)	15.000	15.000	15.128
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	50
	13.01.01.511001	Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren	0	0	50
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	18.387	18.387	0
	13.01.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	342	342	0
	13.01.01.546200	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionsbeiträgen	5.245	5.245	0
	13.01.01.546201	Ertrr.Auflös.Sopo Ablösebeitr.	12.633	12.633	0
	13.01.01.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	167	167	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	90.000	0	0
	13.01.01.539001	Erträge aus der Abwicklung von Baumaßnahmen <i>Verkauf von Ökopunkten</i>	90.000	0	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	195.687	156.617	59.301
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	27.603	28.169	27.815
	13.01.01.620002	Bezüge Beschäftigte	1.200	2.300	2.248
	13.01.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	24.690	23.880	23.154
	13.01.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	238	460	457
	13.01.01.647001	Beiträge ZVK	95	183	191
	13.01.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	1.380	1.346	1.764
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	11.505	11.170	9.087
	13.01.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	9.476	9.200	9.087
	13.01.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	2.029	1.970	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.890	53.890	61.044
	13.01.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnl. Einricht.	0	0	54

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.01	Öffentliches Grün Landschaftsbau
Produkt	13.01.01	Allgemeines Grundvermögen

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
13.01.01.601003		Verbrauchsmaterial	100	100	49
13.01.01.605100		Strom	7.500	7.500	9.126
13.01.01.605201		Wärme	15.000	15.000	21.636
13.01.01.605600		Wasser	1.000	1.000	697
13.01.01.605700		Abwasser	1.200	1.200	1.049
13.01.01.605701		Schornsteinfeger	100	100	71
13.01.01.606100		Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	7.500	7.500	7.755
13.01.01.606300		Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	10.000	5.000	5.937
		<i>Zusätzlich 5.000 EUR Materialkosten für den Umbau der Kasse (Mobiliar)</i>			
13.01.01.606600		Materialaufwand für Außenbereich	1.000	1.000	558
13.01.01.608100		Reinigungsmaterial	500	500	169
13.01.01.608900		übriger sonstiger Materialaufwand	500	500	553
13.01.01.616100		Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	4.500	2.500	2.752
		<i>2.500 EUR = allg. Ansatz</i>			
		<i>2.000 EUR = Garagentor Bauhof Laufenselden</i>			
13.01.01.616200		Instandhaltung von tech. Anlagen in Betriebsbauten	250	250	124
13.01.01.616300		Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	500	500	0
13.01.01.616600		Wartungskosten	500	500	594
13.01.01.617100		Aufwendungen für Fremdsorgung	2.000	2.000	1.057
13.01.01.617102		Fäkalschlamm Entsorgung	0	0	723
13.01.01.617900		andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.000	2.000	1.384
13.01.01.673001		GEZ-Gebühren	220	220	147
13.01.01.673002		Kabelfernsehgebühren	220	220	208
13.01.01.677100		Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	0	0	484
13.01.01.679900		sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	300	300	0
13.01.01.687002		Werbung	0	0	192
13.01.01.690002		Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	6.000	6.000	5.723
14	66	Abschreibungen	14.716	14.576	0
13.01.01.661500		Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuschüsse	83	83	0
13.01.01.662001		Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	12.948	12.948	0
13.01.01.664200		Abschreibungen auf Betriebsausstattung	371	371	0
13.01.01.665001		Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.314	1.174	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.01	Öffentliches Grün Landschaftsbau
Produkt	13.01.01	Allgemeines Grundvermögen

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.850	1.850	1.823
	13.01.01.702002	Grundsteuer A	50	50	37
	13.01.01.702003	Grundsteuer B	1.800	1.800	1.786
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	116.564	109.655	99.769
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	79.123	46.962	-40.468
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	79.123	46.962	-40.468
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	24
	13.01.01.599001	sonstige außerordentliche Erträge	0	0	24
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	2.500	2.500	1
	13.01.01.794100	Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	2.500	2.500	1
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	-2.500	-2.500	24
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	76.623	44.462	-40.445
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	197.051	183.699	206.231
	13.01.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	165.688	165.688	204.364
	13.01.01.930030	Kosten für Wasserwerksleistung	0	0	1.867
	13.01.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	13.185	0	0
	13.01.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	2.620	2.452	0
	13.01.01.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	4.668	5.200	0
	13.01.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
	13.01.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-197.051	-183.699	-206.231
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-120.428	-139.237	-246.675

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.01	Öffentliches Grün Landschaftsbau
Produkt	13.01.01	Allgemeines Grundvermögen

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
2 Abgänge von VG des SAV und des immateriellen AV	90.000	0	90.000	211.807,58	180.000	0,00
13.01.01/1017.822820 Allg.Grundverm. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0	0	10.000	146.879,30	10.000	0,00
13.01.01/2004.822820 Kemel, Springener Straße - Einz.a.der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	65.340,00	0	0,00
13.01.01/2080.822820 Lfs.Baugeb.Heiligenborn BA 2.1. - Einz.a.d.Veräußerung von Grundst.u.Gebäuden	90.000	0	80.000	0,00	170.000	0,00
<i>Ansatz für zwei geplante Grünstücksverkäufe</i>						
13.01.01/2082.822820 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	-411,72	0	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	90.000	0	90.000	211.807,58	180.000	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
5 Erwerb von Grundstück und Gebäuden	10.000	0	10.000	6.103,62	50.000	0,00
13.01.01/1017.841820 Allg.Grundverm. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10.000	0	10.000	6.103,62	50.000	0,00
<i>Anschaffungskosten für Grunderwerb</i>						
<i>Wiederaufbau abgebrannte Grillhütte in Nauroth</i>						
9 Summe investive Auszahlungen	10.000	0	10.000	6.103,62	50.000	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	80.000	0	80.000	205.703,96	130.000	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	80.000	0	80.000	205.703,96	130.000	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.02	Öffentliche Gewässer Wasserbauliche Anlagen
Produkt:	13.02.01	Unterhaltung der Wasserläufe

1. Beschreibung:

Unterhaltung der Bachläufe im Gemeindegebiet.

2. Zielgruppe:

Allgemeinheit

3. Ziele:

Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Gewässerstrukturen, Schaffung von Retentionsräumen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FDL II.1, FD II.2.1., Maßnahmen im Rahmen von Bauleitplanungen. Maßnahmen nach dem Landschaftsplan

5. Beschlüsse:

Einzelbeschlüsse

6. Gesetze:

HWG, Leitfaden für das Erkennen ökologisch, kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen in Hessen, Richtlinie zur Förderung zur Maßnahme zur Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz.

7. Erläuterung:

Hier tickt eine Zeitbombe. Bisher wurden Maßnahmen auf das absolut erforderliche Maß reduziert. D.h. es wurde praktisch nur reagiert, um akute Probleme, die z.B. bei Bachschauen festgestellt wurden, zu beseitigen. Aktiv haben wir uns dem Ziel des „naturnahen Rückbaus“ der Bäche noch gar nicht gewidmet. Es ist zu befürchten, dass das Land nach dem „Zuckerbrot“ (Zuschüsse für Maßnahmen) irgendwann die „Peitsche“ (Zwang zur Umsetzung) auspackt. Bei der Vielzahl von Bachläufen im Gemeindegebiet und deren Zuständen ist dann mit einer „Mammutaufgabe“, ähnlich der Abwasserreinigung zu rechnen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.02	Öffentliche Gewässer Wasserbauliche Anlagen
Produkt	13.02.01	Unterhaltung Wasserläufe

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013 Jahresrechnung	2012
			€	€	€
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.000	5.500	2.898
	13.02.01.606500	Materialaufwand für Straßen, Wegen, Plätze u.ä.	0	1.500	0
	13.02.01.616500	Fremdinstandhaltung von Wasserläufen	4.000	4.000	2.898
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.000	5.500	2.898
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-4.000	-5.500	-2.898
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-4.000	-5.500	-2.898
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-4.000	-5.500	-2.898
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.697	7.229	4.022
	13.02.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	2.029	2.029	4.022
	13.02.01.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	4.668	5.200	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-6.697	-7.229	-4.022
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-10.697	-12.729	-6.920

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.02	Öffentliche Gewässer Wasserbauliche Anlagen
Produkt	13.02.01	Unterhaltung Wasserläufe

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
1 Investitionszuweisung/-zuschüssen sowie aus -beiträgen	0	0	25.000	0,00	25.000	0,00
13.02.01/2085.820811 Umweltschutz - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	0	0	25.000	0,00	25.000	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	25.000	0,00	25.000	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
6 Baumaßnahmen	0	0	80.000	137,45	80.000	0,00
13.02.01/2085.842852 Umweltschutz Rentention - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	80.000	137,45	80.000	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	80.000	137,45	80.000	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-55.000	-137,45	-55.000	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	0	0	-55.000	-137,45	-55.000	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt:	13.03.01	Friedhofs- und Bestattungswesen

1. Beschreibung:

Unterhaltung und Betrieb der Friedhöfe und Leichenhallen, Durchführung von Bestattungen, Unterhaltung der Kriegsgräber mit „ewigem“ Ruherecht.

2. Zielgruppe:

Grabnutzungsberechtigte, Einwohner

3. Ziele:

Sicherstellung einer geordneten und pietätvollen Nutzung der Friedhöfe und Leichenhallen, Bereitstellung eines angemessenen Rahmens für Bestattungen Verstorbener, die ein würdiges Abschiednehmen von Verstorbenen ermöglichen.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD II.2.2., Umsetzung der Friedhofsordnung, Unterhaltung der Anlagen

5. Beschlüsse:

Friedhofsordnung, Gebührenordnung zur Friedhofsordnung sowie div. Einzelbeschlüsse.

6. Gesetze:

Friedhofs- und Bestattungsgesetz

7. Erläuterung:

Die Gemeinde betreibt und unterhält 15 Friedhöfe mit Leichenhallen als gewachsene Struktur. Forderungen/ Überlegungen die Anzahl der Friedhöfe aus Kostengründen zu reduzieren sind wegen der bestehenden Rechte praktisch nicht umsetzbar. Entsprechende Maßnahmen würden zunächst einmal Kosten verursachen in der Hoffnung künftig Einsparungen zu erzielen. Die Friedhofsordnung und die Gebührenordnung zur Friedhofsordnung sind in die „Jahre gekommen“ und waren überarbeitungsbedürftig. In der Bevölkerung ist eine, entsprechend der heutigen Lebensumstände, geänderte Erwartungshaltung an

das Friedhofs- und Bestattungswesen festzustellen. Den Familienstammsitz über Generationen gibt es immer seltener. Damit wird die althergebrachte Grabpflege ein Problem. Die Nachfrage nach „pflegeleichten“ Bestattungsvarianten nimmt zu.

Wenn dem nicht Rechnung getragen wird, war zu befürchten, dass immer mehr Bestattungen von Heidenrodern anderswo (See-, Almbestattung, Friedwald etc.) stattfinden. Aus kostendeckungsgründen ist das fatal, da die Unterhaltung der Friedhöfe fast nur aus von der Zahl der Bestattungen unabhängigen (Fix) Kosten besteht.

Hinzu kam dass man im Laufe der Jahre durch die Zulassung von Ausnahmen die Friedhofsordnung stark aufgeweicht und unpraktikabel gemacht hat.

Die Gemeindevertretung hat daher im September 2012 eine völlig überarbeitete Friedhofsordnung und Gebührenordnung zur Friedhofsordnung beschlossen. Nach umfangreichen Vorarbeiten, die sich aufgrund personeller Engpässe leider in die Länge gezogen haben, konnten die neuen Satzungen Ende September 2013 in Kraft gesetzt werden.

Die wesentlichen Eckpunkte bei der Friedhofsordnung sind:

- Schaffung einfacher, pflegeleichter Bestattungsformen als Rasengräber.
- Reduzierung der Ruherechte und Nutzungsdauern.
- Ablösung der Grabräumungspflicht bei Erwerb des Nutzungsrechtes.
- Schaffung klarer Strukturen durch Regelung der bisheriger Ausnahmen

Bei der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung:

- Neukalkulation der Gebühren für die Graberstellung sowie für Nutzungs- und Ruherecht

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt	13.03.01	Friedhofs- und Bestattungswesen

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013	Jahresrechnung
					2012
			€	€	€
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53.961	74.178	46.634
	13.03.01.510002	Verwaltungsgebühren und Bescheinigungen Grabstätten	3.000	3.000	5.696
	13.03.01.511006	Bestattungsgebühren	30.000	30.000	34.208
	13.03.01.511101	Reihengrab < 5 LJ	50	50	36
	13.03.01.511102	Reihengrab > 5 LJ	500	500	628
	13.03.01.511103	Urnenreihengrab	500	500	692
	13.03.01.511104	Wahlgrabstätte	1.500	1.500	2.526
	13.03.01.511105	Wahlgrabstätte - Vorverkauf	50	50	75
	13.03.01.511106	Urnengrabstätte	300	300	1.267
	13.03.01.511107	Urnengrabstätte Nachbestattung	0	0	55
	13.03.01.511108	NR-Verlängerung	500	500	774
	13.03.01.511109	Grabräumungsgebühren	1.000	1.000	678
	13.03.01.511110	PRAP Wahlgräber vor 2008	11.101	23.191	0
	13.03.01.511111	PRAP Reihengräber vor 2008	5.460	13.587	0
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	0	3.000	3.401
	13.03.01.542100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	0	0	2.672
	13.03.01.542200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	3.000	730
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	109	109	0
	13.03.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	109	109	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	54.070	77.287	50.036
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	15.844	42.494	18.539
	13.03.01.620002	Bezüge Beschäftigte	10.072	34.700	12.154
	13.03.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	2.876	2.820	2.751
	13.03.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	2.020	3.400	2.484
	13.03.01.647001	Beiträge ZVK	800	1.500	1.054
	13.03.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	76	74	96
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.953	5.780	1.593
	13.03.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	5.768	5.600	1.593
	13.03.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	185	180	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.500	24.500	28.461
	13.03.01.605100	Strom	300	300	217
	13.03.01.605500	Treibstoffe	0	0	87

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt	13.03.01	Friedhofs- und Bestattungswesen

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung €	Ergebnis 2012 €
13.03.01.605600		Wasser	4.500	4.500	1.658
13.03.01.606100		Materialaufwand Unterhaltung für Trauerhallen	1.500	1.500	401
13.03.01.606300		Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	500	500	77
13.03.01.606600		Materialaufwand für Außenbereich	0	0	5.956
13.03.01.613103		Aufwandsentschädigung Pflege Kriegsgräber	700	700	505
13.03.01.616100		Fremdinstandhaltung der Gebäude <i>Dach Trauerhalle Laufenselden</i>	11.500	1.500	145
13.03.01.616300		Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	1.000	1.000	423
13.03.01.616500		Fremdinstandhaltung von Außenanlagen <i>- 3.000 € für "Bürgerschaftliches Engagement"</i>	7.000	7.000	14.013
13.03.01.617100		Aufwendungen für Fremdensorgung	5.000	5.000	3.273
13.03.01.670002		Mieten	1.000	1.000	581
13.03.01.681001		Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	250	250	33
13.03.01.690002		Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	500	500	457
13.03.01.691001		Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen	750	750	636
14	66	Abschreibungen	5.122	4.235	0
	13.03.01.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	4.431	3.692	0
	13.03.01.664100	Abschreibungen auf andere Anlagen	213	65	0
	13.03.01.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	102	102	0
	13.03.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	376	376	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	61.419	77.009	48.593
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-7.349	278	1.443
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-7.349	278	1.443
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	3.210
	13.03.01.598900	sonstige periodenfremde Erträge	0	0	3.210
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	3.210
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-7.349	278	4.652
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127.098	130.484	90.763
	13.03.01.930009	Kosten Auflösung SOPO Friedhof	109	109	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt	13.03.01	Friedhofs- und Bestattungswesen

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 Jahresrechnung €	Ergebnis 2012 €
13.03.01.930010		Kost. für Bauhofleistungen	87.461	87.461	89.031
13.03.01.930011		Kosten kalkulatorische Zinsen	1.943	6.500	0
13.03.01.930020		Kosten für Forstleistungen	1.500	0	802
13.03.01.930030		Kosten für Wasserwerksleistung	1.000	1.000	929
13.03.01.930101		Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	13.113	13.020	0
13.03.01.930102		Aufw.IP EDV/01.01.06	1.746	1.635	0
13.03.01.930103		Aufw.IP Bauhof/01.01.08	9.336	10.400	0
13.03.01.930105		Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
13.03.01.930106		Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-127.098	-130.484	-90.763
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-134.447	-130.206	-86.111

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.03	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt	13.03.01	Friedhofs- und Bestattungswesen

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
6 Baumaßnahmen	3.000	0	0	0,00	3.000	0,00
13.03.01/2093.842852 Urnenwand Friedhof Lfs. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen <i>Urnenwand Friedhof Laufenselden (Sperrvermerk BA)</i>	3.000	0	0	0,00	3.000	0,00
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	1.300	0	1.300	7.386,57	6.500	0,00
13.03.01/1010.843831 Friedhof allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 € <i>1.000 EUR = Allgemeiner Ansatz</i>	1.000	0	1.000	7.386,57	5.000	0,00
13.03.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	4.300	0	1.300	7.386,57	9.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.300	0	-1.300	-7.386,57	-9.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-4.300	0	-1.300	-7.386,57	-9.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.05	Land- und Forstwirtschaft
Produkt:	13.05.01	Forstbetrieb

1. Beschreibung:

Betreuung und Betrieb des Gemeindewaldes.

2. Zielgruppe:

Allgemeinheit, Waldnutzer (Freizeitsuchende, Jäger, Holzverarbeitende Industrie und Gewerbe, Brennholzelbstwerber)

3. Ziele:

Nachhaltige Waldwirtschaft, Förderung und Erhalt der biologischen Vielfalt, der Produktivität, der Verjüngungsfähigkeit, der Vitalität des Waldes, damit er auch künftig wichtige ökologische, wirtschaftliche und soziale Funktionen erfüllen kann.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.1.7., Die Betreuung des Gemeindewaldes ist Hessen-Forst (Forstamt Bad Schwalbach) übertragen und wird derzeit mit drei Revierförstereien durchgeführt.

5. Beschlüsse:

Zuletzt Auftaktveranstaltung zur Forsteinrichtung vom 26.08.2011.

6. Gesetze:

Hess. Forstgesetz

7. Erläuterung:

Die Gemeinde Heidenrod verfügt, nach der Stadt Frankfurt/Main, mit rund 4620 ha über den größten kommunalen Waldbesitz in Hessen. Die Standortvoraussetzungen des Waldes sind in großen Teilen nicht besonders günstig, was sich negativ auf die Ertragssituation auswirkt. Der Gemeindewald ist nach dem Standards von PEFC und FSC zertifiziert.

Im Rahmen der neuen Forsteinrichtung wurde die wirtschaftliche Bedeutung des Gemeindewaldes für die Gemeinde besonders hervorgehoben. Gleichwohl setzt man auch hohe Ansprüche an die Ökologie und nimmt damit Zielkonflikte in Kauf, die im Einzelfall im Sinne eines optimalen Gesamtnutzens aufgelöst werden müssen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.05	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	13.05.01	Forstbetrieb

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.180.500	1.159.605	1.133.209
	13.05.01.500007	Umsatzerlöse aus Holzverkauf	988.200	965.330	943.275
	13.05.01.500008	Umsatzerlöse aus Nebennutzungen	104.600	104.600	98.980
	13.05.01.500009	Umsatzerl.Holzverk.ohne MwSt.	0	0	1.000
	13.05.01.500010	Umsatzerl.a.Erbringung Dienstl	4.000	4.000	6.303
	13.05.01.500402	Umsatzerlöse aus Jagdpacht	83.700	85.000	83.651
	13.05.01.500500	Umsatzerlöse aus der sonstigen Nutzung von Vermögen und Rechten	0	675	0
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	7.600	0	0
	13.05.01.542100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	7.600	0	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	66.499	26.440	31.290
	13.05.01.530900	Pauschale für Wildschadensverhütungsmaßnahmen	25.000	25.500	31.290
	13.05.01.530990	andere sonstige Nebenerlöse	0	940	0
	13.05.01.538012	Ertrr.Aufl. ATZ Rückstellungen	41.499	0	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	1.254.599	1.186.045	1.164.500
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	437.837	449.438	429.916
	13.05.01.620002	Bezüge Beschäftigte	323.999	346.000	334.471
	13.05.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	83.189	78.000	64.996
	13.05.01.647001	Beiträge ZVK	30.649	25.438	30.448
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	610.700	584.852	513.289
	13.05.01.603001	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	42.550	51.652	15.440
	13.05.01.605500	Treibstoffe	4.500	2.000	3.610
	13.05.01.605701	Schornsteinfeger	100	100	68
	13.05.01.606100	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	500	0	96
	13.05.01.606300	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	0	0	1.114
	13.05.01.606500	Materialaufwand für Straßen, Wegen, Plätze u.ä.	14.000	0	18.920
	13.05.01.606700	Mat.aufw.f.Kfz	2.000	0	1.349
	13.05.01.607001	Aufwendungen für Berufskleidung	5.800	4.200	3.283
	13.05.01.608900	übriger sonstiger Materialaufwand	19.885	0	1.214

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.05	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	13.05.01	Forstbetrieb

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
13.05.01.613900		sonstige weitere Fremdleistungen	136.626	152.810	77.468
13.05.01.613903		Beförderungskosten	195.200	186.900	183.198
13.05.01.613904		Holzernte	130.983	135.420	148.719
13.05.01.616400		Instandhaltung von Kfz	500	1.500	1.949
13.05.01.616600		Wartungskosten	0	0	126
13.05.01.617100		Aufwendungen für Fremdensorgung	0	0	188
13.05.01.673001		GEZ-Gebühren	200	220	69
13.05.01.677100		Aufwendungen für Zertifizierungen FSC / PEFC <i>Davon etwa 685,00 € für PEFC</i>	3.000	1.200	3.083
13.05.01.677200		Aufwendungen für Steuerberatung	800	1.000	713
13.05.01.677900		Aufwendungen für andere Beratungsleistungen <i>Sicherheitsbeauftragter Arbeitsschutz extern</i>	2.056	0	0
13.05.01.681001		Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	200	0	112
13.05.01.683200		Telefonkosten	1.000	1.000	907
13.05.01.685001		Reisekosten	0	0	669
13.05.01.686200		Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentation)	200	0	165
13.05.01.688001		Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	2.000	4.000	4.107
13.05.01.690002		Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	300	500	219
13.05.01.690100		Kfz-Versicherungsbeiträge	2.500	2.500	1.639
13.05.01.690900		Beiträge für sonstige Versicherungen	1.700	1.700	1.632
13.05.01.691001		Beiträge Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	44.000	38.000	43.182
13.05.01.691002		Beiträge zu Vereinen und Verbände	100	150	50
14	66	Abschreibungen	4.161	4.744	0
		13.05.01.663001 Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	1.958	1.958	0
		13.05.01.664100 Abschreibungen auf andere Anlagen	162	162	0
		13.05.01.664200 Abschreibungen auf Betriebsausstattung	852	1.068	0
		13.05.01.665001 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.189	1.556	0
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.300	7.300	7.011
		13.05.01.702002 Grundsteuer A	6.700	6.700	6.625
		13.05.01.702003 Grundsteuer B	100	100	72
		13.05.01.703001 Kfz-Steuer	500	500	314

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.05	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	13.05.01	Forstbetrieb

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.059.998	1.046.334	950.215
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	194.601	139.711	214.284
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	194.601	139.711	214.284
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	3.116
	13.05.01.598900	sonstige periodenfremde Erträge	0	0	3.116
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	3.116
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	194.601	139.711	217.400
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10.000	4.000	3.929
	13.05.01.910005	Erlöse aus Personalkostenerstattungen	4.000	4.000	1.034
	13.05.01.910020	Erlöse aus Forstleistungen	6.000	0	2.895
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.943	31.847	2.795
	13.05.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	10.450	10.450	2.795
	13.05.01.930100	Aufw.IP Leist.entgeld/01.01.04	3.586	3.444	0
	13.05.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	8.742	8.680	0
	13.05.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	1.290	1.272	0
	13.05.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	8.875	8.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-22.943	-27.847	1.134
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	171.658	111.864	218.534

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.05	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	13.05.01	Forstbetrieb

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
2 Abgänge von VG des SAV und des immateriellen AV	0	0	0	149.855,01	0	0,00
13.05.01/1016.822820 Forstbetrieb - Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden <i>Verkaufserlös Forsthaus Egenroth</i>	0	0	0	149.855,01	0	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	149.855,01	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen in das sonstige SAV und immateriellen AV	2.800	0	18.600	2.619,30	37.900	0,00
13.05.01/1016.843831 Forstbetrieb - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 € <i>3.000 EUR = Allg. Ansatz</i>	0	0	3.000	1.080,00	3.000	0,00
13.05.01/9000.843831 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 € <i>1.000 EUR = Allgemeiner Ansatz</i> <i>2014 : 1.500 EUR Ersatzbeschaffung Freischneider Laufenselden/Egenroth</i> <i>2015 : 10.000 EUR Ersatzbeschaffung Betriebsfahrzeug</i> <i>2015 : 1.300 EUR Ersatzbeschaffung Ausbildungssägen</i> <i>2016 : 1.300 EUR Ersatzbeschaffung Ausbildungssägen</i>	2.500	0	15.300	881,17	33.400	0,00
13.05.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	658,13	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	2.800	0	18.600	2.619,30	37.900	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.800	0	-18.600	147.235,71	-37.900	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-2.800	0	-18.600	147.235,71	-37.900	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe:	13.05	Land- und Forstwirtschaft
Produkt:	13.05.02	Feldwege

1. Beschreibung:

Unterhaltung der Feldwege

2. Zielgruppe:

Einwohner, Allgemeinheit, Anlieger (landwirtschaftliche Betriebe, Jagd, außenliegende Anwesen und Gehöfte).

3. Ziele:

Sicherstellung der Erschließung der Feldgemarkung für land- und forstwirtschaftliche Zwecke und sonstigen Landnutzungen. Bereitstellung eines Wegenetzes zur Freizeitnutzung (Wandern, Radfahren, Reiten)

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD II.1.5., Durchführung von Wegeunterhaltungsmaßnahmen, Freischneidearbeiten an Windschutzhecken und Feldgehölzen.

5. Beschlüsse:

Einzelbeschlüsse in der Regel in Verbindung mit dem Haushalt. Dabei wurden zuletzt größere Maßnahmen in der Regel nur durchgeführt, wenn eine Kostenbeteiligung durch Jagdgenossenschaften oder Anlieger erfolgte.

6. Gesetze:

Flurbereinigungsgesetz, Hess. AG zum Flurbereinigungsgesetz

7. Erläuterung:

An einfachen Graswegen finden praktisch keine Unterhaltungsarbeiten statt, da wir davon ausgehen, dass diese von den Bewirtschaftern der angrenzenden Flächen im eigenen Interesse gepflegt werden. Den größten Unterhaltungsaufwand verursachen die in die Jahre gekommenen Teer-Wege aus der Flurbereinigung in den 1960er Jahren. Hier wurden zuletzt größere Maßnahmen nur noch in Verbindung mit Kostenbeteiligungen der Jagdgenossenschaften durchgeführt. Das ist zwar aus finanziellen Aspekten interessant, führt aber in der Praxis nicht immer dazu, dass auch die Wege mit der höchsten Priorität saniert werden.

Hier ist ein gewisser Egoismus der Jagdgenossenschaften bei der Auswahl der zu sanierenden Wege erkennbar und auch nicht verwerflich. Wege, für die keine Zuschüsse von den Jagdgenossenschaften geleistet werden, bleiben ihrem Schicksal überlassen. Hier muss künftig der Standard des Wegebbaus in der Feldgemarkung überdacht werden. Es wird wohl mit oder ohne Unterstützung der Jagdgenossenschaften auf Dauer nicht möglich sein, alle Teer-Wege aus der Flurbereinigung dauerhaft zu erhalten. Ein Rückbau zu Schotterwegen muss in Erwägung gezogen werden. Das gilt auch für die o.a. Gemeinschaftsprojekte.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.05	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	13.05.02	Feldwege

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	2.448
	13.05.02.548800	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	0	0	2.448
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	9.879	9.879	0
	13.05.02.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	9.039	9.039	0
	13.05.02.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	840	840	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	9.879	9.879	2.448
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000	10.000	10.551
	13.05.02.606500	Materialaufwand für Straßen, Wegen, Plätze u.ä.	0	0	3.617
	13.05.02.616500	Fremdinstandhaltung von Anlagen	10.000	10.000	6.934
14	66	Abschreibungen	4.577	4.577	0
	13.05.02.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	4.577	4.577	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	14.577	14.577	10.551
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-4.698	-4.698	-8.102
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-4.698	-4.698	-8.102
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-4.698	-4.698	-8.102
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.007	59.539	41.411
	13.05.02.930010	Kost. für Bauhofleistungen	54.339	54.339	41.411
	13.05.02.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	4.668	5.200	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-59.007	-59.539	-41.411
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-63.705	-64.237	-49.513

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe	13.05	Land- und Forstwirtschaft
Produkt	13.05.02	Feldwege

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
1 Investitionszuweisung/-zuschüssen sowie aus -beiträgen	14.000	0	15.000	0,00	74.000	0,00
13.05.02/1012.820818 Feldwege allg. - Einz.a.Investitionszuschüssen von übrigen Bereichen <i>Ortsrandweg Springen vom "Hahnweg" nach "Alte Ecke"</i> <i>6.000 EUR Mittel der Gemeinde</i> <i>7.000 EUR Anliegerbeteiligung</i> <i>7.000 EUR Jagdgenossenschaft Springen</i>	14.000	0	15.000	0,00	74.000	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	14.000	0	15.000	0,00	74.000	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
6 Baumaßnahmen	25.000	0	30.000	0,00	145.000	0,00
13.05.02/1012.842852 Feldwege allg. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen <i>Ortsrandweg Springen vom "Hahnweg" nach "Alte Ecke"</i> <i>6.000 EUR Mittel der Gemeinde</i> <i>7.000 EUR Anliegerbeteiligung</i> <i>7.000 EUR Jagdgenossenschaft Springen</i>	25.000	0	30.000	0,00	145.000	0,00
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	300	0	300	0,00	1.500	0,00
13.05.02/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	25.300	0	30.300	0,00	146.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.300	0	-15.300	0,00	-72.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-11.300	0	-15.300	0,00	-72.500	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	14	Umweltschutz
Produktgruppe:	14.01	Umweltschutzmaßnahmen
Produkt:	14.01.01	Umweltschutz

1. Beschreibung:

Schutz der Natur und Kulturlandschaft

2. Zielgruppe:

Einwohner, Gäste, Allgemeinheit

3. Ziele:

Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Umwelt, Erhaltung der gewachsenen Kulturlandschaft.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FBL II.2., Durchführung von Maßnahmen nach dem Landschaftsplan. Maßnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft. Dieses Produkt steht in engem Zusammenhang mit 13.02.01 „Unterhaltung Wasserläufe“.

5. Beschlüsse:

Landschaftsplan

6. Gesetze:

HNatG

7. Erläuterung:

Natur und Umweltschutz wird sicherlich vielfältig bei der täglichen Arbeit berührt und auch beachtet. Die aktive Umsetzung von Maßnahmen des Landschaftsplanes ist bisher weitgehend unterblieben. Ähnlich wie beim Gewässerschutz baut sich hier ein Problem auf, das uns spätestens bei der Fortschreibung des FNP vor die Füße fällt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.01	Umweltschutzmaßnahmen
Produkt	14.01.01	Umweltschutz

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.000	2.000	3.129
	14.01.01.691001	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen <i>Mitgliedsbeitrag LPV</i>	2.000	2.000	3.129
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.000	2.000	3.129
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-2.000	-2.000	-3.129
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-2.000	-2.000	-3.129
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-2.000	-2.000	-3.129
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.452	6.358	0
	14.01.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-6.452	-6.358	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-8.452	-8.358	-3.129

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	14	Umweltschutz
Produktgruppe	14.01	Umweltschutzmaßnahmen
Produkt	14.01.01	Umweltschutz

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	15.01	Wirtschaftsförderung
Produkt:	15.01.01	DGH

1. Beschreibung:

Unterhaltung und Betrieb der sogenannten Mehrzweckeinrichtungen (Dorfgemeinschaftshäuser und –hallen)

2. Zielgruppe:

Einwohner, Vereine, Gruppierungen, Gremien und Gäste

3. Ziele:

Flächendeckende Bereitstellung von öffentlichen Räumen für Versammlungen, Veranstaltungen, Übungsstunden, Treffen, Sitzungen, die Durchführung von Wahlen in allen Ortsteilen der Gemeinde.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD II.2.3, Unterhaltung, Bewirtschaftung, FD I.1.1 Vermietung der Dorfgemeinschaftshäuser.

5. Beschlüsse:

Benutzungsgebührenordnung für die Mehrzweckeinrichtungen der Gemeinde Heidenrod. GV 16.09.2011, TOP I.5.

6. Gesetze:

§§ 19 (1), 20 HGO

7. Erläuterung:

Der HMdIS sieht das Vorhalten von 18 Dorfgemeinschaftshäusern sehr kritisch und nicht mit der finanziellen Situation der Gemeinde vereinbar. Dem entsprechend hat er im Zusammenhang mit Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock Forderungen nach Reduzierung der Unterdeckung in diesem Produkt erhoben. Dabei ist die Forderung nach einem Benutzungsentgelt von Vereinen in Höhe der durch sie verursachten Bewirtschaftungskosten nur ein Anfang. Weitergehende Auflagen wie Übertragung der Trägerschaft oder Verkauf von Häusern stehen schon in dem Erlass.

Ungeachtet dieses Druckes hat sich die Gemeindevertretung bisher einmütig zu den Dorfgemeinschaftshäusern als unverzichtbaren Bestandteil der dörflichen Strukturen bekannt.

Auch wenn es zwischenzeitlich wohl gelungen ist die Frage der Kostenbeteiligung der Vereine an den Bewirtschaftungskosten (in abgemilderter Form) im Sinne des Ministeriums zu lösen, ist das Grundproblem noch nicht beseitigt.

Selbst die Ausschöpfung aller Einsparpotentiale in diesem Bereich würde wohl nicht zu einer spürbaren Entlastung des Gesamthaushaltes führen. So wichtig und richtig alle Bestrebungen in diese Richtung sind, lösen sie das Grundproblem der Unterfinanzierung der Gemeinde nicht.

Man darf die Konsolidierungsmaßnahmen daher nicht auf ein Produkt reduzieren

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.01	Wirtschaftsförderung
Produkt	15.01.01	DGH

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.000	12.500	12.687
	15.01.01.500300	Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden und Räumen	10.000	12.500	12.687
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.000	33.000	36.972
	15.01.01.511001	Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren	25.000	25.000	26.982
	15.01.01.511009	Kegelbahngebühren	8.000	8.000	9.990
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	14.132	14.132	0
	15.01.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff. Bereich	13.791	13.791	0
	15.01.01.546100	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuschüssen vom nicht öff. B.	240	240	0
	15.01.01.546800	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus dem sonstigen übrigen Bereich	101	101	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	600	600	7.654
	15.01.01.530002	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	500	500	372
	15.01.01.530003	Ersätze aus Bruch	100	100	8
	15.01.01.533001	Erträge aus Schadensersatzleistungen	0	0	7.275
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	57.732	60.232	57.312
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	37.687	43.690	40.430
	15.01.01.620002	Bezüge Beschäftigte	23.117	28.900	27.815
	15.01.01.629003	Sonstige Aufwendungen für geringfügig Beschäftigte	6.463	5.400	3.952
	15.01.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	7.001	7.560	7.348
	15.01.01.647001	Beiträge ZVK	1.106	1.830	1.315
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	211.750	247.750	250.419
	15.01.01.601003	Verbrauchsmaterial	500	500	243
	15.01.01.605100	Strom	28.000	28.000	24.013
	15.01.01.605201	Wärme	100.000	100.000	142.992
	15.01.01.605600	Wasser	7.000	7.000	3.239
	15.01.01.605700	Abwasser	12.000	12.000	7.877
	15.01.01.605701	Schornsteinfeger	0	0	25
	15.01.01.606100	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	17.000	15.000	14.969
	15.01.01.608100	Reinigungsmaterial	1.500	1.500	893
	15.01.01.608900	übriger sonstiger Materialaufwand	5.000	5.000	2.432
	15.01.01.616100	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung)	22.000	60.000	33.161
		<i>17.000 € : allg. Ansatz</i>			

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.01	Wirtschaftsförderung
Produkt	15.01.01	DGH

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
		<i>2015 : 25.000 EUR Brandschutz DGH Nauroth</i>			
15.01.01.616300		Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	5.000	5.000	5.561
15.01.01.616600		Wartungskosten	5.000	5.000	6.628
15.01.01.617100		Aufwendungen für Fremdensorgung	250	250	105
15.01.01.617300		Fremdreinigung	1.000	1.000	1.036
15.01.01.683200		Telefonkosten	1.000	1.000	1.009
15.01.01.690002		Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	6.500	6.500	6.236
14	66	Abschreibungen	151.972	151.965	0
	15.01.01.662001	Abschreib.auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen,Sachanl.im Gemeingebr.Infra.verm.	146.794	146.794	0
	15.01.01.664200	Abschreibungen auf Betriebsausstattung	4.619	4.619	0
	15.01.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	559	552	0
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	350	350	304
	15.01.01.702003	Grundsteuer B	350	350	304
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	401.759	443.755	291.152
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-344.027	-383.523	-233.840
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-344.027	-383.523	-233.840
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-344.027	-383.523	-233.840
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	436.410	273.371	0
	15.01.01.910002	Erlöse.f.kostenfr.Nutzung DGH	436.410	273.371	0
		<i>Von 04.05.01.930002 Kulturelle Vereine (11,11 %)= 66.895 EUR und 08.01.01.930002 Sportvereine (61,37 %)= 369.515 EUR (Berechnung Grundwert: Pos.28 + Pos. 30)</i>			
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	258.083	218.869	47.284
	15.01.01.930010	Kost. für Bauhofleistungen	36.519	36.519	47.284
	15.01.01.930011	Kosten Kalkulatorische Zinsen	185.758	150.234	0
	15.01.01.930030	Kosten für Wasserwerksleistung	1.000	1.000	0
	15.01.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	4.340	0
	15.01.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	873	817	0
	15.01.01.930103	Aufw.IP Bauhof/01.01.08	18.672	15.600	0
	15.01.01.930105	Aufw.IP InnereVerw.II/01.01.10	6.452	6.358	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.01	Wirtschaftsförderung
Produkt	15.01.01	DGH

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 €	Ergebnis Jahresrechnung 2012 €
	15.01.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	178.327	54.502	-47.284
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-165.700	-329.021	-281.123

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.01	Wirtschaftsförderung
Produkt	15.01.01	DGH

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
<i>DGH Zorn</i>						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	5.300	0	5.300	0,00	26.500	0,00
15.01.01/1011.843831 DGH allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	5.000	0	5.000	0,00	25.000	0,00
15.01.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	300	0	300	0,00	1.500	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	5.300	0	5.300	0,00	26.500	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.300	0	-5.300	0,00	-26.500	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-5.300	0	-5.300	0,00	-26.500	0,00

Produktbeschreibung 2013



Produktbereich:	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	15.02	Allgemeine Einrichtung und Unternehmen
Produkt:	15.02.01	Windpark

1. Beschreibung:

Beteiligung an der Errichtung und dem Betrieb eines Windparks.

2. Zielgruppe:

Gemeinde(-finanzen), Bürger, Gesamtgesellschaft

3. Ziele:

Verbesserung der Gemeindefinanzen, Beitrag zur Energiewende.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD II.2

5. Beschlüsse:

Bürgerentscheid vom 22.01.2012

6. Gesetze:

BauGB

7. Erläuterung:

Bei diesem Produkt werden (vorläufig) die avisierten Einnahmen aus dem Kommunalen Windpark zentral veranschlagt, da eine konkrete Aufteilung bei dem derzeitigen Sachstand noch nicht möglich ist.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.02	Allgemeine Einrichtung und Unternehmen
Produkt	15.02.01	Windpark

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 €	Ergebnis Jahresrechnung 2012 €
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	100.000	0	0
	15.02.01.500401	Erträge aus Windenergie	100.000	0	0
		<i>Aufteilung der Erträge in Pacht und Erträge aus Beteiligung (Kto.560002) ist derzeit noch nicht möglich!</i>			
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.300	0	0
	15.02.01.548700	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	3.300	0	0
		<i>Kostenerstattung für Geschäftsführer WPH</i>			
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	103.300	0	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	0
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	103.300	0	0
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	103.300	0	0
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	103.300	0	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	103.300	0	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.02	Allgemeine Einrichtung und Unternehmen
Produkt	15.02.01	Windpark

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
8 Investitionen in das FAV	0	0	5.575.820	0,00	5.575.820	0,00
15.02.01/2083.844844 Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Anteilsrechten <i>Stammkapitalanteil der zu gründenden GmbH</i>	0	0	5.575.820	0,00	5.575.820	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	5.575.820	0,00	5.575.820	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-5.575.820	0,00	-5.575.820	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	0	0	-5.575.820	0,00	-5.575.820	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	15.03	Tourismus
Produkt:	15.03.01	Wirtschaft und Tourismus

1. Beschreibung:

Fremdenverkehr, Naherholungsanlage Wispersee, Regionalentwicklung

2. Zielgruppe:

Einwohner, Kurzzeiturlauber, Gewerbetreibende

3. Ziele:

Den Fremdenverkehr in Heidenrod attraktiver zu gestalten, dadurch Stärkung der heimischen Wirtschaft.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.1.1., Förderung des Tourismus, Verbesserung der Angebote des Gastgewerbes durch Werbung und Hilfestellungen.

5. Beschlüsse:

Div. Einzelbeschlüsse, Ideenschmiede

6. Gesetze:

- keine -

7. Erläuterung:

Alle Versuche, die finanzielle und strukturelle Situation durch die Aktivierung des Tourismus zu verbessern, sind bisher im Sande verlaufen. Schulduweisungen sind dabei wenig hilfreich. Da die Gemeinde kaum aktiv in das Gastgewerbe einsteigen wird, sind wir auf Investoren und rührige Gewerbetreibende angewiesen. Leider sind diese nicht bzw. nicht im erforderlichen Umfang vorhanden. Das ist eine Feststellung und soll kein Vorwurf an heimische Gewerbetreibende sein, denn es ist (sehr) schwer von praktisch Null zu beginnen.

Wenn die Gemeinde einen finanziellen Vorteil aus dem Tourismus ziehen soll, muss auch Wertschöpfung im Gemeindegebiet erfolgen. Das wurde von der Ideenschmiede nicht wirklich herausgearbeitet.

Es nutzt uns gar nichts, wenn Wanderer, Radfahrer oder Reiter (die von der Ideenschmiede favorisierte Zielgruppe) unsere Wege benutzen und anschließend in Bad Schwalbach oder Wiesbaden einkehren.

Der Wispersee hat nie die in ihn gesetzten Hoffnungen als touristisches Highlight erfüllen können. Er ist viel zu klein und bietet zu wenige Nutzungsmöglichkeiten. Aus heutiger Sicht ist er eine Fehlinvestition und ein Klotz am Bein der Gemeinde mit derzeit noch nicht absehbarem Kostenrisiko für die künftige Unterhaltung oder Beseitigung.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.03	Tourismus
Produkt	15.03.01	Wirtschaft und Tourismus

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	50	50	378
	15.03.01.500004	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vorräten und Erzeugnissen	50	50	58
	15.03.01.500500	Umsatzerlöse aus der sonstigen Nutzung von Vermögen und Rechten	0	0	320
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	0	0	257.688
	15.03.01.541030	sonstige Zuweisungen des Landes <i>Es handelt sich hierbei hauptsächlich um allgemeine Zuweisungen des Landes und Kreises für die Naherholungsanlage Wispersee. Zwei Zuschüsse sind für den Sauerbrunnen in Grebenroth. Hier werden die erhaltenen Spenden für die Naherholungsanlage Wispersee aufgelöst.</i>	0	0	257.688
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	2.000	1.350	1.394
	15.03.01.530002	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung <i>Nebenkostenabrechnung Wisperhütte!</i>	0	100	0
	15.03.01.530004	Erlöse aus Anteil Fischereischeine	2.000	1.250	1.394
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	2.050	1.400	259.459
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.400	12.900	9.472
	15.03.01.605100	Strom	500	500	874
	15.03.01.605600	Wasser	500	500	14
	15.03.01.605700	Abwasser	500	500	7
	15.03.01.606100	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	500	500	0
	15.03.01.608900	übriger sonstiger Materialaufwand <i>500 EUR = Allgemeiner Ansatz</i>	500	5.500	99
	15.03.01.616100	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterhaltung) <i>Erhaltung des Wispersees</i>	1.500	1.500	1.305
	15.03.01.677100	Machbarkeitsstudie DSL - Aufw.Sachverständige	12.500	0	0
	15.03.01.686006	Regionalentwicklung <i>Mitterheintal - Limes</i>	3.000	3.000	6.806
	15.03.01.687001	Fremdenverkehrswerbung	0	0	29
	15.03.01.690002	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	400	400	339
	15.03.01.691001	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen, sonstige Vereinigungen	500	500	0
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	11.500	0	430.546

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.03	Tourismus
Produkt	15.03.01	Wirtschaft und Tourismus

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
15.03.01.712100		Zuweisungen für laufende Zwecke an das Land	0	0	546
15.03.01.712700		Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen <i>Funklösung Nieder-, Obermeilingen</i>	11.500	0	430.000
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl Umlageverpflichtungen	1.150	1.150	1.055
	15.03.01.735490	andere Umlagen	1.150	1.150	1.055
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	105
	15.03.01.702003	Grundsteuer B	0	0	105
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	33.050	14.050	441.179
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-31.000	-12.650	-181.720
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-31.000	-12.650	-181.720
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-31.000	-12.650	-181.720
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.371	4.340	1.124
	15.03.01.930020	Kosten für Forstleistungen	0	0	1.124
	15.03.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	4.371	4.340	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-4.371	-4.340	-1.124
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-35.371	-16.990	-182.844

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.03	Tourismus
Produkt	15.03.01	Wirtschaft und Tourismus

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 <u>Summe investive Einzahlungen</u>	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 <u>Summe investive Auszahlungen</u>	0	0	0	0,00	0	0,00
10 <u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe:	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt:	16.01.01	Steuern und allgemeine Finanzwirtschaft

1. Beschreibung:

Abbildung der Steuern und allgemeinen Finanzwirtschaft der Gemeinde

2. Zielgruppe:

Gemeinde Heidenrod, Kreis, Land, Bund, „Steuerpflichtige“

3. Ziele:

Erhebung und Einziehung der Gemeindesteuern und allgemeine Finanzwirtschaft zur Finanzierung des Haushaltes mit allgemeinen Deckungsmitteln aus Gemeindesteuern, Steueranteilen und anderen Transferleistungen im Rahmen des horizontalen und vertikalen Finanzausgleiches; wirtschaftliche Verwaltung der Mittel; Erfüllung unserer Leistungsverpflichtungen gegenüber dem Land Hessen nach dem GFRG sowie gegenüber dem Landkreis im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches und den Darlehensgebern.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.1.2. und II.2.3. , zur Festsetzung und Erhebung von Steuern siehe Produkt 16.03.01 „Steueramt“ und zur Zahlung, Erhebung von Transferleistungen Produkt 16.01.02. „Finanzverwaltung“.

5. Beschlüsse:

Hundesteuersatzung, Spielapparatesatzung, Haushaltssatzung

6. Gesetze:

HGO, GemHVO-Doppik, FAG, Gewerbesteuergezet, Grundsteuergesetz, KAG, AO

7. Erläuterung:

Hier werden die allgemeinen Finanzmittel der Gemeinde, die nicht einzelnen Produkten zweckgebunden zugeordnet sind, erfasst. Der Überschuss dieses Produktes muss nach den gesetzlichen Vorgaben für einen ausgeglichenen Haushalt die Fehlbeträge der übrigen Produkte abdecken. Für uns leider nur Theorie! Realistisch betrachtet werden wir trotz aller strukturellen Probleme auf Dauer nicht mit einer wesentlich besseren Ausstattung dieser allgemeinen Mittel rechnen können. Das bedeutet, dass für den Haushaltsausgleich die Fehlbeträge in den anderen Produkten gesenkt werden müssen. Das gilt insbesondere für die gebührenrechnenden Einrichtungen (Wasser, Abwasser, Friedhof, DGH und auch Kindertageseinrichtungen). Wenn die Einsparpotentiale erschöpft sind, können auch Gebührenerhöhungen kein Tabu sein.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt	16.01.01	Steuern und allgemeine Finanzwirtschaft

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	5.735.300	5.391.300	5.117.631
	16.01.01.550002	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.000.000	3.800.000	3.492.209
	16.01.01.550400	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	53.000	53.000	60.598
	16.01.01.555100	Grundsteuer A	40.300	40.300	40.024
	16.01.01.555200	Grundsteuer B	795.000	800.000	696.224
		<i>Hebesatz wurde 2013 um 50 % auf nunmehr 380% angehoben!</i>			
	16.01.01.555300	Gewerbsteuer	792.000	650.000	770.385
	16.01.01.555912	Sonstige Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatesteuer	0	0	366
	16.01.01.555920	Hundesteuer	55.000	48.000	57.825
6	547	Erträge aus Transferleistungen	280.000	280.000	274.660
	16.01.01.547700	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz	280.000	280.000	274.660
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	2.429.121	2.357.050	2.261.019
	16.01.01.540101	Schlüsselzuweisungen	2.429.121	2.357.050	2.261.019
		<i>Mitteilung HMdF vom 18.10.2013</i>			
8	546	Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen	126.684	123.716	0
	16.01.01.546001	Erträge aus der Auflösung von SOPO aus Investitionszuweisungen vom öff.Bereich	126.684	123.716	0
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	8.571.105	8.152.066	7.653.310
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	0	0	188
	16.01.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	0	0	188
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	12.379
	16.01.01.645002	Aufwendungen an Versorgungskassen für Beamte	0	0	12.379
		<i>Eigenbetrieb Heiligenbornweg</i>			
		<i>KGRZ-Wiesbaden / Altlastenausgleich</i>			
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl Umlageverpflichtungen	4.655.979	4.522.126	4.180.616
	16.01.01.735311	Kompensationsumlage	131.263	139.824	103.271
		<i>Mitteilung HMdF vom 18.10.2013</i>			
		<i>2013 = 1,97 %</i>			
		<i>2014 = 1,77 % (vorläufig)</i>			
		<i>7.415.996 EUR x 1,77 % = 131.263,13 EUR</i>			
	16.01.01.735410	Kreisumlage	2.447.279	2.366.250	2.227.415
		<i>Mitteilung HMdF vom 18.10.2013</i>			
		<i>Berechnungsformel: Umlagegrundlage x 33,00 % Kreisumlage</i>			

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt	16.01.01	Steuern und allgemeine Finanzwirtschaft

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012
					€
		<i>Summen: 7.415.996 x 33,00 % = 2.447.278,68 EUR</i>			
16.01.01.735420		Schulumlage <i>Mitteilung HMdF vom 18.10.2013</i> <i>Berechnungsformel: Umlagegrundlage x 25,00 % Schulumlage</i> <i>Summen: 7.415.996 x 25,00 % = 1.853.999 EUR</i>	1.853.999	1.792.614	1.687.436
16.01.01.738010		Gewerbsteuerumlage <i>Berechnung: Gewerbesteuereinnahmen / Gewerbesteuerhebesatz x 110%</i> <i>792.000 € / 390% x 110% = 223.438 €</i>	223.438	223.438	162.495
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.655.979	4.522.126	4.193.183
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	3.915.126	3.629.940	3.460.127
21	56, 57	Finanzerträge	755	1.219	862
16.01.01.574400		Erträge aus Kredit- / Darlehensvergabe an sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	1
16.01.01.575800		Erträge aus Kredit- / Darlehensvergabe an sonstigen inländischen Bereich <i>Arbeitnehmerdarlehen!</i>	755	1.219	844
16.01.01.579002		Dividenden	0	0	17
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.018.226	891.827	925.754
16.01.01.771002		Zinsdienstumlage Konjunkturpr. <i>Mitteilung HMdF vom 03.01.13</i>	19.824	20.582	21.652
16.01.01.776001		Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Bund	39.821	42.924	54.221
16.01.01.776100		Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Land	24.350	26.000	27.638
16.01.01.776400		Zinsen und ähnliche Aufwendungen an sonstigen öffentlichen Bereich	821	821	886
16.01.01.776700		Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Kreditinstitute <i>Berechnung: 5.600.000 EUR x 3,25 %</i>	932.910	801.000	821.076
16.01.01.779001		Verzinsung Gewerbesteuer <i>1999 - 2001 stehen noch bei einem Steuerpflichtigen zur Nachberechnung aus.</i> <i>Es wird mit einer Rückzahlung gerechnet.</i>	500	500	282
23	2100-2200	Finanzergebnis	-1.017.471	-890.608	-924.892
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	2.897.655	2.739.332	2.535.235
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	484
16.01.01.797001		periodenfremde Aufwendungen	0	0	484

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt	16.01.01	Steuern und allgemeine Finanzwirtschaft

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	-484
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	2.897.655	2.739.332	2.534.752
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.734	43.232	0
	16.01.01.930101	Aufw.IP InnereVerw.I/01.01.05	8.742	8.680	0
	16.01.01.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	873	817	0
	16.01.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	4.438	4.001	0
	16.01.01.930107	Aufw.IP Steueramt/16.03.01	27.681	29.734	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	-41.734	-43.232	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	2.855.921	2.696.100	2.534.752

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt	16.01.01	Steuern und allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzhaushalt	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
1 Investitionszuweisung/-zuschüssen sowie aus -beiträgen	52.000	0	52.000	136.060,22	260.000	0,00
16.01.01/1018.820811 Allg. Investitionen - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	52.000	0	52.000	56.000,00	260.000	0,00
<i>Investitionspauschale</i>						
16.01.01/1111.820811 Kredite - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	0	0	0	80.060,22	0	0,00
3 Abgänge von VG des SAV	1.250	0	1.250	6.098,40	6.250	0,00
16.01.01/1111.823850 Rückflüsse ZVK-Darlehen	1.250	0	1.250	0,00	6.250	0,00
16.01.01/1111.823864 Rückflüsse von Ausleihungen an sonstiger öffentlicher Bereich	0	0	0	73,40	0	0,00
16.01.01/1111.823866 Rückflüsse von Ausleihungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0	0	-200,00	0	0,00
16.01.01/1114.823844 Genossenschaftsanteile - Einzahlungen aus der Veräußerung von sonstigen Anteilen	0	0	0	-1.350,00	0	0,00
16.01.01/1115.823868 Rückflüsse von Ausleihungen an übrigen inländischen Bereich	0	0	0	7.575,00	0	0,00
4 Summe investive Einzahlungen	53.250	0	53.250	142.158,62	266.250	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen in das sonstige SAV und immateriellen AV	0	0	300	0,00	300	0,00
16.01.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	0	0	300	0,00	300	0,00
8 Investitionen in das FAV	0	0	0	10.100,00	0	0,00
16.01.01/1115.844868 Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten an sonstigen inländischen Bereich	0	0	0	10.100,00	0	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	300	10.100,00	300	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	53.250	0	52.950	132.058,62	265.950	0,00
12 Kreditaufnahme (inkl. Umschuldung) und Begehung von Anleihen	1.253.650	0	6.226.770	2.440.633,51	8.026.480	0,00
16.01.01/1111.826921 Kredite - Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen beim Land	0	0	0	200.000,00	0	0,00
<i>Konjunkturprogramm KITA Kemel</i>						
16.01.01/1111.826927 Kredite - Einzahl. aus der Aufn.v.Krediten für Investitionen bei Kreditinstitute	1.253.650	0	6.226.770	0,00	7.480.420	0,00

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt	16.01.01	Steuern und allgemeine Finanzwirtschaft

<u>Teilfinanzhaushalt</u>		HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
		€	€	€	€	€	€
16.01.01/1111.826930	Kredite - Einzahlungen Arbeitnehmer ZVK <i>Geändert! Neu bei 823850</i>	0	0	0	1.450,00	0	0,00
16.01.01/1111.826931	Kredite - Einzahlungen aus der Umschuldung von Krediten	0	0	0	2.239.183,51	546.060	0,00
13	Kredittilgung (inkl.Umschuldung) und Anleihen	1.256.637	0	1.544.107	3.691.252,12	7.116.715	0,00
14	davon: Kredittilgung (inkl.Umschuldung) und Anleihen	1.256.637	0	1.544.107	3.691.252,12	7.116.715	0,00
16.01.01/1111.846920	Kredite - Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten beim Bund	114.137	0	114.137	114.136,70	570.685	0,00
16.01.01/1111.846921	Kredite - Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten beim Land <i>inkl. 70.000 EUR Rückzahlung Sofortdarlehen</i> <i>Hinweis zur Maßnahme:</i> <i>Für nicht zur Ausführung kommende Kanalstrecken im Bereich "Am Hang" und "Dickschieder Weg" müssen für die Rückzahlung anteiliger Zuschussdarlehen 70.000 EUR in 2012 bereitgestellt werden.</i>	208.350	0	208.350	198.346,90	1.041.750	0,00
16.01.01/1111.846924	Kredite - Ausz.aus der Tilgung von Investitionskrediten beim sonstigen öff. B.	1.250	0	1.250	1.250,00	6.250	0,00
16.01.01/1111.846927	Kredite - Ausz.aus der Tilgung von Investitionskrediten bei Kreditinstituten	932.900	0	1.220.370	1.138.335,01	4.951.970	0,00
16.01.01/1111.846931	Kredite - Auszahlungen aus der Umschuldung von Krediten	0	0	0	2.239.183,51	546.060	0,00
16	Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	50.263	0	4.735.613	-1.118.559,99	1.175.715	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe:	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt:	16.01.02	Finanzverwaltung

1. Beschreibung:

Es handelt sich um ein internes Produkt.

Finanzbuchhaltung (Gemeindekasse), Haushaltswesen (Kämmerei) und Anlagebuchhaltung sind hier abgebildet.

2. Zielgruppe:

Gesamte Verwaltung, andere Produkte, Gemeindegremien, Kreditoren und Debitoren.

3. Ziele:

Ordnungsgemäße Verbuchung aller Geldbewegungen. Fristgerechte Auszahlung fälliger Beträge, zeitnaher Einzug fälliger Forderungen, Mahnverfahren und Zwangsweise Beitreibung fälliger Forderungen.

Ordnungsgemäße Verbuchung und Veränderungen des Anlagevermögens durch z.B. Verkauf und sonstige Abgänge.

Ordnungsgemäße Aufstellung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan als Beratungsgrundlage für die gemeindlichen Gremien.

Ordnungsgemäße Ausführung des Haushaltsplanes mit Belegwesen einschließlich Erstellung der Bilanzen und Vorlage zur Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.1.2. , Barer und unbarer Zahlungsverkehr, Mahn- und Vollstreckungswesen, Führung des gesamten Anlagevermögens, Erstellung von Plänen, Statistiken und Steuererklärungen. Kreditaufnahme und Kreditverwaltung.

5. Beschlüsse:

Haushalt

6. Gesetze:

HGO, GemHVO-Doppik, GemkassenVO

7. Erläuterung:

In diesem Produkt sind die Zinsen für die Kassenkredite abgebildet. Auf diesem Wege wird die Belastung daraus entsprechend der festgelegten Schlüsselung auf die externen Produkte verteilt.

Das Steueramt wurde nach einer organisatorischen Änderung aus diesem Produkt herausgelöst und wird nun separat dargestellt.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt	16.01.02	Finanzverwaltung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis 2013 Jahresrechnung 2012
			€	€	€
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	30
	16.01.02.510002	Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	0	0	30
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	30
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	225.974	225.160	218.237
	16.01.02.620002	Bezüge Beschäftigte	118.148	120.920	117.970
	16.01.02.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	73.394	69.000	66.191
	16.01.02.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	23.240	23.880	23.441
	16.01.02.647001	Beiträge ZVK	9.389	9.610	10.046
	16.01.02.649002	Beihilfen Bezügebereich	1.803	1.750	572
	16.01.02.649100	Beihilfen Entgeltbereich	0	0	19
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	33.291	32.321	21.268
	16.01.02.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	22.678	22.017	20.253
	16.01.02.645002	Aufwendungen an Versorgungskassen für Beamte	4.985	4.840	1.014
	16.01.02.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	240	233	0
	16.01.02.646100	Zuführung zu Beihilferückstellungen	5.388	5.231	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.720	19.420	9.113
	16.01.02.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung <i>Hundemarken werden erst wieder 2013 gekauft!</i>	0	500	29
	16.01.02.613910	Externe Betreuung <i>Wird zukünftig bei 16.01.02.677900 gebucht!</i>	0	2.000	0
	16.01.02.672001	Pflegekosten EDV-Programme <i>Onlinebanking Kasse mit Naspas (S-Firm)</i>	120	120	150
	16.01.02.675001	Bankspesen <i>Gebührenänderung bei Banken.</i>	0	300	125
	16.01.02.677002	Aufwendungen ARGE-DOPPIK <i>Aarge-Doppik läuft 2014 aus und wurde gekündigt!</i>	3.000	7.500	5.500
	16.01.02.677900	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	0	7.000	862
	16.01.02.679001	Vollstreckungskosten <i>Zwangmaßnahmen werden durch die Gemeindekasse erledigt, nur Härtefälle zum Kreis.</i>	0	1.500	1.965
	16.01.02.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen <i>Neuanschaffungen aufgrund neuer Gesetzeslage geplant und notwendig!</i>	0	100	241
	16.01.02.683100	Datenübertragungskosten	50	200	2

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt	16.01.02	Finanzverwaltung

Position	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
				2013	Jahresrechnung
					2012
			€	€	€
		<i>DTA-Gebühren Onlinebanking Kasse</i>			
16.01.02.685001		Reisekosten	1.000	150	190
16.01.02.688001		Aufwendungen für Fort-, und Weiterbildung	500	0	0
16.01.02.691001		Fachverband Kommunalkassenverwalter	50	50	50
		<i>Fachverband Kassenvereinigung</i>			
14	66	Abschreibungen	160	160	0
	16.01.02.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	160	160	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	264.145	277.061	248.618
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-264.145	-277.061	-248.588
21	56, 57	Finanzerträge	0	11.000	7.955
	16.01.02.571200	Zinsen von Sparkassen	0	500	33
		<i>Da lfd. Kosten über Kassenkredite gedeckt werden, können keine Zinserträge mehr erwirtschaftet werden.</i>			
	16.01.02.576100	Säumniszuschläge	0	1.000	643
	16.01.02.576200	Mahngebühren	0	5.000	5.901
		<i>Veränderung der Mahngebühren durch die Landesregierung.</i>			
	16.01.02.576300	Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstattungen	0	3.000	0
	16.01.02.579090	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.500	1.378
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170.000	125.000	85.421
	16.01.02.771001	Bankzinsen	170.000	125.000	85.421
		<i>Durchschnittliche inanspruchnahme 22.500.000 EUR zu 0,75% = ca.170.000 EUR</i>			
		<i>Es handelt sich jedoch nur um eine Schätzung, da der Zinsverlauf nicht vorhersehbar ist.</i>			
23	2100-2200	Finanzergebnis	-170.000	-114.000	-77.467
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-434.145	-391.061	-326.055
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	2.786
	16.01.02.598900	sonstige periodenfremde Erträge	0	0	2.786
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	2.786
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-434.145	-391.061	-323.269
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	443.750	400.051	0
	16.01.02.910106	Erl. IP Finanzverw./ 16.01.02	443.750	400.051	0
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.605	8.990	0
	16.01.02.930102	Aufw.IP EDV/01.01.06	9.605	8.990	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt	16.01.02	Finanzverwaltung

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	434.145	391.061	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	-323.269

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.01	Steuern allgemeine Zuweisungen und Umlagen
Produkt	16.01.02	Finanzverwaltung

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	0	0	150	0,00	150	0,00
16.01.02/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	0	0	150	0,00	150	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	150	0,00	150	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-150	0,00	-150	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	0	0	-150	0,00	-150	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe:	16.02	Sonstige Finanzwirtschaft
Produkt:	16.02.01	Interne Verrechnungen

1. Beschreibung:

Es handelt sich um ein reines Verrechnungsprodukt.

2. Zielgruppe:

Interne Verrechnung

3. Ziele:

Darstellung der internen Verrechnungen aus kostenrechnenden Produkten.

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.1.2. , Abbildung der Gegenbuchungen aus der internen Leistungsverrechnung (ILV):

5. Beschlüsse:

- keine -

6. Gesetze:

GemHVO-Doppik

7. Erläuterung:

Die Gegenbuchungen aus der ILV mussten aus dem Produkt 16.01.02 „Finanzwirtschaft“ herausgelöst und separat abgebildet werden, da sie sonst zu Ergebnisverzerrungen bei der Auflösung dieses internen Produktes geführt hätten.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.02	Sonstige Finanzwirtschaft
Produkt	16.02.01	Interne Verrechnungen

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	0
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	0	0	0
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	0	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	0	0	0
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.861.498	1.171.573	0
	16.02.01.910006	Erlöse Auflösung SOPO Wasser	137.652	95.599	0
	16.02.01.910007	Erlöse Auflösung SOPO Abwasser	816.419	714.952	0
	16.02.01.910008	Erlöse Auflösung SOPO Kiga	33.461	31.968	0
	16.02.01.910009	Erlöse Auflösung SOPO Friedhof	109	109	0
	16.02.01.910011	Erlöse Kalkulatorische Kosten	873.857	328.945	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	1.861.498	1.171.573	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.861.498	1.171.573	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.02	Sonstige Finanzwirtschaft
Produkt	16.02.01	Interne Verrechnungen

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00	0	0,00

Produktbeschreibung 2012



Produktbereich:	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe:	16.03	Steueramt
Produkt:	16.03.01	Steueramt

1. Beschreibung:

Es handelt sich um ein internes Produkt.

Festsetzungsstelle für Grundbesitzabgaben und Gemeindesteuern.

2. Zielgruppe:

Gemeinde, Steuer- und Gebührenpflichtige

3. Ziele:

Erzielung von Steuer- und Gebühreneinnahmen durch zeitnahe, ordnungsgemäße Festsetzung / Bearbeitung von Anträgen, Messbescheiden und periodengerecht Abrechnung verbrauchsabhängiger Gebühren

4. Auftrag / Zuständigkeit:

FD I.1.2. , Festsetzung der Grundsteuer A und B auf Basis der Messbescheide. Festsetzung der Gewerbesteuer aufgrund der Gewerbesteuermessbescheide zu Vorauszahlungs- oder Veranlagungsbescheiden einschließlich Zinsfestsetzung. Festsetzung der Hundesteuer und der Spielapparatesteuer. Festsetzung, Änderung einschließlich Vorauszahlungen der Wassergebühren, Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren. Bearbeitung von Widersprüchen in den vorgenannten Bereichen.

5. Beschlüsse:

Hundesteuersatzung, Spielapparatesatzung, Haushaltssatzung

6. Gesetze:

HGO, Gewerbesteuergesetz, Grundsteuergesetz, KAG, AO

7. Erläuterung:

Im Rahmen einer erneuten Umorganisation wurde das Steueramt wieder dem Fachbereich I zu geordnet und in den Fachdienst I.1.2 Finanzwesen eingegliedert.

Ausschlaggebend dafür war, dass die erforderliche sehr enge Zusammenarbeit zwischen Steueramt und Finanzbuchhaltung mit der Zuordnung zum Fachbereich II gelitten hat und im Fachdienst Finanzwesen eine innere Führungsstruktur mit Vertretungsregelungen geschaffen wird. Die bereits traditionell vom Steueramt wahrgenommenen Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung im Bereich Verpachtung von Stückländereien werden auch weiterhin dort wahrgenommen.

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.03	Steueramt
Produkt	16.03.01	Steueramt

Position	Konten	Teilergebnishaushalt	Ansatz 2014	Ansatz Vorjahr	Ergebnis
			€	€	2013 Jahresrechnung 2012 €
10	100..900	Summe der ordentlichen Erträge	0	0	0
11	62,63,64..65	Personalaufwendungen	46.067	71.764	74.839
	16.03.01.620002	Bezüge Beschäftigte	22.796	43.120	48.856
	16.03.01.630002	Dienst-,Amtsbez.einschl.Zul.	16.063	14.570	10.850
	16.03.01.640002	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	4.519	9.650	9.944
	16.03.01.647001	Beiträge ZVK	1.809	3.570	4.172
	16.03.01.649002	Beihilfen Bezügebereich	880	854	1.017
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	5.211	5.060	4.160
	16.03.01.645001	Aufwendungen an Pensionskasse	4.305	4.180	4.160
	16.03.01.646001	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	906	880	0
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	5.750	5.429
	16.03.01.601001	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnl. Einricht.	0	500	0
	16.03.01.613910	Externe Betreuung	0	2.000	0
	16.03.01.677900	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	0	3.000	5.429
	16.03.01.681001	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung u. ähnl. Einrichtungen	0	100	0
	16.03.01.685001	Reisekosten	0	150	0
14	66	Abschreibungen	138	138	0
	16.03.01.665001	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	138	138	0
19	1100..1800	Summe der ordentlichen Aufwendungen	51.416	82.712	84.428
20	1000-1900	Verwaltungsergebnis	-51.416	-82.712	-84.428
21	56, 57	Finanzerträge	0	4.500	0
	16.03.01.576300	Verzinsung von Steuernachforderungen u. -erstattungen	0	3.000	0
	16.03.01.579090	übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.500	0
23	2100-2200	Finanzergebnis	0	4.500	0
24	2000+2300	Ordentliches Ergebnis	-51.416	-78.212	-84.428
27	2500-2600	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
28	2400+2700	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-51.416	-78.212	-84.428
29	90, 91	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	184.541	198.227	0
	16.03.01.910107	Erl. IP Finanzverw./ 16.03.01	184.541	198.227	0
30	93	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	133.125	120.015	0

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.03	Steueramt
Produkt	16.03.01	Steueramt

Posi- tion	Konten	<u>Teilergebnishaushalt</u>	Ansatz 2014 €	Ansatz Vorjahr 2013 €	Ergebnis Jahresrechnung 2012 €
	16.03.01.930106	Aufw.IP Finanzverw./16.01.02	133.125	120.015	0
31	2900-3000	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	51.416	78.212	0
32	2800+3100	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	0	0	-84.428

Doppischer Produktplan 2014

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.03	Steueramt
Produkt	16.03.01	Steueramt

<u>Teilfinanzhaushalt</u>	HH-Ansatz 2014	Verpflichtungsermächtigung 2014	HH - Ansatz 2013	Ergebnis des Jahresabschlusses 2012	Gesamtauszahlungsbedarf	davon bisher bereitgestellt
	€	€	€	€	€	€
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
4 Summe investive Einzahlungen	0	0	0	0,00	0	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
7 Investitionen ind das sonstige SAV und immateriellen AV	0	0	150	0,00	150	0,00
16.03.01/9000.843832 Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	0	0	150	0,00	150	0,00
9 Summe investive Auszahlungen	0	0	150	0,00	150	0,00
10 Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-150	0,00	-150	0,00
16 Saldo Investitions- und Finanzierungstätigkeit	0	0	-150	0,00	-150	0,00

Stellenplan

für das

Haushaltsjahr

2014

Stellenplan Teil A: Beamte

Teilhaushalt	Produkt	Besoldungsgruppen nach dem Hess Besoldungsgesetz										Beamte zusammen 2014	Zahl der Stellen nach dem Stellen- plan 2013	Zahl der am 30.06.2013 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterung
		höherer Diens					gehobener Diens								
		16	15	14	13	13	12	11	10	9	Anwärter 9				
1.1	01.01.0' Gemeinde Organe	1,00										1,00	1,00	1,00	
1.1	01.01.05 Innere Verwaltung, allg. Zentrale Dienst					1,00	2,00				1,00	4,00	3,00	3,00	
2.1	01.01.08 Bauhof											0,00			
2.1	01.01.11 Innere Verwaltung FB II			1,00					1,00			2,00	2,00	2,00	A14 KU
1.1	06.4.01 Tageseinrichtungen für Kinder											0,00			
1.1	07.03.01 Sozialstation											0,00			
2.1	11.03.01 Wasserversorgung											0,00			
2.1	11.07.01 Abwasserbeseitigung											0,00			
1.1	13.05.01 Forstbetrieb											0,00			
Stellenplan 2014		1,00	0,00	1,00	0,00	1,00	0,00	2,00	1,00	0,00	1,00	7,00			
Stellenplan 2013		1,00				2,00		1,00	2,00		0,00		6,00		
Zahl der am 30.06.2013 tatsächlich besetzten Stelle		1,00				2,00		1,00	2,00		0,00			6,00	

Stand 24.01.2014

Stellenplan Teil B 2: Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Teilhaushalt	Produkt	Eingruppierung nach dem S-Tarif (TVöD)							Beschäftigte zusammen 2014	Zahl der Stellen nach dem Stellen- plan 2013	Zahl der am 30.06.2013 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterung
		S 15	S 12	S 10	S 9	S 6	S 4	Azubi				
1.1	01.01.01 Gemeinde Organe											
1.1	01.01.05 Innere Verwaltung, allg. Zentrale Dienste		*						*	*	*	* 0,65 Stellt Kw (ATZ)
			1,80						1,80	1,80	1,79	
2.1	01.01.08 Bauhof											
2.1	01.01.10 Innere Verwaltung FB II											
1.1	06.04.01 Tageseinrichtungen für Kinder	*		**				***	* **	* **		* S15 1,00 Kw (ATZ) ** S9 0,70 Kw (ATZ) *** Anrechnung zu 50%
		2,70		1,50	2,95	17,38	2,67	3,00	30,20	33,25	25,78	
1.1	07.03.01 Sozialstation											
2.1	11.03.01 Wasserversorgung											
2.1	11.07.01 Abwasserbeseitigung											
1.1	13.05.01 Forstbetrieb											
Stellenplan 2014		2,70	1,80	1,50	2,95	17,38	2,67	3,00	32,00 32,00			Kontrollzeile
Stellenplan 2013		2,70	1,80	1,50	2,95	19,05	4,05	3,00		35,05 35,05		Kontrollzeile
Zahl der am 30.06.2013 tatsächlich besetzten Stellen		2,42	1,79	1,52	2,37	15,80	2,67	1,00			27,57 27,57	Kontrollzeile

Stellenplan Teil C - Zusammenstellung

Teilhaushalt	Produkt	Zahl der Stellen 2014				Zahl der Stellen 2013				Zahl der am am 30.06.2013 besetzten Stellen				Erläuterung
		Beamte	Be- schäftigte	S- Tarif	zusam- men	Beamte	Be- schäftigte	S- Tarif	zusam- men	Beamte	Be- schäftigte	S- Tarif	zusam- men	
1.1	01.01.01 Gemeinde Organe	1,00			1,00	1,00			1,00	1,00			1,00	
1.1	01.01.05 Innere Verwaltung, allg. Zentrale Dienst	3,00	13,73	1,80	18,53	3,00	13,73	1,80	18,53	3,00	13,74	1,79	18,53	* 0,65 ATZ
2.1	01.01.08 Bauhof		12,90		12,90		12,90		12,90		9,00		9,00	* 1 Stelle Kw (ATZ)
2.1	01.01.10 Innere Verwaltung FB II	2,00	5,15		7,15	2,00	5,15		7,15	2,00	5,15		7,15	
1.1	06.4.01 Tageseinrichtungen für Kinder		3,66	*	33,86		3,66	*	36,91		5,11	25,78	30,89	* 1,7 Stellen Kw (ATZ)
1.1	07.03.01 Sozialstation		8,65		8,65		8,65		8,65		7,83		7,83	* 0,65 Stelle Kw (ATZ)
2.1	11.03.01 Wasserversorgung		6,00		6,00		6,00		6,00		6,00		6,00	
2.1	11.07.01 Abwasserbeseitigung		4,00		4,00		4,00		4,00		4,00		4,00	
1.1	13.05.01 Forstbetrieb		12,00	*	12,00		12,00	*	12,00		10,00		10,00	* 1 Stelle Kw (ATZ)
	insgesamt	6,00	66,09	32,00	104,09	6,00	66,09	35,09	107,14	6,00	60,83	27,57	94,40	

Stand 15.10.2013

Anlage zum Stellenplan 2014 ATZ

Stellen von Beschäftigten in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (ATZ), im Stellenplan mit Kw (ATZ) dargestellt

Teilhaushalt	Produkt	Stellen				Freistellungsphase		Bemerkungen
		Beamte	Be- schäftigte	S- Tarif	zusam- men	Beginn	Ende	
1.1	01.01.01 Gemeinde Organe							
1.1	01.01.05 Innere Verwaltung, allg. Zentrale Dienstl			0,65	0,65	01.03.2013	31.05.2016	
2.1	01.01.08 Bauhof		1,00		1,00	01.01.2013	31.03.2016	
2.1	01.01.10 Innere Verwaltung FB II							
1.1	06.4.01 Tageseinrichtungen für kinder		0,70	1,00	1,00 0,70	01.04.2013 01.01.2013	31.03.2016 31.12.2016	
1.1	07.03.01 Sozialstation		0,65		0,65	01.06.2013	30.11.2016	
2.1	11.03.01 Wasserversorgung							
2.1	11.07.01 Abwasserbeseitigung							
1.1	13.05.01 Forstbetrieb		1,00		1,00	01.01.2013	30.06.2016	
	insgesamt		3,35	1,65	5,00			

Stand: 16.10.2013

Investitionsprogramm

für das Rechnungsjahr

2014

Erläuterungen zum Investitionsprogramm

Maßnahme Nauroth (Kanal, Wasser, Straßen):

Erläuterung zur Gesamtmaßnahme:

Aufgrund der erheblichen Belastungen Finanziell wie auch Personell durch die großen Maßnahmen „Sicherung der Wasserversorgung“ und „Windpark Heidenrod“ wurde diese Gesamtmaßnahme abermals um zwei Jahre verschoben. Die Gemeindegremien sind sich wohl bewusst, dass die Ausführung dieser Maßnahme nicht auf Dauer in die Folgejahre verschoben werden kann.

Maßnahme 2017 „Nauroth, Obere Kirchstraße“

Buchungsstelle	Bezeichnung	Maßnahmenzeitraum				
		2013	2014	2015	2016	2017
11.03.01/2017.842852	Nauroth, Obere Kirchstraße	0	0	Ansatz alt	=====→	81.000
	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen					
11.07.01/2017.842852	Nauroth, Obere Kirchstraße	0	0	Ansatz alt	=====→	133.000
	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen					
12.01.01/2017.820880	Nauroth, Obere Kirchstraße	0	0	Ansatz alt	=====→	210.000
	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen					
12.01.01/2017.842852	Nauroth, Obere Kirchstraße	0	0	Ansatz alt	=====→	280.000
	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen					
	Gesamtkosten:	0	0	Ansatz alt	=====→	494.000

Maßnahme 2032 „Nauroth, Nauroth, Verbindung Kirch.-Karlbader Straße“

Buchungsstelle	Bezeichnung	Maßnahmenzeitraum				
		2013	2014	2015	2016	2017
11.03.01/2032.842852	Nauroth, Verb.Kirch.-Karlb. Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	36.000
11.07.01/2032.842852	Nauroth, Verb.Kirch.-Karlb. Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	60.000
12.01.01/2032.820880	Nauroth, Verb.Kirch.-Karlb. Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	Ansatz alt	=====>	70.000
12.01.01/2032.842852	Nauroth, Verb.Kirch.-Karlb. Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	92.000
	Gesamtkosten:	0	0	Ansatz alt	=====>	188.000

Maßnahme 2033 „Nauroth, Karlsbader Straße“

Buchungsstelle	Bezeichnung	Maßnahmenzeitraum				
		2013	2014	2015	2016	2017
11.03.01/2033.842852	Nauroth, Karlsbader Straße Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	Ansatz alt	=====>	195.000	0
11.07.01/2033.842852	Nauroth, Karlsbader Straße Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	Ansatz alt	=====>	347.000	0
12.01.01/2033.820880	Nauroth, Karlsbader Straße Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	Ansatz alt	=====>	340.000	0
12.01.01/2033.842852	Nauroth, Karlsbader Straße Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	Ansatz alt	=====>	450.000	0
	Gesamtkosten:	0	Ansatz alt	=====>	992.000	0

Maßnahme 2050 „Nauroth, Jakob-Friedrich-Weg“

Buchungsstelle	Bezeichnung	Maßnahmenzeitraum				
		2013	2014	2015	2016	2017
11.03.01/2050.842852	Nauroth, Jakob-Friedr.Weg Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	17.000
11.07.01/2050.842852	Nauroth, Jakob-Friedr.Weg Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	29.000
12.01.01/2050.820880	Nauroth, Jakob-Friedr.Weg Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	Ansatz alt	=====>	20.000
12.01.01/2050.842852	Nauroth, Jakob-Friedr.Weg Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	25.000
	Gesamtkosten:	0	0	Ansatz alt	=====>	71.000

Maßnahme 2051 „Nauroth, Postgasse“

Buchungsstelle	Bezeichnung	Maßnahmenzeitraum				
		2013	2014	2015	2016	2017
11.03.01/2051.842852	Nauroth, Postgasse Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	16.000
11.07.01/2051.842852	Nauroth, Postgasse Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	26.000
12.01.01/2051.820880	Nauroth, Postgasse Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	Ansatz alt	=====>	24.000
12.01.01/2051.842852	Nauroth, Postgasse Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	32.000
	Gesamtkosten:	0	0	Ansatz alt	=====>	74.000

Maßnahme 2052 „Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str.“

Buchungsstelle	Bezeichnung	Maßnahmenzeitraum				
		2013	2014	2015	2016	2017
11.03.01/2052.842852	Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str. Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	24.000
11.07.01/2052.842852	Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str. Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	40.000
12.01.01/2052.820880	Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str. Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	0	0	Ansatz alt	=====>	30.000
12.01.01/2052.842852	Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str. Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0	0	Ansatz alt	=====>	37.000
	Gesamtkosten:	0	0	Ansatz alt	=====>	101.000

Gemeinde Heidenrod		Ausführung des Bürgerentscheids Wasserversorgung				
Geschätzte Investitionskostenkosten (netto)						
Fortschreibung Januar 2014						
Erforderliche Maßnahmen	2014	2015	2016/17	2018/19	2020 oder später	Bemerkung
Laufenselden						
Erschließung TB III Laufenselden	(240.000)*					
Prüfung von Synergien	(8.000)*					
Förderleitung TB III - HB Laufenselden	112.000					Gemeinsam mit WPH.
Förderleitung TB III - HB Laufenselden		73.000				Gemeinde alleine Mitverl. im gemeins. Graben berücks.
Förderleitung PW Gronauer Weg - HB Laufenselden	115.000					Gemeinsam mit WPH.
Förderleitung PW Gronauer Weg - HB Laufenselden		160.000				Gemeinde alleine Mitverl. im gemeins. Graben berücks.
Aufbereitung HB Laufenselden für TBs, Schürfungen u. Grebenroth		350.000				
Trübungsmessung im Gronauer Weg	(15.000)*					
Neue Pumpe mit kleinem Vorlagebehälter Gronauer Weg			150.000			Grobe Annahme
Sanierung Schürfungen Gronauer Weg				150.000		Grobe Annahme
Verbundleitung HB Laufenselden - HB Egenroth für Überschussw.	500.000					Gemeinsam mit WPH.
Verbundleitung HB Laufenselden - HB Egenroth für Überschussw.				275.000		Gemeinde alleine Mitverl. im gemeins. Graben berücks.
Druckerhöhung im HB Laufenselden für Überschussw. nach Egenroth				30.000		
Zusätzliche Maßnahmen zur Trübungsentfernung		80.000				Grobe Annahme
Kemel						
Sanierung Überlauf und Förderleitung Schürfung Happengrund		50.000				Umfang ?
Schürfung Happengrund Trübungsmessung		15.000				
Sanierung Aufbereitung im HB Kemel ??						Umfang ? Wann ?
Springen						
Sanierung HB Springen (Unterhaltung)	(54.000)*					
Langschieb						
Prüfung von Sanierungsmöglichkeiten für TB II	(21.000)*					
Reaktivierung TB II Im Tal durch Überbohren	(210.000)*					
Grebenroth / Martenroth						
Förderleitung HB Grebenroth bis Schürfungsast Gronauer Weg	118.000					Gemeinsam mit WPH.
Förderleitung HB Grebenroth bis Schürfungsast Gronauer Weg			160.000			Gemeinde alleine Mitverlegung mit Verbundltg.
Verbundleitung Schürfung Gronauer Weg bis - HB Grebenroth	79.000					Gemeinsam mit WPH.
Verbundleitung Schürfung Gronauer Weg bis - HB Grebenroth			155.000			Gemeinde alleine Mitverlegung mit Förderltg.
Sanierung HB Grebenroth (Unterhaltung)			160.000			
Hilgenroth						
Sanierung Stolleneinbruch		52.000				
Sanierung Aufbereitungsanlage am Stollen		95.000				
Zorn						
Sanierung Aufbereitungsanlage im HB		190.000				
Huppert						
Verbindungsleitung ca. alter HB Mappershain - HB Huppert					650.000	
Algenroth						
Verbindungsleitung Friedhof Zorn - HB Algenroth					280.000	Früher ?
Summe jährliche Investitionskosten -netto-	924.000	1.065.000	625.000	455.000	930.000	
Summe (..)* = HH-Reste aus 2013	(548.000)*					
Ohne Sowieso-Maßnahmen im Rahmen der Unterhaltung / Erneuerung (z.B. Förder- oder Versorgungsleitungen).						

Investitionsplan 2014

Gemeindenummer:1 Planart: 1

Maßnahme / Planungsstelle	Bezeichnung		Rechnungs- ergebnis	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
1000	Rathaus							
01.01.05/1000.843831	BGA Rathaus - Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb 1000 €	A	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
02.02.06/1000.843831	Rathaus - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1001	EDV							
01.01.01/1001.843832	EDV - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst. unterh. 1000 €	A	0,00	1.000	0	0	0	0
01.01.06/1001.843830	EDV - Lizenzkosten	A	0,00	700	700	700	700	700
01.01.06/1001.843831	EDV - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1002	Geräte und Fahrzeuge FF allgemein							
02.03.01/1002.843831	FF allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	74.000	143.500	371.000	117.000	2.000
1004	Kanalhausanschlüsse							
11.07.01/1004.820881	Kanalhausanschlüsse - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	E	0,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
11.07.01/1004.842852	Kanalhausanschlüsse - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
1005	Öffentliche Kinderspielplätze allgemein							
06.05.01/1005.843831	Öff. Spielplätze - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	7.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1006	Geräte und Fahrzeuge Sozialstation							
07.03.01/1006.843831	Sozialstation - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1007	Sportförderung							
08.01.01/1007.840818	Sportförderung - Ausz.für aktivierte Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	A	0,00	15.000	0	0	0	0
1008	Bauhof allgemein							
01.01.08/1008.843831	Bauhof allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	20.000	147.000	45.000	5.000	5.000
1009	KLA allgemein							
11.07.01/1009.843831	KLA allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	5.000	15.000	5.000	5.000	5.000
1010	Friedhof allgemein							

13.03.01/1010.843831	Friedhof allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	A	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	362 von 430
1011	DGH allgemein							
15.01.01/1011.843831	DGH allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	A	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1012	Feldwege allgemein							
13.05.02/1012.820818	Feldwege allg. - Einz.a.Investitionszuschüssen von übrigen Bereichen	E	0,00	15.000	14.000	15.000	15.000	15.000
13.05.02/1012.842852	Feldwege allg. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	30.000	25.000	30.000	30.000	30.000
1014	Wasserwerk allgemein							
11.03.01/1014.843831	Wasserwerk allg. - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	A	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1015	Wasserhausanschlüsse							
11.03.01/1015.820881	Wasserhausanschlüsse - Einzahlungen aus Anschlusskosten 19%	E	0,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
11.03.01/1015.842852	Wasserhausanschlüsse - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
1016	Forstbetrieb							
13.05.01/1016.843831	Forstbetrieb - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	A	0,00	3.000	0	0	0	0
1017	allgemeines Grundvermögen							
13.01.01/1017.822820	Allg.Grundverm. - Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	E	0,00	10.000	0	0	0	0
13.01.01/1017.834458	Allg.Grundverm. - Auszahlungen für Kostenerstattungen an übrige Bereiche	A	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
13.01.01/1017.841820	Allg.Grundverm. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	A	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
1018	allgemeine Investitionen							
16.01.01/1018.820811	Allg.Investitionen - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	E	0,00	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
1111	Aufnahme und Tilgung von Kredite							
16.01.01/1111.823850	Rückflüsse ZVK-Darlehen	E	0,00	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
16.01.01/1111.826927	Kredite - Einzahl.aus der Aufn.v.Krediten für Investitionen bei Kreditinstitute	E	0,00	6.226.770	1.253.650	0	0	0
16.01.01/1111.826931	Kredite - Einzahlungen aus der Umschuldung von Krediten	E	0,00	0	0	0	0	546.060
16.01.01/1111.846920	Kredite - Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten beim Bund	A	0,00	114.137	114.137	114.137	114.137	114.137
16.01.01/1111.846921	Kredite - Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten beim Land	A	0,00	208.350	208.350	208.350	208.350	208.350

16.01.01/1111.846924	Kredite - Ausz.aus der Tilgung von Investitionskrediten beim sonstigen öff.B.	A	0,00	1.250	1.250	1.250	1.250	363 von 432 1.250
16.01.01/1111.846927	Kredite - Ausz.aus der Tilgung von Investitionskrediten bei Kreditinstituten	A	0,00	1.220.370	932.900	932.900	932.900	932.900
16.01.01/1111.846931	Kredite - Auszahlungen aus der Umschuldung von Krediten	A	0,00	0	0	0	0	546.060
2006	Kemel, KITA							
06.04.01/2006.843831	Kemel, KITA - Sammelposten Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	1.500	0	0	0	0
2017	Nauroth, Obere Kirchstraße							
11.03.01/2017.842852	Nauroth, Obere Kirchstr. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	81.000
11.07.01/2017.842852	Nauroth, Obere Kirchstr. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	133.000
12.01.01/2017.820880	Nauroth, Obere Kirchstr. - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	E	0,00	0	0	0	0	210.000
12.01.01/2017.842852	Nauroth, Obere Kirchstr. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	280.000
2032	Nauroth, Verbindung Kirch- u. Karlsbader Straße							
11.03.01/2032.842852	Nauroth, Verb.Kirch.-Karl. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	36.000
11.07.01/2032.842852	Nauroth, Verb.Kirch.-Karl. -Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	60.000
12.01.01/2032.820880	Nauroth, Verb.Kirch.-Karl. -Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	E	0,00	0	0	0	0	70.000
12.01.01/2032.842852	Nauroth, Verb.Kirch.-Karl. -Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	92.000
2033	Nauroth, Karlsbader Straße							
11.03.01/2033.842852	Nauroth, Karlsbader Str. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	195.000	0
11.07.01/2033.842852	Nauroth, Karlsbader Str. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	347.000	0
12.01.01/2033.820880	Nauroth, Karlsbader Str. - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	E	0,00	0	0	0	340.000	0
12.01.01/2033.842851	Nauroth, Karlsbader Str. - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	450.000	0
2039	Dickschied, KITA							
06.04.01/2039.820811	Dickschied, KITA - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	E	0,00	20.000	0	0	0	0
06.04.01/2039.842852	Dickschied, KITA - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	20.000	0	0	0	0
2050	Nauroth, Jakob-Friedrich-Weg							

11.03.01/2050.842852	Nauroth, Jakob-Friedr.Weg - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	0	364 von 432 17.000
11.07.01/2050.842852	Nauroth, Jakob-Friedr.Weg - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	0	29.000
12.01.01/2050.820880	Nauroth, Jakob-Friedr.Weg - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	E	0,00	0	0	0	0	0	20.000
12.01.01/2050.842852	Nauroth, Jakob-Friedr.Weg - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	0	25.000
2051	Nauroth, Postgasse								
11.03.01/2051.842852	Nauroth, Postgasse - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	0	16.000
11.07.01/2051.842852	Nauroth, Postgasse - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	0	26.000
12.01.01/2051.820880	Nauroth, Postgasse - Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	E	0,00	0	0	0	0	0	24.000
12.01.01/2051.842852	Nauroth, Postgasse - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	0	32.000
2052	Nauroth, Nikolaus-August-Otto-Straße								
11.03.01/2052.842852	Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str.- Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	0	24.000
11.07.01/2052.842852	Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str.- Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	0	40.000
12.01.01/2052.820880	Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str.- Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	E	0,00	0	0	0	0	0	30.000
12.01.01/2052.842852	Nauroth, Nikl.-Aug-Otto-Str.- Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0	0	37.000
2061	Sicherung Wasserversorgung								
11.03.01/2061.842850	Sicherung Wasserversorgung - Auszahlungen für Baumaßnahmen	A	0,00	550.000	924.000	1.065.000	625.000	455.000	
2080	Lfs., Baugebiet Heiligenborn BA 2.1+2.2								
13.01.01/2080.822820	Lfs. Baugeb.Heiligenborn BA 2.1. - Einz.a.d.Veräußerung von Grundst.u.Gebäuden	E	0,00	80.000	90.000	0	0	0	0
2083	Windenergie								
09.01.01/2083.820815	Windpark - Einzahlungen aus Investitionszuschüssen von verbundenen Unternehmen	E	0,00	466.000	0	0	0	0	0
09.01.01/2083.842852	Windpark - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	296.000	0	0	0	0	0
15.02.01/2083.844844	Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Anteilsrechten	A	0,00	5.575.820	0	0	0	0	0
2085	Umweltschutz, Retentionsraum								

13.02.01/2085.820811	Umweltschutz - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	E	0,00	25.000	0	0	0	365 von 432	0
13.02.01/2085.842852	Umweltschutz Rentention - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	80.000	0	0	0		0
2087	Kemel, Zentraler Omnibusbahnhof								
12.07.01/2087.842852	Bushaltestelle Kemel - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	30.000	20.000	250.000	0		0
2088	Abwasser - Phosphatelemination								
11.07.01/2088.820811	Phosphatelemination - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	E	0,00	50.000	0	0	0		0
11.07.01/2088.842851	Phosphatelemination - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	A	0,00	50.000	0	0	0		0
2090	Omnibusspritze Dickschied								
10.03.01/2090.820811	Omnibusspritze Dickschied - Einzahlungen aus Investitionszuweisungen vom Land	E	0,00	26.047	0	0	0		0
10.03.01/2090.820818	Omnibusspritze Dickschied - Einz.a. Investitionszuschüssen von übrigen Bereichen	E	0,00	18.953	0	0	0		0
10.03.01/2090.842851	Omnibusspritze Dickschied - Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	A	0,00	45.000	0	0	0		0
2091	Stützmauer Kriegerdenkmal Kemel								
12.01.01/2091.842852	Stützmauer Kriegerdenkmal Kemel - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	0	0	0		20.000
2092	Stützmauer Rathaus								
12.01.01/2092.842852	Stützmauer Rathausstraße - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	70.000	0	0		0
2093									
13.03.01/2093.842852	Urnenwand Friedhof Lfs. - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	A	0,00	0	3.000	0	0		0
9000	GWG								
01.01.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	0	0	0		0
01.01.02/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
01.01.03/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
01.01.04/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
01.01.05/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000		2.000
01.01.06/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300

01.01.08/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300	366 von 432	300
01.01.10/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
02.02.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
02.02.02/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
02.02.05/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
02.02.06/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
02.03.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
04.05.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
04.08.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
04.10.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
05.11.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
06.02.01/9000.843831	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000		1.000
06.02.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
06.04.01/9000.843831	Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	0	6.500	0	0		0
06.04.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	1.000	3.000	3.000	3.000		3.000
06.05.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
07.03.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
11.03.01/9000.843831	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh. 1000 €	A	0,00	2.000	9.000	2.000	2.000		2.000
11.03.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	0	0	0		0
11.07.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
12.01.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300
13.03.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh. 1000 €	A	0,00	300	300	300	300		300

13.05.01/9000.843831	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggstn oberh.1000 €	A	0,00	15.300	2.500	12.300	2.300	367 von 432
13.05.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	A	0,00	300	300	300	300	300
13.05.02/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	A	0,00	300	300	300	300	300
15.01.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	A	0,00	300	300	300	300	300
16.01.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	A	0,00	300	0	0	0	0
16.01.02/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	A	0,00	150	0	0	0	0
16.03.01/9000.843832	Sammelposten - Ausz.f.den Erwerb Verm.ggst.unterh.1000 €	A	0,00	150	0	0	0	0



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Anspruch!

(inklusive den Vorschlägen der Ortsbeiräte)

2014

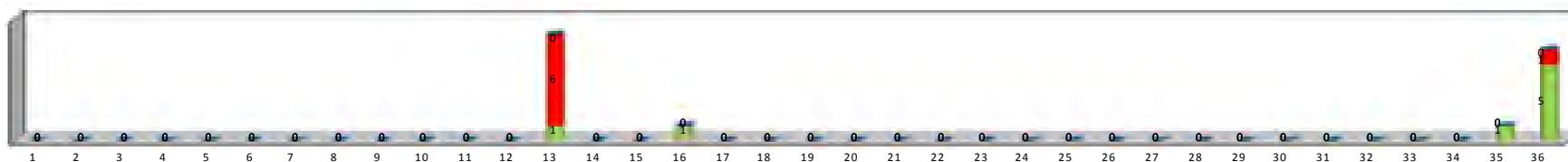


Abstimmungsergebnisse Bürgerhaushalt

Nr.:	User	Vorschlag	Zugriffe	Ja		Summe	Nein		Summe	Enthaltung	Summe, gesamt	Ergebnis
				EDV	Manuell		EDV	Manuell				
1	OB Obermelingen	Notausgang der Ritterhalle	122	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
2	OB Obermelingen	Eingangstür Ritterhalle	166	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
3	OB Obermelingen	DGH Ritterhalle - Nachspeicheröfen	150	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
4	OB Langschieß	Neubau Gelände am Friedhof Langschieß	431	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
5	OB Langschieß	Entwässerung / Trockenlegung des Wiesenpfades	384	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
6	OB Mappershain	Pflastern innerhalb des Friedhofes	398	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
7	OB Hilgenroth	Umbau und Sanierung des DGH Hilgenroth "Altes Rathaus"	165	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
8	OB Hilgenroth	Ersatz / Erneuerung von Spielgeräten auf dem Spielplatz	367	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
9	OB Hilgenroth	Erichtung einer Friedhofsglocke und elektrischer Anschluss	486	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
10	OB Hilgenroth	Wendehammer für Busse	306	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
11	OB Hilgenroth	Instandsetzung der Feld- und Ortsrandwege	339	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
12	OB Hilgenroth	Gestaltung der Dorfmitte	358	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
13	Hans-Dampf	Einführung einer Pferdesteuer	2.504	1	0	1	6	138	144	0	145	NEIN
14	Anonym	Sperren o. Durchfahrt kostepflichtig / Asphaltierte Straße zum Wispersee	399	0	1	1	0	0	0	0	1	NEIN
15	Anonym	Verbotsschilder entfernen	635	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
16	Anonym	Das Dorf als "Sozial Network"	529	1	0	1	0	0	0	0	1	JA
17	OB Watzelhain	Sanierung Parkettboden im DGH	105	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
18	OB Watzelhain	Sanierung Toilette und des Vorraumes in DGH	95	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
19	OB Watzelhain	Neue Notausgangstür im DGH	95	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
20	OB Springen	Weg zum Friedhof mit Teerbelag befestigen	426	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
21	OB Laufenselden	Umsetzung Maßnahmen Wasservers. Gem. Variante 1 des Bürgerbegehren	384	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
22	OB Laufenselden	Reparatur der denkmalgeschützten Friedhofsmauer	450	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
23	OB Laufenselden	Bau einer Urnenwand auf dem Friedhof mit kostendeckenden Gebühren	342	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
24	OB Laufenselden	Sicherstellung des Rettungsweges an der Einfahrt Rathausstraße 40 - 42	169	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
25	OB Laufenselden	Wegeinbindung / -befestigung auf dem Friedhof unterhalb Denkmal	318	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
26	OB Laufenselden	Erneuerung des unteren Eingangsbereiches an der Bornbachhalle	376	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
27	OB Geroldstein	Zaun am Friedhof instandsetzen	441	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
28	OB Geroldstein	Erneuerung der Hecke am DGH	500	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
29	OB Geroldstein	Neuer Gehweg zwischen Parkplatz DGH zum DGH	374	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
30	OB Nauroth	Restausbau der Kirchstraße	162	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
31	OB Nauroth	Ausbau Karlsbader, Jakob-Friedrich, Postgasse, Nikolaus...straße	164	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
32	OB Nauroth	Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm	169	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
33	OB Nauroth	Eingangstreppe "Altes Rathaus" erneuern, Stufen gebrochen	90	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
34	OB Nauroth	Ansaffung neuer Bestuhlung und Tische für DGH	95	0	0	0	0	0	0	0	0	NEIN
35	Klausa	Entwässerung / Sanierung der Feldwege	634	1	0	1	0	0	0	0	1	JA
36	KonstrukDiva	Steigerung der Attraktivität durch Steuerentlastung	1.356	5	62	67	1	0	1	0	68	JA
Summen:			14.484	8	63	71	7	138	145	0	216	

Diagrammtitel

■ Ja ■ Nein ■ Enthaltung





Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	13.06.2013					
Name	Ortsbeirat Obermeilingen	Ortsteil	Obermeilingen					
Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltung	Summe				

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
01.	Notausgang der Ritterhalle Außenbeleuchtung / Vordach und Eingangsstufen	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Eine Eingangsbeleuchtung kann im Rahmen von laufenden Unterhaltungsmaßnahmen hergestellt werden. Im Übrigen wird der Vorschlag verwaltungsseitig geprüft.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	13.06.2013					
Name	Ortsbeirat Obermeilingen	Ortsteil	Obermeilingen					
Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltung		Summe			

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
02.	Eingangstür DGH Ritterhalle (zur Energieeinsparung)	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Die Erneuerung der Eingangstür ist sicherlich eine wünschenswerte Maßnahme, auch aus Gründen der Energieeinsparung. Aufgrund der angespannten Haushaltslage müssen solche Maßnahmen allerdings auf unbestimmte Zeit zurückgestellt werden.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	13.06.2013					
Name	Ortsbeirat Obermeilingen	Ortsteil	Obermeilingen					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
03.	DGH Ritterhalle - Nachtspeicheröfen Die zwei noch älteren Nachtspeicheröfen in der Halle erneuern lassen.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Im Rahmen des Wärmelieferungsvertrages werden wir uns mit der Süwag AG als Dienstleister in Verbindung setzen, damit eine Überprüfung und ggf. ein Austausch erfolgt.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	13.06.2013					
Name	Ortsbeirat Langschied	Ortsteil	Langschied					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung
04.	<p>Neubau Geländer am Friedhof Langschied</p> <p>Neubau des Geländers am Friedhof Langschied im Rahmen des Dorftages 2014.</p>
Planungsstelle	<p>Finanzielle Auswirkung</p> <p>Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung</p>

Verwaltungskommentar:

Sofern die Maßnahme durch die Langschiefer Bürgerinnen und Bürger ausgeführt werden soll, können Materialkosten sicherlich aus Unterhaltungsmitteln übernommen werden.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	13.06.2013					
Name	Ortsbeirat Langschied	Ortsteil	Langschied					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
05.	Entwässerung / Trockenlegung des Wiesenpfades Entwässerung / Trockenlegung des Wiesenpfades zwischen Dorfgemeinschaftshaus und Wiesenstraße.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Die Maßnahme ist mit einem vertretbaren Kostenaufwand nicht zu realisieren. Insofern ist die Maßnahme zwar wünschenswert aber nicht finanzierbar.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges			Eingangsdatum	19.06.2013			
Name	Ortsbeirat Mappershain			Ortsteil	Mappershain			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
06.	Pflastern innerhalb des Friedhofes Pflastern innerhalb des Friedhofes, da nicht behindertengerecht und der Weg im schlechten Zustand.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2014 wird der Vorschlag dem Gemeindevorstand und der Gemeindevertretung zur Entscheidung zugeleitet. Hinweis: Alle Kosten von Maßnahmen -Unterhaltungs- und Neubaumaßnahmen- im Bereich der Gebührenhaushalte wie z. B. Friedhofswesen gehen unmittelbar in die Gebührenrechnung ein. Bei einer wünschenswerten Ausstattung aller Friedhöfe in Heidenrod werden erhebliche Kosten entstehen, die über die Bestattungsgebühren zu finanzieren sind. Hier stellt sich die Frage: Können unsere Bürger weiter mit steigenden gebühren belastet werden? Diese Frage ist durch die gemeindlichen Gremien zu entscheiden.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Dorfgemeinschaftshäuser	Eingangsdatum	04.07.2013					
Name	Ortsbeirat Hilgenroth	Ortsteil	Hilgenroth					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
07.	<p>Umbau und Sanierung des DGH Hilgenroth "Altes Rathaus"</p> <p>Das "Alte Rathaus" Hilgenroth weist in seiner Substanz verschiedene Mängel auf. Insbesondere ist der Boden im Toilettenbereich marode und dieser Bereich nicht sehr ansprechend gestaltet. Die Treppenanlage ist sehr eng. Insgesamt müsste die Rettungssituation dringend verbessert werden. Seit vielen Jahren ist dieses Thema brisant und wurde zugunsten anderer Vorhaben immer wieder zurückgestellt.</p>	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Die Maßnahme wird seit Jahren von Ortsbeirat vorgetragen und in den gemeindlichen Gremien diskutiert. Eine Realisierung ist bei einem Kostenvolumen von rd. 100.000,00 EUR aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde leider nicht möglich.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	04.07.2013					
Name	Ortsbeirat Hilgenroth	Ortsteil	Hilgenroth					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
08.	Ersatz/Erneuerung von Spielgeräten auf dem Spielplatz Die Netze der Tore auf dem Bolzplatz sind marode und zerrissen. Hier müssten dringend neue angebracht werden. Es besteht Unfallgefahr. Für das abgebaute Klettergerüst sollte Ersatz geschaffen werden. Eine neue Bank ist zu beschaffen.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Ersatzbeschaffungen für die Kinderspielplätze sind nur in begrenztem Umfang möglich. Hierzu ist zu den Haushaltsberatungen 2014 ein Prioritäten-, Maßnahmenliste zu erstellen. Die gemeindlichen Gremien müssen sodann über die Höhe der zu veranschlagenden Haushaltsmittel entscheiden.

Aufgrund der desolaten Finanzsituation der Gemeinde werden sich sicherlich- wie auch in den Vorjahren nicht alle Wünsche erfüllen lassen. Oberste Priorität muss die Behebung von Sicherheitsmängeln haben.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges			Eingangsdatum	04.07.2013			
Name	Ortsbeirat Hilgenroth			Ortsteil	Hilgenroth			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung
09.	<p>Errichtung einer Friedhofsglocke und elektrischer Anschluss</p> <p>Der Friedhof verfügt über keinen elektrischen Stromanschluss. Dieser sollte hergestellt werden. Ausserdem wäre es sinnvoll eine Glocke zu installieren.</p>
Planungsstelle	<p>Finanzielle Auswirkung</p> <p>Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung</p>

Verwaltungskommentar:

Eine sicherlich wünschenswerte aber nicht finanzierbare Maßnahme.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges			Eingangsdatum	04.07.2013			
Name	Ortsbeirat Hilgenroth			Ortsteil	Hilgenroth			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
10.	<p>Wendehammer für Busse</p> <p>In Hilgenroth müssen alle Busse drehen. Da dies ohne Einweiser geschieht ist das auf Dauer sehr gefährlich.</p>	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Im Rahmen der Verkehrsschau sollte dieses Problem und Lösungsmöglichkeiten diskutiert werden.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges			Eingangsdatum	04.07.2013			
Name	Ortsbeirat Hilgenroth			Ortsteil	Hilgenroth			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
11.	Instandsetzung der Feld- und Ortsrandwege Hier sind durch Witterung und Nutzung von Schwerlastfahrzeugen erhebliche Schäden entstanden.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Eine Reparatur ist im Rahmen der allgemeinen Unterhaltungsmittel zu prüfen; die Verwaltung wird prüfen, inwieweit eine Instandsetzung noch in diesem Jahr möglich ist. Aufgrund der finanziellen Ausstattung in diesem Unterabschnitt muss eine Priorisierung der Instandsetzungsarbeiten erfolgen.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	04.07.2013					
Name	Ortsbeirat Hilgenroth	Ortsteil	Hilgenroth					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
12.	Gestaltung der Dorfmitte Der unansehnliche Platz unter der "Linde" sollte dringend neu gestaltet werden.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Eine Neugestaltung ist im Rahmen der allgemeinen Unterhaltung nicht zu realisieren. Sofern keine Gefahrenstellen erkennbar sind, sollte die Notwendigkeit dieser Maßnahme geprüft werden. Hier ist zu trennen zwischen wünschenswertem und notwendigem.

Eventuell können hierfür die Bürgerinnen und Bürger in Eigenleistung eine Neugestaltung vornehmen. Im Rahmen des Förderprogramms "Zukunft Dorfmitte" des RTK werden derartige Maßnahmen gefördert. Der Ortsbeirat sollte ggf. einen entsprechenden Förderantrag stellen.

Schriftverkehr zum Vorschlag Nr.12

Gestaltung der Dorfmitte

Der unansehnliche Platz unter der "Linde" sollte dringend neu gestaltet werden.

Donnerstag, 1. August 2013, 16:21

Wenn ein Antrag vom Ortsbeirat beim RTK für Bezuschussung Neugestaltung der Dorfmitte gestellt wird, bekommt sicherlich auch Hilgenroth einen Zuschuss für Materialkosten. Plan liegt vor (ist mir bekannt). Ausführung kann in Eigenleistung, mit eventueller Unterstützung vom Bauhof der Gemeinde, erfolgen. Es liegt nur an Hilgenroth selbst, ob das was werden kann. Es ist heute schon ein toller Platz mit einem super Baumbestand. Macht was draus!

Dienstag, 6. August 2013, 11:50

Stellungnahme der Verwaltung

Eine Neugestaltung ist im Rahmen der allgemeinen Unterhaltung nicht zu realisieren. Sofern keine Gefahrenstellen erkennbar sind, sollte die Notwendigkeit dieser Maßnahme geprüft werden. Hier ist zu trennen zwischen wünschenswertem und notwendigem.

Eventuell können hierfür die Bürgerinnen und Bürger in Eigenleistung eine Neugestaltung vornehmen. Im Rahmen des Förderprogramms "Zukunft Dorfmitte" des RTK werden derartige Maßnahmen gefördert. Der Ortsbeirat sollte ggf. einen entsprechenden Förderantrag stellen.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	02.08.2013					
Name	Hans-Dampf	Ortsteil	Heidenrod					
Abstimmungsergebnis	Ja	1	Nein	144	Enthaltung	0	Summe	NEIN

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
13.	<p>Einführung einer Pferdesteuer</p> <p>Hundehalter zahlen ja auch dafür. Hauptsächlich haben wohlhabendere Leute Pferde. Sie gehörten also nicht zu den "Armen" bei denen nichts zu holen ist. Außerdem verschmutzten die Pferde die Straßen nicht weniger als die Hunde. Dann wird meist vorgeschlagen (der Größe des Pferdes im Vergleich zum Hund entsprechend) eine Steuer von etwa 250 EURO pro Jahr und Pferd zu erheben. Wir in Bad Soden schon erfolgreich umgesetzt.</p> <p>Gruß Hans Dampf</p>	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Der Gemeindevertretung wurde, im Zuge der Haushaltskonsolidierung, die Möglichkeit eine Pferdesteuer einzuführen dargestellt. Eine abschließende Entscheidung wurde noch nicht getroffen.

Schriftverkehr zum Vorschlag Nr.13

Einführung einer Pferdesteuer

Hundealter zahlen ja auch dafür. Hauptsächlich haben wohlhabendere Leute Pferde. Sie gehörten also nicht zu den "Armen" bei denen nichts zu holen ist. Außerdem verschmutzten die Pferde die Straßen nicht weniger als die Hunde. Dann wird meist vorgeschlagen (der Größe des Pferdes im Vergleich zum Hund entsprechend) eine Steuer von etwa 250 EURO pro Jahr und Pferd zu erheben. Wir in Bad Soden schon erfolgreich umgesetzt.

Gruß

Stellungnahme der Verwaltung

Der Gemeindevertretung wurde, im Zuge der Haushaltskonsolidierung, die Möglichkeit eine Pferdesteuer einzuführen dargestellt. Eine abschließende Entscheidung wurde noch nicht getroffen.

Samstag, 10. August 2013, 23:05

Ich finde Bürgerbeteiligung toll. Viele Köpfe, viele Ideen. Die Bürgerhaushalte wären aber erheblich effektiver, wenn nicht jeder irgendwelche Schnapsideen die er mal irgendwo aufgeschnappt hat (und die ihn selbst zu 100% nicht belasten) in die Runde werfen würde, sondern sich zu dem Thema erst mal wenigstens ein bisschen einarbeitet, ehe er die Gremien damit sinnlos belastet. Denn die haben eigentlich genug zu tun.

Und darum geehrter Hans Dampf,

Vielen Dank für den Vorschlag eine Neid.....ups... Pferdesteuer einzuführen. Wann immer eine Kommune einen Bürgerhaushalt eröffnet, kommt ein Neidbürger daher und macht genau diesen Vorschlag, weil, die reichen Reiter habens doch, gelle !?! Und denen muss man endlich mal so richtig eine Auswischen. Jawoll ! Nieder mit den Reichen Reitern ! Zerstörte Wege, meterhoch im Pferdemist versinkende Bürgersteige, dicke Geldbörsen an die sich keiner wagt. Da muss man endlich was tun !

Lassen Sie mich trotzdem paar Anmerkungen zu ihrem Vorschlag machen :

1: Reiter sind nicht durch die Bank weg wohlhabende Reiche, die man jetzt ganz dringend schröpfen muss, damit sie auch endlich mal ihren Beitrag am Gemeindehaushalt leisten. Reiter sind ganz normale Durchschnittsbürger mit ganz normalen Gehältern, die sich ein Pferd leisten und dafür auf andere Dinge verzichten. Total bekloppt sind die ! Die verzichten auf alles mögliche damit sie sich einen Gaul leisten zu können. Echt bescheuert, da fahren die jahrelang nicht in den Urlaub aber dafür ein altes Auto nur damit der Tierarzt bezahlt werden kann. Kaum

zu glauben, stimmts ?

Und wissen Sie was ?, Reiter leisten bereits ihren Anteil am öffentlichen Haushalt. Sie zahlen Grundsteuer, Hundesteuer, Abwassergebühren, Wassergebühren, Versiegelungsabgabe, Müllgebühren, erschließungsbeiträge, Kindergartenbeiträge und ja, sie zahlen auch für die Nutzung des Schwimmbades. Sie zahlen Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Schaumweinsteuer, Ökosteuern, Mineralölsteuer, Leuchtmittelsteuer, Mehrwertsteuer, Kirchensteuer und wie auch immer die unüberschaubaren Möglichkeiten der öffentlichen Hand auch heißen mögen, die sie sich ausgedacht hat, um ihren ewigen Geldhunger wenigstens kurzfristig zu befriedigen. Das hätten Sie jetzt nicht gedacht, stimmts ?

2. Die Größe der Kothaufen oder des Tieres hat übrigens nichts aber auch rein gar nichts mit der Frage zu tun ob und in welcher Höhe eine Steuer erhoben wird. Weder wird eine Hundesteuer für die Beseitigung von Hundehäufchen verwendet, noch flitzt ein kommunaler Angestellter mit einer Waage los und waltet seines Amtes, indem er Kothaufen oder Tiere einer Gewichtsüberprüfung unterzieht. Und das wäre bei einer Pferdsteuer nicht anders. Rumflitzen müsste der (dafür zu bezahlende, der macht das nämlich nicht ehrenamtlich) städtische Angestellte zwar, aber nicht mit der Waage. Tatsächlich wäre der Arme auch schon ohne Waage ziemlich genervt, weil die doofen Reiter ihre Pferd einfach nicht zu Hause halten wollen (ich fänds ja klasse, aber auf dem Sofa würds dann vermutlich doch was eng werden) und er jetzt die ganzen dämlichen Gäule suchen muss, die doch neulich noch auf der Wiese am Waldrand gestanden haben oder die drei Braunen aus dem Stall von Bauer Pleite, die nun bei Bauer Schlau im Nachbarort stehen sollen. Dabei sind Pferde doch sowas wie große Hunde, richtig !!?

3. 250 Euro sind für eine Pferdsteuer nur der Anfang. Tatsächlich kann sich eine Pferdsteuer in dieser Höhe wegen des Verwaltungsaufwandes nicht rechnen. Der ist nämlich größer als bei der Hundesteuer. Viel größer. Und darum sind da ganz andere Beträge im Gespräch. Die würden aber dann dazu führen, dass ein Gutteil der Pferdehalter die Segel streichen, pardon, die Halfter an die Wand hängen müsste. Womit die Steuer endgültig ab absurdum geführt würde, denn: ohne Pferde keine Einnahme. Eigentlich simpel, aber irgendwie scheinbar doch nicht.

4. Bad Sooden-Allendorf erfolgreich ? Sagen Sie mal, lesen Sie eigentlich auch mal Zeitung ? Ich mein, nicht nur die letzte Seite ? Bad Sooden-Allendorf hat bisher keinen Cent eingenommen, dafür aber einiges ausgegeben um die Pferde erfassen zu können. Und ob dieses Geld jemals wieder reinkommt, steht noch in den Sternen, denn derzeit sieht sich Bad Sooden-Allendorf einem Klageverfahren gegenüber, dessen Ausgang nicht vorhergesagt werden kann. Und, was meinen Sie, wer trägt dafür schlussendlich die Kosten ?

Und nehmen wir mal an Bad Sooden-Allendorf obsiegt (was bei der Satzung kaum zu erwarten ist), was glauben Sie passiert dann ? Meinen Sie, die Reiter sind so blöd und lassen ihre Pferde da stehen ? Echt ? Wo sie nur wenige km entfernt nach Thüringen ausweichen können? Pferdsteuerfrei, versteht sich, weil die Kommunalvertreter da haben längst erkannt, was das für eine beschusselte Idee ist. Und was wird dann mit den Höfen in Bad Sooden- Allendorf ? Wovon sollen die leben ? Von noch mehr Subventionen ? Wer kümmert sich dann um die nicht mehr benötigten Flächen ? Wer mäht die denn ? Und wer zahlt dafür ? Na, dämmert was ?

Auch wenn es schwer zu begreifen ist, ein Pferd ist nicht nur biologisch kein Hund. Es lebt anders, es hat andere Bedürfnisse, es wird anders gehalten. Es ist noch immer ein landwirtschaftliches Nutztier, auch wenn es vielleicht nichts anderes tut als das Futter zu fressen das auf Wiesen und Äckern produziert wird. Das wird nämlich nicht von selbst zu dem Geld mit dem die Bauern den Sprit bezahlen, um die Fläche auch im nächsten Jahr noch bewirtschaften zu können.

Und darum ist eine Pferdesteuer keine geniale neue Einnahmequelle, sondern nur eine Möglichkeit sich selbst ein Loch zu graben in das man dann munter reinpurzelt.

Montag, 12. August 2013, 13:48

Herr Hans-Dampf,

der Irrglaube, Pferdehalter seien reich, stammt noch aus den Siebzigern, einer Zeit, in der der Pferdebestand in Deutschland stark rückläufig und die Pferdehaltung sehr teuer war.

Ich arbeite über 200 Stunden - Sie haben richtig gelesen, um ein Pferd halten zu können - verzichte auf Urlaub und noch so einiges mehr, fahre ein altes Auto.

Gehöre ich damit zu den "Reichen"?

Sicher genau so wenig wie sehr viele andere auch.

Eine Pferdesteuer ist der blanke Blödsinn - sie kostet mehr als sie einbringt und vernichtet so nebenbei Arbeitsplätze (Tierärzte, Beschlagschmiede, Reitlehrer, Futtermittelhändler, Reitsportausrüster, Stall- und Sportstättenbauer etc.). Eine Pferdesteuer wirkt sich nachteilig auf Unternehmen, Handel und Gewerbe aus.

Montag, 12. August 2013, 14:49

Das Leben ist kein Ponyhof

Sehr geehrte Inse,

man sieht, dass ein solches Thema schnell emotional geführt wird. Bei Ihren Argumenten hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (copy and paste..... 😊) wohl war ganze arbeit geleistet.

Hier geht es aber nicht um einzelne Lobbisten, sondern um das Interesse aller Bürger und der Finanzierung unseres Gemeindehaushalt.

Niemand möchte gerne Steuern bezahlen.

Leider befindet sich die Finanzsituation der Gemeinde Heidenrod in einem desolaten Zustand. Dies wird u. A. strukturbedingt mit den topographischen Gegebenheiten der

19 Ortsteile auf relativ großer m² Fläche und der schwachen Wirtschaftskraft der Region zusammenhängen.

Kinderbetreuung, Trinkwasser, Abwasser und Grundsteuer B - für das alles werden die Heidenroder Bürger demnächst deutlich mehr als bisher zahlen müssen. Die Gemeindevertretung beschloss in seltener Einmütigkeit die Erhöhung dieser Gebühren und Abgaben und erfüllte damit eine Voraussetzung für die Aufnahme in das Schutzschirmprogramm des Landes

Durch die Auflagen des „Schutzschirmes“ muss der Gürtel nun noch enger geschnallt werden.

In der Gemeindeverwaltung gibt es auch kein Einsparpotential, da dort schon am Rande der menschlichen Belastungsgrenze gearbeitet wird. Selbst der Betriebsausflug findet nur noch einmal jährlich statt...

Da auf der Ausgabenseite anscheinend alle Möglichkeiten (Privatisierung von Gemeindeaufgaben, Effizienzsteigerungen, Kostenreduzierung) geprüft wurden, müssen wir die Einnahmesituation verbessern.

Jeder Klickerverein muss jetzt für die Nutzung von öffentlichen Einrichtungen Gebühren zahlen (Schutzschirm sei Dank..). Auch wenn dies ohne kommerzielle Interesse und zur kulturellen Bereicherung beiträgt.

Die Wassergebühren sind die höchsten im Rheingau Taunus Kreis.

Und solange im Seniorenheim bei armen alten Mitbürgern und ohnehin niedriger Rente, eine Hundesteuer von 60€ pro Dackel verlangt wird, kann auch der Pferdefreund einen kleinen Obolus zum Gemeinwohl beitragen. (Ich kann auch polemisch, gell?)

Des Weiteren nehme ich mit meinem Vorschlag, eine nicht unerhebliche Mehrbelastung der Gremien bei Ihrer Entscheidungsfindung, billigend in Kauf.

Hochachtungsvoll und Ihr nicht auf Pferdehalter neidischer

Hans Dampf

Mittwoch, 14. August 2013, 11:20

Geehrter Hans Dampf,

Ihr einziges Argument ist: wir brauchen Geld, also holen wir es uns, koste es was es wolle. Auf Gegenargumente gehen Sie in keinster Weise ein. Aber einfach zu behaupten, dass dies Argumente schon anderswo gebracht worden wären (werden sie dadurch unrichtig ??) und als einziges Gegenargument Geldnot zu bringen ist erbärmlich wenig und zeigt nicht nur, wie wenig man sich mit dem Thema auseinander gesetzt hat, sondern auch, dass man auch weiterhin nicht daran interessiert ist sich mit den Folgen objektiv auseinander zu setzen. Und das sie einem eh schlicht egal sind. Es ist schon eigenartig, dass jemand der ganz bestimmt nicht neidisch ist und ausschließlich die Haushaltskonsolidierung im Focus hat und sich dabei ganz bestimmt nicht von bösen Lobbyisten ablenken lässt (aber dabei natürlich auch nicht in die Falle tappt, nur weil sich eine Gruppe Gleichinteressierter

zusammengetan hat und wehrt, dieser Gruppe alleine schon aufgrund dieser Tatsache nicht "nachgeben" zu wollen) sich nicht dafür interessiert, ob die vorgeschlagenen Maßnahme das behauptete Ergebnis, nämlich Einnahmengenerierung, überhaupt hat.

Inzwischen beschleicht mich ja der Verdacht, dass das Thema für den Laien tatsächlich zu komplex ist. Und anstatt sich die Zeit zu nehmen, sich einzuarbeiten und zu verstehen was das für Folgen haben würde, negiert man alle Argumente und beharrt auf dem einzigen Argument das man selbst hat: Wir brauchen Geld, koste es was es wolle.

So funktioniert keine nachhaltige Kommunalpolitik.

Donnerstag, 15. August 2013, 21:55

Weiterführung der Diskussion

Ich habe die Diskussion zur Pferdsteuer verfolgt und bin aus den bereits angeführten Gründen ebenfalls gegen eine Pferdsteuer.

Noch gar nicht angesprochen wurde zudem, dass ein Pferd ein Sportgerät ist.

Damit würde eine Sportart, die einerseits vom Land gefördert wird und vielen Kindern und Jugendlichen zu einer sinnvollen und verantwortungsbewussten Freizeitgestaltung verhilft, besteuert werden. Mit der gleichen Argumentation könnten dann auch andere Sportgeräte / Sportarten besteuert werden.

Das kann nicht gewollt sein.

Ich biete alternativ einen ganz anderen Lösungsansatz an. Bitte lesen Sie hierzu meinen Vorschlag im Forum unter Sonstiges/Steigerung der Attraktivität durch Steuerentlastung.

Freitag, 23. August 2013, 10:48

Bemerkung eines Ablehners dieses Vorschlages

Freizeit- sowie Förderangebote für Kinder und Jugendliche würden mit Einführung einer Pferdsteuer wegfallen. Besser wäre es Kinder, Jugendliche und deren Familien in der Gemeinde zu halten!!!

Freitag, 23. August 2013, 13:05

Keine Pferdesteuer in Heidenrod!

Wer die Reitställe in unserer Gemeinde kennt, weiß: die meisten Pferdebesitzer sind junge meist mittellose Frauen! Für alle Pferdebesitzer überwiegt die Freude an den Pferden verbunden mit der Natur und läßt sie all ihre Freizeit und Geld in die Pferde investieren. Alles verdiente Geld fließt im wirtschaftlichen Kreislauf in unsere heimischen Betriebe (Bsp.: Bauer, Futterlieferant, Stallbesitzer, Tierarzt, Hufschmied, Reitzubehör usw.) zurück. ((wie einige Vorredner schon detailliert aufgezeigt haben))

Ich denke, die Gemeinde wird gut beraten sein keine Einführung der Pferdesteuer zu beschließen. ... am Beispiel Schlangenbad können wir in Zukunft beobachten, welche Folgen und laufenden Kosten die Einführung der Pferdesteuer für die Region/Gemeinde Schlangenbad hat.

Man kann heute schon das murren der Kleinbauern und Stallbetreiber in Schlangenbad hören. Das abwandern der Einsteller ist vorprogrammiert, die Attraktivität von Schlangenbad angegriffen und der negative wirtschaftliche Kreislauf nimmt heute schon seinen Lauf.

"Heute Pferdesteuer, morgen Katzensteuer, übermorgen Omas Wellensittichsteuer, ne ... oder!!"

Die Gemeinde Heidenrod könnte ihr Image/Attraktivität mit Tierfreundlichkeit (keine Einführung der Pferdesteuer), verbunden mit unserer wunderschönen Natur, bewerben.

Beispiel Hohenstein, immer wieder als pferdefreundliche Gemeinde in den Medien zu sehen.

Warum lebe ich in Heidenrod? ... ich lebe in Heidenrod, da ich die Natur, den Wald und die Tiere liebe!!

Mittwoch, 28. August 2013, 07:14

Aktuelles zur Pferdesteuer, Bsp. Schlangenbad!

27.08.2013

Eigentor in Schlangenbad verhindern!

Bund der Steuerzahler Hessen: Pferdesteuer kein nennenswerter Beitrag zur Haushaltskonsolidierung / Umsetzungsprobleme zu erwarten



Foto: Traumtaenzerin / pixelio.de

Der BdSt Hessen appelliert an die Gemeindevertreter von Schlangenbad, der vorliegenden Satzung zur Einführung einer Pferdesteuer eine eindeutige Absage zu erteilen. Die Abstimmung steht am 28. August auf der Tagesordnung der Gemeindevertretung. "Nach den Diskussionen im Vorfeld kann kein Mandatsträger ernsthaft davon ausgehen, dass die Pferdesteuer einen nennenswerten Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten würde", so Joachim Papendick, Vorsitzender des BdSt Hessen.

Die Gemeindevertreter sollten die Bedenken von Bürgermeister Michael Schlepper ernst nehmen, der schon frühzeitig darauf hingewiesen hatte, dass Bagatellsteuern wie die Pferdesteuer geringe Erträge bringen, die häufig in krassem Missverhältnis zu dem mit der Erhebung verbundenen Aufwand und Ärger stehen. Auch in den letzten Tagen hatte Schlepper nach Medienberichten vor erheblichen Umsetzungsproblemen gewarnt. Der BdSt Hessen geht davon aus, dass die Einführung einer Pferdesteuer in Schlangenbad darüber hinaus zu etlichen Abwanderungen von Pferdehaltern führen würde. Darunter würden dann auch ortsansässige Betriebe leiden. Der Imageverlust durch eine solche Steuer sei ebenfalls nicht zu unterschätzen.

"Wenn man all diese Effekte berücksichtigt, dann wäre die Pferdesteuer ein absurdes Eigentor. Es wird höchste Zeit, dass man dies in Schlangenbad endlich einsieht", so Papendick. Der vermutlich langwierige Rechtsstreit über die Zulässigkeit der Pferdesteuer spreche zusätzlich gegen den Satzungsbeschluss. Zudem müsse man berücksichtigen, dass auch die Reiter, wie alle Bürger von Schlangenbad, durch die extreme Erhöhung der Grundsteuer belastet werden. Die Einführung einer willkürlichen weiteren Steuer sei vor diesem Hintergrund erst recht eine enorme Zusatzbelastung, die mit Sicherheit viele Betroffene hart treffen würde.

Mittwoch, 28. August 2013, 16:24

Bemerkung zur Abstimmung per Mail 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vorschlag:

anstatt Pferdesteuer, unterstützen sie doch den Schulsport REITEN, motivieren sie Pensionsställe zum Modernisieren, nutzen sie das aktuelle Thema "Pferdesteuer" um ihren Ort populärer zu machen.

"Bei uns keine Pferdesteuer".Pferde-freundliche-Gemeinde. Generieren sie Gewerbesteuer, bringen sie "Hartz 4 ler" als Pferdepfleger in Arbeit, arbeiten sie hier mit den Pensionsbetrieben zusammen sie bilden bestimmt gerne aus. Gute Pferdepfleger werden überall händeringend gesucht. Werden sie "Vorreiter" in Hessen wie man eine Stadt mobilisiert anstatt demotiviert. Eins steht fest, Pferdeliebhaber ticken anders, so oder so. Die Insolvenz eines Pferdebetriebes in Bad S.A. mangels Einsteller Pferd, erfreute einen Pensionsstall in der Umgebung die sich gegen PS ausgesprochen hat, er erweitert sogar seinen Betrieb mit angrenzendem Hofcafe auch für Nichtreiter und die Gemeinde freut sich über eine Zuwachs an Gewerbesteuereinnahmen. 😊

Mittwoch, 28. August 2013, 16:27**Bemerkung zur Abstimmung per Mail 2**

Mit Entsetzen muß man nun wieder hören, dass eine weitere Gemeinde und zwar die Ihrige, über eine Pferdesteuer nachdenkt. Schön dass man nachdenkt, doch sollte man bevor man denkt hier ist Geld zum tilgen der Schulden zu bekommen auch mal weiterdenken was das bedeutet. Ist ja schon viel darüber geschrieben worden und letztendlich leidet das Tier mal wieder sowie die Arbeitsplätze. Das kann nicht im Sinne des Erfinders sein. Da kann man nur sagen es war mal wieder ein Blitzgedanke ohne Bedenken der Folgen, klingt nach politischer Vorgehensweise Vor solch einer Glanzleistung kann man leider keinen Hut abziehen.

Mittwoch, 28. August 2013, 16:30**Bemerkung zur Abstimmung per Mail 3**

Sehr geehrte Damen und Herren, die Pferdesteuer liegt mittlerweile vor dem Verwaltungsgericht, weshalb eine Verabschiedung einer Pferdesteuer in ein laufendes Verfahren und ohne rechtliche Absicherung schon allein aus diesem Grunde nicht diskutabel sein darf! Selbst der Bund der Steuerzahler hat sich mit dem Thema erst gestern durch eine Pressemitteilung geäußert, wie sie dem folgenden Link entnehmen können:
<http://www.steuerzahler-hessen.de/Eigentor-in-Schlagenbad-verhindern/54043c63324i1p214/index.html>

Das Wiesbadener Tagblatt berichtete ebenfalls:
<http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/untertaunus/schlagenbad/13391073.htm>

Und auch Radio FFH fand, dass die Pferdesteuer ein Thema zum Berichten sei! Vergessen wird bei all den Überlegungen die Gemeindekassen zu füllen, dass es sich bei der Haltung von Pferden zum größten Teil auch um die Ausübung von SPORT handelt, was wiederum durch die hessische Verfassung nicht besteuernswert zu erachten ist. Ferner wird vergessen, dass es nicht die REICHEN und SCHÖNEN sind, die sich Pferde halten, sondern eben Menschen aus dem Mittelstand und oft sogar Menschen, die als einziges überhaupt ein Pferd zur Ausübung eines Hobbys halten. Während die Hundesteuer aus dem Jahr 1500 stammend, sich bis heute hat irgendwie in den Finanzköpfen hat halten können, so ist die Legitimation heute nicht mehr gegeben. Für solcherlei Steuern, welche vor einigen Jahrhunderten erhoben worden sind und für ganz andere Zwecke angesetzt wurden, gibt es heute keine Legitimation mehr und diese gehören eigentlich abgeschafft. Dafür werde ich mich auch persönlich einsetzen! Pferdesteuer ist eine reine WILLKÜRSTEUER! Wird die Pferdesteuer heute erhoben, gibt es morgen vielleicht auch die Atmungssteuer? So überzogen muss es gesehen werden, denn genauso skurril mutet diese Form der Steuer an! Nehmen Sie Ernst, dass sich VIELE MENSCHEN GEGEN diese Steuer wehren werden und sogar die Federation

Nationale (Dachverband der Reiter in Deutschland!) wie auch andere deutschlandweite Verbände sich massiv gegen die Einführung der Steuer wehren werden! Bei all den Rufen nach Mehreinnahmen sollten Sie nicht vergessen, dass selbst Bad Sooden-Allendorf derzeit KEINERLEI Steuern einziehen kann, weil das Verfahren vor dem Verwaltungsgericht schwebend ist und solange wird es definitiv keinen CENT geben!

Donnerstag, 29. August 2013, 09:30

Bemerkung zur Abstimmung per Mail 4

Sehr geehrte Damen und Herren, mit erschrecken habe ich vernommen dass auch Ihre Gemeinde mit der Pferdesteuer liebäugelt. Wo bleibt da die sogenannte Gleichstellung aller Bürger wenn eine Randgruppe eine zusätzliche Steuer aufgedrückt bekommt die vielen von uns das Genick brechen wird... Gleichstellung bedeutet in meinen Augen dass die Kosten gleichmäßig auf alle Bürger verteilt werden, und da Reiter ja nicht nur ein Pferd besitzen sondern ebenfalls Kinder, Haus und Grundstücke etc. haben, werden diese ja mit einer Pferdesteuer doppelt und dreifach zur Kasse gebeten. Wir sind **nicht reich** (zumindest finanziell gesehen)... ganz im Gegenteil, viele von uns verzichten auf Urlaubsreisen, Kinobesuche, schick Essen gehen oder teure Kleidung um sich ihr Pferd leisten zu können!!!... ein zusätzlicher Nebenjob ist bei Pferdebesitzern keine Seltenheit!... Eine Sportart, die vor allem von jugendlichen ausgeführt wird zu besteuern widerspricht der Jugendförderung und ist ein Schlag ins Gesicht von allen ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern der Reitvereine. Der Reitsport stellt einen sehr wesentlichen volkswirtschaftlichen Faktor dar (Tierärzte, Beschlagschmiede, Futtermittelhandel, Reitsportausrüstung, Stall- und Sportstättenbau etc.). Eine Pferdesteuer würde sich somit auch **nachteilig** auf Unternehmen, Handel und Gewerbe in Ihrer Gemeinde auswirken. Auch am Arbeitsmarkt wären Auswirkungen spürbar, da vier Pferde einen Arbeitsplatz schaffen. Bitte bedenken Sie, dass es bei Einführung einer Pferdesteuer zu einem Ausweichen der Pferdebesitzer in Randbezirke anderer Gemeinden kommt. Dies führt zwangsläufig zum wirtschaftlichen Ruin der Pensionsstallbetreiber. Beschleunigt wird diese Entwicklung durch die Verteuerung der Futtermittel, die darauf zurückzuführen ist, dass immer mehr Flächen für die Produktion nachwachsender Rohstoffe benötigt werden. In früheren Jahren führten Landwirte sieben Prozent ihrer Einnahmen aus dem Pensionsstallbetrieb an Mehrwertsteuer ab. Vor einigen Jahren wurde dieser Mehrwertsteuersatz schon auf 19 Prozent erhöht.

Pferdesteuer ruiniert Pensionsstallbetreiber!

Der Pferdesport wird von Gemeinden, Landkreisen und dem Land finanziell gefördert. Im Gegenzug werden für diese Förderung **hohe Eigenleistungen** erwartet. Reitvereine betreiben eigene Anlagen, für deren Unterhaltung die Mitglieder deutlich mehr Leistungen erbringen müssen als Mitglieder von anderen Vereinen, die kommunale Sportstätten nutzen.

Tierschutzgesetz:

Die Zulassung von Medikamenten ist teuer, sodass es nur wenig Medikamente für Pferde gibt. Damit Tierärzte auf Medikamente aus dem Humanbereich und auf Medikamente anderer Tierarten zurückgreifen können, haben nahezu alle

Besitzer ihre Pferde im Equidenpass als „nicht lebensmittelliefernd“ eingestuft. Das Pferdefleisch gelangt also nicht in die Lebensmittelkette. Das Tierschutzgesetz verbietet die Tötung von Wirbeltieren, wenn diese nicht der Lebensmittelgewinnung dient. Nichtlebensmittelliefernde Pferde können also nicht getötet werden, wenn sie aus dem Sport ausscheiden. Die Besitzer sind verpflichtet, diese Pferde bis an ihr Lebensende zu halten; erst dann ist eine Euthanasie möglich. Die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes belasten die Pferdebesitzer auch wenn das Pferd nicht mehr sport- und freizeitmäßig genutzt werden kann. Wenn für diese Gnadenbrottiere jetzt noch Pferdesteuer abzuführen ist, werden künftig nicht nur Hunde, sondern auch Pferde ausgesetzt (siehe Beispiel Irland). Es wäre sehr schön wenn Sie und Ihre Gemeindevertreter sich von den vielen Argumenten die gegen eine Pferdesteuer sprechen beeindrucken lassen und von dieser abkommen würden.

Donnerstag, 29. August 2013, 09:31

Bemerkung zur Abstimmung per Mail 5

Sehr geehrte Damen und Herren ,

hiermit fordere ich Sie auf, gegen die Einführung einer Pferdsteuer zu handeln. Bitte setzen Sie alle Ihre Energie um und legen sie beim Land und Bund Einspruch gegen Ihre Finanzausgleichszahlungen ein. Bitte denken Sie an all die Arbeitsplätze , die Sie damit zerstören und die ihre Kommune weit mehr belasten würde, als die Steuern einbringen könnten .

Gegen weitere Tiersteuer !!

Donnerstag, 29. August 2013, 12:09

Bemerkung zur Abstimmung per Mail 6

Einigkeit der Pferdehalter und Aufruf zum zivilen Ungehorsam, d.h. keine Steuer zu zahlen, nur in der Gemeinschaft ist man stark.

Donnerstag, 29. August 2013, 15:05

Lieber Anonym,

sie machten hier ja bereits tolle Vorschläge.
 -10 € für die Zufahrt zum Wispersee
 -Abschaffen des Seniorenausflugs
 und jetzt setzen Sie sich für die Belange der Reiter ein? Also sind Sie der Auffassung, das bei durchschnittlichen Kosten pro Pferd und Monat von 500 Euro, keine 21€Pferdsteuer mehr drin sind? Wer dann zusätzliche noch für die

Anschaffung eines Pferdes und dem Zubehör mehrere 1000 Euro ausgibt, dem ist schon bewusst, dass er ein privilegiertes und durchaus teures Hobby hat. Das können sich Harz4-Empfänger (und der normale Arbeiter/Rentner/Familienväter) sicher nicht leisten. Aber nach Ihrem Vorschlag können sie ja der Zahnarztgattin auf den Sattel helfen. Oder hinter dem Pferden herlaufen und die Äpfel lesen...

Dann machen sie doch mal einen konkreten und umsetzbaren Vorschlag, zur Haushaltskonsolidierung der vollkommen verschuldeten Gemeinde Heidenrod.

MfG
Hans-Dampf

p.s. Wie wir in dem Beitrag von LuLu nachlesen konnte sind "die meisten Pferdebesitzer junge meist mittellose Frauen!"

Der war auch nett schlecht. Chapeau! 🍷👍👍

1:0 für LuLu

Freitag, 30. August 2013, 11:00

INFO von Administrator

Sehr geehrter Herr „Hans Dampf“!

Ich möchte Ihnen bezüglich Ihres letzten Eintrages mitteilen, dass der Benutzer „Anonym“ kein personenbezogener User ist. „Anonym“ ist von der Administration angelegt worden um eingehende anonyme Vorschläge und Bemerkungen im Netz anlegen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Freitag, 30. August 2013, 11:04

Bemerkung zur Abstimmung per Mail 7

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Entsetzen habe ich als ehemalige „Heidenroderin“ zur Kenntnis nehmen müssen, dass auch Heidenrod die Pferdesteuer einführen will. Ich bin im Nachhinein froh, dieser Region den Rücken gekehrt zu haben! Die Steuer zerstört Existenzen, Pferde sind in vielerlei Hinsicht etwas was der ländlichen Gegend Gutes mit sich bringt. Es belebt und bringt zahlende Kundschaft in die Region. Da sind die zahlreichen Bauern die von den Pensionspferden leben, die Heu und Futter anbauen und an die Pferdefreunde verkaufen, zahlreiche Landwirte und Geschäfte werden zerstört wegen einer völlig wahnwitzigen Steuer! Für viele Besitzer ist das Pferd Therapie, denn Reiten ist nachweislich gesundheitsfördernd!!!! Oder haben Sie alle mal nie Bandscheibenprobleme gehabt? Dann setzen Sie sich mal regelmäßig aufs Pferd, das wirkt Wunder oder als Therapie für die Kinder oder Anti-Stress-Therapie nach getaner Arbeit! Die Kosten für das Pferd wird meist vom Mund abgespart denn ein Pferd ist schon lange kein „Luxus“ mehr. Und betrachten Sie das Pferd als „Sportgerät“ dann müssten Sie den Fußballern auch den Fußball versteuern oder

dem Schwimmer das Wasser! Warum führen Sie keine Katzensteuer ein? Dann erübrigt sich auch das Problem der vielen Katzen, die in vielen Regionen schon zur Plage werden. Vergleicht man das mal mit der Hundesteuer, die ursprünglich eingeführt wurde um die Hundeschwemme einzudämmen, so ist das mit der Katzensteuer naheliegender als die Pferdsteuer. Und eines dürfen Sie dabei auch nicht vergessen: wohin mit den Pferden in ihrer Region? Verkaufen? Der Markt ist bereits kaputt, gefördert durch die irrsinnige Steuer! Warum sehen Sie denn die Pferde nicht als Chance und Innovation? Bieten Sie doch mal Ländereien an, Heidenrod hat doch so viele! Bewerben Sie sich doch als pferdefreundliche Gemeinde dann erhöhen Sie den Zuspruch in Ihrer Gemeinde und erhöhen die Zahl der Menschen die wieder aufs Land hinaus wollen. Sind Sie wirklich alle so Ideenlos? Das Sie auf eine Steuer zurückgreifen die Ihre Millionenlöcher die sich jahrelang angesammelt haben sowieso nicht stopfen können?

Es wäre schön, wenn sich Heidenrod, die ein Paradies für jeden Pferdehalter bietet, sich ganz deutlich von dieser geplanten Steuer distanzieren würde!

Mit den Besten Grüßen an meine ehemalige Heimatgemeinde

Freitag, 30. August 2013, 11:09

Bemerkung zur Abstimmung per Mail 8

Sehr geehrte Damen und Herren, als Inhaber eines Pensionsbetriebes für Pferde muss ich in letzter Zeit immer öfter vernehmen, dass einzelne klamme Gemeinde über die Einführung einer Pferdsteuer nachdenkt. Wenn ich mir dann die Argumentationen dazu durchlese bzw. die damit beabsichtigten zu erwartenden Erträge weis ich wirklich nicht ob ich lachen oder weinen soll. Meist wird hier einfach eine Milchmädchenrechnung vollzogen, nach dem Motto $A \times B = \$\$$, wobei A für die Anzahl der Tiere in eine Kommune steht und B für den frei bestimmbaren Steuerbetrag. OK, es sieht im ersten Moment toll aus und macht sich vielleicht auch gut in der Buchhaltungsplanung, aber mir erscheint es, dass sich die wenigsten wirklich Gedanken gemacht haben was solch eine Steuer zur Folge hat, vom nicht zu unterschätzenden Verwaltungsaufwand mal abgesehen (Erfassung der Tiere samt Halter, Steuerbescheid, Bearbeitung des Einspruchs, usw.) Des Weiteren ZERSTÖRT solch eine kommunal eingeführte Steuer schlagartig die Existenzgrundlage der örtlichen Betriebe. Einsteller werden abwandern in umliegende Gemeinde die diese Steuer nicht erheben, die Betriebe selbst werden entwertet, denn wer kauft noch einen Pferdebetrieb der keine Kundschaft hat und auch keine bekommen wird aufgrund solch einer Steuer. Aber nicht nur die Pensionsbetriebe wird es treffen. Die örtlichen Landwirte, die die Futtermittel verkaufen werden einbußen haben, da weniger Heu und Stroh verkauft werden wird und sich die Anfahrtswege zu Kunden außerhalb mehren werden, was wiederum entweder den Erlös aus dem Verkauf mindert oder der Preis muss erhöht werden, was wiederum ein Wettbewerbsnachteil gegenüber den anderen Anbietern mit kurzen Fahrwegen ist. Bitte verabschieden Sie sich auch von dem Bildnis, dass Reiter der wohlhabenden Gesellschaft angehören. 90% meiner Kundschaft ist aus der Mittelschicht und für Ihr Hobby Pferd verzichtet diesen auf andere Sachen, die "normale" Leute machen, wie z.B. Urlaub im Ausland. Auch habe ich eine allein erziehende Mutter die 2 Jobs hat um Ihren Kind das Reiten zu ermöglichen. Erzähl

mir bitte also niemand, dass eine Pferdsteuer für diese Menschen einfach zu verkraften sei. Noch etwas möchte ich bzgl. Herrn Hans Dampf bemerken. Er führt ja an, dass die Grundsteuer sowie weitere Abgaben aufgrund des Rettungsschirms erhöht wurden und diese ja alle bezahlen müssen, die örtlichen Pferdehalter und die Pensionsbetriebe etwa nicht?? Auch sagte er, dass die Pferdsteuer in Bad Soden Allendorf erfolgreich eingeführt wurde, wirklich? Aktuell läuft ein Normenkontrollverfahren zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Pferdsteuer als Bagatellsteuer. Grundlage hierfür ist ein Gutachten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, welches zu dem Schluss kommt, dass die Pferdsteuer rechtswidrig ist. Vielleicht auch ein Grund dafür, dass die Eintreibung der Steuer in Bad Soden Allendorf ausgesetzt wurde, bis dieses Verfahren abgeschlossen ist, sonst müsste man ja das ganze Geld eventuell wieder zurückzahlen. Erfolgreich sieht anders aus. Wenn man schon etwas ins Feld führt, dann doch bitte vollständig. Ich hoffe für alle betroffenen vor Ort, dass Sie liebe Entscheidungsträger, sich ernsthaft Gedanken machen werden was solch eine Steuer für Sie, Ihre Kommune und vor allem auch für die Betriebe vor Ort für Konsequenzen haben würde.

Mit freundlichen Grüßen

Freitag, 30. August 2013, 11:15

Bemerkung zur Abstimmung per Mail 9

Sehr geehrte Damen und Herren,Nein zur Pferdsteuer!

Und das aus ganz vielen Gründen.Die Einführung einer Pferdsteuer gefährdet Arbeitsplätze von Pensionsbetreiber, Reitlehrer, Schmied, Tierarzt, Futtermittelbetriebe und dem Zubehörhandel und noch vielen mehr.

Denken Sie an die vielen Jugendliche (Mädchen und auch Jungen) die, statt ihre Freizeit auf der Straße oder vor dem Fernseher, dem PC oder der Spielekonsole, in Reitställen verbringen und dort unter anderem viel über sich und den Umgang mit Mensch und Tier lernen.

Fast die gesamte Jugendarbeit im Reitsport ist ehrenamtlich. Dies wäre dann auch nicht mehr möglich.

Außerdem gefährdet eine Pferdsteuer das Leben von alten, kranken Pferden die bisher noch ihr Gnadenbrot bekommen. Für viele Pferdebesitzer ist dies dann nicht mehr machbar, denn Pferdebesitzer sind keine Hochverdiener.

Wir Pferdebesitzer verzichten oft auf vieles, wir bringen unser Geld nicht auf Auslandsreisen in die ganze Welt, sondern gönnen unserem Pferd eher mal eine Kleinigkeit, dadurch unterstützen wir die deutsche Wirtschaft, denn wir zahlen mit jedem gekauften Artikel, mit jedem Besuch des Schmieds, des Tierarztes oder dem Futterlieferanten unsere Steuern.

Warum sollen wir jetzt noch mit einer zusätzlichen Steuer bestraft werden, da wir anstatt unser Geld für Urlaub etc. lieber für unseren Familienangehörigen, Lebenspartner, Therapeuten, Freund, Sportpartner uvm. ausgeben.

Ich möchte das meine Enkel und Urenkel auch noch in den Genuss kommen ihre Freizeit auf dem Rücken der Pferde verbringen zu können, so wie wir es jetzt unserem Sohn, jetzt sieben Jahre alt von klein auf ermöglichen und die Nachbarskinder und deren Freunde auch lieber zu uns kommen als vor dem Fernseher zu hocken.

Daher ein klares Nein zur Pferdsteuer.

Mit freundlichen Grüßen

von einer tierfreundlichen Familie

Freitag, 30. August 2013, 11:19

Bemerkung zur Abstimmung per Mail 10

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin GEGEN die Einführung einer Pferdsteuer.

Ich finde es absurd, dass Deutschland saemtliche Steuergelder ins Ausland verfrachtet und den unmotivierten Harz4 Empfängern zuschaufelt aber der arbeitenden Bevölkerung immer höhere Kosten aufhalst werden. Das System kann nicht richtig sein.

Zudem sehe ich nicht, wo Pferde der Gemeinde Kosten verursachen. Wege werden wohl viel mehr durch nicht befugtes Befahren, durch Jäger und durch Biker belastet als durch die paar Pferde. Gestüte wie der Tannenhof beteiligen sich durch großzügige Hilfe der Jagdgenossenschaft oder der Freiwilligen Feuerwehr.

Und private Pferdebesitzer sind wohl kaum eine Bürde für die Allgemeinheit.

Freitag, 30. August 2013, 11:49

Bemerkung zur Abstimmung per Mail 11

Sehr geehrte Politiker von Heidenrod,

bitte stimmen Sie **gegen** eine Pferdsteuer.

Es muss nicht sein, dass es noch mehr Neidgesellschaft in Deutschland gibt. (In BSA ist die Stimmung grauenvoll)

Es muss nicht sein, dass Arbeitsplätze bei Bauern, Tierärzten, Schmieden oder der Zubehörintustrie zerstört werden.

Es muss nicht sein, dass Menschen, die für ihre Gesundheit Pferde halten und reiten, sich diese Hobby nicht mehr leisten können.

Es muss nicht sein, dass noch mehr an Landschaftsschutz gegen Entgelt von den Kommunen gemacht werden muss, was die Pferde jetzt erledigen.

Es muss nicht sein, dass ein Hobby/ein Sport (Gesundheitssport) besteuert wird.

Es muss nicht sein, dass noch mehr Bagatellsteuern den Bürgern das Leben erschweren.

Mit freundlichen Grüßen



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Verkehr und Bauen	Eingangsdatum	24.08.2012					
Name	Anonym	Ortsteil	Heidenrod					
Abstimmungsergebnis	Ja	1	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	JA

Vorschlags-Nr.	Beschreibung
14.	<p>Sperrern oder Durchfahrt Kostenpflichtig machen / Asphaltierte Straße von Nauroth und Springen zum Wispersee</p> <p>Einfälle, in mancherlei Hinsicht zu Verbesserungen der Einnahmen zu gelangen, daran mangelt es dem Verfasser dieser Zeilen nicht. In Sachen "Geld in die Gemeindekassen", schwebt mir momentan jedoch lediglich ein Gedanke vor...</p> <p>Sowohl vom Ort Heid.-Wisper wie auch von Heid.-Nauroth aus, führt jeweils eine asphaltierte Straße zum Wispersee...</p> <p>Dort gibt es Parkplätze. Motorisierte Bürger sollten sich vor der Fahrt genau überlegen, wo sie hin möchten - dann die entsprechende Straße benutzen. Der Durchgangsverkehr über die unasphaltierten Straßen sollte unterbunden werden. Leider viel zu viele Spießbürger (?) benutzen, wenn sie von Kemel nach Nauroth bzw. Springen nach Nauroth wollen oder umgekehrt die Abkürzung am Wispersee entlang. Hierfür ist der Waldweg nicht gedacht.</p> <p>Man könnte jeweils am Ende der geteerten Wegstrecke eine Schranke errichten, die allzeit geschlossen ist, nur von Bediensteten der Gemeinde (z.B. notwendiger Anfahrt zur Kläranlage von Wisper aus) zu öffnen ist. Wer sich mit diesem Gedanken nicht anfreunden kann, könnte zumindest dafür sorgen, dass sich die Schranke erst nach dem Einschieben eines 10-€ Scheines hebt. Zu bestimmten Uhrzeiten (nach 22:00 Uhr?, vor 07:00 Uhr?) sollte diese sich "durch Unbefugte und kein Geld der Welt" gar nicht in die Senkrechte bringen lassen. Warum auch?</p>

Verwaltungskommentar:

Eine Sperrung des Verbindungsweges zwischen Nauroth und Wisper entlang des Wispersees kommt nicht in Betracht, da neben den Mitarbeitern des Gemeindeklärwerkes und den Anglern, auch ansässige Land- und Fortwirte ein berechtigtes Interesse der Nutzung des Weges haben. Eine Anbringung einer Schranke mit Zahlungsverpflichtung ist ebenso nicht realisierbar, da ein solches System einen unverhältnismäßig hohen Beschaffungs- und Unterhaltungsaufwand mit sich bringen würde. Zudem wäre die Gefahr des Aufbruchs des Zahlungsautomaten, um an das Geld zu gelangen, gegeben.

Durch unregelmäßig stattfindende Kontrollen durch die Ordnungsbehörde können unberechtigte Nutzer des Weges kostenpflichtig verwarnet werden.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Verkehr und Bauen			Eingangsdatum	24.08.2012				
Name	Anonym			Ortsteil	Heidenrod				
Abstimmungsergebnis		Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
15.	<p>Verbotsschild entfernen</p> <p>Das Schild "Durchfahrt verboten - Land- und Forstbetrieblicher Verkehr frei" am Ende der Sackgasse "Zur Höhe" in Heidenrod-Nauroth sollte entfernt werden, da es nicht die Leute davon abhält den Feldweg zu befahren sondern diese vielmehr dazu einlädt.</p>	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Das Verkehrszeichen wird nicht entfernt. Die ursprüngliche Begründung zum Aufstellen des Schildes besteht unverändert. Mit Hilfe von Kontrollen durch die Ordnungsbehörde können Verstöße geahndet werden.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Familie und Soziales			Eingangsdatum	11.07.2013				
Name	Anonym			Ortsteil	Heidenrod				
Abstimmungsergebnis		Ja	1	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	JA

Vorschlags-Nr.	Beschreibung
16.	<p>Das Dorf als SOCIAL NETWORK</p> <p><u>Idee</u> Das Leben eines Dorfes, einer Gemeinde bzw. einer Stadt wird geprägt durch die Menschen, die ihr beiwohnen. Ein Dorf ohne Bürger ist wie eine Schule ohne Schüler, nutz- und leblos. Seit gut einem Jahr kann man beobachten, dass ländliche Regionen zunehmend mit Highspeed-Internetzugängen versorgt werden. Somit ist der Zugang zu Informationen über das Internet viel leichter geworden, was auch Betrieben auf dem Land hilft, Teil der virtuellen Welt zu werden.</p> <p>Die Idee "Das Dorf als SOCIAL NETWORK" hat ihren Schwerpunkt in der Verbindung der Menschen lokaler Regionen. Statt anonymen und unwirklicher Kontakte besteht die Chance auf tatsächlichem Austausch der Menschen über das Dorf-Social-Network. Den Bürger wieder an den persönlichen Kontakt, den persönlichen Austausch und die persönliche Nachbarschaftshilfe heranführen. Nicht einfach nur eine Internetpräsenz bieten, sondern eine werbefreie und nicht datensammelnde Gesprächsplattform. Aktiver Schutz für Kinder, Jugendliche, Eltern, Berufstätige und ältere Menschen. Der Bürger ist das Zentrum seiner selbst und führt die Kontrolle über seine Daten und weiß um die bedeutende Aufgabe in der Gesellschaft. Er hilft durch seine Unterstützung nicht nur sich selbst, sondern vor allem den Bürgern ihre Region attraktiver zu gestalten.</p>

Zukunftsorientierung

Die Zukunft des Bürgers wird durch die mobile Kommunikation geprägt werden. Die hohe Vernetzungsdichte stationärer und mobiler Endgeräte verändert das Leben des Menschen dahingehend, dass er zunehmend durchsichtiger (gläsern) wird. Die Datenschutzrechte des Bürgers verschwimmen im Dickicht der Vernetzung, Kontrolle wird schwierig. Den Schutz des Bürgers gilt es zu stärken, in dem die lokale Stärke der Dorfgemeinschaft priorisiert wird - nutzen dezentraler Strukturen.

Innovation

Die Innovation liegt in der Lebendigkeit der Teilnehmer, die ihre Daten kontrollieren können. Sie bestimmen das Leben analog des Lebens im Dorfe bzw. in der Gemeinde oder Stadt. Sie nutzen "Das Dorf als SOCIAL NETWORK" wie ein Werkzeug das sie schmieden, um aus ihrer Region die Stärken für das gemeinsame Fortkommen herauszuarbeiten.

Vorbild und Ansporn

Wenn wir als Bürger den nachwachsenden Generationen aufzeigen, wie nützlich virtuelle Welten sein können, z.B. durch Erhöhung der Qualität in sozialen Netzwerken, so leiste ich nicht nur wirkungsvolle Präventionsarbeit, sondern ich bin Vorbild in aktiver Mitgestaltung des Lebens einer Gemeinde. "Hilf mir es selbst zu tun" spornt alle Generationen an.

Ziel meiner Idee

Durch das Internet ist der reelle Austausch des Menschen zunehmend auf das virtuelle Universum übertragen worden - zunächst aus Interesse und Neugier. Die gesellschaftlichen Folgen sind gravierend, Vereinsamung droht. Ich wünsche mir eine Stärkung der Lebendigkeit von Dorf, Gemeinde und Stadt.

Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Die Einrichtung eines Gemeinde-Social-Network als internes, nur von Bürgerinnen und Bürgern genutztes Werkzeug zur Kommunikation ist sicherlich keine schlechte Idee. Bei der Frage, was Personaleinsatz zur Pflege sowie Kosten anbelangt, darf man den Kosten-Nutzen-Faktor nicht außer Acht lassen.

Zurzeit leistet sich die Gemeinde eine eigene Homepage sowie eine Homepage für den Bürgerhaushalt, auf denen schon mit den Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert werden kann. Die Homepage bietet derzeit nicht die Möglichkeit einen Austausch von Bürgern zu Bürgern vorzunehmen, da es kein Gästebuch oder sonstiges gibt. Diese Möglichkeit wurde seinerzeit von den Gremien nicht gewünscht, da der Aufwand diese Einträge zu überwachen, gescheut wurde.

Es wird sicherlich nicht in Frage kommen, eine weitere Homepage für die Einrichtung eines Social-Networks einzurichten, bezahlen und pflegen zu müssen. Vielmehr müsste geprüft werden, inwieweit ein Ausbau einer vorhandenen Homepage möglich wäre.

Trotzdem sollte man sich die Frage stellen, ob bei den Überangeboten an Networks im www überhaupt die Notwendigkeit eines eigenen Netzes besteht. Es würde sich ja dann ausschließlich auf Heidenrod beschränken, was die Nutzung sicherlich soweit einschränkt, dass es dann für die Bürgerinnen und Bürgern uninteressant wird.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Dorfgemeinschaftshäuser			Eingangsdatum	23.07.2013			
Name	OB Watzelhain			Ortsteil	Heidenrod			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
17.	Sanierung Parkettboden im DGH Watzelhain Sanierung des Parkettbodens im Dorfgemeinschaftshaus Watzelhain.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Seitens der Liegenschaftsabteilung wird ein Kostenvoranschlag für die Sanierung des Parkettbodens angefordert. Sobald der Kostenvoranschlag erstellt ist, wird der Ortsbeirat über die weiteren Maßnahmen und Schritte informiert.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Dorfgemeinschaftshäuser			Eingangsdatum	23.07.2013			
Name	OB Watzelhain			Ortsteil	Heidenrod			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
18.	Sanierung der Toiletten und des Vorräumens im DGH Watzelhain	
	Sanierung der Toiletten und des Vorräumens im DGH Watzelhain	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Die Sanierung und Instandhaltung der Dorfgemeinschaftshäuser steht bereits seit Jahren im Mittelpunkt der Diskussionen im Zuge der allgemeinen Haushaltsplanberatungen hinsichtlich des Budgets zur Bewirtschaftung dieser gemeindlichen Einrichtungen. Im Sommer dieses Jahres hat der Bauausschuss im Rahmen seiner Beratungen festgelegt, dass sukzessive einzelne Sanierungsarbeiten an diesen gemeindlichen Einrichtungen durchgeführt werden sollen. Eine Sanierung der Toilettenanlage als auch des Vorräumens des DGH's ist zwar wünschenswert, nach unseren Kenntnissen ist jedoch die Funktionalität der Einrichtungen nach wie vor gegeben. Sollte der Ortsbeirat Renovierungsarbeiten in Eigenleistung durchführen wollen, kann seitens der Gemeinde das notwendige Material bzw. die notwendigen Materialkosten erstattet werden.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Dorfgemeinschaftshäuser			Eingangsdatum	23.07.2013				
Name	OB Watzelhain			Ortsteil	Heidenrod				
Abstimmungsergebnis		Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung						
19.	<p>Neue Notausgangstür im DGH Watzelhain</p> <p>Neue Notausgangstür im DGH Watzelhain.</p>						
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Planungsstelle</th> <th>Finanzielle Auswirkung</th> <th>Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>		Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung			
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung					

Verwaltungskommentar:

Im Rahmen der allgemeinen Unterhaltung von Gebäuden wird die Notwendigkeit des Austauschs der vorhandenen Notausgangstür geprüft. Sollte eine Reparatur der Tür nicht mehr möglich sein, wird diese ausgetauscht. Eine zusätzliche Notausgangstür wäre zwar dem Grunde nach wünschenswert, jedoch aufgrund der Forderungen aus dem Bauschein zur Errichtung der Halle nicht erforderlich.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	12.07.2013						
Name	OB Springen	Ortsteil	Springen						
Abstimmungsergebnis		Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
20.	<p>Weg zum Friedhof mit Teerbelag befestigen</p> <p>Es wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass der Weg zum Friedhof schlecht bebaut ist und der Regenabweise ständig zu gespült wird. Sodass ein befahren mit einem PKW durch tiefe Senken zu Problemen wenn nicht Schäden am Fahrzeug führen. Dieser Weg wird bei Beerdigungen stärker als der herkömmliche Weg genutzt, da der Friedhof über diesen Weg wesentlich leichter zu finden ist und auch noch zusätzlich Parkmöglichkeiten bietet. Der Vorschlag für den Haushaltsplan 2014 ist deshalb, dass der Weg mit einem Teerbelag befestigt wird.</p>	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Der Zufahrtsweg zum Friedhof Springen ist ausreichend befestigt und wird im Zuge der durchzuführenden Unterhaltungsarbeiten je nach Zustand repariert bzw. ausgebessert. Der Wunsch des Ortsbeirates eine weitere Zufahrt zum Friedhof herzustellen bzw. diese Zufahrt bituminös auszubauen ist verständlich. Aufgrund der prekären Haushaltssituation der Gemeinde Heidenrod kann jedoch keine zweite Zufahrt zum Friedhof hergestellt werden.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Verkehr und Bauen	Eingangsdatum	05.08.2013					
Name	OB Laufenselden	Ortsteil	Laufenselden					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
21.	Umsetzung der Mahnahmen zur Sicherstellung der Wasserversorgung entsprechend der Variante 1 des Bürgerbegehren Die Maßnahmen zur Sicherstellung der Wasserversorgung entsprechend dem Bürgerbegehren in der Variante 1 sollen umgesetzt werden (Erschließung der Tiefbohrung, Bau der geplanten Verbindungsleitung).	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Der Gemeindevorstand hat vor der Sommerpause 2013 die notwendigen Aufträge zur Erschließung des Tiefbrunnens III im Bereich Gronauer Weg vergeben. Voraussichtlich wird mit den Bauarbeiten im September 2013 begonnen. Im Rahmen einer der nächsten Bürgerinformationsveranstaltungen zum Thema „Wasserversorgung“ werden alle Bürgerinnen und Bürger über den Stand der Planungen und Arbeiten in Kenntnis gesetzt. Es wird darauf hingewiesen, dass derzeit das Projekt „Windenergieanlagen an der B 260“ Priorität genießt, da nach Fertigstellung der Planungen zur Einrichtung eines Windenergieparks an der B 260 mögliche Synergieeffekte für den zentralen Ausbau der Wasserversorgung in der Gesamtgemeinde untersucht werden sollen. Das Ingenieurbüro Hartwig, Wiesbaden, das bereits in der Vergangenheit für zahlreiche Projekte in der Wasser- und Abwasserversorgung verantwortlich zeichnete, wurde bereits mit der Untersuchung möglicher Synergieeffekte beauftragt. Das Ergebnis dieser Untersuchung wird auch in der Bürgerinformationsveranstaltung bekannt gegeben.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	05.08.2013					
Name	OB Laufenselden	Ortsteil	Laufenselden					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
22.	Reparatur der denkmalgeschützten Friedhofsmauer. Reparatur der denkmalgeschützten Friedhofsmauer.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

In der Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Kulturdenkmäler in Hessen, Rheingau-Taunus II, Altkreis Untertaunus, sind für den Bereich der Gemeinde Heidenrod im Ortsteil Laufenselden zahlreiche Objekte gelistet, die unter Denkmalschutz stehen bzw. als denkmal-geschützte Bausubstanz anzusehen sind. Die Friedhofsmauer im Ortsteil Laufenselden ist in dieser Aufzählung nicht enthalten. Die zuständige Denkmalschutzbehörde beim Rheingau-Taunus-Kreis wurde gebeten zu klären, inwieweit diese Friedhofsmauer unter den Aspekten des Denkmalschutzes als schutzwürdig anzusehen ist. Sollte die Einfriedigungsmauer der Friedhofsanlage unter Denkmalschutz stehen, wären alle Sanierungsarbeiten der Denkmalschutzbehörde anzuzeigen, ggf. sind entsprechende Förderanträge auf Bewilligungen von Mitteln für die Sanierung zu stellen. Der Ortsbeirat wird über das Ergebnis der Prüfung informiert.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	05.08.2013					
Name	OB Laufenselden	Ortsteil	Laufenselden					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
23.	Bau einer Urnenwand auf dem Friedhof mit kostendeckenden Gebühren Bau einer Urnenwand auf dem Friedhof mit kostendeckenden Gebühren (Die Aufstellung erfolgt in Eigenleistung des Ortsbeirates), (Kosten je Grabkammer ca. 1.000,00 EUR).	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Der Gemeindevorstand hatte zu den Wünschen des Ortsbeirates Laufenselden, unter anderem zur Errichtung einer Urnenwand auf dem Friedhof Laufenselden mit Schreiben vom 26.02.2013 Stellung genommen. Der Gemeindevorstand war der Auffassung, dass mit Inkraftsetzung der neuen Friedhofsordnung und der Bereitstellung von Rasengräbern eine neue kostengünstige und pflegeextensive Bestattungsform eingeführt wurde. Im Rahmen der Beratungen zur neuen Friedhofsordnung wurde auch die Thematik der Errichtung von Urnenwänden auf Friedhöfen diskutiert, letztlich aber nicht in die von der Gemeindevertretung am 07.09.2012 einstimmig beschlossene neue Friedhofsordnung aufgenommen.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Verkehr und Bauen	Eingangsdatum	05.08.2013					
Name	OB Laufenselden	Ortsteil	Laufenselden					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
24.	Sicherstellung des Rettungsweges an der Einfahrt Rathausstraße 40 - 42 Weggestaltung an der Einfahrt Rathausstraße 40 - 42 zur Sicherstellung des Einsatzes von Rettungsfahrzeugen.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Der verkehrsgerechte Umbau des Einmündungsbereiches einer Gemeindestraße in eine klassifizierte Straße muss nach den anerkannten Regeln der Technik erfolgen. Die Einfahrt zu den Anwesen Rathausstraße 40 - 42 stellt dem Grunde nach eine private Zufahrt zu den einzelnen Grundstücken dar. Sowohl für den Gemeindevorstand als Träger der Straßenbaulast für Gemeindestraßen als auch für die unmittelbar betroffenen Anlieger wäre es wünschenswert, wenn der Einfahrtsbereich in die klassifizierte Straße – Landesstraße – nach den anerkannten Regeln der Technik erfolgen würde. Dies würde jedoch bedeuten, dass im Rahmen eines Baulandumlegungsverfahrens in die betroffenen Grundstücke eingegriffen werden müsste, um die notwendigen Flächen für einen fachgerechten Ausbau bereit zu stellen. Die Herstellung eines Provisoriums ist nur mit Zustimmung des Straßenbaulastträgers der klassifizierten Straße möglich. Im Rahmen der anstehenden Verkehrsschau 2013 wird die Frage der Befahrbarkeit von Einsatz- und Rettungsfahrzeugen als auch die Herstellung eines Provisoriums mit der zuständigen Straßenmeisterei Bad Schwalbach und der Polizei erörtert. Der Gemeindevorstand wird in einer der nächsten Sitzungen eine Ortsbesichtigung vornehmen. Über das Ergebnis wird der Ortsbeirat informiert.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	05.08.2013					
Name	OB Laufenselden	Ortsteil	Laufenselden					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
25.	Wegeeinebnung/ -Befestigung auf dem Friedhof unterhalb des Denkmals Wegeeinebnung/ -Befestigung auf dem Friedhof unterhalb des Denkmals entsprechend Besichtigungsprotokoll 2012.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Der in Rede stehende Weg ist mit einer wassergebundenen Decke hergestellt. Eine Pflasterung ist sicherlich wünschenswert, aufgrund der Haushaltssituation aber nicht finanzierbar. Im Rahmen der allgemeinen Unterhaltung ist die Verkehrssicherheit zu erhalten.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Dorfgemeinschaftshäuser			Eingangsdatum	05.08.2013			
Name	OB Laufenselden			Ortsteil	Laufenselden			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
26.	Erneuerung des unteren Eingangsbereiches an der Bornbachhalle Erneuerung des unteren Eingangsbereiches an der Bornbachhalle (Eigenleistungen prüfen).	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Im Rahmen der allgemeinen Unterhaltung von Gebäuden wird die Notwendigkeit des Austauschs der vorhandenen Notausgangstür geprüft. Sollte eine Reparatur der Tür nicht mehr möglich sein, wird diese ausgetauscht.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	08.07.2013					
Name	OB Geroldstein	Ortsteil	Geroldstein					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
27.	Zaun am Friedhof instand setzen Bereits seit längerer Zeit besteht der Zaun des Friedhofs zum Schutz gegen Wildschäden (diese sind in der Vergangenheit massiv aufgetreten) zum Teil aus Baustahlmatten. Es wird beantragt, den Zaun instand zu setzen.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Der hintere Zaun der Friedhofseinfriedigung ist zum Teil mit Baustahlmatten verstärkt, da die üblichen Einfriedigungszäune nicht ausreichend Schutz gegen Wildschäden bieten. Wir teilen die Auffassung des Ortsbeirates, dass es wünschenswert wäre, die gesamte Zaunanlage für das Friedhofsgelände Geroldstein instand zu setzen, um das Bild des Friedhofes optisch aufzuwerten. Alle Kosten von Maßnahmen, sowohl Investitions- als auch Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Gebührenhaushalte, wie z.B. dem Friedhofswesen, gehen unmittelbar in die Gebührenrechnung ein. Bei einer wünschenswerten Ausstattung aller Friedhöfe in Heidenrod werden erhebliche Kosten entstehen, die über die Bestattungsgebühren zu finanzieren sind. Hier stellt sich die Frage, können wir unsere Bürgerinnen und Bürger weiter mit steigenden Gebühren belasten. Dennoch werden die Kosten für eine Instandsetzung des Zaunes ermittelt und im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 eine Entscheidung über die Durchführung der Maßnahme getroffen.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	08.07.2013					
Name	OB Geroldstein	Ortsteil	Geroldstein					
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
28.	<p>Erneuerung der Hecke am DGH</p> <p>Die Hecke zwischen DGH und der Straße "Burgring" wurde im Zuge der Straßen- und Kanalbau-maßnahmen im Burgring von der Baufirma zunächst entfernt und später wieder eingesetzt. Dadurch wurden mehrere der Heckenpflanzen zerstört, so dass die Hecke zu einem großen Teil nun abgestorben ist. Da die Heckenpflanzen damals nicht sachgerecht eingesetzt wurden, ist es nun auch nicht mehr möglich diese (außer in mühsamer Handarbeit) von Unkraut freizuhalten.</p> <p>Es wird beantragt, die Hecke zu erneuern und die neuen Heckensträucher sachgerecht einzupflanzen.</p>	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Im Zuge der Bauarbeiten der Erschließungsstraße Burgring wurde die beschädigte Einfriedigungshecke soweit als möglich wieder hergestellt. Zwischenzeitlich hat die bauausführende Firma Insolvenz Antrag gestellt. Wir werden prüfen, ob die Wiederherstellung der Einfriedigung bzw. die Neuanpflanzung einer Hecke im Zuge möglicher Gewährleistungsansprüche aus der Baumaßnahme geltend gemacht werden kann.

Der Ortsbeirat erhält nach Prüfung hinsichtlich möglicher Gewährleistungsansprüche eine separate Stellungnahme in dieser Angelegenheit. Sollten Gewährleistungsansprüche nicht erfolgreich durchgesetzt werden können, wäre es wünschenswert, wenn der Ortsbeirat in Eigenleistung die notwendigen Arbeiten für die Erneuerung der Hecke durchführen könnte.

Das notwendige Pflanzmaterial kann im Haushalt 2014 aus Unterhaltungsmitteln zur Verfügung gestellt werden. Es sollte jedoch bei der Auswahl der Pflanzen darauf geachtet werden, dass heimische Sträucher für diese Einfriedigungshecke Verwendung finden. Der örtliche Revierförster kann sicherlich bei der Auswahl und Beschaffung der Pflanzen behilflich sein.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Verkehr und Bauen			Eingangsdatum	08.07.2013			
Name	OB Geroldstein			Ortsteil	Geroldstein			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung
29.	<p>Neuer Gehweg zwischen Parkplatz DGH bis zum DGH</p> <p>Derzeit besteht zwischen dem Parkplatz am DGH und dem DGH selbst kein Gehweg. Es wird daher der "Weg" über die Wiese genutzt. Dies führt insbesondere im Winter und bei nassem Wetter zu einer starken Verschmutzung im DGH.</p> <p>Es wird beantragt, zwischen dem Parkplatz am DGH und dem DGH einen Gehweg anzulegen.</p>
Planungsstelle	<p>Finanzielle Auswirkung</p> <p>Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung</p>

Verwaltungskommentar:

Die Herstellung einer weiteren Zuwegung zwischen Parkplatz und Eingang DGH ist wünschenswert, um eine direkte Verbindung zwischen Parkplatz und Eingang DGH herzustellen. Für die Herstellung eines asphaltierten bzw. gepflasterten Weges in der Breite eines Gehwegs entlang einer Erschließungsstraße sind Kosten in Höhe zwischen 120 und 150 € pro lfd. m in Ansatz zu bringen.

Aufgrund des finanziellen Budgets der Gemeinde Heidenrod kann die Maßnahme derzeit nicht in die investiven Planungen zur weiteren Verbesserung der Infrastruktur der Dorfgemeinschaftshäuser aufgenommen werden.

Derzeit werden von privaten Haushalten per Kleinanzeigen Pflastersteine kostenlos angeboten. Sollte der Ortsbeirat von der Möglichkeit der Verwendung von solchen Pflastersteinen Gebrauch machen wollen und diese in Eigenleistung verlegen, kann der Transport der Steine und des notwendigen Materials für den sach- und fachgerechten Einbau durch den Gemeindebauhof erfolgen. Die Arbeiten müssten in Eigenleistung durchgeführt werden, der Bauhof kann mit technischem Gerät lediglich unterstützend tätig werden.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Verkehr und Bauen	Eingangsdatum	07.08.2013					
Name	OB Nauroth	Ortsteil	Nauroth					
Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltung		Summe			

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
30.	Restausbau der Kirchstraße. Restausbau der Kirchstraße.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Der Ausbau der Kirchstraße ist im Investitionsprogramm, das Bestandteil des Haushaltsplanes 2014 ist, bereits enthalten. Im Zuge der jetzt anstehenden Haushaltsplanberatungen wird auch über das Investitionsprogramm in den gemeindlichen Gremien beraten. Der Ortsbeirat wird über das Ergebnis der Beratungen informiert.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Verkehr und Bauen			Eingangsdatum	07.08.2013			
Name	OB Nauroth			Ortsteil	Nauroth			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
31.	Ausbau Karlsbader Straße, Jakob-Friedrich-Weg, Postgasse, Nikolaus-August-Otto-Straße Ausbau Karlsbader Straße, Jakob-Friedrich-Weg, Postgasse, Nikolaus-August-Otto-Straße.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Der Ausbau dieser Straßen ist im Investitionsprogramm, das Bestandteil des Haushaltsplanes 2014 ist, bereits enthalten. Im Zuge der jetzt anstehenden Haushaltsplanberatungen wird auch über das Investitionsprogramm in den gemeindlichen Gremien beraten. Der Ortsbeirat wird über das Ergebnis der Beratungen informiert.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Verkehr und Bauen			Eingangsdatum	07.08.2013			
Name	OB Nauroth			Ortsteil	Nauroth			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
32.	Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm. Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Die Gemeinde Heidenrod hat an dem Landesprogramm Dorferneuerung in Hessen bereits mit den Ortsteilen Laufenselden, Kemel und Springen teilgenommen. Aufgrund der prekären Haushaltssituation steht eine Aufnahme in ein solches Förderprogramm jedoch unter haushaltsrechtlichen Auflagen, so dass der Antrag als auch die dafür bereitzustellenden Haushaltsmittel zuvor einer kommunalaufsichtlichen Genehmigung bedürfen.

Inwieweit eine Genehmigung für ein solches Investitionsprogramm überhaupt derzeit gegenüber der Gemeinde Heidenrod in Aussicht gestellt werden kann, ist fraglich.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Dorfgemeinschaftshäuser			Eingangsdatum	07.08.2013			
Name	OB Nauroth			Ortsteil	Nauroth			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
33.	Eingangstreppe "Altes Rathaus" erneuern, Stufen gebrochen. Eingangstreppe "Altes Rathaus" erneuern, Stufen gebrochen.	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Im Zuge der allgemeinen Unterhaltungsarbeiten wird der Zustand der Eingangstreppe am alten Rathaus in Augenschein genommen. Sollte unmittelbare Unfallgefahr ausgehen, werden die notwendigen Arbeiten im Zuge der allgemeinen Unterhaltungsarbeiten unverzüglich in Auftrag gegeben.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Dorfgemeinschaftshäuser			Eingangsdatum	07.08.2013			
Name	OB Nauroth			Ortsteil	Nauroth			
Abstimmungsergebnis	Ja	0	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	0

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
34.	Anschaffung neuer Bestuhlung und Tische für Dorfgemeinschaftshaus Anschaffung neuer Bestuhlung und Tische für Dorfgemeinschaftshaus (Reinigung der Stühle erfolglos).	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Die Beschaffung von neuen Stühlen und Tischen für das Dorfgemeinschaftshaus ist sicherlich wünschenswert. Im Zuge möglicher anstehender Diskussionen über die Schließung von Gemeinschaftseinrichtungen sollte derzeit auf Forderungen von weiteren Investitionsmaßnahmen in öffentlichen Einrichtungen verzichtet werden, auch wenn diese nötig sind. Allein die Tatsache, dass die Stühle nicht mehr gereinigt werden können, rechtfertigt keine Investition in eine neue Möblierung.

Für eine Ersatzbeschaffung von Stühlen und Tischen ist mit Kosten in Höhe von rund 70.000 € zu rechnen.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	15.07.2013					
Name	Klausu	Ortsteil	Heidenrod					
Abstimmungsergebnis	Ja	1	Nein	0	Enthaltung	0	Summe	JA

Vorschlags-Nr.	Beschreibung	
35.	Entwässerung / Sanierung Feldwege Der Feldweg am Friedhof vorbei Richtung Laufenselden ist in einem schlechten Zustand und gerade bei den Teichen völlig Nass. Eine Verwendung zu laufen oder Rad fahren ist fast nicht mehr möglich	
Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Bei dem in Rede stehenden Feldweg handelt es sich offensichtlich um den Feldweg im Bereich des Friedhofs im Ortsteil Huppert. Im Rahmen der Maßnahmen zur Unterhaltung von landwirtschaftlichen Wegen werden sukzessive Reparaturarbeiten durchgeführt.

Verwaltungsseitig wird kurzfristig eine Ortsbesichtigung veranlasst und ggf. notwendige Reparaturarbeiten in die Wege geleitet, zumal im Bereich dieser Wegeparzelle die Kanalsammelleitung zum Anschluss der Ortslage Huppert an die Kläranlage Laufenselden verlegt ist. Eine Befahrbarkeit dieser Trasse muss schon für eigene Kontrollfahrten der Kanaltrasse sichergestellt sein.



Bürgerhaushalt Heidenrod

Phase 1: Vorschlagsabgabe

Ihre Ideen - unser Ansporn!

Vorschläge

2014

Kategorie	Sonstiges	Eingangsdatum	15.08.2013					
Name	KonstrukDiva	Ortsteil	Heidenrod					
Abstimmungsergebnis	Ja	67	Nein	1	Enthaltung	0	Summe	JA

Vorschlags-Nr.	Beschreibung
36.	<p>Steigerung der Attraktivität durch Steuerentlastung</p> <p>Aufgrund der Vorgabe des Landes Hessen wird einer Schutzschirmgemeinde auferlegt, sämtliche Einnahmemöglichkeiten (Steuern und Gebühren) voll auszuschöpfen.</p> <p>Damit stellt sich jedoch die Frage, in wie weit Heidenrod noch attraktiv für seine Einwohner und potentiellen Neubürger ist. Immer mehr Menschen überlegen sich, aus Heidenrod weg zu ziehen, weil zu den derzeit hohen Spritpreisen in Heidenrod horrende Gemeindeabgaben kommen. Aus meiner Sicht hält das nicht nur potentielle Neubürger, sondern auch Gewerbetreibende, die planen, ihre Betriebsstätte zu verlagern, davon ab, in Heidenrod ansässig zu werden.</p> <p><u>Meine Idee: Positionierung Heidenrods als tierfreundliche Gemeinde</u></p> <p>Was hat Heidenrod Positives zu bieten? Natur – Wald – Freizeitwert</p> <p>Viele Menschen suchen sich nach diesen Kriterien sogar ihren Urlaubsort aus.</p> <p>Bei uns kann man stundenlang spazieren gehen, wandern, ausreiten oder den Hund ausführen. Warum nutzen wir unser Potenzial nicht?</p>

Durch Abschaffung der Tierbesteuerung verhindern wir den Wegzug und fördern den Zuzug von Tierfreunden.

Kurzfristig führt dies zunächst zu einer Einnahmereduzierung, (Wegfall der Hundesteuer, Verzicht auf die Pferdesteuer), jedoch auch zu einer Entlastung der Verwaltungskosten.

Mittel- bis langfristig haben wir jedoch einen Anstieg von:

- gemeindeeigenen Grundstücksverkäufen
- Grunderwerbssteuer
- Grundsteuer
- Gewerbesteuer
- Verbrauchsgebühren (Wasser, Abwasser) usw.

Zusätzlich haben die Gewerbetreibenden höhere Umsätze durch mehr Einwohner. Darüber hinaus wird der Tourismus gefördert, zum Beispiel durch Wanderreiter etc.

Ich bin sicher, dass die Mehreinnahmen durch die Positionierung und Vermarktung als **tierfreundliche Gemeinde** die Einnahmereduzierung durch den Wegfall der Hundesteuer und definitiver Nichteinführung der Pferdesteuer mehr als ausgleichen.

Deshalb abschließend keine Einführung der Pferdesteuer und Abschaffung der Hundesteuer.

Daneben könnte man noch über andere Ideen, wie zum Beispiel die Nichtveranlagung zur Gewerbesteuer für einen gewissen (begrenzten) Zeitraum nachdenken.

Planungsstelle	Finanzielle Auswirkung	Zeitpunkt bzw. -dauer der Umsetzung

Verwaltungskommentar:

Die Kommunalverfassung für die Städte und Gemeinden in Hessen stellt eine Reihenfolge der Beschaffung von Finanzmitteln auf. Die Rangfolge gliedert sich wie folgt:

- 1.) Allg. Finanzmittel, wie z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung*
- 2.) Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen und Zuschüsse*
- 3.) Gebühren und Beiträge*
- 4.) Steuern*
- 5.) Kredite. Kredite dürfen nur aufgenommen werden, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich oder unwirtschaftlich wäre.*

Die Gemeinde Heidenrod ist Schutzschirmgemeinde und hat eine Vereinbarung mit dem Land Hessen geschlossen, in dem sich die Gemeinde verpflichtet hat, den jährlichen Fehlbedarf innerhalb von 3 Jahren auszugleichen. Der voraussichtliche Fehlbedarf aus dem Haushaltsjahr 2012 wird sich auf rund 1,8 Mio. € belaufen. Die Gemeinde hat sich weiterhin verpflichtet, alle originären Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen, um dieses Ziel zum Haushaltsausgleich zu erreichen.

Dabei wurden bereits alle originären Einnahmemöglichkeiten aus Vermietung und Verpachtung geprüft und an marktübliche Preise angepasst. Gleiches gilt auch für die Beantragung von Zuwendungen und Zuschüssen, einhergehend mit entsprechend notwendig werdenden Gebührenerhöhungen für die Nutzung von öffentlichen Einrichtungen.

Da diese originären Einnahmen nicht ausreichen, um aktuell das Defizit auszugleichen bzw. zurückzuführen, ist es notwendig, dass die Gemeinde nach der Kommunalverfassung und dem Kommunalabgabengesetz entsprechende Verbrauchs- und Aufwandssteuern erhebt. Ein Verzicht auf die Erhebung solcher Steuern ist nur möglich, wenn die benötigten Einnahmen durch andere Einnahmequellen ausgeglichen werden.

Im Haushaltsplan 2013 wurden Einnahmen aus der Erhebung der Hundesteuer mit insgesamt 48.000 € veranschlagt. Würde die Gemeinde auf diese Einnahmen verzichten, müssten parallel andere Einnahmen erhöht werden, um diesen Einnahmeausfall zu kompensieren.

Nach der Schutzschirmvereinbarung ist jede Einnahmereduzierung auszugleichen und im gleichen Haushaltsjahr durch entsprechende andere Finanzmittel auszugleichen.

Ziel der Schutzschirmvereinbarung ist auch, die Fehlbeträge und die Darlehen für die zukünftigen Generationen zurückzuführen. Eine weitere Verschuldung würde zwangsläufig den politischen Handlungsspielraum künftiger Generationen verringern.

Schriftverkehr zum Vorschlag Nr.36

Steigerung der Attraktivität durch Steuerentlastung

Aufgrund der Vorgabe des Landes Hessen wird einer Schuttschirmgemeinde auferlegt, sämtliche Einnahmemöglichkeiten (Steuern und Gebühren) voll auszuschöpfen.

Damit stellt sich jedoch die Frage, in wie weit Heidenrod noch attraktiv für seine Einwohner und potentiellen Neubürger ist. Immer mehr Menschen überlegen sich, aus Heidenrod weg zu ziehen, weil zu den derzeit hohen Spritpreisen in Heidenrod horrende Gemeindeabgaben kommen. Aus meiner Sicht hält das nicht nur potentielle Neubürger, sondern auch Gewerbetreibende, die planen, ihre Betriebsstätte zu verlagern, davon ab, in Heidenrod ansässig zu werden.

Meine Idee:

Positionierung Heidenrods als tierfreundliche Gemeinde

Was hat Heidenrod Positives zu bieten? Natur – Wald – Freizeitwert

Viele Menschen suchen sich nach diesen Kriterien sogar ihren Urlaubsort aus.

Bei uns kann man stundenlang spazieren gehen, wandern, ausreiten oder den Hund ausführen. Warum nutzen wir unser Potenzial nicht?

Durch Abschaffung der Tierbesteuerung verhindern wir den Wegzug und fördern den Zuzug von Tierfreunden.

Kurzfristig führt dies zunächst zu einer Einnahmereduzierung, (Wegfall der Hundesteuer, Verzicht auf die Pferdesteuer), jedoch auch zu einer Entlastung der Verwaltungskosten.

Mittel- bis langfristig haben wir jedoch einen Anstieg von:

- gemeindeeigenen Grundstücksverkäufen
- Grunderwerbssteuer
- Grundsteuer
- Gewerbesteuer
- Verbrauchsgebühren (Wasser, Abwasser) usw.

Zusätzlich haben die Gewerbetreibenden höhere Umsätze durch mehr Einwohner. Darüber hinaus wird der Tourismus gefördert, zum Beispiel durch Wanderreiter etc.

Ich bin sicher, dass die Mehreinnahmen durch die Positionierung und Vermarktung als **tierfreundliche Gemeinde** die Einnahmereduzierung durch den Wegfall der

Hundesteuer und definitiver Nichteinführung der Pferdesteuer mehr als ausgleichen.
Deshalb abschließend keine Einführung der Pferdesteuer und Abschaffung der Hundesteuer.

Daneben könnte man noch über andere Ideen, wie zum Beispiel die Nichtveranlagung zur Gewerbesteuer für einen gewissen (begrenzten) Zeitraum nachdenken.

Mittwoch, 21. August 2013, 15:14

Stellungnahme der Verwaltung

Die Kommunalverfassung für die Städte und Gemeinden in Hessen stellt eine Reihenfolge der Beschaffung von Finanzmitteln auf. Die Rangfolge gliedert sich wie folgt:

- 1.) Allg. Finanzmittel, wie z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung
- 2.) Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen und Zuschüsse
- 3.) Gebühren und Beiträge
- 4.) Steuern
- 5.) Kredite.

Kredite dürfen nur aufgenommen werden, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich oder unwirtschaftlich wäre. Die Gemeinde Heidenrod ist Schutzschirmgemeinde und hat eine Vereinbarung mit dem Land Hessen geschlossen, in dem sich die Gemeinde verpflichtet hat, den jährlichen Fehlbedarf innerhalb von 3 Jahren auszugleichen. Der voraussichtliche Fehlbedarf aus dem Haushaltsjahr 2012 wird sich auf rund 1,8 Mio. € belaufen. Die Gemeinde hat sich weiterhin verpflichtet, alle originären Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen, um dieses Ziel zum Haushaltsausgleich zu erreichen.

Dabei wurden bereits alle originären Einnahmemöglichkeiten aus Vermietung und Verpachtung geprüft und an marktübliche Preise angepasst. Gleiches gilt auch für die Beantragung von Zuwendungen und Zuschüssen, einhergehend mit entsprechend notwendig werdenden Gebührenerhöhungen für die Nutzung von öffentlichen Einrichtungen.

Da diese originären Einnahmen nicht ausreichen, um aktuell das Defizit auszugleichen bzw. zurückzuführen, ist es notwendig, dass die Gemeinde nach der Kommunalverfassung und dem Kommunalabgabengesetz entsprechende Verbrauchs- und Aufwandssteuern erhebt. Ein Verzicht auf die Erhebung solcher Steuern ist nur möglich, wenn die benötigten Einnahmen durch andere Einnahmequellen ausgeglichen werden. Im Haushaltsplan 2013 wurden Einnahmen aus der Erhebung der Hundesteuer mit insgesamt 48.000 € veranschlagt. Würde die Gemeinde auf diese Einnahmen verzichten, müssten parallel andere Einnahmen erhöht werden, um diesen Einnahmeausfall zu kompensieren. Nach der Schutzschirmvereinbarung ist jede Einnahmereduzierung auszugleichen und im gleichen Haushaltsjahr durch entsprechende andere Finanzmittel auszugleichen. Ziel der Schutzschirmvereinbarung ist auch, die Fehlbeträge und die Darlehen für die zukünftigen Generationen zurückzuführen. Eine weitere Verschuldung würde zwangsläufig den politischen Handlungsspielraum künftiger Generationen verringern.

Freitag, 23. August 2013, 10:46

Bemerkung eines Befürworters dieses Vorschlages

Heidenrod war in früheren Jahren recht attraktiv für Wanderer und Familien - dieses sollte man wieder aufleben lassen.

Donnerstag, 29. August 2013, 12:02

Bemerkung zur Abstimmung per Mail 1

An der Stellungnahme der Verwaltung sieht man, dass in Heidenrod nur verwaltet statt gestaltet wird und keine neuen Wege gemacht werden.

Wie soll der neue Bürgermeister mit solchen Mitarbeitern, wie dem Verantwortlichen für diese Stellungnahme, die Schulden in den Griff bekommen.

Die denken ja nicht über ihren Tellerrand hinaus!